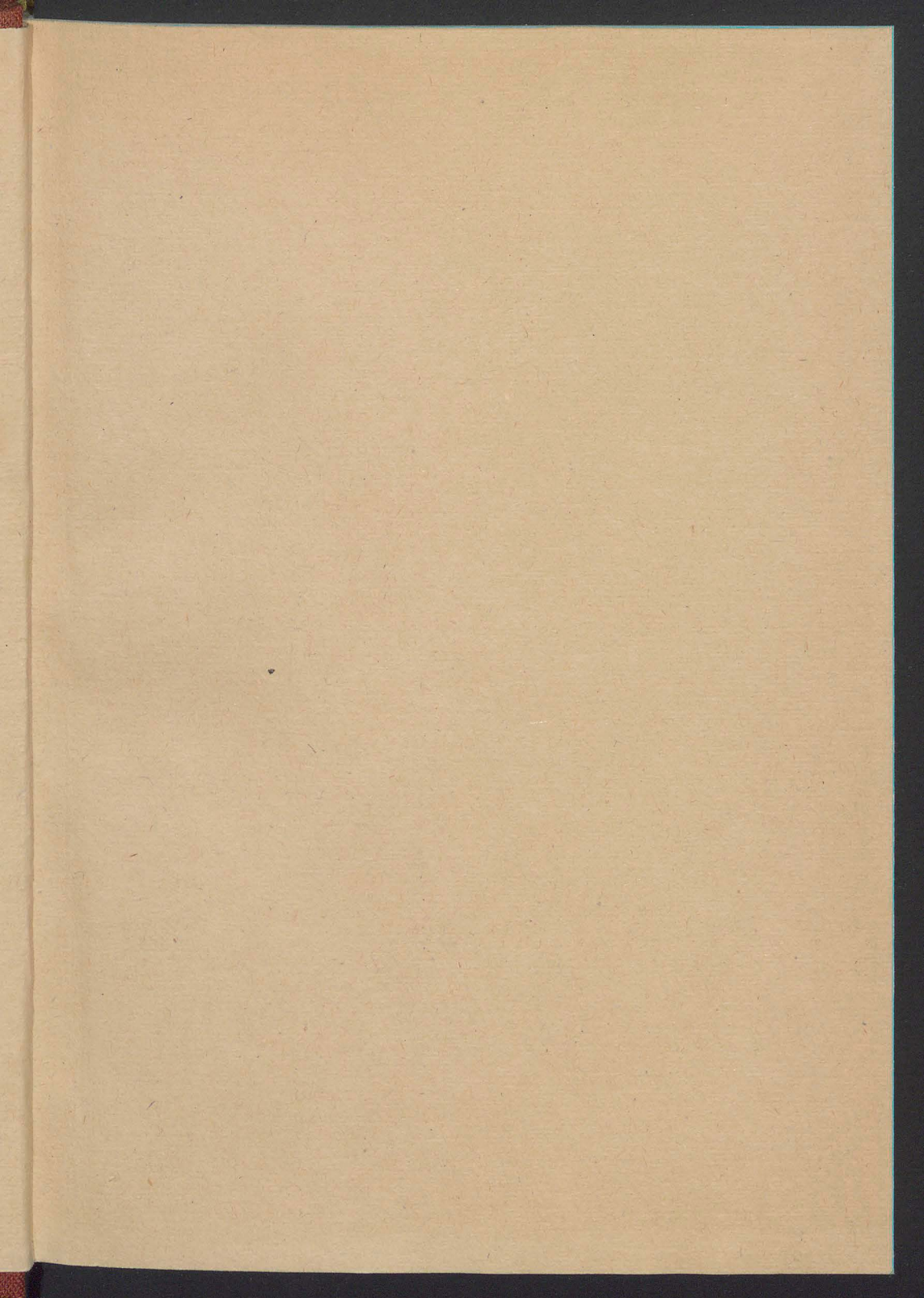
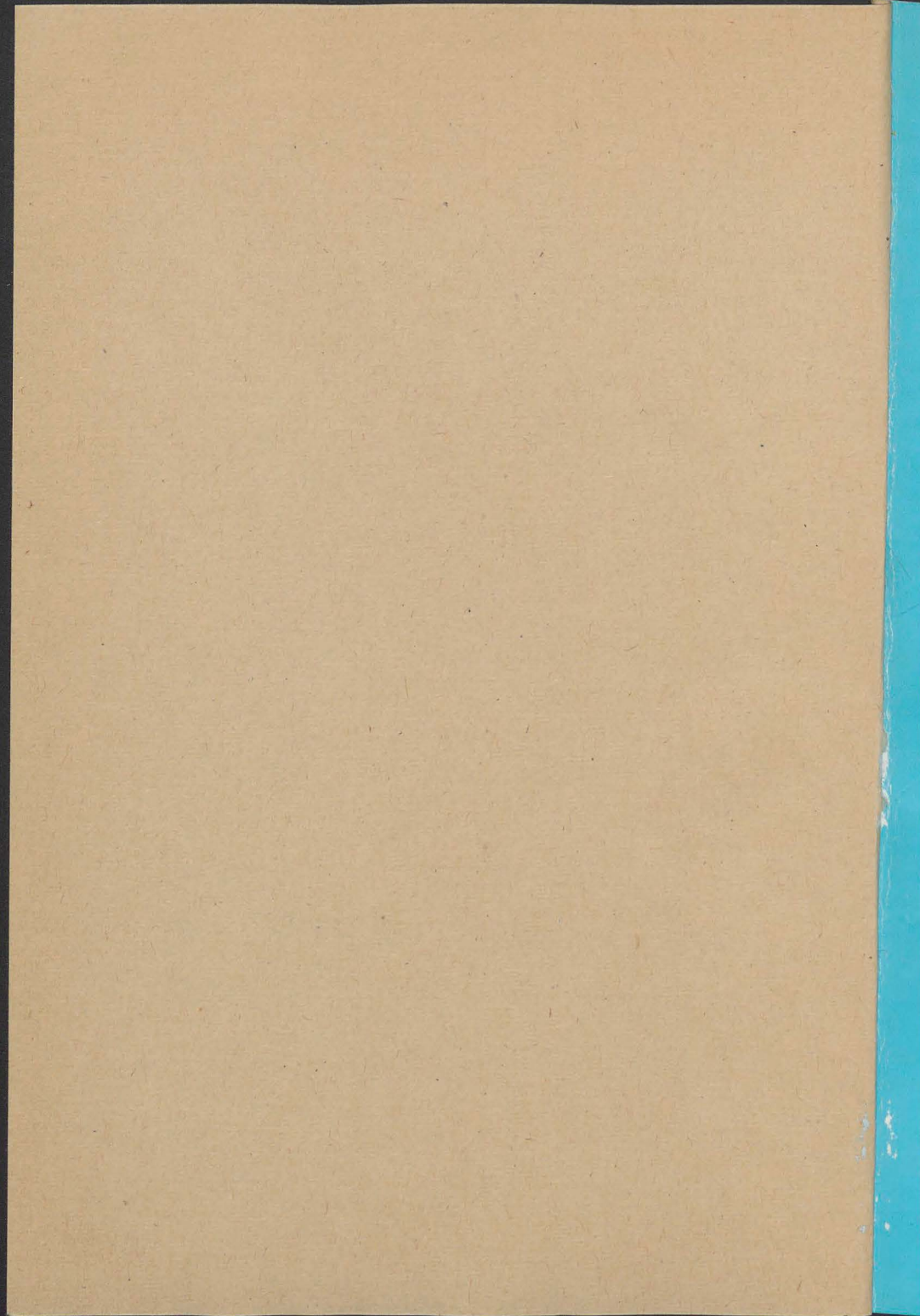




Goth. 220/1

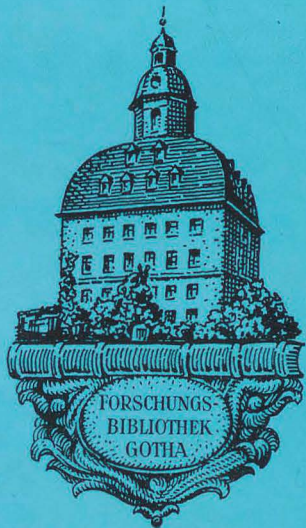
(23)

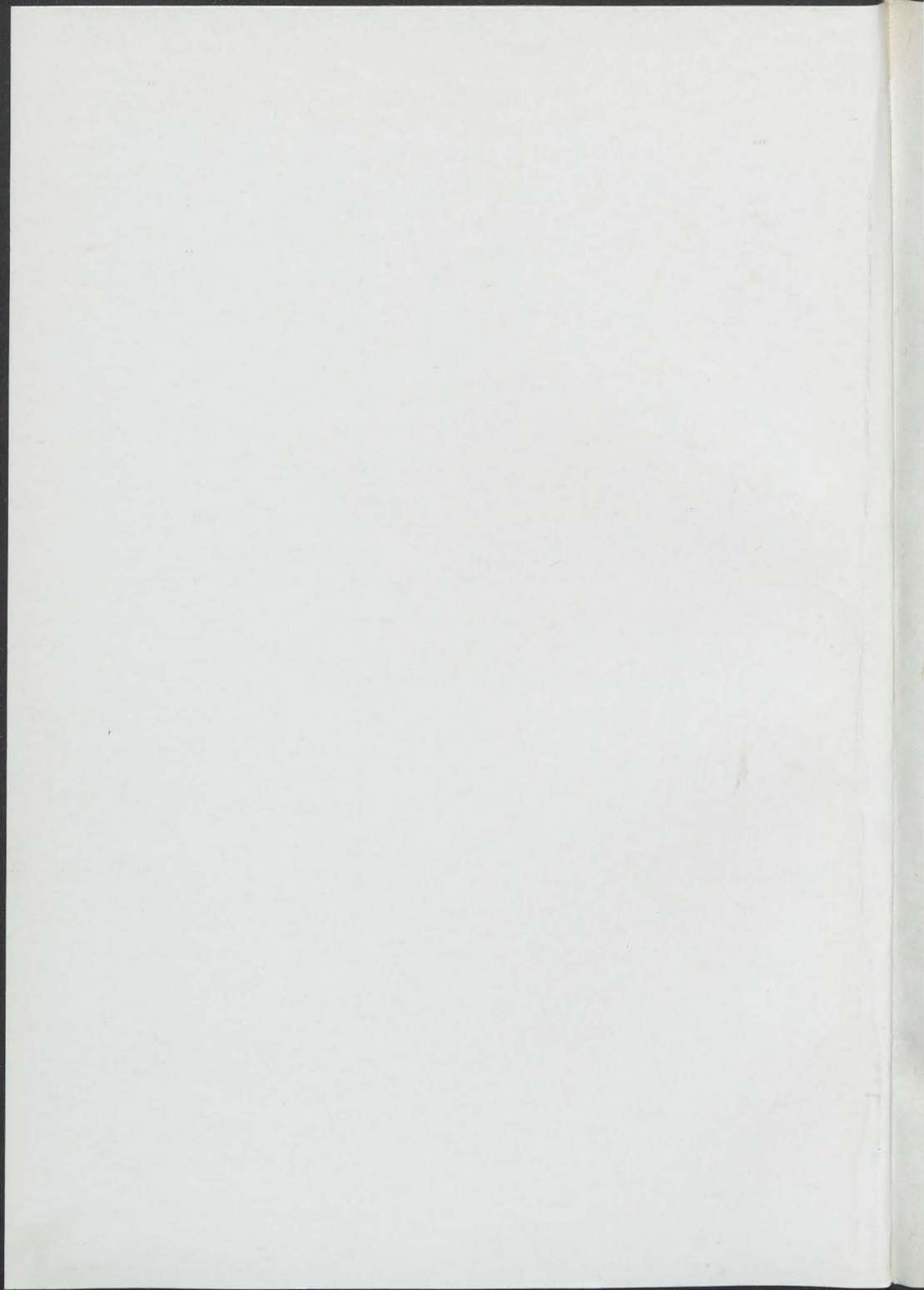




71  
HELMUT CLAUS

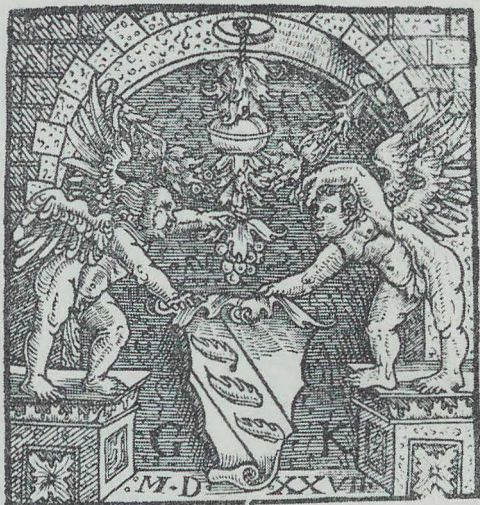
# Die Zwickauer Drucke des 16. Jahrhunderts





VERÖFFENTLICHUNGEN  
DER FORSCHUNGSBIBLIOTHEK GOTHA  
HEFT 23

74



Gedruckt durch  
Gabriel  
Kantz.



Methodisches Zentrum für wissenschaftliche Bibliotheken  
und Informations- und Dokumentationseinrichtungen  
des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen

FORSCHUNGSBIBLIOTHEK GOTHA

HELMUT CLAUS

# Die Zwickauer Drucke des 16. Jahrhunderts

Teil 1

Johann Schönsperger 1523–1528

Gabriel Kantz 1527–1529

Gotha 1985

Gotha, 22014

(23)



85/377

ISSN 0232-5896

Diese Bibliographie ist unter der Reg.-Nr. 276/84 in den  
„Plan der bibliographischen Vorhaben in der DDR für das Jahr 1984“  
aufgenommen.

Copyright 1985 by Forschungsbibliothek Gotha  
Gesamtherstellung: Druckerei August Bebel Gotha

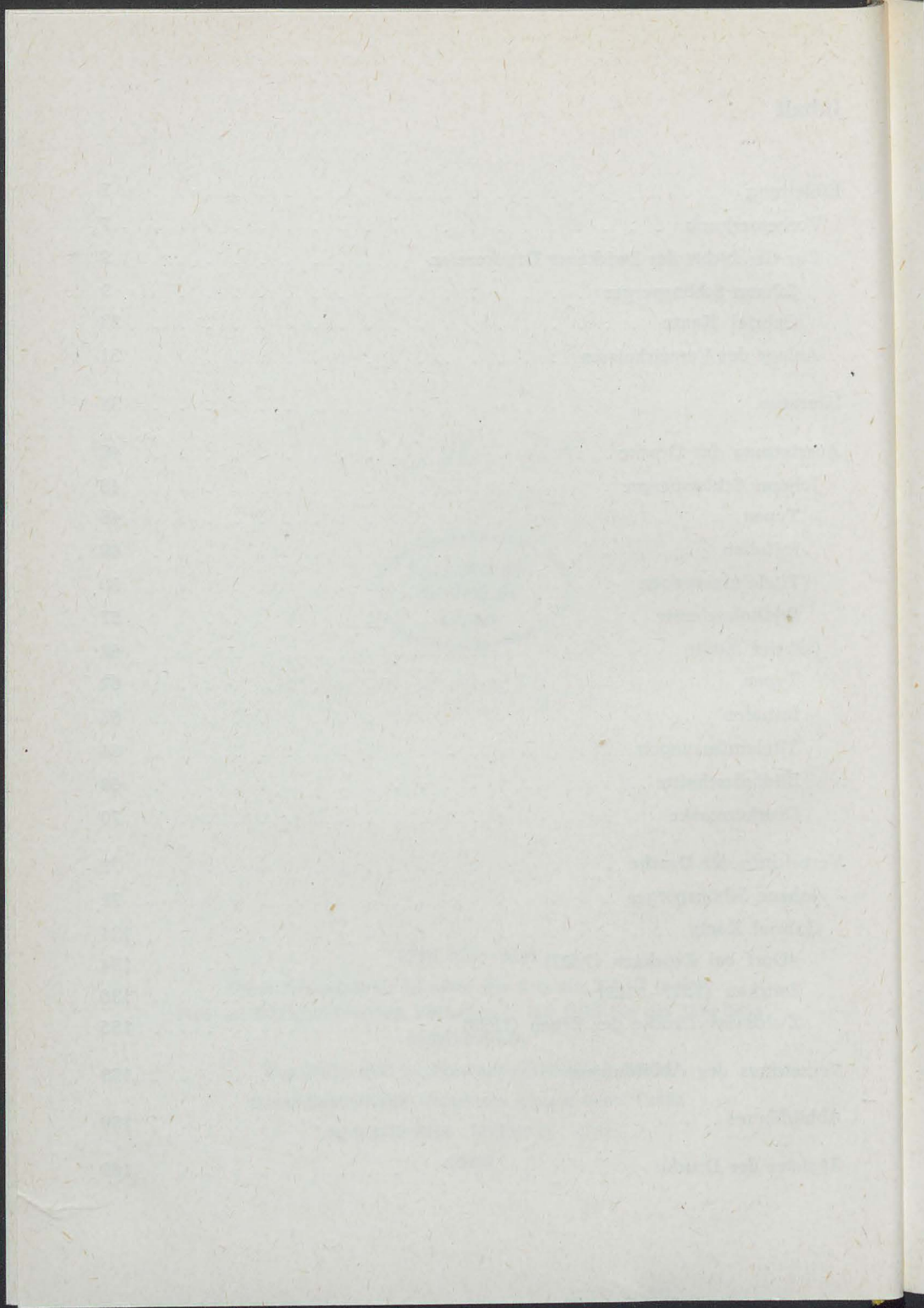
Ag 519/17/1984 WV/6/1-10 6209

03900

urn:nbn:de:gbv:547-202100150

# Inhalt

Einleitung . . . . .	7
Vorbemerkung . . . . .	7
Zur Geschichte der Zwickauer Druckereien . . . . .	9
Johann Schönsperger . . . . .	9
Gabriel Kantz . . . . .	23
Anlage des Verzeichnisses . . . . .	31
Literatur . . . . .	34
Ausstattung der Drucke . . . . .	48
Johann Schönsperger . . . . .	48
Typen . . . . .	48
Initialen . . . . .	49
Titeleinfassungen . . . . .	50
Bildholzschnitte . . . . .	57
Gabriel Kantz . . . . .	62
Typen . . . . .	62
Initialen . . . . .	63
Titeleinfassungen . . . . .	64
Bildholzschnitte . . . . .	68
Druckermarke . . . . .	70
Verzeichnis der Drucke . . . . .	71
Johann Schönsperger . . . . .	71
Gabriel Kantz . . . . .	134
»Dorf bei Zwickau« (1527) . . . . .	134
Zwickau (1527–1529) . . . . .	136
Zwickauer Drucke der Erben (1529) . . . . .	155
Verzeichnis der Abbildungen . . . . .	158
Abbildungen . . . . .	159
Register der Drucke . . . . .	169



# Einleitung

## 1. Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Verzeichnis wird der Versuch unternommen, die ersten Jahre des Zwickauer Druckschaffens bibliographisch darzustellen. Es umfaßt das Werk von Johann Schönsperger und Gabriel Kantz. Einem zweiten Teil soll das Werk von Wolfgang Meyerpeck vorbehalten bleiben, der bereits bei Schönsperger und Kantz tätig war, 1530 durch Witwenheirat die Kantzsche Offizin übernahm und nach heutigem Wissen von 1530 bis 1551 in Zwickau selbständig firmiert hat. Mit dem Schaffen der genannten drei Drucker ist die Druckproduktion in Zwickau im 16. Jahrhundert bereits beschlossen, denn durch die Eigenart lokaler und regionaler Entwicklung blieb der Buchdruck dieser Stadt im Jahrhundert der Reformation auf die wenigen Jahrzehnte von 1523 bis zum Anfang der 50er Jahre eingengt. Eine Druckerei wurde danach erst wieder 1630 errichtet.

Den Kenner der Geschichte der Stadt Zwickau mag es verwundern, daß auch das Schaffen der Werkstatt Schönspergers wieder einbezogen worden ist, besitzen wir doch für diese Offizin seit nunmehr fast einem Jahrhundert ein 83 Positionen umfassendes, über die Jahre 1523 bis 1525 reichendes Verzeichnis, das Ernst Fabian seiner Darstellung der Anfänge des Buchdrucks in Zwickau beigegeben hat<sup>1</sup>. Ein solcher Einwand dürfte schon damit entkräftet sein, daß die

<sup>1</sup> Fabian S. 106–127. Es ist in zwei Gruppen gegliedert: »A. Drucke mit Angabe des Druckers oder des Druckorts« und »B. Drucke ohne Angabe des Druckers und des Druckorts, aber unzweifelhaft Zwickauer Ursprungs«. Als Fehlzusweisungen entfallen davon vier Positionen: Nr. 7 = [Augsburg: Uhart d.Ä. 1523], s. unsere Nr. 6; Nr. 61 = [Augsburg: Nadler] 1523, s. Benzing 1456; Nr. 76 = [Augsburg: Ramming 1525], s. Claus, Bauernkrieg 55; Nr. 82 (Weller 2038) = [Augsburg: Schönsperger 1522?], vgl. bereits Flugschriften/Clemen Bd. 2, S. 7f. Außerdem stellen die Nummern 15 und 16 sowie 30 und 31 nur jeweils einen Druck dar (unsere Nummern 9 und 36). Fabian verzeichnet damit 77 Drucke der Schönsperger-Presse. Das Bestandsverzeichnis der in der Ratsschulbibliothek Zwickau vorhandenen alten Zwickauer Drucke von Schulzke und Naumann führt Fabian 82 unter Nr. 58 und als Nr. 62 den Bamberger Urdruck neben dem Zwickauer Nachdruck Nr. 42 (s. unsere Nr. 83). Von den bei Schulzke/Naumann S. 47–64 beschriebenen Positionen 1–64 bilden darüber hinaus die Nr. 7–14 = Fabian 8a–h eine bibliographische Einheit, wobei das »Correctorium« (Fabian 8i) nicht mit erfasst worden ist (s. unsere Nr. 7); ebenfalls nur ein Druck ist Schulzke/Naumann 51/52 (unsere Nr. 89). Hinzu kommt noch Schulzke/Naumann 68, welcher Druck in die Erzeugnisse Kantz' eingereiht worden ist (s. unsere Nr. 119). Damit verzeichnet der Katalog insgesamt 56 Schönsperger-Drucke. — Auch sonst finden wir bis in die neueste bibliographische Literatur hinein Fehlzusweisungen an die Zwickauer Schönsperger-Werkstatt. Schon Clemen hat an der oben zitierten Stelle die Zusweisungen von Weller 1746, 1956, 2022 und 2053 und ebenda S. 244 Weller 2477 korrigiert und die Drucke der Augsburger Offizin zugeordnet. Weitere Fehlzusweisungen Wellers sind 1751,

Liste Fabians heute um ein gutes Drittel vermehrt werden kann; er erledigt sich aber auch durch die Aufgabe, die der hier verfolgten retrospektiven Bibliographie gestellt ist. Nur an Hand einer Darstellung und Analyse sämtlicher in Frage kommenden Drucke läßt sich die Entwicklung aufzeigen, die die Offizinen hinsichtlich der verwendeten Materialien – der Typen, Initialen, Titeleinfassungen und Bildholzschnitte – genommen haben, welche Materialien vorher an einem anderen Platz verwendet worden und welche später noch in Zwickau oder andernorts nachweisbar sind. Vor allem aber kann nur ein möglichst lückenloses Verzeichnis eine Vorstellung vermitteln, welche Literatur in Zwickau und Umgebung in den 20er Jahren des 16. Jahrhunderts gefragt war und wie sich dieses Bild zur literarischen Produktion anderer Druckorte verhält.

Im Gegensatz zu Schönsperger ist das Wirken von Kantz in Zwickau bisher nicht näher untersucht worden. Zwar bietet Fabian im Anhang mit den Nummern 84 bis 92 »Erzeugnisse der Zwickauer Druckerei aus dem Jahre 1526«, doch gehören diese Drucke mit Ausnahme von 84, einem Druck Meyerpecks, nach heutigem Erkenntnisstand der Altenburger Zeit Kantz' an<sup>2</sup>. Dem Drucker war seit Kaweraus Studie über Kaspar Güttel kein guter Ruf beschieden, nachdem aus den beigefügten Briefen Güttels an Stephan Roth bekannt geworden war, daß sich der Theologe mehrfach über Kantz' Unfleiß beklagt hatte. Diese Äußerungen beziehen sich jedoch ausschließlich auf die schleppende Drucklegung von Güttels Schrift »Von den Strafen und Plagen« (Nr. 154), der, wie wir wissen, auch kein Verkaufserfolg beschieden war. Mit der für die Kantzsche Offizin jetzt nachgewiesenen Zahl von rund 50 zum Teil recht umfangreichen Drucken aus den Jahren 1527 bis 1529 dürfte dieser immer wieder ohne nähere Prüfung verbreiteten Legende wohl endlich der Boden entzogen sein.

Mit wenig mehr als 170 Drucken für den Zeitraum von 1523 bis 1529 kann Zwickau einen Vergleich mit den großen Druckzentren der Zeit quantitativ freilich nicht bestehen. In seinem Ideengehalt aber spiegelt das Zwickauer Druckschaffen die allgemeine publizistisch-literarische Entwicklung, wie sie sich in diesen Jahren überregional vollzogen hat, nicht nur getreulich wider, sondern hat mit einer Reihe bedeutsamer und sonst nicht nachweisbarer Schriften, z. B. dem Werk von Locher-Rott, auch seinen spezifischen Beitrag geleistet. In den Jahren 1523 bis 1525 standen auch in Zwickau die Schriften Luthers und seiner

gleichfalls ein Augsburger Druck Schönspergers, 2064 und 3271, Augsburger Drucke Rammingers, und 2134, ein Augsburger Druck Nadlers. Es würde zu weit führen, den Versuch zu unternehmen, alle diese Fehlzusweisungen aufzulisten, zumal ein Teil dieser Drucke schon an anderer Stelle mit der richtigen Zuschreibung versehen ist. Als besonders seltener Druck sei nur noch erwähnt Schottenloher, Pack'sche Händel 257.44. Schottenloher vermutet hier Zwickauer Ursprung, doch handelt es sich um einen Druck von Dyon in Breslau (vorhanden außer in Berlin DSB auch in Dresden LB: 11 an 3 A 8286, das ehemals Zittauer Exemplar).

<sup>2</sup> Vgl. Claus, Kantz S. 350 ff. — Schulzke/Naumann verzeichnen S. 65–68 für Kantz in Zwickau mit Nr. 65–78 vierzehn Drucke, doch gehört Nr. 65 von 1526 nach Altenburg, und Nr. 68 ist, wie in Anmerkung 1 bereits erwähnt, der Schönsperger-Presse zuzuordnen.

Mitstreiter dominierend im Vordergrund, während in der zweiten Hälfte des Jahrzehnts volkstümlich-belehrendes Schrifttum daneben immer stärker an Bedeutung gewann, ein Vorgang, den die Offizin von Gabriel Kantz mit einigen anderen Werkstätten wie der von Melchior Sachse d. Ä. in Erfurt, Michael Blum in Leipzig oder Kunigunde Hergot in Nürnberg gemeinsam hat.

## 2. Zur Geschichte der Zwickauer Druckereien

### 2.1. Johann Schönsperger

Mit der erwähnten Arbeit Fabians besitzen wir eine gründliche, aus den Akten des Zwickauer Stadtarchivs heraus gestaltete Darstellung der Anfänge des Buchdrucks in Zwickau. Sie hat hinsichtlich der Werkstattgeschichte heute noch Gültigkeit, so daß wir ihr in der Wiedergabe der zum Verständnis notwendigen Zusammenhänge im wesentlichen folgen können. Als überholt hat sie in der Schilderung der Abfolge der Offizinen von Schönsperger und Kantz zu gelten. Hier haben wir es nicht mit einer Werkstatt zu tun, die späterhin von einem anderen Drucker übernommen worden ist, sondern mit zwei verschiedenen Unternehmen, die eine Zeitlang nebeneinander in Zwickau bestanden haben.

In der sich wirtschaftlich und kulturell stetig entwickelnden Stadt Zwickau hatte bis zum Beginn der 20er Jahre des 16. Jahrhunderts noch keine Druckerei bestanden<sup>3</sup>. Aber in diesen Jahren mit ihren stürmischen sozialpolitischen und religiösen Veränderungen, die eine überaus rege Flugschriftenpublizistik und somit eine hektische Betriebsamkeit der Druckereien zur Folge hatten, waren auch in Zwickau die Bedingungen zur Gründung einer Offizin herangereift. Den äußeren Anstoß dazu boten familiäre Zusammenhänge, die zwischen Zwickau und Augsburg bestanden.

Im Jahre 1520 war ein wohlhabender Bürger von Zwickau, Matthias Bomberger, gestorben<sup>4</sup>. Seine ausgedehnten Besitzungen übernahm für die hohe Summe von 800fl., welche nach bestimmten Festlegungen abzutragen war, der als Schwager Bombergers bezeichnete Augsburger Druckherr Johann Schönsperger, der gleichnamige Sohn des rühmlich bekannten Typographen des Kaisers Maximili-

<sup>3</sup> Über Zwickau in den 20er Jahren des 16. Jahrhunderts vgl. besonders Bräuer, Helmut: Zwickau zur Zeit Thomas Müntzers und des Bauernkrieges. — Zwickau, 1975 (Nachdruck des Beitrages in den »Sächsischen Heimatblättern«, 1974, H. 5). Hier auch Angabe der wichtigsten Quellen und Darstellungen; ders.: Der politisch-ideologische Differenzierungsprozeß in der Zwickauer Bürgerschaft unter dem Einfluß des Wirkens Thomas Müntzers (1520/21). — In: Der deutsche Bauernkrieg und Thomas Müntzer. — Leipzig, 1976. — S. 105–111; ders.: Luther und der Zwickauer Rat (1527 bis 1531). — In: Martin Luther: Leben — Werk — Wirkung. — Berlin, 1983. — S. 223–233.

<sup>4</sup> Zum Folgenden s. Fabian S. 45 ff.

an<sup>5</sup>. Mit der Übernahme dieser Besitzungen verband Schönsperger ohne Zweifel von vornherein geschäftliche Absichten, und zwar die Errichtung einer Druckerei und einer Papiermühle. Zu diesem Zweck wird er sich seit 1520 öfter in Zwickau aufgehalten haben; ob sogar vorwiegend, wie Fabian aus dem Umstand geschlossen hat, daß Schönsperger seine Steuern in Augsburg für die Jahre 1520 bis 1524 erst 1525 rückwirkend zahlte, muß dahingestellt bleiben und wohl eher bezweifelt werden, zumal die Augsburger Werkstatt bis 1524 mehr gedruckt hat, als es nach den bisher vorliegenden Verzeichnissen von Drucken des 16. Jahrhunderts den Anschein hat.

Die Stadtväter von Zwickau standen dem Vorhaben Schönspergers wohlwollend gegenüber und waren bereit, das Unternehmen nach Kräften zu fördern. Nach der Überlieferung wurde die Druckerei in dem aus dem Bombergerschen Besitz stammenden Haus am Markt untergebracht. Noch war der Vertrag zwischen Schönsperger und dem Rat der Stadt nicht förmlich geschlossen, da erschien mit dem Tagesdatum des 18. Mai 1523 bereits ein Nachdruck einer Schrift Luthers (Nr. 1), für dessen Herstellung Jörg Gastel als »Diener« Schönspergers und Faktor der Druckerei verantwortlich zeichnete. In dem über einen Monat später, am 25. Juni 1523, aufgerichteten Vertrag<sup>6</sup> zeigte sich Schönsperger erbötig, »dem Rate und gemeiner Stadt zu Ehren, Ruhme und ihm selbst zu Nutze eine Buch-, Zwillich-, Leinwand-, wollene Tücher- und Seidengewanddruckerei, dazu eine Papiermühle«, wie er sie auch in Augsburg in Gebrauch habe, aufzubauen und »mit Werkzeug, deutscher, lateinischer, griechischer und hebräischer Schrift also anzurichten und (zu) halten, daß dergleichen Gebrauch in den Landen Sach-

<sup>5</sup> Drei Schönsperger, Vater, Sohn und Enkel, sind zu unterscheiden: Schönsperger I, »der Ältere«, der Drucker des »Gebetbuches« und des »Teuerdank«, wirkte in Augsburg ab 1481. Er starb 1520; Schönsperger II, »der Jüngere«, arbeitete in Augsburg ab ca. 1510 und errichtete die Zwickauer Werkstatt; Schönsperger III ist bis 1530 neben seinem Vater im Augsburger Steuerbuch bezeugt. Firmierte Drucke sind von ihm nicht bekannt. Von seiner Existenz erfahren wir indirekt aus einem der letzten Zwickauer Drucke von Schönsperger II (Nr. 121), wo dieser sich als »der Alte« bezeichnet. Ob Schönsperger III irgendwann in Zwickau mitgearbeitet hat, ist unbekannt und nach der Quellsituation eher zu bezweifeln. Er starb wahrscheinlich bereits 1530, während Schönsperger II, nach 1530 gleichfalls nicht mehr in Augsburg zur Steuer erfaßt, von 1532 bis 1549 im nahegelegenen Schwabmünchen gelebt hat. Das Augsburger Stammhaus bestand bis ca. 1530, seine Tätigkeit zwischen 1520 und 1530 ist bisher kaum erforscht. — Wenn im Zusammenhang mit Zwickau von »Schönsperger« gesprochen wird, ist folglich stets II, »der Jüngere« oder eigentlich »der Mittlere«, gemeint. Zum Ganzen vgl. Fabian S. 75–78: »Nachträge. I. Die Familie Schönsperger«; Benzing, Josef: Die Buchdrucker des 16. und 17. Jahrhunderts im deutschen Sprachgebiet. — 2. Aufl. — Wiesbaden, 1982. — S. 13, 15, 532. Über Schönsperger I s. auch Geldner, Ferdinand: Die deutschen Inkunabeldrucker. — Bd. 1. — Stuttgart, 1968. — S. 146f.

<sup>6</sup> Abgedruckt bei Fabian S. 82–84. Während im Vertrag (S. 84) richtig »Dornstags« wiedergegeben ist, heißt es in der Darstellung S. 46 fälschlich »Dienstags nach Johannis...«.



sen, Thüringen und Meißen balde bei einem anderen Drucker nit solle befunden werden«. Der Rat verpflichtete sich seinerseits, für die Errichtung der Papiermühle dem Drucker 300 fl. zu den üblichen Zinsen und Abtragsmodalitäten vorzustrecken. Für das Gebiet der Stadt Zwickau sicherte er Schönsperger zu, ab Michaelis (29. September) 1523 auf die Dauer von 20 Jahren keine andere Druckerei oder Papiermühle zuzulassen, und schließlich sollten alle Knechte und Diener, die in der Druckerei und in der Papiermühle arbeiteten, für die Dauer von sechs Jahren von allen Gemeindeabgaben befreit bleiben, es sei denn, sie wollten sich in Zwickau verehelichen und niederlassen, wobei Leineweber, eines der tragenden Gewerbe der Stadt, von dieser Bevorzugung ausdrücklich ausgenommen waren.

Über den im Vertrag angesprochenen Personalbestand von Druckerei und Papiermühle sind wir nicht näher unterrichtet, gewiß aber war der erwähnte Jörg Gastel Schönspergers wichtigster Mitarbeiter und neben dem Druckherrn die Schlüsselfigur des Unternehmens. Die in den frühen Drucken ausnahmslos geübte Firmierweise Gastels, dem eigenen Namen den Zusatz »des Schönspergers Diener« hinzuzufügen, ging im Laufe der Zeit immer mehr zurück, was auf eine Selbständigkeit des Handelns schließen läßt, die sich immer stärker ausgeprägt haben mag. In einem der erhaltenen Briefe an Stephan Roth in Wittenberg fügte er seiner Unterschrift den Zusatz »Buchdrucker zu Zwickau« bei<sup>7</sup>. In der Tat hat er wohl ähnlich wie Nikolaus Widemar, der Leiter der zur gleichen Zeit in Eilenburg tätigen Nebenwerkstatt des Leipziger Druckherrn Wolfgang Stöckel, nicht bloß die Rolle eines Strohmanns gespielt, sondern auf die Gestaltung des Profils der Werkstatt einen wesentlich mitbestimmenden Einfluß gehabt. Gastel dürfte zu jenen Mitarbeitern Schönspergers gehören, die von Augsburg mit nach Zwickau gekommen sind, und stand wohl schon in Augsburg in seinen Diensten. Ganz selbstverständlich ist das nicht, denn ähnlich wie Schönsperger für die Zwickauer Offizin bei anderen Augsburger Druckereien verschiedene Materialien erworben hat, die in der Produktion des Augsburger Stammhauses niemals auftauchen, hat er bestimmt auch weitere Mitarbeiter für das neue Unternehmen erst um sich gesammelt. Schönspergers Schwiegersohn ist Gastel entgegen früherer Vermutung allerdings nicht gewesen, erscheint er doch, wie Fabian nachgewiesen hat, 1522 im Proklamationsbuch der Zwickauer Marienkirche als Bräutigam der Katharina Böhm (»pehm«). Die Ehe wird demnach 1522, spätestens Anfang 1523 geschlossen worden sein. Dieser Annahme scheint entgegenzustehen, daß sich Gastel, einem Brief des Zwickauer Kantors und Buchführers Valentin Hertel an Stephan Roth zufolge, im Frühjahr 1525 anschickte zu heiraten<sup>8</sup>. Wahrscheinlich war Gastels Frau Katharina schon bald gestorben und er im Begriff, eine zweite Ehe in Zwickau einzugehen. Der Drucker wird um 1525 ein verhältnismäßig junger Mann gewesen sein. Aus

<sup>7</sup> Brief vom 18. Mai 1524; zusammen mit zwei weiteren, vom 29. Mai und vom 13. Juli 1524, abgedruckt bei Fabian S. 101–105.

<sup>8</sup> »Turturem in vxorem ducet Georgius Gastel ...«, vgl. Buchwald, Roth S. 40, Nr. 56. Nach Buchwald ist der Brief vor dem 15. Mai 1525 abgefaßt. — Fabians Ermittlung

den zwei geschlossenen Ehen können wir das nur vermuten; deutlicher ergibt es sich aus dem Zeitablauf der weiteren Schicksale Gastels, die Fabian bis in die 40er Jahre hinein verfolgt hat. Uns interessieren hier nur die wenigen Jahre ab 1523, in denen er für die Schönsperger-Offizin tätig gewesen ist.

Die Bezeichnung Schönsperger-Offizin stellt eine gewisse Vereinfachung dar. Die Druckerei gehörte Schönsperger mit Ausnahme des Zeitraumes vom 31. Dezember 1524 bis zum 30. Mai 1525. Kraft eines Vertrages war nämlich der gesamte Zwickauer Besitz Schönspergers, der sich ständig in finanziellen Schwierigkeiten befand, an den Leipziger Händler Georg Lurtzsch (auch Lortz oder Lurtz, genannt Steyrer) übergegangen<sup>9</sup>. Der Vertrag wurde überraschend schnell wieder aufgehoben, und Schönsperger trat von neuem in seine Rechte ein. Mit Lurtzsch verbanden ihn schon vordem juristische Beziehungen. Gegen Ende 1523 hatten sie einen Vertrag auf gleichen Gewinn und Verlust auf sechs Jahre geschlossen. Damit war Lurtzsch an dem Unternehmen schon bald nach dessen Gründung beteiligt, ohne äußerlich in Erscheinung zu treten. Solange der Druckbetrieb florierte, was 1523 und 1524 sicherlich der Fall war, scheint es zwischen den beiden auch keine vermögensrechtlichen Auseinandersetzungen gegeben zu haben. Dies änderte sich ab Mitte 1525. Die jäh veränderte gesellschaftliche Situation nach der Niederschlagung der Bauern traf auch die kleineren Druckereien, die wie die Zwickauer Presse fast ausschließlich von den Flugschriften existiert hatten, empfindlich. Die nun einsetzenden Streitigkeiten um die Einhaltung der Verträge zwischen Schönsperger und dem Rat von Zwickau auf der einen und Schönsperger und Lurtzsch auf der anderen Seite dürften letztlich eine Folgeerscheinung dieses auch objektiv bedingten Niederganges des Zwickauer Unternehmens sein. Die Auseinandersetzungen scheinen 1528 zu einem gütlichen Ende gebracht worden zu sein, wenn wir über Einzelheiten auch nicht unterrichtet sind. Der Abschluß dieser Auseinandersetzungen bedeutete zugleich das Erlöschen der Schönspergerschen Offizin, deren umfangreicher Materialbestand aus Zwickau fast vollständig verschwand.

Das Werk Gastels vollzieht sich vor dem Hintergrund dieser Verträge, in denen er nirgends in Erscheinung tritt. In den stürmischen Monaten des Höhepunktes des Deutschen Bauernkrieges war Gastel dem Leipziger Händler und nicht dem Augsburger Druckherrn verantwortlich. Es ist anzunehmen, daß die sozialgeschichtlich bedeutsamen Drucke der ersten Hälfte des Jahres 1525, die Ausgaben der Zwölf Artikel der Bauern und die Allgäuer Bundesordnung, die einzigen Ausgaben dieser Schriften auf kursächsischem Territorium, auf Initiative Gastels und nicht auf Anordnung des Leipziger Besitzers der Offizin aufgelegt worden sind. Ähnlich mag es sich mit den die Böhmisches Brüder betreffenden Drucken des Jahres 1525 verhalten haben.

Nach der Niederlage der Bauern hat Gastel noch einige Zeit in der nun wieder

gen aus dem Proklamationsbuch können nicht mehr überprüft werden, da die Proklamationsbücher zu den Kriegsverlusten zählen.

<sup>9</sup> »Recess Hansen Schonsperger vnd Georgen lurtz vel Steyherr belangend« vom 31. Dezember 1524, veröffentlicht bei Fabian S. 88–90.

an Schönsperger übergegangenen Offizin weitergearbeitet. Näheres ist aus der dürftigen Quellenlage heraus nicht auszumachen. Auch die Drucke helfen hierzu nicht viel weiter. Als Lurtzschs Diener hatte Gastel nur wenige Male voll firmiert (s. Nr. 87 und 101). Sonst kennen wir nur zwei weitere unterschriebene Drucke Gastels von 1525, die zweite Ausgabe des Modelbuches (Nr. 108) und einen der beiden die Böhmisches Brüder betreffenden Drucke (Nr. 88). Auch diese mit Impressum versehenen Drucke gehören noch der Lurtzsch-Ära an: die Bohemica gelten als im Frühjahr 1525 erschienen<sup>10</sup>, und das Modelbuch kann schon deswegen nicht nach dem Sieg der Fürsten herausgekommen sein, weil es auf der Rückseite des Titels das Bild des stehenden Bauern enthält, das als Titelholzschnitt auch eine der Ausgaben der Zwölf Artikel zielt und nach dem Mai 1525 schwerlich noch verwendet worden ist.

Trotzdem lief die Tätigkeit der Presse nach dem 30. Mai 1525, wenn auch mit geringer Produktivität, weiter. Luthers Predigt »Von der Zerstörung Jerusalem« wurde am 13. August 1525 gehalten. Die Zwickauer Ausgabe, einer von vielen Nachdrucken, dürfte daher im Frühherbst hergestellt worden sein. Etwa in dieser Zeit ist Schönsperger selbst wieder einmal in Zwickau erschienen und hat die Leitung des Unternehmens vorübergehend in die Hand genommen. Dies erfahren wir aus einem weiteren Schreiben Hertels an Roth. Es ist zwar undatiert, muß aber wegen anderer darin enthaltener Angaben in der zweiten Hälfte des Jahres 1525 abgefaßt sein. Der neuen Sachlage entsprechend, trug Hertel denn auch eine die Druckerei betreffende Angelegenheit für Roth bei Schönsperger selbst vor<sup>11</sup>.

Zu dieser Zeit mögen Spannungen zwischen Schönsperger und Gastel bereits bestanden haben. Lurtzsch war kein Druckfachmann und daher stärker auf eigenständiges Handeln Gastels angewiesen als Schönsperger. Selbständigkeit hatte Gastel im Laufe der Jahre immer mehr zu schätzen gelernt und sich in der zweiten Hälfte des Jahres 1525 vom Buchdruck wohl schon stärker dem Zeugdruck zugewandt, wofür die technischen Voraussetzungen, wie wir aus dem Ver-

<sup>10</sup> Hoyer, Jan Hus S. 303, wo von drei Drucken die Rede ist. Wie bei Schulzke/Nauermann 51/52 ist auch hier der »Christliche Sendbrief« bibliographisch selbständig behandelt (s. oben Anmerkung 1 und Nr. 89 des Verzeichnisses).

<sup>11</sup> Der Brief befindet sich unter der Signatur Roth M. 75 in der RSB Zwickau und ist bei Buchwald, Roth nicht berücksichtigt. Fabian zitiert S. 62, Anmerkung 72 zwar die wichtige Passage »Is quoniam Schonsperger aduenit eius rei administrationem fere poenitus (!) reliquit«, der der einführende Satz »De Gastelo Hęc accipe.« vorausgeht, macht aber keinerlei Angaben, wann das undatierte Schreiben abgefaßt ist. — Hertel hatte an Roth einige Zeit nicht geschrieben und berichtet u. a. von Zwickauer Neuigkeiten. Erwähnt ist auch des »Hebreus«, Johann Forsters, bevorstehende Eheschließung in Leipzig, die auf bald nach der Messe anberaumt sei. Sie fand am 16. Oktober 1525 statt (s. Germann, Wilhelm: D. Johann Forster, der Hennebergische Reformator, ein Mitarbeiter und Mitstreiter D. Martin Luthers. — Wasungen, 1894. — S. 20 und 22). Da Hertels Brief zeitlich vor der Messe, dem Michaelismarkt, liegt, wird er im August oder September abgefaßt sein.

trag Schönspergers mit dem Rat entnehmen können, in der Offizin gegeben waren. Auch aus dem Grunde, sich die Zügel in Zwickau nicht aus den Händen nehmen zu lassen, wird Schönsperger im Frühherbst 1525 wieder einmal in Sachsen erschienen sein. Er befand sich inzwischen in arger finanzieller Bedrängnis. Sofort nach der Rückübernahme seiner Besitzungen hatte ihn der Rat aufgefordert, einen »Lehenträger« in Zwickau zu bestellen, an den sich die Vertreter der Stadt während der Abwesenheit Schönspergers halten könnten. Schönspergers Aufenthalt brachte hierzu keine Lösung, denn auch Ende 1525 war ein solcher »Lehenträger« noch immer nicht gestellt. Endlich im Februar 1526, so hören wir, kam ein Schwiegersohn Schönspergers, Erhard Erndinger, nach Zwickau, um die dortigen Besitzungen, darunter die Druckerei, zu verwalten.

Ein für die Zwickauer Druckgeschichte sichtbares Zeugnis hat der genannte Aufenthalt Schönspergers im zweiten Halbjahr 1525 gebracht, ist doch mit seinem Namen die amtliche Ausgabe der vom Rat neuerlassenen Zwickauer Brauordnung (Nr. 117) versehen. Sie ist nicht näher datiert; wir wissen aber aus den Ratsprotokollen, daß ihre Drucklegung erst am 16. Oktober 1525 beschlossen worden war<sup>12</sup>. Die Brauordnung ist nicht der erste und einzige von Schönsperger in Zwickau selbst firmierte Druck. Fast genau ein Jahr vorher war die erste Zwickauer Ausgabe des Modelbuches (Nr. 39), die mit dem Tagesdatum des 22. Oktober 1524 versehen ist, erschienen. Sie weist im Impressum ebenfalls Schönspergers Namen auf. Sicher weilte Schönsperger auch zu dieser Zeit wirklich in der Stadt, doch ist anzunehmen, daß sich die Zusammenarbeit zwischen ihm und Gastel noch nicht so schwierig gestaltet hatte, wie dies gegen Ende 1525 der Fall war.

Schönsperger versuchte nun offenbar aus Konkurrenzgründen, seinem Mitarbeiter Hindernisse in den Weg zu legen, denn Gastel war nicht nur darum bemüht, selbständiger Tuchhändler zu werden, sondern sich zugleich als Tuch- und Tapetendrucker zu etablieren. Der Rat stand jedoch auf Gastels Seite und verwahrte sich energisch gegen Schönsperger.

Erst um die Jahreswende 1525/26 dürfte Gastel aus dem Schönspergerschen Unternehmen ausgeschieden sein. Bis dahin scheint er noch, wenn auch in untergeordneter Stellung, in der Druckerei gearbeitet zu haben. Mit Gastels Weggang trat jene Stagnation ein, die die Druckerei bis 1528 kennzeichnete. Seit Februar 1526 war mit der Leitung der Druckerei der erwähnte Erhard Erndinger betraut, von dem wir nicht einmal wissen, ob er Drucker gewesen ist. Mit einiger Wahrscheinlichkeit war seit Gastels Weggang Wolfgang Meyerpeck zum Faktor aufgestiegen, auch wenn von ihm kein unterschriebener Druck aus diesen Jahren vorliegt. Aus weit späterem Zeugnis ist für ihn eine Tätigkeit als Drucker bereits im Jahr 1525 erwiesen<sup>13</sup>. Er könnte bei Gastel gelernt und sich durch Tüchtigkeit bei Schönsperger empfohlen haben. Ein von ihm firmier-

<sup>12</sup> Stadtarchiv Zwickau, Ratsprotokolle 1525–1526, Bl. 5v, Beschluß am Tage Galli (16. Oktober) 1525: »Bierschengken vnd brewen«.

<sup>13</sup> Vgl. Fabian S. 70 und Anmerkung 97; Clemen, Meyerpeck S. 1f.

ter undatierter Druck, den ihm Fabian in diese frühe Zeit zuordnet, hat allerdings das typische Gepräge der Kantz-Presse und muß als Beweis ausscheiden<sup>14</sup>.

Die Forschung hat sich für Jörg Gastel als typischen Vertreter der Schwarzen Kunst des Zeitalters der Reformation und Frühbürgerlichen Revolution immer wieder interessiert. In den Diensten von Schönsperger bzw. Lurtzsch erstreckte sich sein Schaffen auf die knappe Zeitspanne von Mai 1523 bis gegen Ende 1525, ganz sicher nicht bis Mitte 1526, wie Grimm angenommen hat<sup>15</sup>. Als Bediensteter mußte Gastel nach dem Bauernkrieg auch nicht schuldenbeladen aus Zwickau fliehen<sup>16</sup>, die Schulden wegen der Druckerei und der Papiermühle betrafen Schönsperger und Lurtzsch. Der Rat stand Gastel im Gegenteil zur Seite und verhalf ihm, wie angedeutet, zu einem Neubeginn. Erst in dieser nun selbständigen Tätigkeit geriet Gastel ebenfalls in Schulden und verschwand gegen Ende der 30er Jahre aus Zwickau, tauchte 1540 im nahegelegenen Glauchau auf und ließ sich 1541 in Leipzig nieder, wo er als »Jörg Gastel von Glauchau, der die Tapeten auf Leinwand abdruckt« ohne Zahlung eines Bürgerrechtsgeldes als Bürger angenommen wurde<sup>17</sup>.

Nach den von ihm erhaltenen Briefen wird es zu urteilen ein Mann von bescheidener Bildung und begrenztem Urteilsvermögen, hat sich Gastel bei der Vermittlung von Wittenberger Neuerscheinungen öfter auf Stephan Roth verlassen. So scheint auf den ersten Blick Vorsicht geboten, in ihm einen aktiven Anhänger der anti-feudalen Bewegung zu sehen<sup>18</sup>, wengleich er 1525 auch Schriften der Bauern gedruckt hat. Diese Einschätzung der Persönlichkeit Gastels hat indessen ihre Berechtigung, zieht man die auch in den wenigen erhaltenen Briefen an Roth anklingenden engen persönlichen Verbindungen zu dem zeitweilig in Zwickau lebenden sozialkritischen Flugschriftenautor Locher-Rott, dessen sämtliche Schriften Gastel 1523 und 1524 gedruckt hat, in Betracht. Während Rott, wie Schottenloher nachgewiesen hat, in Bayern festgenommen und 1524 oder 1525 höchstwahrscheinlich hingerichtet worden ist, blieb der Drucker unbehelligt<sup>19</sup>. Der

<sup>14</sup> Fabian ebda. und S. 127, Nr. 84. Dieser Nachdruck von Luthers »Deutscher Messe« (Benzing 2244) weist u. a. die bei Kantz erst 1529 vorliegende »Wittenberger« Schrift (Type 11) sowie Kantz' von Meyerpeck modifizierte Type 3 auf, weshalb er frühestens in der ersten Hälfte der 30er Jahre erschienen sein kann. Ähnlich verhält es sich mit Luthers »Taufbüchlein« (Benzing 2328) und »Traubüchlein« (Benzing 2727), die Clemen Meyerpeck S. 1, gleich der »Deutschen Messe« zu Unrecht in die 20er Jahre verlegt.

<sup>15</sup> Grimm, Heinrich: Die Buchführer des deutschen Kulturbereichs und ihre Niederlassungsorte in der Zeitspanne 1490 bis um 1550. — In: Archiv für Geschichte des Buchwesens. — Frankfurt/M. 7 (1967). — Sp. 1658f., Nr. 764.

<sup>16</sup> Hoyer, Jan Hus S. 303f.

<sup>17</sup> Vgl. die zusammenfassende Darstellung der späteren Schicksale Gastels bei Fabian S. 78f.

<sup>18</sup> Kobuch/Müller, Gestalt des Bauern S. 924.

<sup>19</sup> Zu Gastel und Locher vgl. Schottenloher, Schobser S. 111ff. (besonders S. 134f.);

Zwickauer Obrigkeit dürfte dabei wohlbekannt gewesen sein, daß in den Mauern ihrer Stadt diese gefährlichen Schriften hergestellt worden sind, sie muß sich aber schützend vor den Drucker gestellt haben, auch als sich die Stadt Nürnberg beschwerdeführend gegen die Drucktätigkeit in Zwickau wandte. Mit allem Nachdruck ist an dieser Stelle aber festzustellen, daß die auf Fabian zurückgehende Angabe, die Offizin habe 1523 und 1524 »eine ganz beträchtliche Anzahl von Druckwerken« ausgehen lassen, »die offenbar den Kreisen ihre Entstehung verdankten, die man als 'Brüder, Waldenser, Pickarden' usw. zu bezeichnen pflegte«<sup>20</sup>, in keiner Weise zutrifft. Hier liegt eine Fehlinterpretation aus den die Böhmisches Brüder betreffenden Drucken von 1525 vor, deren Titel im Gegenteil eine klare Abgrenzung von den »Waldenser oder Pickarten rotten« zum Ausdruck bringen. Bei Grimm sind solchen in Zwickau angeblich gedruckten Schriften noch die der Zwickauer Propheten hinzugefügt, von denen sich gleichfalls keine Spur findet<sup>21</sup>.

Auch der seit einigen Jahren vorgetragene Version, Gastel habe nicht zwei, sondern sogar drei Ausgaben der Zwölf Artikel herausgebracht, ist vom Standpunkt der Buchwissenschaft nicht zuzustimmen<sup>22</sup>. Alle Exemplare dieses typographisch problematischen und daher an anderer Stelle noch näher zu erörternden Druckes (Nr. 95) repräsentieren denselben Satz mit einigen Stehsatzänderungen, so daß nur von Varianten, nicht von verschiedenen Drucken gesprochen werden darf. Mit größter Zurückhaltung ist darüber hinaus dem Titelholzschnitt mit den zwei stehenden Bauern zu begegnen. Es mag zwar nichts besagen, daß er bei Gastel oder Schönsperger sonst nirgends zu finden ist, doch scheint mir der Verdacht einer bloßen Fotomontage für den Faksimile-Neudruck nicht von der Hand zu weisen zu sein. Aber auch dann, wenn ein Exemplar mit diesem Holzschnitt gefunden und sich dessen Echtheit herausstellen würde, wäre an der Sachlage der zwei Varianten ein und desselben Druckes nichts geändert.

Neben seinem Wirken als Faktor der Druckerei betätigte sich Gastel als Buchführer. Jene »laßtafeln veter. test.«, die er Roth im Verstecken anbot<sup>23</sup>, mögen

ders.: Buchdrucker und Buchführer im Kampf der Schwärmer und Wiedertäufer : 1524–1568. — In: Buch und Papier : Buchkundl. u. papiergeschichtl. Arbeiten. — Leipzig, 1949. — S. 90–113 (vor allem S. 92); Zöllner, Walter: Johannes Locher — ein Kämpfer der Bauernkriegszeit. — In: Der deutsche Bauernkrieg und Thomas Müntzer. — Leipzig, 1976. — S. 191–197.

<sup>20</sup> Fabian S. 54.

<sup>21</sup> Grimm ebda.

<sup>22</sup> Kobuch/Müller, Gestalt des Bauern S. 924f., wo für diese angebliche Ausgabe die Bezeichnung L' eingeführt wurde. Ihnen folgt z. B. Hoyer, Jan Hus S. 303; ders.: Sachsen in der Zeit des Frühkapitalismus und der Frühbürgerlichen Revolution, 15.–16. Jahrhundert. — In: Sächsische Geschichte im Überblick. — T. 1. — S. 36. — (Sonderdruck aus »Sächsische Heimatblätter« 1982/5 und 6.)

<sup>23</sup> Vgl. Buchwald, Roth S. 43, Nr. 68. Der undatierte Brief Hertels wird ins Jahr 1525 gehören, da auch von der Neuauflage des Modelbuches, das in Kürze unter die Presse genommen werde, die Rede ist.

ein eigenes Druckerzeugnis gewesen sein, erhalten hat sich davon offenbar kein Exemplar. Die Schrift »von der herhebung der heylichen«, um die sich Roth für ihn bei »Meister Hans« bemühen sollte, war vermutlich Luthers »Wider den neuen Abgott und alten Teufel, der zu Meißen soll erhoben werden«, mit Meister Hans wäre dann Hans Lufft gemeint, der demnach schon Monate vor dem Erscheinen der Schrift als Drucker der Erstaussgabe in Buchhändlerkreisen festgestanden hätte<sup>24</sup>. Möglicherweise hatte Gastel von vornherein nicht die Absicht, das Werk nachzudrucken, und wollte sich mit dem Vertrieb von Exemplaren begnügen. Der Absatz der Produkte der eigenen Presse hatte für ihn natürlich den Vorrang, wie wir beispielhaft aus den beiden Aufstellungen in den Briefen an Roth vom 29. Mai und 13. Juli 1524 ersehen können. Die Listen liefern uns zugleich wertvolle Aufschlüsse, zu welchem Zeitpunkt die verzeichneten Schriften in Zwickau vorgelegen haben. Nur wenige sind davon in Zwickauer Drucken bislang nicht nachweisbar, so die Schrift »der recht weg«, von der Gastel beziehungsweise auch nur ein Exemplar an Roth weiterleitete, während er von den übrigen zwei bis sechs Exemplare schickte; auch das genannte Betbüchlein Luthers ist in einer Zwickauer Ausgabe vor der von 1525 nicht bekannt. In beiden Fällen haben wir es gewiß mit Augsburgern zu tun, »Der rechte Weg zum ewigen Leben« ist wohl überhaupt zuerst in Augsburg bei Heinrich Steiner erschienen<sup>25</sup>, und Luthers Betbüchlein hat Schönsperger selbst mehrfach gedruckt<sup>26</sup>. Selbstverständlich benutzte er die Zwickauer Tochterwerkstatt dann auch zum Vertrieb seiner Augsburger Erzeugnisse.

Über die Auflagenhöhe der Drucke sind wir nicht unterrichtet, sehen wir von den genannten »laßtafeln« ab, deren Zahl – sicher nur eine Restmenge – Gastel auf etwa anderthalb Tausend schätzte. Aus der Tatsache, daß die Verbreitung der Drucke der Schönsperger-Offizin heute höchst unterschiedlich ist, wird man den Schluß ziehen dürfen, daß die Zahl der gedruckten Exemplare von Fall zu Fall recht verschieden war, je nachdem welche Absatzchancen sich der Drucker ausgerechnet hat oder ob ein uns heute unbekannter Verleger, Geldgeber oder zahlender Autor beteiligt gewesen ist. Ganz besonders viele Exemplare haben sich von Lincks Schrift »Von Arbeit und Betteln« (Nr. 21) erhalten, wohl ein Beweis für eine auch relativ hohe Auflage dieses bedeutsamen Traktats, hingegen nur einzelne Abzüge z. B. von den Schriften Peringers (Nr. 78, 79) und Summerharts (Nr. 84). Ungeeignet für solche Erwägungen sind Drucke, von denen wir annehmen müssen, daß sie besonders häufiger Benutzung und damit starkem Verschleiß ausgesetzt waren, darunter die Musikdrucke (Nr. 85, 93, 94, 113, 121) und die Modelbuch-Ausgaben (Nr. 39, 108). Sie alle sind nur in je einem Exemplar auf uns gekommen. Der Ausstattung der Drucke ist im folgen-

<sup>24</sup> Vgl. Fabian S. 101f., der hinter Gastels Formulierung die Lutherschrift bereits vermutet hat. Die ebenfalls von Lufft gedruckte Flugschrift »Von der rechten Erhebung Bennonis« kann damit nicht gemeint sein, da der mit den Initialen J. N. unterzeichnete Bericht frühestens im Juli 1524 entstanden ist, s. Flugschriften/Laube S. 1345.

<sup>25</sup> Zu den verschiedenen Ausgaben s. Claus, Kantz S. 350f., Anmerkung 15.

<sup>26</sup> Benzing 1279 (1522), 1286 (1523), 1288 (1524).

den eine eigene detaillierte Übersicht gewidmet, auf die sich die Angaben bei jedem einzelnen Druck beziehen. Dazu sind einige zusätzliche Bemerkungen erforderlich. Die meisten der Typen, das statische Element in jeder Offizin, lassen sich erwartungsgemäß vorher bei Schönsperger in Augsburg nachweisen. Von den einfachen kalligraphischen Initialen, die rasch herzustellen waren und wenig Kunstfertigkeit erforderten, läßt sich dies nicht so bestimmt sagen, und von den Titeleinfassungen und Bildholzschnitten stammt nur ein größerer Teil aus Augsburg, das übrige ist erst in Sachsen entstanden. Die Zwickauer Drucke der Schönsperger-Offizin haben somit überwiegend süddeutsches Gepräge. Besonders fällt die Verwendung der in Mitteldeutschland in diesen Jahren sonst kaum gebräuchlichen Oberrheinischen Texttype (Type 3 und 6) ins Auge.

In seinem Vertrag mit dem Rat von Zwickau zählte Schönsperger die ihm zur Verfügung stehenden Schriften auf, neben deutscher lateinische, griechische und sogar hebräische Schrift. Rechnen wir der deutschen Schrift auch die Rotundaformen hinzu, dann hat Schönsperger in Zwickau ausnahmslos deutsche Schriften benutzt. Die wenigen lateinischen Wörter und Sätze sind in den Drucken mit deutscher Schrift gesetzt, mit Ausnahme nur der römischen Datierung, »XXIII« und »XXIIII«, die wir des öfteren antreffen. Sie könnte mit Lettern einer Antiquaschrift, von der sonst anscheinend in Zwickau nichts gegossen worden ist, gesetzt sein. In der Materialübersicht sind diese wenigen Buchstaben als Metallschnitt-Antiquaversalien aufgeführt. In einem Falle ist der Drucker der Verwendung griechischer Typen ausgewichen. Im Titel von Melanchthons Schrift gegen die Bauern (Nr. 107) findet sich ein Homer-Zitat. Alle übrigen Nachdrucke sind der Wittenberger Erstausgabe gefolgt und haben dieses Zitat griechisch belassen, nur der Zwickauer bietet eine lateinische Übersetzung, für die man eine kleine altertümliche Schrift (Type 9) benutzte. Vermutlich würde man dies nicht so gehandhabt haben, wenn die wenigen griechischen Lettern griffbereit im Satzkasten gelegen hätten.

Eine solche Verlegenheitslösung wäre eigentlich nicht nötig gewesen, denn alle die genannten Schriften, bis hin zur hebräischen, waren in Form von Matrizen oder Punzen tatsächlich in Zwickau vorhanden. Schönsperger hatte dem Rat also nicht zuviel versprochen, nur scheint die literarische Produktion dieser Jahre den Aufwand, diese Schriften allesamt zu gießen, nicht gelohnt zu haben. Wir erfahren von diesen Materialien aus der genauen Aufzählung in dem Vertrag zwischen Schönsperger und Lurtzsch vom 31. Dezember 1524. Über die Punzen, Matrizen, gegossenen Schriften, Satzkästen, Holzschnitte, Modeln, die drei Pressen, die Gießinstrumente usw. hinaus sind sogar noch in Augsburg befindliche Materialien einbezogen, deren Beschaffung Schönsperger bis Reminiscere (12. März) 1525 zu bewerkstelligen hatte.

Als die Werkstatt im Frühjahr 1523 in Betrieb genommen wurde, mußte erst der nötige Grundstock an Lettern gegossen werden. Neben der kompakt und uneinheitlich wirkenden älteren Oberrheinischen Textschrift (Type 3) lagen als erste die beiden Rotunda-Auszeichnungsschriften (Type 1 und 2) vor, deren zunächst ausschließliche Verwendung aus der Chronologie der frühesten Drucke deutlich ablesbar ist. Die modernen Frakturschriften (Type 4 und 5) gesellten



sich ihnen erst später zu. Da sie den Zwickauer Drucken bald das spezifische Gepräge verliehen, wirken die Erstlinge der Presse altertümlich und fremd. Die Übergänge in der Verwendung der Auszeichnungsschriften sind fließend, wie Kaspar Güttels »Quadragesimal- oder Fastenpredigten« (Nr. 7) gut veranschaulichen. Die Herstellung dieses umfangreichen Druckes erstreckte sich über Monate, von Mai bis September, und erfolgte offenbar in mehreren Schüben. In den ersten Teilen finden wir nur die Rotunda-Auszeichnungsschriften vor, später sind sie mit der Fraktur vermischt, schließlich die Frakturschriften allein benutzt. Spätestens im September waren demnach die Lettern der beiden immer wieder verwendeten Frakturschriften, der Gebetbuch- und der Teuerdankschrift, in genügender Stückzahl ausgegossen, daß man hinfort auf die Rotundaformen fast ganz verzichten konnte. Allerdings treffen wir öfter Einsprengungen aus den zwei älteren Schriften an, ein Zeichen dafür, daß beim Satz nicht immer die größte Sorgfalt gewaltet hat.

Aus der Kenntnis dieser charakteristischen Eigenheit der frühesten Zwickauer Drucke läßt sich leicht die im 19. Jahrhundert vorgetragene Behauptung zurückweisen, wonach Leonhard Natters Schulordnung (Nr. 28) der erste Druck der Schönsperger-Presse gewesen sei. Nach der Ausstattung mit den zwei Frakturschriften kann der Druck schwerlich vor Mitte des Jahres 1523 entstanden sein.

Vielleicht hat man die Punzen und Matrizen auch nicht auf einmal nach Zwickau gebracht. Nur so scheint es recht verständlich, daß zuerst ausschließlich die alten Rotundaschriften eingesetzt wurden. Mit noch größerer Wahrscheinlichkeit ist eine spätere Bereitstellung der Punzen bzw. Matrizen bei der dritten Fraktur, der sog. Gilgengartschrift (Type 8), der Fall, die erst gegen Ende 1524 benutzt worden ist; noch mehr ist eine spätere Anlieferung für die kleine Text- und Marginaltype (Type 9) und für die Oberrheinische Schrift moderneren Schnitts (Type 10) anzunehmen. Sie sind beide in Zwickau gar erst 1525 nachweisbar.

Die letztgenannte Schrift stellt überhaupt einen Sonderfall dar, denn sie ist nur ein einziges Mal, und zwar in einer der beiden Ausgaben der Zwölf Artikel (Nr. 95), belegt. Es handelt sich um jene splendide Texttype, die Schönsperger bis 1524 in Augsburg regelmäßig benutzt hat und die auch Jahre später in Augsburg noch anzutreffen ist. Dieser ungewöhnliche Umstand wirft die Frage auf, ob wir es nicht doch mit einer Augsburger Ausgabe zu tun haben und die von Götze vorgenommene Bestimmung auf Schönsperger damit ihre Richtigkeit hat<sup>27</sup>. Dazu würde es stimmen, daß diese Ausgabe, wie Götze ebenfalls nachwies, der Augsburger Editio princeps Rammingers von allen Nachdrucken am nächsten steht<sup>28</sup>. Der andere Druck (Nr. 96) geht schon in der Formulierung des Titels eigene Wege und weist eine größere Zahl von Besserungsversuchen,

<sup>27</sup> Aus dem sozialen und politischen Kampf: Die zwölf Artikel der Bauern 1525; Hans Hergot, Von der neuen Wandlung 1527/Hrsg. von A. Götze u. L. E. Schmitt. — Halle (Saale), 1953. — S. 17.

<sup>28</sup> Ebda. S. 12.

lautlichen Änderungen und Satzfehlern auf. Nach den Untersuchungen Götzes beruht aber auch diese Ausgabe auf dem Rammingerschen Urdruck<sup>29</sup>, was wiederum die Herkunft der beiden Nachdrucke aus einer Werkstatt eher stützt. Nahezu ohne Belang ist der Umstand, daß der oben erwähnte Titelholzschnitt der problematischen Ausgabe nur in diesem einen Druck nachgewiesen ist, ein Schicksal, das er mit zahlreichen anderen Holzschnitten, auch mit einer Reihe weiterer Schnitte der Schönsperger-Pressen, teilt, während der stehende Bauer des anderen Druckes gerade zu den besonders oft benutzten Illustrationsmaterialien der Zwickauer Presse gehört.

Wie schwer die Sachfrage auch wiegen mag, daß innerhalb eines so kurzen Zeitraumes zwei in Titel und Textgestaltung nicht unerheblich voneinander abweichende Ausgaben der Zwölf Artikel aus ein und derselben Presse hervorgegangen sein sollen, ein Phänomen, das die Forschung im übrigen bisher ohne Kommentar hingenommen hat, ich glaube dennoch, an der erstmals von Josef Benzing vorgetragene Zuweisung festhalten zu müssen. Für die Zuordnung nach Zwickau lassen sich folgende Gesichtspunkte ins Feld führen: 1. Außer dieser Ausgabe der Zwölf Artikel ist für Schönsperger in Augsburg bisher kein einziger Druck von 1525 nachgewiesen; 2. die vier Leisten aus dem Män-Buch, welche die Titeleinfassung bilden, sind nach 1522 sonst nur – und zwar in eben dieser Zusammenstellung – in Böschensteins Namenbuch (Nr. 90) nachgewiesen. Dieser undatierte Druck bietet hinsichtlich der Zuordnung nach Zwickau keine typographischen Schwierigkeiten. Eine sichere Lokalisierung und Datierung gewährleisten die in dem Buch enthaltenen Namen von Gastel und Lurtzsch, was sicherlich kein Zufall ist. Diese wohl eigenmächtige Interpolation des Druckers weist die Ausgabe nach Zwickau und in die Zeit vom 31. Dezember 1524 bis zum 30. Mai 1525; 3. wenn wir uns vergegenwärtigen, daß Schönsperger nach dem Vertrag vom 31. Dezember 1524 weitere Materialien aus Augsburg bis zum 12. März 1525 nach Zwickau beizubringen hatte, dann liegt die Annahme nahe, daß sich darunter auch weitere Leisten aus dem Män-Buch sowie Punzen, Matrizen oder lediglich schon gegossene Lettern seiner bis dahin wichtigsten Augsburger Texttype befunden haben können. Wahrscheinlich hat Schönsperger diesen Punkt des Vertrages in der Tat ganz wörtlich genommen und das Augsburger Material so vollständig beigebracht, daß die Augsburger Werkstatt vorübergehend kaum mehr arbeitsfähig war und die Inaktivität von 1525 ihre Erklärung findet. Zugleich hätten wir eine sichere Begründung dafür, daß diese Texttype Schönspergers erst 1525 in Zwickau vorgelegen haben kann und vielleicht ganz bewußt nur in diesem einzigen Druck eingesetzt worden ist.

Wie alle Pressen der Reformationszeit verwendete auch die Zwickauer Schönsperger-Offizin regelmäßig Titeleinfassungen. Insgesamt registrieren wir vierzehn geschlossene Rahmen. Acht davon wurden vorher in Augsburg, bei Schönsperger oder in einer anderen Werkstatt, benutzt (1, 3–5, 7–10), von einer weiteren (6) kann Augsburger Provenienz angenommen werden. Überwiegt schon bei den geschlossenen Rahmen das süddeutsche Element, wird es noch

<sup>29</sup> Ebda. S. 12 und 17f.

augenfälliger durch die zahlreichen als Titeleinfassungen verwendeten Leistenzusammenstellungen, die vornehmlich auf dem umfangreichen Leistenmaterial aus Wolfgang von Mäns Erbauungsbuch »Das Leiden Jesu Christi unseres Erlösers« beruhen. An der künstlerischen Gestaltung dieses 1515 von Schönsperger II gedruckten Werkes hatten Jörg Breu d.Ä., Hans Burgkmair und Hans Schäufelein mitgewirkt. Während bei den Titeleinfassungen süddeutscher Herkunft die Künstler fast durchgängig bekannt sind, tappen wir bei den erst in Zwickau verwendeten Rahmen fast völlig im Dunkeln. Nur die eigens für die Zwickauer Modelbücher hergestellte Bordüre (11) hat Hildegard Zimmermann dem »Meister der Jakobsleiter« zugewiesen. Diesem sorgfältig gearbeiteten Schnitt der auch kulturgeschichtlich wertvollen und eigenständigen Darstellung stehen künstlerisch wenig anspruchsvolle Kopien anderer Einfassungen gegenüber, deren Vorlagen wir entweder in Wittenberg (2, 14) oder in Nürnberg (12, 13) finden. Eine Eigenart einiger dieser Nachschnitte ist ihr dunkler, »punzierter« Grund, wodurch diese Einfassungen an die Manier des Schrotschnittes erinnern<sup>30</sup>. Zu ihnen gehören 2, 12 und 14 sowie die Vier-Leisten-Kombination L 19–22. In Schrotschnittmanier sind auch die bereits in Augsburg nachweisbaren Rahmen 4 und 5 gehalten, doch ist zumindest die »Punzierung« von 4 von der Zwickauer Gruppe abweichend. Die übereinstimmende Art dieser Zwickauer Einfassungen läßt auf einen gemeinsamen, uns noch unbekanntesten Meister schließen. Sollte die einheimische Werkstatt des bekannten Bildschnitzers Peter Breuer mit solchen einfachen Holzschnittarbeiten für die Schönsperger-Offizin tätig geworden sein<sup>31</sup>? Ähnlich wie bei den Titeleinfassungen verhält es sich bei den Bildholzschnitten. Soweit sie aus Süddeutschland stammen, sind die Künstler großenteils nachgewiesen, während von den erst für die Zwickauer Offizin entstandenen Arbeiten bisher lediglich der »Meister der Zackenblätter« (Monogrammist MB) festgestellt werden konnte, dessen Oeuvre beachtlich umfangreich ist. Nach den bisherigen Ermittlungen hat er vor allem für Leipziger und Wittenberger Offizinen gewirkt.

Zahlreiche Drucke des 15. und 16. Jahrhunderts sind ohne Druckvermerk erschienen. Ihre Zuweisung an bestimmte Pressen ist seit langem Gegenstand von Bibliographie und Buchkunde. Von den hier beschriebenen 122 Drucken der Schönsperger-Offizin ist mit 58 Drucken fast die Hälfte der Gesamtproduktion ohne Angabe von Druckort und Drucker ausgegangen. Eine Reihe weiterer Zuschreibungen an die Zwickauer Werkstatt ist heute nicht mehr haltbar, worauf eingangs bereits hingewiesen wurde. Wie problematisch in manchen Fällen eine solche Zuweisung ist, hat das Beispiel jener Ausgabe der Zwölf Artikel gezeigt. Für unsere Zusammenhänge drängt sich, ausgehend von diesem Bei-

<sup>30</sup> Die für Gastels Titeleinfassungen typische schwarze bzw. durch »Punzierung« aufgelockerte Grundierung konstatierte bereits Johannes Luther, Besitzwechsel S. 132f.

<sup>31</sup> Über Breuer, für dessen Werkstatt Graphik bisher nicht nachgewiesen ist, s. Lexikon der Kunst. — Bd. 1. — Leipzig, 1968. — S. 340; Deutsche Kunst der Dürerzeit. — Dresden, 1971. — S. 45; Blaschke, Karlheinz: Sachsen im Zeitalter der Reformation. — Gütersloh, 1970. — S. 81.

spiel, die Frage auf, ob die unfirmierten Drucke der Augsburger und der Zwickauer Werkstatt Schönspergers aus den Jahren 1523 und 1524 durchgängig klar voneinander zu scheiden sind. Aus der Kenntnis der in Augsburg bzw. in Zwickau sicher bezeugten Materialien heraus wird man diese Frage mit vorsichtigem Optimismus bejahen dürfen. Zum Zwecke weiterer Zuordnung und Abgrenzung von der Augsburger Werkstatt ist hier die Materialübersicht nach Typen, Initialen, Einfassungen und Bildholzschnitten beigegeben. Weitere Forschungen sind hinsichtlich des verwendeten Papiers erforderlich, denn die Schönspergersche Papiermühle nahm erst am 27. Juli 1524 ihre Produktion auf<sup>32</sup>. Man hatte demnach über ein Jahr lang das Papier von auswärts beschaffen müssen.

Für die Unterscheidung der Augsburger und Zwickauer Drucke sind Ausgaben dreier Flugschriften besonders instruktiv, die 1523 bzw. 1524 unfirmiert sowohl bei Schönsperger in Augsburg als auch in Zwickau erschienen sind: die »Practica« von Pastoris, die »Auslegung des Vaterunser« von Peringer und das »Traktätlein« von Marschalck. In Augsburg wurden alle drei Flugschriften mit der formschönen Oberrheinischen Texttype hergestellt, von der oben die Rede war und die 1525 auch einmal in Zwickau verwendet worden ist. Für die Jahre 1523 und 1524 ist diese Type in Zwickau nicht bezeugt und darf als sicheres Indiz für Schönsperger in Augsburg gelten. Daß die Zuordnung dieser Parallelausgaben nach Augsburg bzw. Zwickau ihre Richtigkeit hat, bekräftigen die jeweils verschiedenen Holzschnitte: Im Augsburger Druck der Schrift des Pastoris ist als Titelholzschnitt eine Darstellung des Christuskindes mit den Marterwerkzeugen, auf einem Kissen sitzend, verwendet. Er begegnet uns auch in den beiden Ausgaben des Lutherschen Neuen Testaments, die Schönsperger 1523 und 1524 in Augsburg mit vollem Impressum ausgehen ließ<sup>33</sup>. In Zwickau ist der Stock nicht nachweisbar. Zwei der insgesamt drei Augsburger Ausgaben Schönspergers von Peringers Vaterunser-Auslegung haben als Titelholzschnitt Burgkmairs formschöne Darstellung des knienden Bauern im Rosenkranz. Auch dieser Holzschnitt ist in Zwickau nicht nachgewiesen, dafür eine sehr schlechte verkleinerte und seitenverkehrte Kopie. Die Holzschnitte zu der Schrift von Marschalck schließlich sind in beiden Ausgaben täuschend ähnlich; ein Vergleich erweist jedoch zwei verschiedene Ausführungen. Dieses Beispiel ist besonders lehrreich. Bei flüchtiger Betrachtung ist man zunächst anzunehmen geneigt, ein und denselben Stock vor sich zu haben, und meint, beide Drucke gehören einer Presse an. Gegen eine solche Annahme spricht aber außer der Verschiedenheit der Holzschnittstücke die unterschiedliche typographische Ausstattung eine deutliche Sprache und bestätigt die Zugehörigkeit des einen Druckes nach Augsburg und des anderen nach Zwickau.

Die mehrfach genannte Oberrheinische Texttype Schönspergers hatte in Augsburg ein zähes Leben. 1530/31 treffen wir sie z. B. in einem unfirmierten Druck an, dessen Titeleinfassung, der bekannte Nachschnitt von Kantz' Vier-Leisten-

<sup>32</sup> Fabian S. 62; Clemen, Meyerpeck S. 1.

<sup>33</sup> Vgl. WADB 2.233.11 und 282.27.

Kombination L 1–4, seit 1529 bei Philipp Uhart d.Ä. nachgewiesen ist. Auch das auf den wenigen Seiten des Zwickauer Druckes von 1525 nicht belegte charakteristische Rubrum findet sich vielfach in diesem Druck, der trotz verschiedener Schriften Schönspergerscher Provenienz der Presse Uharts zugeordnet werden kann<sup>34</sup>. Damit ist eine Richtung aufgezeigt, in die zumindest Teile der so reichhaltigen typographischen Ausstattung der Schönsperger um 1530 gegangen sind.

## 2.2. Gabriel Kantz

Der Druckherr der zweiten Zwickauer Offizin stammte aus Schwäbisch Hall<sup>35</sup>. Über seinen Lebensweg bis 1523 ist nichts bekannt. Im Gründungsjahr der Schönspergerschen Tochterwerkstatt finden wir Kantz gleichfalls in Zwickau. Er erscheint im Proklamationsbuch der Marienkirche als Bräutigam der Sophia (geb. Thiel), Stieftochter des Tischlers und Ratsherrn Hans Widemann<sup>36</sup>. Ob zwischen Kantz' Auftauchen in Zwickau und der Errichtung der Druckerei ein Zusammenhang besteht, muß dahingestellt bleiben. Nach einem möglichen Zwischenaufenthalt in Wittenberg, der quellenmäßig bisher allerdings nicht völlig gesichert ist, finden wir Kantz 1524 in Altenburg. Hier entfaltete er, vom Rat der Stadt wohlwollend unterstützt, im Spätherbst ein reges Druckschaffen, das sich in besonderem Maße auf die Schriften von Wenzeslaus Linck erstreckte. Linck hatte zuvor rund ein Jahr lang mit der Schönsperger-Pressen in Zwickau eng zusammengearbeitet, dann aber, Mitte 1524, einige Schriften in Nürnberg drucken lassen, ehe die Kantzsche Werkstatt für ihn tätig wurde. Wahrscheinlich war es zwischen Linck und Schönsperger bzw. Gastel zum Bruch gekommen, Gründe hierfür wissen wir nicht. Diese Entwicklung dürfte die Errichtung der Werkstatt Kantz' in Altenburg gefördert, wenn nicht überhaupt veranlaßt haben. Nach der älteren bibliographischen und buchkundlichen Tradition, die zumindest bis zu Georg Wolfgang Panzer ins Ende des 18. Jahrhunderts zurückreicht,

<sup>34</sup> Chronica New / || Manicherlay histoꝝien / vnd be||sondere geschicht / viler jar / || ... biß in das jar || M.CCCCC. || vnd XXX. || erlengert. || ... [TE] — 4° 42 Bl. A-K<sup>4</sup>L<sup>2</sup>. Titel rot und schwarz. — Zwickau RSB: 22.9.4(9). — Diese typographische Situation begegnet auch in folgendem Druck, der mit Sicherheit in das Jahr 1530 gehört, die Ulhartsche Titeleinfassung aber nicht aufweist: Von Kayferlicher Maiefat einreyt=||ten / auff den Reychstag gen Aug=||[purg / Beschehen am fünff=||zehenden tag Junij / || im 1530. || Jar. || — 4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. — Augsburg SStB: 4° Aug 1179. — Die Bl. A1b vorliegende große kalligraphische Initiale A deutet auf Uhart und findet sich auch auf Bl. A2a der obigen »Chronica«.

<sup>35</sup> Zum Folgenden s. Claus, Kantz S. 347 ff., dort weitere Literatur.

<sup>36</sup> Fabian S. 65, Anmerkung 79; Claus, Kantz S. 348 und Anmerkung 3. Nach Clemen, Meyerpeck S. 1 war Widemann entgegen Fabian und Claus der Stiefvater; Clemen bezeichnet Widemann auch nicht als Buchhändler.

soll Kantz nur 1524 und 1525 in Altenburg und ab 1526 in Zwickau gewirkt haben. Diese Auffassung wurde über Fabian hinaus bis in die jüngste Vergangenheit vertreten, hält aber einer kritischen Überprüfung nicht stand. Der genaue Zeitpunkt seines Weggangs von Altenburg ist zwar noch immer nicht ermittelt, doch dürfte Kantz noch das ganze Jahr 1526 in Altenburg tätig gewesen sein und sich erst im Frühjahr 1527 verändert haben.

Bemühungen, Altenburg wieder zu verlassen und nach Zwickau zurückzukehren, unternahm Kantz allerdings schon zu einem überraschend frühen Zeitpunkt. Kaum daß er ein halbes Jahr in Altenburg gearbeitet hatte, richtete er an den Rat von Zwickau die Bitte, in der Stadt eine Druckwerkstatt eröffnen zu dürfen. Das Gesuch fiel zeitlich in das Lurtzsch-Interim in der ersten Hälfte des Jahres 1525 und wurde mit Ratsbeschuß vom 20. Mai abschlägig beschieden. Noch fühlte sich der Rat an das Schönsperger gewährte Privileg, das selbstverständlich auf Lurtzsch übergegangen war, gebunden. Kantz hielt indes zäh an seinem Vorhaben fest und schien die Entwicklungen um die Schönsperger-Offizin genau verfolgt zu haben. Es wird ihm nicht entgangen sein, daß die Zwickauer Presse 1526 und 1527 nur noch ein Schattendasein fristete und es nur noch eine Frage der Zeit sein konnte, daß ein anderer Drucker an ihre Stelle trat. Unter diesen Umständen entschloß sich Kantz zu einem ungewöhnlichen Schritt. Wohl im zeitigen Frühjahr 1527 brach er von Altenburg auf und ließ sich mit Druckausrüstung in einem Dorf in der Nähe von Zwickau nieder. Der Name des Ortes, in dem er Wartestellung bezog und der außerhalb des Rechtsbereiches der Stadt gelegen haben muß, ist leider nicht bekannt. In diesem »Dorf bei Zwickau« hat Kantz mindestens zwei Drucke hergestellt, Schmaltzings Psalter (Nr. 124) und einen Nachdruck einer Luther-Schrift. Mag man noch Zweifel hegen, ob hinter der Formulierung des Impressums des ersteren Druckes »Gedruckt bey Zwickaw durch Gabriel Kantz« wirklich ein Druckort außerhalb der Stadt Zwickau gemeint ist, legen die Verwicklungen um den Luther-Druck die Dinge klar.

Am 2. April 1527 teilte Herzog Georg von Sachsen dem Kurfürsten Johann mit, unter in Leipzig eingezogenen Exemplaren eines aufrührerischen Büchleins habe sich auch eine Anzahl Exemplare einer Schrift Luthers gegen den König von England befunden. Die Befragten, denen man diese Bücher abgenommen habe, hätten erklärt, »sye haben sye von eynem buchdrugker, der bey Zwigkaw uf eynem dorfe eyn drugkerey habe, bekommen, Gabriel Kantz genant«. Er finde diese Aussage befremdlich, da am Ende des Buches Wittenberg als Druckort genannt sei. »Wue es aber gleichwol auf dem dorfe gedrugkt«, heißt es in dem Schreiben Georgs weiter, »so achten wyr vor von noten, eysehens zu tuen, dieweyl es ungewonlich und meher lester denn notturftig bucher mogen genant werden«. Er möchte nicht versäumen, ihm dies mitzuteilen, »in zuvorsichst, E.L. werde sich in dem kegen dem drugker und tichter irer vorwirkung nach wol wycssen zu halten«<sup>37</sup>. In der erbetenen Antwort ließ Johann unter dem 5. April

<sup>37</sup> Gefß, F.: Akten und Briefe zur Kirchenpolitik Herzog Georgs von Sachsen. — Bd. 2. — Leipzig; Berlin, 1917. — S. 741f., Nr. 1435. Wie schon Gefß vermutete, handelt es sich bei dem aufrührerischen Büchlein um die Schrift »Von der neuen Wandlung

den Herzog wissen, er habe angeordnet, der Angelegenheit nachzugehen, »diweil uns, soliche drugkery in dorfern zu treiben, nicht leidlich«<sup>38</sup>.

Tatsächlich ist eine Ausgabe dieser Luther-Schrift überliefert, die am Ende »Wittenberg« aufweist und alle Merkmale Kantzscher Typographie besitzt. Es kann demnach kein Zweifel darüber bestehen, daß wir in ihr diesen in der Nähe von Zwickau hergestellten und im albertinischen Sachsen mit Beschlag belegten Kantz-Druck vor uns haben (Nr. 123). Über den weiteren Verlauf der Dinge sind wir nicht unterrichtet, müssen aber davon ausgehen, daß der Kurfürst, wie angekündigt, die Fortsetzung der Drucktätigkeit auf dem Dorf unterbinden ließ. Harte Repressalien scheint der Drucker indes nicht erlitten zu haben.

Einige Monate später muß Kantz ein weiteres Mal beim Rat von Zwickau vorstellig geworden sein, wurde aber wieder abschlägig beschieden. Der Rat beschloß am 7. September 1527, man solle »vf sein bitte jne(nämlich Kantz) bere den, der Sachen anstandt tzu geben, viss (bis) das vrtel tzwischen Schonsbergern und Lortzschen eröffnet vnd dieselbe sach jr entschafft erreicht«<sup>39</sup>. Während sich, wie oben bereits erwähnt, die Auseinandersetzungen um die Schönspergersche Offizin noch bis ins Jahr 1528 hinzogen, hat Kantz wenige Wochen nach dem Ratsbeschluß, am 21. September 1527, das Bürgerrecht in Zwickau erworben<sup>40</sup> und dürfte damit endgültig die Erlaubnis erhalten haben, seinem Gewerbe in den Mauern der Stadt nachzugehen. Die Werkstatt befand sich auf dem »Schönen Anger« in einem Gebäude, das der Drucker von dem Nonnenkloster zu Weida gemietet hatte. Für einen Zeitraum von ungefähr einem dreiviertel Jahr müssen folglich zwei Druckereien in Zwickau existiert haben, die ältere Schönspergersche am Markt und die von Kantz neu eingerichtete am Schönen Anger. Die Tatsache, daß die Materialien der beiden Offizinen nicht zusammengelegt und vermischt worden sind<sup>41</sup>, sondern die Schönsperger- wie die Kantz-Drucke von 1527 und 1528 ihre bisherige Ausstattung aufweisen, dazu die Existenz eines noch 1528 von Schönsperger voll unterschriebenen Zwickauer Druckes (Nr. 121), widerlegen die Darstellung Fabians, wonach Kantz die Schönsperger-Presse übernommen und fortgesetzt habe.

Wenden wir uns noch einmal dem Jahr 1527 zu. Kantz' quellenmäßig gesicherter Aufenthalt auf dem »Dorf bei Zwickau« im Frühjahr 1527 erschwert die ohnehin problematische Zuordnung der Drucke zum richtigen Erscheinungsort

eines christlichen Lebens«, s. Hoyer, Siegfried: Zu den gesellschaftlichen Hintergründen der Hinrichtung Hans Hergots (1527). — In: Zeitschr. für Geschichtswiss. — Berlin 27(1979). — S. 127.

<sup>38</sup> Geß ebda. S. 744, Nr. 1437.

<sup>39</sup> Fabian S. 70.

<sup>40</sup> Stadtarchiv Zwickau, Bürgerbuch 1522-1563, Bl. 30v; Claus, Kantz S. 353.

<sup>41</sup> Vom gesamten Bestand der Schönsperger habe ich bei Kantz lediglich die Gilgen-gartschrift (Kantz — Type 10) und eine charakteristische Schnörkelinitiale (Kantz — Initialen 2.2, W 2) feststellen können. Hinsichtlich der Migration derartiger Initialen, die leicht zu kopieren waren, sind im übrigen von vornherein Vorbehalte angebracht.

beträchtlich. Kantz hatte die Gepflogenheit, den Ort in fast all seinen Drucken von 1526 und 1527 nicht anzugeben; der Name des Druckers und das Jahr sind hingegen oft genannt. Für das Jahr 1526 ist Altenburg als alleiniger Druckort hinreichend gesichert, obwohl wir nur über einen einzigen Druck verfügen, der mit Ort, Drucker und Jahr voll firmiert ist. Er dürfte um die Jahreswende 1525/26 entstanden sein, weil im Titel noch 1525 ausgewiesen ist<sup>42</sup>. In meiner Studie über Kantz' Schaffen in Altenburg habe ich über die Drucke von 1526 hinaus drei weitere von 1527 nach Altenburg verlegt, darunter eine mit dem Tagesdatum des 2. Januar versehene Bugenhagen-Ausgabe<sup>43</sup>.

Wo Kantz nach der Denunzierung durch Herzog Georg von April bis September 1527 tätig war, bleibt vorerst unklar. Wenn seine Presse in diesen Monaten nicht überhaupt geruht hat, könnte er vorübergehend wieder in Altenburg gearbeitet haben. Die Drucke bieten hierzu keine Hilfe, denn nur der Schmalzingsche Psalter weist eine Ortsangabe auf. Da nach dem Zwischenfall die Fortführung des Druckbetriebes auf dem »Dorf bei Zwickau« sehr unwahrscheinlich ist und ein zweiter Aufenthalt in Altenburg nur stark hypothetisch in Betracht gezogen werden kann, habe ich die übrigen Drucke des Jahres 1527 nach Zwickau verlegt. Festen Boden haben wir hinsichtlich des Erscheinungsortes erst 1528 wieder unter den Füßen. Zwar rückte Kantz von der jahrelang geübten Praxis, den Ort nicht zu nennen, noch immer nicht konsequent ab, hat Zwickau aber in wenigstens zwei Drucken genannt (Nr. 136 und 138).

Kantz hatte in dem Dorf bei Zwickau Wartestellung bezogen, um das Privileg zu umgehen, das die Stadt Zwickau der Schönspergerschen Offizin gewährt hatte. Sicher hatte er nicht damit gerechnet, daß sich die Endphase dieses Unternehmens so lange hinziehen und er zudem den Unwillen der sächsischen Landesfürsten auf sich lenken würde. Endlich in Zwickau, scheint er sich auch nicht jener lebhaften Unterstützung der Stadtväter wie Schönsperger zu Beginn seiner Tätigkeit erfreut zu haben – der Rat war vorsichtig und aus der gemachten Erfahrung klug geworden<sup>44</sup>! Allerdings verfolgte Kantz wohl auch nicht so ehrgeizige Pläne, die des engeren Zusammengehens mit den Stadtvätern bedurften,

<sup>42</sup> Claus, Kantz S. 364, Nr. 36.1.

<sup>43</sup> Ebda. S. 365, Nr. 57–59. Der Urdruck von Agricolas »Kinderzucht« (Nr. 58) muß Anfang 1527 vorgelegen haben, s. Claus, Leipzig S. 131a und 246, Anmerkung 331. Sehr wahrscheinlich ist der Nachdruck Kantz' bald danach erschienen. Nr. 59, eine Ausgabe von Luthers »Betbüchlein, aufs neue zugerichtet«, weist in seiner Ausstattung eher zum Jahr 1526 als in eine wesentlich spätere Zeit, s. Claus/Pegg \*2321a, so daß auch bei diesem Druck die Herstellung noch in Altenburg angenommen werden darf.

<sup>44</sup> Fabians Annahme, daß sich der zitierte Ratsbeschuß vom 7. September 1527 auch auf einen Antrag auf Erteilung eines Privilegs beziehen könnte, ist aus den gesamten Umständen heraus ganz unwahrscheinlich, denn noch war ja die Schönsperger-Presse am Ort existent und tätig. Ein derartiges Ersuchen wäre allenfalls im Laufe des Jahres 1528 denkbar gewesen, doch hören wir zu diesem Zeitpunkt nichts davon.



wie das bei Schönsperger der Fall war. Im Gegensatz zu Schönsperger, der in der repräsentativsten Lage der Stadt, am Markt, das alte Bombergersche Haus durch einen steinernen Bau ersetzte, lebte Kantz mit seiner Werkstatt zur Miete. Als in diesem Gebäude, anscheinend durch Fahrlässigkeit, am 8. Februar 1528 Feuer ausbrach und schweren Schaden anrichtete, wurde der Drucker vom Rat mit der Zahlung von einem Schock Groschen bestraft<sup>45</sup>. Sonst scheint Kantz mit der Obrigkeit kaum Differenzen gehabt zu haben. Nur einmal finden wir in den Ratsprotokollen einen Hinweis darauf, daß man sich mit der Tätigkeit des Druckers beschäftigt hat. Am 9. Januar 1529 wurde beschlossen, den Nachdruck von Luthers Schrift gegen Herzog Georg nicht zu gestatten, »es sey dan das man des weitere befehl erlangen wurde«<sup>46</sup>. Die Schrift hat Kantz dennoch, wenngleich ohne Impressum, herausgebracht (Nr. 159). Es ist der einzige Nachdruck außerhalb Wittenbergs, der bisher bekannt geworden ist und sogar lange Zeit als weitere Wittenberger Ausgabe galt<sup>47</sup>. Zu Komplikationen mit dem Rat hat dieser Druck offenbar nicht geführt. Vielleicht war jener »befehl« dazu ergangen, von dem in dem Ratsbeschuß die Rede ist. Immerhin wirft der Vorgang die Frage auf, ob der Rat eine Art ständige Zensur auf den Drucker ausgeübt hat, worüber wir leider nicht unterrichtet sind.

Für den Rat war es gewiß kein schwieriges Problem, die Drucktätigkeit am Ort zu kontrollieren. In Stephan Roth verfügte er über einen Gewährsmann, der über die Vorgänge in der Druckerei stets auf dem laufenden war. Roth war im Herbst 1527 von Wittenberg nach Zwickau zurückgekehrt und hatte am 15. Februar 1528 das gewichtige Amt des Stadtschreibers übernommen<sup>48</sup>. Vielleicht ist es kein Zufall, daß die Rückkunft Roths und der wahrscheinliche Beginn von Kantz' Wirken in Zwickau zeitlich ungefähr zusammenfallen.

Die ausgedehnten Beziehungen, die Roth als Mittler zwischen Druckern, Verlegern, Buchhändlern und Autoren unterhielt, sind hinreichend bekannt. Mit dem Drucker Georg Rhau in Wittenberg verschwägert – Roths Frau und die Frau des Druckers waren Schwestern –, war Roth nicht nur in seiner Wittenberger Zeit, 1523 bis 1527, über die Vorhaben der Wittenberger Pressen genau informiert; seine Verbindungen zum Zentrum der lutherischen Reformation und seinem rasch erstarkten Buchgewerbe rissen auch später nicht ab.

Sogleich nach der Rückkehr in seine Heimatstadt nahm Roth Verbindung mit Kantz auf. Das am besten dokumentierte Beispiel der Zusammenarbeit Roths mit dem Zwickauer Drucker ist die eingangs erwähnte Herstellung von Güttels Dialog »Von den Strafen und Plagen«<sup>49</sup>. Güttel hatte Luther das Manuskript zu-

<sup>45</sup> Fabian S. 72f.

<sup>46</sup> Stadtarchiv Zwickau, Ratsprotokolle 1528–1529, Bl. 48v–49r, Beschluß Samstag nach Epiphaniä 1529.

<sup>47</sup> Bei Benzing und in der Weimarer Lutherausgabe, hier allerdings mit Vorbehalt, ist der Druck auf Hans Weiß in Wittenberg bestimmt.

<sup>48</sup> Zu Roth vgl. Buchwald, Roth S. 8 ff.

<sup>49</sup> Vgl. ebda. S. 14f. und Clemen, Kleine Schriften, Bd. 6, S. 315–319.

kommen lassen, der es an Roth zur Drucklegung weiterleitete. Darauf nahm Güttel in seinem Schreiben an Roth vom 12. Mai 1527 Bezug. Er wünschte sich die Veröffentlichung bei Rhau oder einem anderen Wittenberger Drucker. Dazu kam es jedoch nicht, und das Manuskript gelangte mit Roth nach Zwickau. Hier verzögerte sich die Herstellung, auf die Güttel mehrfach drängte, bis Ende 1528. Anfang 1529 kam die Schrift endlich heraus. Am 5. Januar konnte Güttel in Eisleben den Erhalt von Exemplaren bestätigen und Roth seines Dankes versichern. Der Autor hatte einen Druckkostenzuschuß von sechs fl. beisteuern und eine von Roth gewünschte Titeländerung akzeptieren müssen. Auch der Absatz ging trotz aller Bemühungen der Buchhändler äußerst schleppend vonstatten. Noch bis weit in die 30er Jahre hinein waren genügend Exemplare vorhanden, bis Christoph Schramm in Wittenberg – etwas voreilig, wie sich herausstellen sollte –, seinen respektablen Vorrat als Makulatur, das Ries zu sieben Groschen, verschleuderte.

Zwei Predigten, die Güttel am 20. Juni bzw. 2. Juli 1527 hielt und wiederum gern bei Rhau gedruckt gesehen hätte<sup>50</sup>, kamen durch Roths Vermittlung 1528 gleichfalls bei Kantz heraus (Nr. 141 und 142). Aus Roths Briefwechsel erfahren wir ferner, daß der Faktor von Rynmanns Buchhandel in Leipzig, Peter Schürer, die Drucklegung des Winterteils von Roths Festpostille (Nr. 143) betrieb<sup>51</sup> und über Roth Exemplare von anderen Kantz-Drucken, der Sprichwörter-sammlung Johann Agricolas (Nr. 151) und Johann Domitzers Pflanzbüchlein (Nr. 153), bestellte<sup>52</sup>. Ein Schreiben des in diesen Jahren in Leipzig ansässigen Buchhändlers und Verlegers Wolf Präunlein zeigt, daß Roth und Kantz die Absicht hatten, eine Neuauflage des »proceß«, der von Jakob Köbel stammenden »Gerichtsordnung«, herauszubringen. Präunlein bittet dringend darum, von dem Vorhaben in Zwickau Abstand zu nehmen, weil sein Bruder in eine Leipziger Ausgabe bereits beträchtliche Kosten investiert und Melchior Lotter mit dem Druck unterdessen begonnen habe. Tatsächlich lieferte Lotter 1529 und 1530 je eine von Mauritius Breunle (Präunlein) besorgte Ausgabe<sup>53</sup>.

Über den Briefwechsel Roths erhalten wir einen gewissen Einblick in Kantz' Handelssphäre, lernen wir Auftraggeber und Abnehmer kennen; das Äußere einiger seiner Drucke setzt uns zusätzlich in die Lage zu erfassen, welche Kooperations- und Austauschbeziehungen er zu Druckern in anderen Städten unterhielt. Unser Gesichtskreis bleibt freilich auf wenige Orte begrenzt: In Er-

<sup>50</sup> Ebd. S. 60, Nr. 120 (Schreiben vom 25. 7. 1527).

<sup>51</sup> Ebd. S. 73, Nr. 158 (Schreiben vom 21. 5. 1528); zu Schürer vgl. Grimm, Buchführer (wie Anmerkung 15) Sp. 1648f., Nr. 730.

<sup>52</sup> Ebd. S. 89f., Nr. 217 (Schreiben vom 4. 5. 1529).

<sup>53</sup> Ebd. S. 87, Nr. 206 (Schreiben Präunleins vom 29. (!) Februar 1529); die beiden Lotter-Drucke s. Claus, Leipzig, Anh. 1, Lo-260 und 270. Vgl. dazu auch Meyer, F. Herm.: Etwas über Wolf Präunlein. — In: Archiv für Geschichte des Dt. Buchhandels. — Leipzig 13 (1890) S. 247f.; Benzing, Josef: Jakob Köbel zu Oppenheim 1494–1533. — Wiesbaden, 1962. — S. 80f., Nr. 145 (die Leipziger Ausgabe von 1529).

furt war es Melchior Sachse d.Ä., von dem er im Laufe der Jahre mehrfach Titeleinfassungen, Leisten und vielleicht sogar Initialen bezog. Einige dieser Titeleinfassungen gelangten über Kantz weiter zu Michael Blum nach Leipzig. Blum wiederum hat 1526 für Kantz einen Teil eines Nachdrucks von Luthers Habakuk-Auslegung hergestellt, wie sich aus den verwendeten Typen ablesen läßt<sup>54</sup>. Eine mögliche weitere Zusammenarbeit der beiden Drucker wurde durch die politischen Umstände verhindert, denn nach der Herstellung der Schrift »Von der neuen Wandlung eines christlichen Lebens«, deren Vertrieb den Nürnberger Drucker Hans Hergot das Leben kostete, mußte Blum aus Leipzig fliehen und seine Offizin für die Jahre 1527 bis 1529 schließen.

Eine bemerkenswerte Kooperationslinie verlief 1527 und 1528 zu Johannes Loersfeld nach Marburg. Nach den Forschungen von Arrey von Dommer und Johannes Luther teilten sich Kantz und Loersfeld 1528 zu gleichen Teilen in die Herstellung des Festteils von Roths Evangelienpostille (Nr. 144), für deren künstlerische Gestaltung eine großformatige Titeleinfassung aus Wittenberger Vorbesitz beschafft wurde. Neben dem Plakat-Einblattdruck der Schönsperger-Presse von 1526 (Nr. 118) ist dies der einzige Foliodruck, der nach heutigem Wissen in den zwanziger Jahren in Zwickau hergestellt worden ist. Johannes Luther hat diese Kooperation mit dem Brand in Kantz' Werkstatt im Februar 1528 in Verbindung gebracht. Aus diesem Grunde habe Kantz den Druck nicht selbst fortsetzen können und die Herstellung des restlichen Teils Loersfeld überlassen<sup>55</sup>. Luthers Argumentation kann man nicht vorbehaltlos zustimmen, denn bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 1527 stellten Kantz und Loersfeld einen Druck gemeinsam her (Nr. 126).

Wie in ihren Handels- und Kooperationsbeziehungen ist die Kantzsche Offizin auch in ihrer Ausstattung dem mitteldeutschen Raum verpflichtet. In typographischer Hinsicht dokumentiert sich diese Zugehörigkeit am stärksten im Gebrauch der »Wittenberger« Schrift. Sie ist zwar erst 1529 nachweisbar, bleibt für die Offizin jedoch auch in den dreißiger und vierziger Jahren kennzeichnend. In welch hohem Maße diese Schrift in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts vor allem in Sachsen zur Vereinheitlichung der typographischen Ausstattung beigetragen hat, erfahren wir heute stets aufs neue, wenn es gilt, die unfirmierten Zwickauer Drucke besonders von denen der zahlreichen Wittenberger Offizinen zu unterscheiden.

Das von Kantz verwendete Holzschnittmaterial stammt von Meistern, die im sächsischen Raum gewirkt haben. Wie aus der beigefügten Übersicht über die Titeleinfassungen und Bildholzschnitte erhellt, ist für unseren Drucker neben dem »Meister der Zackenblätter« der »Meister der Jakobsleiter«, ein am Stil Georg Lembergers in Leipzig orientierter, namentlich unbekannter Zeichner für den Holzschnitt, besonders intensiv tätig gewesen.

<sup>54</sup> Vgl. Claus, Kantz S. 365, Nr. 51. Von Kantz stammen die Bogen A<sup>8</sup> und F-H<sup>8</sup>, von Blum die Bogen B-E<sup>8</sup>. Kantz und Blum teilten sich also genau in die Herstellung des 64 Blatt umfassenden Druckes.

<sup>55</sup> Luther, Studien S. 217.

Im Jahre 1529 brach über weite Teile Europas eine Schweißfieberseuche herein, die unter der Bezeichnung Englischer Schweiß in zahlreichen medizinischen Kleinschriften ihren literarischen Niederschlag gefunden hat. An dieser Seuche ist Gabriel Kantz am 5. September 1529 gestorben, nachdem auch aus seiner Presse unmittelbar vorher ein Büchlein gegen diese Krankheit hervorgegangen war. Die als Handschrift erhaltenen Annalen des zeitgenössischen Zwickauer Chronisten Johannes Tretwein überliefern dies mit folgender grotesk anmutender Schilderung: »1529 Sonntag nach Egidi vm x hor ist Gabriel Kantz ein puchdrucker alhie an der Schweiskrankheit am ersten gestorben vnd hat xxiiij stunden geschwitz vnd den Freitag zuuor hat er ein puchlein lasen ausgehn, wie man sich in dieser Krankheit sol halten, er hat sich darnach gehalten vnd am ersten daran gestorben«<sup>56</sup>. Das Büchlein ist leider nicht auf uns gekommen und muß als verschollen gelten (Nr. 161).

Nach Kantz' Tod sind mit der Ausstattung seiner Presse in den letzten Monaten des Jahres 1529 weitere Drucke in Zwickau erschienen. Ein Drucker ist in ihnen nicht genannt. Der im Auftrag der Erben zunächst anonyme Fortsetzer der Kantzschen Offizin war der schon mehrfach erwähnte Wolfgang Meyerpeck<sup>57</sup>. Als die Schönspergersche Werkstatt zum Erliegen kam, wird er sein Auskommen bei Kantz gesucht und gefunden haben. Zu den Drucken der Erben gehört eine der Schriften gegen den Englischen Schweiß, die Simon Stein von Altenburg aus über Stephan Roth in der kleinen Auflage von 150 Exemplaren in Zwickau herstellen ließ. Aus Briefen Steins an Roth erfahren wir, daß Stein das Manuskript am 24. November 1529 Roth übersandte und bereits am 8. Dezember mit der Beendigung des Druckes rechnete<sup>58</sup>.

Nach dem Proklamationsbuch der Marienkirche wurden »Wolff Meyerpeck« und »Sophia vidua Gabriel Kantzen« noch 1529 aufgeboten<sup>59</sup>. Da Wolfgang Meyerpeck in unterschriebenen Drucken 1529 noch nicht erscheint, dürfte die Eheschließung um die Jahreswende 1529/30 erfolgt sein. Erst in seiner Eigenschaft als Druckherr hat Meyerpeck Monate darauf, am 7. März 1530, das Bürgerrecht in Zwickau erworben<sup>60</sup>. Als Bürge trat für ihn der bei der Eheschließung seiner Stieftochter mit Kantz bereits erwähnte Hans Widemann auf. Gabriel Kantz hatte erst nach längeren Bemühungen in Zwickau Fuß fassen können, wo ihm nur zwei Jahre Schaffenszeit vergönnt waren. Für diese knappe

<sup>56</sup> Zitiert nach Fabian S. 73.

<sup>57</sup> Zur Tätigkeit der Erben s. schon Clemen, Meyerpeck S. 1. Fälschlich sind bei German S. 43 die zwei im Januar 1529 erschienenen Drucke Nr. 149 und 150 als Erzeugnisse der Erben bezeichnet. Nur in Verbindung mit German ist in den Druckerlexika Benzings die Tätigkeit der Erben erwähnt.

<sup>58</sup> Clemen, Engl. Schweiß S. 90 ff., mit Abdruck der drei die Drucklegung des Schriftchens betreffenden Briefe Steins.

<sup>59</sup> Fabian S. 65, Anmerkung 79.

<sup>60</sup> Stadtarchiv Zwickau, Bürgerbuch 1522–1563, Bl. 45r; Clemen, Meyerpeck S. 1.

Zeit hat er mit beinahe 50 Drucken ein auch vom Umfang her beachtliches Werk hinterlassen. Die Relation zwischen den firmierten und unfirmierten Drucken ist ähnlich der der Schönspergerschen Offizin, denn mit fast 20 Ausgaben hat auch Kantz einen großen Anteil seiner Gesamtproduktion ohne Hinweis auf seine Presse ausgeben lassen.

Während von dem umfangreichen Material Schönspergers in Zwickau fast nichts verblieben zu sein scheint, ergab sich durch die Eheschließung der Witwe Kantz' mit Meyerpeck eine völlig andere Situation. Die aus den zwanziger Jahren stammende typographische Ausstattung prägte nahezu unverändert das Bild der Zwickauer Drucke für die weiteren zwei Jahrzehnte, bis Meyerpeck Anfang der fünfziger Jahre gezwungen war, die Stadt zu verlassen, und die Schwarze Kunst damit in Zwickau bis weit ins 17. Jahrhundert hinein zum Erliegen kam.

### 3. Anlage des Verzeichnisses

Die Drucke der beiden Offizinen sind innerhalb einer fortlaufenden Numerierung in zwei aufeinanderfolgenden Gruppen dargestellt. Die Ordnung ist chronologisch nach Erscheinungsjahren. Drucke, die im Sinne eines Erscheinungsvermerkes eine nähere Datierung aufweisen, sind innerhalb des Jahres vorangestellt, alle übrigen Positionen danach alphabetisch aufgeführt.

Drucke und Varianten sind grundsätzlich unterschieden. Als Kriterium für Varianten gelten kleinere oder größere Änderungen am stehenden Satz ein und desselben Druckes. Jeder Druck hat eine Nummer, Varianten haben Unternummern.

Die Beschreibungen gliedern sich in die bibliographische Notiz, die textliche Beschreibung, die Kollation, die bibliographischen Nachweise, die Exemplarnachweise und die Annotation.

Die bibliographische Notiz bietet in moderner Form einen Teil der bibliographischen Angaben des betreffenden Druckes und enthält an erster Stelle das für die alphabetische Ordnung innerhalb des Erscheinungsjahres benötigte Ordnungswort. Die Ordnung erfolgt nach den »Regeln für die alphabetische Katalogisierung« (RAK). Der Spezifik des Verzeichnisses entsprechend ist das Impressum auf das Erscheinungsdatum reduziert.

Die textliche Beschreibung bleibt sachlich auf Titel und Impressum eingengt, sofern Varianten nicht die detaillierte Darstellung anderer Teile des Druckes erfordern. Titel und Impressum sind ungekürzt wiedergegeben und als getrennte Beschreibungsblöcke angeordnet, Sondertitel dem Haupttitel gegenüber gleichrangig behandelt. – Die textliche Beschreibung ist formal am »Gesamtkatalog der Wiegendrucke« (GW) orientiert, doch gelten folgende Vereinfachungen: 1. Die in den deutschen und lateinischen Drucken verschiedenen Schrifttypen sind einheitlich in Antiqua wiedergegeben; 2. alle den Beschreibungen eingefügten Zusätze sind gleichfalls in Antiqua gesetzt und stehen in eckigen

Klammern. Dabei treten folgende Abkürzungen auf: DrM = Druckermarke, H = Holzschnitt, L = Leiste, TE = Titeleinfassung.

Die Kollation umfaßt das Format, die Blattzahl, die Bogenkollation, der in runden Klammern die für ausführliche Beschreibungen von Drucken des 16. Jahrhunderts üblich gewordene formelhafte Angabe, ob die Rückseite des Titelblattes und der Schluß des Druckes bedruckt oder unbedruckt sind, beigegeben ist, ferner im Druck vorliegende Blatt- oder Seitenzählung sowie die Angabe der verwendeten Typen, Initialen, Titeleinfassungen, Bildholzschnitte und der Druckermarke. Die hierzu angegebenen Zahlen beziehen sich auf die Materialübersicht zur betreffenden Offizin.

Die bibliographischen Nachweise sind chronologisch aufgeführt und als Zitierform gekürzt. Die näheren bibliographischen Angaben bietet das Literaturverzeichnis.

Die Exemplarnachweise, denen nach Möglichkeit die Standortsignaturen beigegeben sind, erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eingesehene Exemplare sind mit \*ausgewiesen. Sind Kopien benutzt worden, ist das durch \*\* vermerkt. Die Unterscheidung empfiehlt sich schon deshalb, weil von einigen seltenen umfangreicheren Drucken nur Kopien ausgewählter Seiten zur Verfügung standen und so die Angabe der Typen und Initialen unvollständig sein kann.

Die Annotationen haben vor allem zum Inhalt: 1. die Wiedergabe der Vorlageform des Verfassers, wenn er nicht im Titel erscheint; 2. die Wiedergabe der sachlichen Datierung; 3. die Aufschlüsselung des Inhalts; 4. Erwägungen zur Verfasserschaft oder zur Datierung; 5. die Darstellung des bibliographischen Umkreises, besonders die Klärung der Frage, ob die Zwickauer Ausgabe Erst- oder Nachdruck ist; 6. den Nachweis von Faksimileausgaben oder einer Reproduktion des Titels.

\*

In unserer Zeit steht die bibliographische Bewältigung der Drucke des 16. Jahrhunderts auf der Tagesordnung. Zusammenführende Kataloge können dabei nur in begrenztem Umfang druckgeschichtliche Detailarbeit leisten. Dies muß verstärkt auf dem Wege spezieller Einzelforschung geschehen. Sie stützt sich dabei wesentlich auf die bisher vorliegende bibliographische Literatur und trägt zur Verdichtung des Informationsgehalts der zusammenführenden Kataloge bei.

Der Veröffentlichung dieser Bibliographie der Zwickauer Drucke der 20er Jahre des 16. Jahrhunderts gingen viele Jahre der Suche und des Sichtens voraus. Vollständigkeit ist selbstverständlich angestrebt, bei der Seltenheit vieler Drucke und der Verstreutheit des Materials in große und kleine Sammlungen mit Sicherheit aber nicht erreicht worden. Das Verzeichnis teilt somit von vornherein

das Los wohl aller derartigen Veröffentlichungen. Angesichts dieser Sachlage wird jeder Hinweis auf einen weiteren Druck dankend entgegengenommen. Der vorgesehene zweite Teil bietet eine günstige Gelegenheit, Drucke der Pressen von Schönsperger und Kantz nachzutragen.

Das Verzeichnis wäre ohne das freundliche Entgegenkommen vieler Bibliotheken nicht möglich gewesen. All den zahlreichen Helfern, die mich immer wieder mit Auskünften, Kopien und weiterführenden Hinweisen unterstützt haben, sei hiermit aufs herzlichste gedankt.

Gotha, im Januar 1985

Dr. Helmut Claus

## Literatur

### Adams

Catalogue of Books printed on the Continent of Europe 1501–1600 in Cambridge Libraries / comp. by H. M. Adams. – Cambridge, 1967. – Vol. 1–2.

### ADB

Allgemeine Deutsche Biographie / hrsg. durch die hist. Comm. bei der Kgl. Akad. der Wiss. – Leipzig (56 München ; Leipzig), 1875–1912. – Bd. 1–56.

### Agricola/Gilman

Die Sprichwörtersammlungen / Johannes Agricola ; hrsg. von Sander L. Gilman. – Berlin ; New York, 1971. – 2. – S. 319–330.

### Aupperle

Bildkatalog über Drucke aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts / Hermann Aupperle. – Schwäbisch-Gmünd, 1957–1967. – Lfg. 1–8.

### Barge, Karlstadt

Andreas Bodenstein von Karlstadt / von Hermann Barge. – Leipzig, 1905. – T. 1–2.

### Bemmann/Jatzwauk

Bibliographie der sächsischen Geschichte / hrsg. von Rudolf Bemmann (2 ff. unter Mitw. von Jakob Jatzwauk). – Leipzig ; Berlin (2 ff. Leipzig), 1918 bis 1932. – Bd. 1,1,2 – 3,1,2.

### Benzing

Lutherbibliographie : Verzeichnis der gedruckten Schriften Martin Luthers bis zu dessen Tod / Josef Benzing ; unter Mitarb. von Helmut Claus. – Baden-Baden, 1966.

### Benzing, Aschaffenburg

Die Frühdrucke der Hofbibliothek Aschaffenburg bis zum Jahre 1550 / von Josef Benzing. – Aschaffenburg, 1968.

### Benzing, Buchgeschichtliche Beiträge

Buchgeschichtliche Beiträge zu einigen Frühdrucken der UB Mainz / von Josef Benzing. – In: Gedenkschrift zur Einweihung der neuen Universitätsbibliothek 1964. – Mainz, 1966. – S. 103–128.

### Benzing, Domitzer

Domitzer's Pflanzbüchlein / von Josef Benzing. – In: Das Antiquariat. – Wien 10(1954). – S. 273–274 ; 11(1955). – S. 280.



**Benzing, Eckhart**

Johann Eckhart, ein Nachdrucker zu Speyer : (1521?-1526) / Josef Benzing. - In: Gutenberg-Jahrbuch. - Mainz 1956. - S. 184-192.

**Benzing, Haguenau**

Bibliographie Haguenovienne : Bibliographie des ouvrages imprimés à Haguenau (Bas-Rhin) au XVI. siècle / Josef Benzing. - Ed. augm. - Baden-Baden, 1973.

**Benzing, Humanismus in Nürnberg**

Humanismus in Nürnberg 1500-1540 : Eine Liste der Druckschriften / von Josef Benzing. - In: Nürnberger Forschungen. - Nürnberg 15(1971). - S. 255 bis 299.

**Benzing, Messeflugblatt**

Ein Frankfurter Messeflugblatt von Peter Schöffler d. J. / von Josef Benzing. - In: Archiv für Frankfurts Geschichte u. Kunst. - Frankfurt a. M. 53(1973). - S. 41-48.

**Benzing, Speyer**

Neues zum Speyerer Buchdruck des 16. Jahrhunderts : (Jakob Schmidt u. Johann Eckhart) / Josef Benzing. - In: Gutenberg-Jahrbuch. - Mainz 1962. - S. 219 bis 224.

**Benzing, Strasbourg**

Bibliographie Strasbourgeoise. T. 1 / von Josef Benzing. - Baden-Baden, 1981.

**Benzing/Claus/Pegg s. Claus/Pegg.****Bezzel, Erasmusdrucke**

Erasmusdrucke des 16. Jahrhunderts in bayerischen Bibliotheken : Ein bibliograph. Verzeichnis / von Irmgard Bezzel. - Stuttgart, 1979.

**Bibliographie der Flugschriften, Probedruck**

Bibliographie der deutschen und lateinischen Flugschriften des frühen 16. Jahrhunderts : Probedruck zur Erläuterung der Konzeption e. laufenden Forschungsprojekts / Hans Joachim Köhler ... - Tübingen, 1978.

**Bibliotheca Belgica**

Bibliotheca Belgica : Bibliographie générale des Pays-Bas. - Bruxelles, 1964 bis 1975. - T. 1-7.

**Biundo**

Kaspar Aquila / Georg Biundo. - [Speyer], 1963.

**Borchling/Claußen**

Niederdeutsche Bibliographie / von Conrad Borchling ; Bruno Claußen. - Neumünster, 1931-1957. - Bd. 1-3,1.

**Breslauer**

Documente frühen deutschen Lebens. Reihe 1. Das deutsche Lied, geistlich und weltlich bis zum 18. Jahrhundert. – Berlin, 1908. – (Katalog / Martin Breslauer Berlin ; 3)

**Brinkmann**

Alphabetischer Katalog der in der Königl. Stiftsbibliothek zu Zeitz vorhandenen Druckwerke / Ad. Brinkmann. – Zeitz, [1909].

**Buchwald, Roth**

Stadtschreiber M. Stephan Roth in Zwickau in seiner literarisch-buchhändlerischen Bedeutung für die Reformationszeit / G. Buchwald. – In: Archiv für Geschichte des Dt. Buchhandels. – Leipzig 16(1893). – S. 6–246.

**Cat. gén.**

Catalogue général des livres imprimés de la Bibliothèque Nationale : Auteurs. – Paris, 1897–1981. – T. 1–231.

**Claus, Bauernkrieg**

Der deutsche Bauernkrieg im Druckschaffen der Jahre 1524–1526 : Verzeichnis der Flugschriften u. Dichtungen / bearb. von Helmut Claus. – Gotha, 1975.

**Claus, Hergot**

Die Drucke der Offizin Hans Hergots in Nürnberg 1524 bis etwa Mai 1527 / von Helmut Claus. – In: Hans Hergot und die Flugschrift »Von der newen Wandlung eynes christlichen Lebens«. – Leipzig, 1977. – S. 134–151.

**Claus, Höltzel**

Die Endphase der Offizin Hieronymus Höltzels in Nürnberg / Helmut Claus. – In: Studien zur Buch- und Bibliotheksgeschichte : Hans Lülfi zum 70. Geburtstag am 24. Nov. 1976. – Berlin, 1976. – S. 97–108.

**Claus, Kantz**

Sächsische Kleinpressen im Dienste der Reformation : Das Schaffen von Gabriel Kantz in Altenburg (1524 bis 1527?) / Helmut Claus. – In: Martin Luther : Leben, Werk, Wirkung. – Berlin, 1983. – S. 347–365.

**Claus, Leipzig**

Untersuchungen zur Geschichte des Leipziger Buchdrucks von Luthers Thesenanschlag bis zur Einführung der Reformation im Herzogtum Sachsen (1517 bis 1539) / von Helmut Claus. – 1973. – [Hauptw.] ; Anh. 1–2. – Berlin, Humboldt-Univ., Gesellschaftswiss. Fak., Diss. A.

**Claus/Pegg**

Ergänzungen zur Bibliographie der zeitgenössischen Lutherdrucke / Im Anschluß an die Lutherbibliographie Josef Benzings bearb. von Helmut Claus ; Michael A. Pegg. – Gotha, 1982.

### **Clemen, Beiträge**

Beiträge zur Reformationsgeschichte aus Büchern und Handschriften der Zwickauer Ratsschulbibliothek / von Otto Clemen. – Berlin, 1900–1903. – H. 1–3.

### **Clemen, Engl. Schweiß**

Zur Literatur über den englischen Schweiß von 1529 / von Otto Clemen. – In: Archiv für Geschichte der Medizin. – Leipzig 15(1923). – S. 85–97.

### **Clemen, Hausmann**

Nikolaus Hausmann / Otto Clemen. – In: Alt-Zwickau. – Zwickau 1(1921). – S. 6–8.

### **Clemen, Kleine Schriften**

Kleine Schriften zur Reformationsgeschichte (1897–1944) / Otto Clemen. Hrsg. von Ernst Koch. – Leipzig, 1982 ff. – Bd. 1 ff.

### **Clemen, Kolbenschlag**

Der Zwickauer Stadtarzt Dr. Sixtus Kolbenschlag / Otto Clemen. – In: Alt-Zwickau. – Zwickau 1(1921). – S. 15–16.

### **Clemen, Meyerpeck**

Der Zwickauer Buchdrucker Wolf Meyerpeck (1529–1550) / von Otto Clemen. – In: Alt-Zwickau. – Zwickau 6(1926). – S. 1–3.

### **Clemen, Schrift engl. Schweiß**

Eine zu Zwickau gedruckte Schrift über den englischen Schweiß / Otto Clemen. – In: Alt-Zwickau. – Zwickau 3(1923)7. – S. 25–26.

### **Cohrs, Katechismusversuche**

Die Evangelischen Katechismusversuche vor Luthers Enchiridion / hrsg., eingel. u. zsfassend dargest. von Ferdinand Cohrs. – Berlin, 1900–1907. – Bd. 1–5.

### **Cohrs, Toltz**

Johannes Toltz, ein Schullehrer und Prediger der Reformationszeit / Ferdinand Cohrs. – In: Mitteilungen der Ges. für dt. Erziehungs- u. Schulgeschichte. – Berlin 7(1897). – S. 360–385.

### **CR**

Corpus Reformatorum. Vol. 1–28. Philippi Melanthonis Opera quae supersunt omnia / ed. Carolus Gottlieb Bretschneider ; Henricus Ernestus Bindseil. – Halis Saxonum (19 ff. Brunsvigae), 1834–1860.

### **Cronberg/Kück**

Die Schriften Hartmuths von Cronberg / Hrsg. von Eduard Kück. – Halle a. S., 1899.

### **Crous/Kirchner**

Die gotischen Schriftarten / Ernst Crous ; Joachim Kirchner. – Leipzig, 1928.

### **Dodgson**

Catalogue of Early German and Flemish Woodcuts preserved in the Department of Prints and Drawings in the British Museum / by Campbell Dodgson. – London, 1903–1911. – Vol. 1–2.

### **v. Dommer, Lutherdrucke**

Lutherdrucke auf der Hamburger Stadtbibliothek : 1516–1523 / von A. v. Dommer. – Leipzig, 1888.

### **v. Dommer, Marburg**

Die ältesten Drucke aus Marburg in Hessen : 1527–1566 / von A. v. Dommer. – Marburg, 1892.

### **Durling**

A Catalogue of Sixteenth Century Printed Books in the National Library of Medicine / comp. by Richard J. Durling. – Bethesda, 1967.

### **Edmond**

Catalogue of a Collection of fifteen hundred Tracts by Martin Luther and his Contemporaries : 1511–1598 / J. P. Edmond. – Aberdeen, [1903]. – (Bibliotheca Lindesiana : Collations and Notes ; 7)

### **Fabian**

Die Einführung des Buchdrucks in Zwickau 1523 / von Ernst Fabian. – In: Mitteilungen des Altertumsvereins für Zwickau u. Umgegend. – Zwickau 6(1899). – S. 41–128.

### **Finsler**

Zwingli-Bibliographie / zsgest. von Georg Finsler. – Zürich, 1897.

### **Flugschriften/Clemen**

Flugschriften aus den ersten Jahren der Reformation / hrsg. von Otto Clemen. – Leipzig ; New York (3–4 Leipzig), 1907–1911. – Bd. 1–4.

### **Flugschriften/Laube**

Flugschriften der frühen Reformationsbewegung : (1518–1524) / Adolf Laube . . . Hrsg. von der Akad. der Wiss. der DDR. – Berlin, 1983. – Bd. 1–2.

### **Fröhlich**

Die Einführung der Reformation in Zwickau / von Anne-Rose Fröhlich. – In: Mitteilungen des Altertumsvereins für Zwickau u. Umgegend. – Zwickau 12(1919). – S. 1–74.

### **Geisberg, Buchillustration**

Die deutsche Buchillustration in der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts / hrsg. von Max Geisberg. – München, 1930–1932. – H. 1–9.

### **Geisenhof, Bugenh.**

Bibliotheca Bugenhagiana : Bibliographie der Druckschriften des D. Joh. Bugenhagen / von Georg Geisenhof. – Leipzig, 1908.

### **Gengenbach/Goedeke**

Pamphilus Gengenbach / hrsg. von Karl Goedeke. – Hannover, 1856.

### **German**

Geschichte der Buchdruckerkunst in Schwäbisch Hall bis Ende des 17. Jahrhunderts / von Wilhelm German. – Strassburg, 1916.

### **GK**

Gesamtkatalog der preussischen Bibliotheken (9 ff. Deutscher Gesamtkatalog) / hrsg. von der Preuss. Staatsbibliothek. – Berlin, 1931–1939. – 1–14,1.2.

### **Goedeke**

Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung aus den Quellen / von Karl Goedeke. – 2. Aufl. – Dresden, 1886. – Bd. 2.

### **Göllner**

Turcica : Die europäischen Türkendrucke des XVI. Jahrhunderts / von Carl Göllner. – Bucureşti [u. a.], 1961–1968. – Bd. 1–2.

### **Götze**

Die hochdeutschen Drucker der Reformationszeit / von Alfred Götze. – Strassburg, 1905.

### **Gose**

Reformationsdrucke / bearb. von Walther Gose. – Nürnberg, 1972.

### **Haeghen**

Bibliotheca Erasiana : Répertoire des oeuvres d'Érasme / [Ferdinand van der Haeghen]. – Gand, 1893. – Sér. 1–3.

### **Halle**

Neue Zeitungen, Relationen, Flugschriften, Flugblätter, Einblattdrucke von 1470 bis 1820. – München, 1929. – (Katalog / J. Halle Antiquariat München ; 70)

### **Hans Burgkmair 1473–1531**

Hans Burgkmair 1473–1531 : Ausstellung im Alten Museum / Staatliche Museen zu Berlin, Kupferstichkabinett u. Sammlung der Zeichnungen. – Berlin, 1974.

### **v.Hase**

Bibliographie der Erfurter Drucke von 1501–1550 / Martin von Hase. – 3. Aufl. – Nieuwkoop, 1968.

### **Hellmann, Beiträge**

Beiträge zur Geschichte der Meteorologie / von G. Hellmann. – Berlin, 1914. – Nr. 1/5.

### **Heyer**

Lutherdrucke auf der Breslauer Stadtbibliothek : 1516–1523 / A. Heyer. – In: Zentralblatt für Bibliothekswesen. – Leipzig 9(1892). – S. 21–29, 267–274, 403–416, 459–483.

### **Hohenemser**

Flugschriftensammlung Gustav Freytag / Im Auftr. der Ges. der Freunde der Stadtbibliothek bearb. von Paul Hohenemser. – Frankfurt a. M., 1925.

### **Hollstein**

German Engravings, Etchings and Woodcuts : ca. 1400–1700 / F. W. H. Hollstein. – Amsterdam, 1954 ff. – Vol. 1 ff.

### **Hoyer, Jan Hus**

Jan Hus und der Hussitismus in den Flugschriften des ersten Jahrzehnts der Reformation / Siegfried Hoyer. – In: Flugschriften als Massenmedium der Reformationszeit. – Stuttgart, 1981. – S. 291–307.

### **Hülße**

Beiträge zur Geschichte der Buchdruckerkunst in Magdeburg / von Friedrich Hülße. – In: Geschichtsblätter für Stadt u. Land Magdeburg. – Magdeburg 15(1880). – S. 21–49, 164–198, 275–295, 331–374; 16(1881). – S. 83–103, 156 bis 195, 268–374; 17(1882). – S. 34–68, 150–181, 211–242, 358–397.

### **IA**

Index Aureliensis : Catalogus librorum sedecimo saeculo impressorum. – Aureliae Aquensis, 1965 ff. – Ps. 1, t. 1 ff.

### **Johannes**

Lutherbibliothek der Stadt Worms : Gesamtkatalog / Detlev Johannes. – Worms, 1983.

### **Johnson**

German Renaissance Title-borders / selected by Alfred Forbes Johnson. – Oxford, 1929.

### **Kaltwasser**

Die zeitgenössischen Luther-Drucke der Landesbibliothek Coburg : Mit e. Anh. : Luther-Handschriften in Coburg / von Franz Georg Kaltwasser. – Coburg, 1961.

### **Kawerau, Güttel (und Ergänzungen Clemens)**

Caspar Güttel / von G. Kawerau. – In: Zeitschr. des Harz-Vereins für Geschichte u. Alterthumskunde. – Wernigerode 14(1881). – S. 33–132.

Ergänzungen. – In: Kleine Schriften zur Reformationsgeschichte / Otto Clemens. – Leipzig, 1982. – Bd. 1. – S. 92–98.

### **Keller/Goetze**

Die Einzeldrucke der Werke des Hans Sachs in chronologischer Folge nach der Zeit der Abfassung / [E. Goetze]. – In: Hans Sachs / hrsg. von A. v. Keller u. E. Goetze. – Tübingen, 1900. – Bd. 24. – S. 71–237.

### **Kind**

Die Lutherdrucke des 16. Jahrhunderts und die Lutherhandschriften der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen / von Helmut Kind. – Göttingen, 1967.

### **Klammt**

Flugschriften aus der Reformationszeit (1517–1550) im Bestand der Oberlausitzischen Bibliothek der Wissenschaften zu Görlitz / Annerose Klammt. – Görlitz, 1983.

### **Knaake**

Bibliothek Knaake : Katalog der Sammlung von Reformationsschriften des Begründers der Weimarer Lutherausgabe J. K. F. Knaake. – Leipzig, 1908. – Abth. 1–6 ; Reg.

### **Knoke**

Eine Auslegung des Vaterunsers aus dem Jahre 1522 / besprochen von K. Knoke. – In: Zeitschr. für Kirchengeschichte. – Gotha 20(1900). – S. 19–36.

### **Kobuch/Müller, Gestalt des Bauern**

Die Gestalt des Bauern in den Titelholzschnitten der Zwickauer Drucke der 12 Artikel von 1525 / Manfred Kobuch ; Ernst Müller. – In: Zeitschr. für Geschichtswiss. – Berlin 23(1975)8. – S. 920–928.

### **Kocher-Benzing**

Antiquariatskataloge / Stuttgarter Antiquariat Dr. Frieder Kocher-Benzing & Co. – Stuttgart.

### **Koeplin/Falk**

Lukas Cranach : Gemälde, Zeichnungen, Druckgraphik ; Ausstellung im Kunstmuseum Basel 1974 / Dieter Koeplin ; Tilman Falk. – Basel ; Stuttgart, 1974 bis 1976. – Bd. 1–2.

### **Kuczyński**

Thesaurus libellorum historiam reformationis illustrantium : Verz. e. Sammlung von nahezu 3 000 Flugschriften Luthers u. seiner Zeitgenossen / bearb. von Arnold Kuczyński. – Leipzig, 1870–1874. – [Hauptbd.] ; Suppl.

### **Langer**

Lutherdrucke der Ratsbücherei Lüneburg / [Hedda Langer]. – Lüneburg, 1983.

### **Laube/Steinmetz/Vogler**

Illustrierte Geschichte der deutschen frühbürgerlichen Revolution / Adolf Laube ; Max Steinmetz ; Günter Vogler. – Berlin, 1974.

### **Lorz**

Bibliographia Linckiana / bearb. von Jürgen Lorz. – Nieuwkoop, 1977.

### **Lotz**

Bibliographie der Modelbücher : Beschreibendes Verzeichnis der Stick- u. Spitzenmusterbücher des 16. u. 17. Jahrhunderts / von Arthur Lotz. – 2., unveränd. Aufl. – Stuttgart ; London, 1963.

### **Luther**

Die Titeleinfassungen der Reformationszeit / Johannes Luther. Mit Verb. u. Erg. von Josef Benzing, Helmut Claus u. Martin von Hase. – Hildesheim ; New York, 1973.

### **Luther, Besitzwechsel**

Der Besitzwechsel von Bildstöcken im Zeitalter der Reformation / von Johannes Luther. – In: Zeitschr. für Bücherfreunde. – Bielefeld ; Leipzig 6(1902/03)4. – S. 129–136.

### **Luther, Studien**

Studien zur Bibliographie der Kirchenpostille Martin Luthers / Johannes Luther. – In: Zentralblatt für Bibliothekswesen. – Leipzig 32(1915). – S. 145–161, 203 bis 219.

### **Män**

Das Leiden Jesu Christi unsers Erlösers / Wolfgang von Män. – Augsburg, Hans Schönsperger d. j. 1515 / [Hrsg.: Otto Clemen]. – Zwickau, 1911. – (Zwickauer Facsimiledrucke ; 5)

### **Mejer**

Der Buchdrucker Hans Lufft zu Wittenberg / von Wolfgang Mejer. – 2., verm. Aufl. – Leipzig, 1923.

### **Moeller**

Die Konstanzer Reformationsdrucker / Bernd Moeller. – In: Archiv für Geschichte des Buchwesens. – Frankfurt a. M. 2(1960). – S. 729–741.

### **Nagler**

Die Monogrammisten / Bearb. von G. K. Nagler. Fortges. von A. Andresen u. C. Clauss. – München ; Leipzig, [1858]–1920. – Bd. 1–5 ; General-Ind.

### **NDB**

Neue Deutsche Biographie / hrsg. von der Histor. Komm. bei der Bayer. Akad. der Wiss. – Berlin, 1953 ff. – Bd. 1 ff.

### **Nielsen**

Dansk bibliografi / af Lauritz Nielsen. – København, 1919–1935. – [1–2] ; Reg.

### **Oldenbourg, Schäufolein**

Die Buchholzschnitte des Hans Schäufolein : Ein bibliograph. Verz. ihrer Verwendungen / M. Consuelo Oldenbourg. – Baden-Baden ; Strasbourg, 1964. – Textbd. ; Bildbd.



**Osiander, Gesamtausgabe**

Gesamtausgabe / Andreas Osiander d. Ä. Hrsg. von Gerhard Müller. – Gütersloh, 1975 ff. – Bd. 1 ff.

**Panzer**

Annales typographici / cura Georgii Wolfgangi Panzer. Vol. 6–11. Ab anno MDI ad annum MDXXXVI. – Norimbergae, 1798–1803.

**Panzer DA**

Annalen der ältern deutschen Litteratur / Georg Wolfgang Panzer. – Nürnberg [u. a.], 1788–1802. – Bd. 1–2 ; Zusätze.

**Pauli, Beham. Nachträge**

Hans Sebald Beham : Nachträge zu dem krit. Verz. seiner Kupferstiche, Radierungen u. Holzschnitte / von Gustav Pauli. – Strassburg, 1911.

**Pegg**

A Catalogue of German Reformation Pamphlets (1516–1546) in Libraries of Great Britain and Ireland / Michael A. Pegg. – Baden-Baden, 1973.

**Pegg, BL**

Bibliotheca Lindesiana and other Collections of German sixteenth-century Pamphlets in Libraries of Britain and France / Michael A. Pegg. – Baden-Baden, 1977.

**Pegg, SwissL**

A Catalogue of German Reformation Pamphlets (1516–1550) in Swiss Libraries / Michael A. Pegg. – Baden-Baden, 1983.

**Pennink**

Catalogus der niet-nederlandse drukken: 1500–1540 aanwezig in de Koninklijke Bibliotheek 's-Gravenhage / R. Pennink. – 's-Gravenhage, 1955.

**Pflugk-Harttung/Claus**

Rahmen deutscher Buchtitel im 16. Jahrhundert / hrsg. von J. v. Pflugk-Harttung. – Fotomechan. Neudr. der Orig.-Ausg. Stuttgart 1909 / mit erg. Komm. zu den Taf. von Helmut Claus. – Leipzig, 1980.

**Pritzel**

Thesaurus literaturae botanicae omnium gentium / cur. G. A. Pritzel. – Ed. nova reformata. – Leipzig, 1872.

**Proctor**

An Index to the early printed Books in the British Museum / by Robert Proctor. Ps. 2. 1501–1520, Sect. 1. Germany. – London, 1903.

**Reindell**

Wenzel Lincks Werke /ges. u. hrsg. mit Einl. u. Anm. von Wilhelm Reindell. – Marburg, 1894. – Hälfte 1.

### **RISM DKL**

Répertoire International des Sources Musicales. B/VIII/1-2. Das deutsche Kirchenlied : Verzeichnis der Drucke von den Anfängen bis 1800 / bearb. von Konrad Ameln, Markus Jenny u. Walther Lipphardt. – Kassel [u. a.], 1975-1980.

### **Roch**

Adam Riesens Rechenbücher / Willy Roch. – In: Zeitschr. für Bibliothekswesen u. Bibliogr. – Frankfurt a. M. 6(1959). – S. 104-113.

### **Röttinger, Schön**

Erhard Schön und Niklas Stör, der Pseudo-Schön : Zwei Untersuchungen zur Geschichte des alten Nürnberger Holzschnittes / von Heinrich Röttinger. – Strassburg, 1925.

### **Röttinger, Weiditz**

Hans Weiditz der Petrarkameister / von Heinrich Röttinger. – Strassburg, 1904.

### **Rosen**

Humanismus und Reformation / Antiquariat Gerd Rosen. – Berlin, 1959-1962. – T. 5, Lfg. 1-2.

### **Roth, Brunfels**

Die Schriften des Otto Brunfels 1519-1536 / bibliogr. beschrieben von F. W. E. Roth. – In: Jahrbuch für Geschichte, Sprache u. Litteratur Elsass-Lothringens. – Strassburg 16(1900). – S. 257-288.

### **Schäfer**

Catalogue / Buch- u. Kunstantiquariat Jörg Schäfer. – Zürich.

### **Scheibel**

Einleitung zur mathematischen Bücherkenntnis. Stück 12 / [Johann Ephraim Scheibel]. – Breflau, 1781.

### **Schottenloher**

Bibliographie zur deutschen Geschichte im Zeitalter der Glaubensspaltung : 1517-1585 / Karl Schottenloher. – Leipzig (7 Stuttgart), 1933-1966. – Bd. 1-7.

### **Schottenloher, Erlinger**

Die Buchdruckertätigkeit Georg Erlingers in Bamberg von 1522 bis 1541 (1543) / von Karl Schottenloher. – Leipzig, 1907.

### **Schottenloher, Landshut**

Die Landshuter Buchdrucker des 16. Jahrhunderts : Mit e. Anh.: Die Apianusdruckerei in Ingolstadt / von Karl Schottenloher. – Mainz, 1930.

### **Schottenloher, Pack'sche Händel**

Die Druckschriften der Pack'schen Händel / Karl Schottenloher. – In: Zentralblatt für Bibliothekswesen. – Leipzig 25(1908). – S. 206-220, 255-259.

### **Schottenloher, Schobser**

Der Münchner Buchdrucker Hans Schobser 1500–1530 : Mit e. Anh. Wer ist Johann Locher von München? / Karl Schottenloher. – München, 1925.

### **Schottenloher, Uhart**

Philipp Uhart : ein Augsburger Winkeldrucker u. Helfershelfer der »Schwärmer« u. »Wiedertäufer« ; (1523–1529) / von Karl Schottenloher. – München ; Freising, 1921.

### **Schüling**

Die Postinkunabeln der Universitätsbibliothek Giessen / beschrieben von Hermann Schüling. – Giessen, 1967.

### **Schulzke/Naumann**

Katalog der Zwickauer Frühdrucke von 1523 bis 1566 im Bestand der Ratsschulbibliothek Zwickau / Regine Schulzke ; Horst Naumann. – Leipzig, 1977.

### **Schwenke**

Hans Weinreich und die Anfänge des Buchdrucks in Königsberg / von P. Schwenke. – In: Altpreußische Monatsschrift. – Königsberg 33(1896). – S. 67 bis 109.

### **Seebaß**

Bibliographia Osiandrica : Bibliographie der gedruckten Schriften Andreas Osianders d. Ä. (1496–1552) / bearb. von Gottfried Seebaß. – Nieuwkoop, 1971.

### **Senger**

Leonhard Culmann / by Matthias Wilhelm Senger. – Nieuwkoop, 1982.

### **Staehelin**

Oekolampad-Bibliographie / von Ernst Staehelin. – In: Basler Zeitschr. für Geschichte u. Altertumskunde. – Basel 17(1918). – S. 1–119 ; 27(1928). – S. 191 bis 223.

### **STC**

Short-title Catalogue of Books printed in the German-speaking Countries and German Books printed in other Countries from 1455 to 1600 now in the British Museum. – London, 1962.

### **STC (E)**

A Short-title Catalogue of foreign Books printed up to 1600 : Books printed or published outside the British Isles now in the National Library of Scotland and the Library of the Faculty of Advocates, Edinburgh / National Library of Scotland. – Edinburgh, 1970.

### **Stemmler**

Deutsche architektonische Titeleinfassungen in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts / von Dierk Stemmler. – 1962. – Berlin (West), Freie Univ., Phil. Fak., Diss.

### **Stevenson**

Inventario dei libri stampati Palatino-Vaticani / ed. da Enrico Stevenson. – Roma, 1886–1891. – Vol. 1,1–2 ; 2,1–2. – [Reprint nebst] Index / bearb. von Günter Richter. – Nieuwkoop, 1966–1969.

### **Stickelberger**

Reformation : Katalog der Sammlung Emanuel Stickelberger für die Folger Shakespeare Library, Washington, D. C. / [Bearb. von Adolf u. Tilman Seebaf u. Verena Tammann-Bertholet]. – Basel, 1977.

### **Supplementa Melanchthoniana**

Supplementa Melanchthoniana : Werke, die im Corpus Reformatorum vermisst werden / Philipp Melancthon. – Leipzig, 1926. – Abt. 6, Bd. 1.

### **Tschackert**

Urkundenbuch zur Reformationsgeschichte des Herzogthums Preußen / hrsg. von Paul Tschackert. – Leipzig, 1890. – Bd. 1–3.

### **VD 16**

Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des XVI. Jahrhunderts : VD 16 / hrsg. von der Bayer. Staatsbibliothek in München in Verb. mit der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. [Red.: Irmgard Bezzel]. – Stuttgart, 1983 ff. – Abt. 1, Bd. 1 ff.

### **Volz, Spalatin**

Bibliographie der im 16. Jahrhundert erschienenen Schriften Georg Spalatin's / zsgest. von Hans Volz. – In: Zeitschr. für Bibliothekswesen u. Bibliogr. – Frankfurt a. M. 5(1958). – S. 83–119.

### **WA**

Martin Luthers Werke : Krit. Gesamtausg. – Weimar, 1883 ff.

WA Werke. – Bd. 1 ff.

WABr Briefwechsel. – Bd. 1 ff.

WADB Die Deutsche Bibel. Bd. 1 ff.

### **Waas**

Die Bauern im Kampf um Gerechtigkeit : 1300–1525 / Adolf Waas. – München, 1964.

### **Wackernagel**

Bibliographie zur Geschichte des deutschen Kirchenliedes im XVI. Jahrhundert / von Philipp Wackernagel. – Frankfurt a. M., 1855.

### **Walsh**

Luther 1483–1983 : An Exhibition at the Houghton Library. With a List of Sixteenth-Century Luther Editions at Harvard / [James E. Walsh]. – Cambridge/Mass., 1983.

**Walter**

Catalogue général de la Bibliothèque municipale. Sér. 1,3. Incunables & XVI. siècle / par Jos. Walter. – Colmar, 1929.

**Weise**

Neues Verzeichnis der Kirchen-Bibliothek in Arnstadt i. Th. / aufgestellt von E. Weise. – Arnstadt, 1908.

**Weller**

Repertorium typographicum : Die deutsche Literatur im ersten Viertel des 16. Jahrhunderts / von Emil Weller. – Nördlingen, 1864–1885. – [Hauptw.] ; Suppl. [1]–2.

**Weller Ztg**

Die ersten deutschen Zeitungen : Mit e. Bibliographie (1505–1599) / von Emil Weller. – Stuttgart, 1872.

**Wiedemann**

Hanns Böschenstain / von Theodor Wiedemann. – In: Österreichische Vierteljahresschrift für katholische Theologie. – Wien 2(1863). – S. 70–88.

**Zachert**

Verzeichnis medizinischer und naturwissenschaftlicher Drucke 1472–1830 / bearb. von Ursula Zachert. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel. – Nendeln, 1976. – Bd. 5.

**Zimmermann, Bibelillustration**

Beiträge zur Bibelillustration des 16. Jahrhunderts / von Hildegard Zimmermann. – Strassburg, 1924.

**Zimmermann, Buchillustratoren**

Beiträge zum Werk einzelner Buchillustratoren der ersten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts / von Hildegard Zimmermann. – In: Buch u. Schrift. – Leipzig 1(1927). – S. 39–91.

**Zinner**






Geschichte und Bibliographie der astronomischen Literatur in Deutschland zur Zeit der Renaissance / von Ernst Zinner. – 2. Aufl. – Stuttgart, 1964.

# Ausstattung der Drucke

## Johann Schönsperger

### 1. Typen

- 1.: Kanontype, M 48. Versalien ca. 10 mm hoch. Verwendet vor allem in den frühen Drucken des Jahres 1523, danach fast ganz verdrängt von Type 4, in der sie bisweilen als Einsprengung erscheint. Die Versalien finden sich späterhin noch häufig als Initialen. Bei den Schönsperger in Augsburg ist diese Type von Proctor nicht nachgewiesen, sie ist aber gewiß Augsburger Provenienz (von Johann Miller?). In den Jahren 1524–1526 benutzte eine solche Form auch Gabriel Kantz in Altenburg (Type 1).  
Typenproben: Aupperle, Taf. 206 (Z. 1 des Titels; verkleinert). Vgl. auch Proctor, Fig. 23 (Höltzel) und Götze, Taf. 1 (Kantz).
- 2.: Mittelgroße Auszeichnungstype, M 18. 20 Z. = 133 mm. ¶. Proctor, Schönsperger d. J., Type 5, hier dem »Nadler-Öglin style« zugeordnet, bei Schönsperger aber mit abweichenden Formen. Die Type erscheint in Zwickau vor allem in der Anfangsphase der Druckerei unvermischt, späterhin nur selten rein, öfter dagegen als Einsprengung oder vermischt mit Type 5, die diese Rotunda weitgehend verdrängt. Die Versalien finden sich bisweilen als Initialen, anstelle der Versalien wiederum sind öfter Lombarden (Initialen 2) benutzt.  
Typenproben: Aupperle, Taf. 206 (Z. 2–8 des Titels; verkleinert).
- 3.: Oberrheinische Texttype, M 44. 20 Z. = 84/85 mm. ¶ und ¶. D 1, D 2 und H 1 (nach Proctor). Wohl Proctor, Schönsperger d. J., Type 2 (= unsere Type 10, s. unten), auf kleinere Kegel gegossen und so außerordentlich kompreß wirkend. Charakteristisch ist die Mischung mit sehr kleinen Lombarden als Versalien sowie mit Versalien einer altertümlichen Rotunda (z. B. C, G, J mit Schnörkel, vielleicht auch das nur in wenigen frühen Drucken bezeugte P mit Schnörkel), zu der möglicherweise auch die zum Schnitt dieser M 44 nicht passende ch-Ligatur gehört. Die heterogenen Elemente bewirken ein uneinheitliches und unästhetisches Gesamtbild. Verwendet seit 1523.  
Typenproben: Götze, Taf. 79, Z. 1,4–7, 10–15. Aupperle, Taf. 206–207. Johnson 32, Z. 5f.; 77, Z. 3–6.
- 4.: Große Auszeichnungstype, Fraktur (»Gebetbuchschrift«). Versalien ca. 10 bis 12 mm hoch. Proctor, Schönsperger d. Ä., Type 12. Verwendet seit 1523. Vgl. Type 1.  
Typenproben: Götze, Taf. 79, Z. 2 und 17. Crous/Kirchner, Taf. 62, Abbildung 119. Unsere Abbildungen 1, 2 und 4, Z. 1.

- 5: Mittelgroße Auszeichnungstyp, Fraktur (»Teuerdankschrift«). 5 Z. = 38/39 mm. . Proctor, Schönsperger d. Ä., Type 13. Verwendet seit 1523. Vgl. Type 2.  
Typenproben: Götze, Taf. 79, Z. 3,8,9,16. Crous/Kirchner, Taf. 62, Abbildung 120. Unsere Abbildung 1, Z. 2-5, u. ö.
- 6: Oberrheinische Texttype, M 44. 20 Z. = 93/94 mm.  and . D 2 und H 2 (nach Proctor). Kleines K, das zu dem Schnitt nicht paßt. Verwendet seit 1523.  
Typenproben: Abbildung 2, Z. 3-7; 3, Z. 2-11.
- 7: Schwabacher, M 81. 20 Z. = 75/76 mm. . C 1, E 1 und E 4 (nach Proctor). b verschleift und unverschleift. Proctor, Schönsperger d. Ä., Type 16. Verwendet seit 1523.  
Typenproben: Abbildung 4, Z. 3f., 6-8.
- 8: Kleinere Auszeichnungstyp, Fraktur (»Gilgengart«). 20 Z. = 115 mm. . Proctor, Schönsperger d. Ä., Type 14. Verwendet seit 1524.  
Typenproben: Proctor, Fig. 65. Crous/Kirchner, Taf. 62, Abbildung 121.
- 9: Kleinere Texttype, M 47. 20 Z. = 66/67 mm. Proctor, Schönsperger d. J., Type 4. Verwendet 1525.  
Typenproben: Män (Marginalien).
- 10: Oberrheinische Texttype, M 44. 20 Z. = 89/90 mm. D 1, H 1 (nach Proctor). Vgl. Type 3. Verwendet 1525.  
Typenproben: Vgl. die bei Nr. 95 genannten Faksimileausgaben.

## 2. Initialen

### 2.1. Serien

- 1: Metallschnitt-Antiquaversalien (3/4 mm hoch). Verwendet seit 1523 für römische Jahreszahlen.
- 2: Lombarden, einfach (ca. 5-8 mm hoch), bisweilen als Versalien in Type 2 eingesprengt. Verwendet seit 1523.
- 3: Lombarden, einfach (ca. 12/13 mm hoch). Verwendet seit 1523.
- 4: Kalligraphische Schnitte (ca. 26 bis 28 mm hoch). Verwendet seit 1524. Vgl. Kantz. Initialen 2.1.1.

### 2.2. Einzelbuchstaben

- A: 33 × 31 mm. Der mit bandartigem, schraffiertem Pflanzenwerk umschlungene Buchstabenkörper steht weiß auf schwarzem Grund. Verwendet 1523 bis 1525 (14, A2a; 73, D3b; 110, A2a).  
Abbildung 8, Nr. 10.
- E: 18 mm hoch. Kleinerer, individuell gestalteter kalligraphischer Schnitt mit Randlinie, vorn kleiner Schreiberschnörkel. Verwendet 1524 (?) (76, A2a).

- V: 28 × 28 mm. Mit Brustbild eines Mannes. Verwendet 1528 (122, A2a).  
Abbildung 8, Nr. 9.
- W: 30 mm hoch. Größerer, individuell gestalteter kalligraphischer Schnitt mit  
Randlinie, vorn mit senkrecht stehendem größerem Schreiberschmörkel.  
Verwendet 1524 (41, A2a), später bei Kantz (s. Kantz. Initialen 2.2, W 2).

### 3. Titleinfassungen

#### 3.1. Geschlossene Rahmen

- 1: 4° 159 × 118 (112 × 71) mm. Mit leerem Schild oben, Rosenkranz betendem Eremiten links, von Bienen umschwärmtem, trinkendem Mann rechts und Schild mit Stadtwappen von Wittenberg unten. – Kopie eines unbekanntes Meisters. Das Wittenberger Original für Rhau-Grunenberg (1. Zustand, Luther 3, Schild oben mit den Kurschwertern, 2. Zustand, Luther 3a, der für die verschiedenen Nachschnitte als Vorlage gedient haben dürfte, ohne die Kurschwerter) von Lukas Cranach d. Ä. (Zimmermann, Bibelillustration 9 und 85, Anmerkung 18). Verwendet von Schönsperger in Augsburg nicht nur 1522, wie Luther angibt, sondern noch 1523 (Staehelin 74), in Zwickau von 1523–1525 (5, 7, 12, 15, 20, 27, 38, 41, 65, 77, 87, 92, 107).

Abbildungen: z. B. Johnson 77; Luther 3b (nur oberer Teil).

Zu den verschiedenen Schnitten vgl. Götze, TE 109; Luther 3; Pflugk-Hartung/Claus 48.

- 2: 4° 169 × 131 (67 × 65) mm. Mit zwei lagernden Löwen unten; Grund in Schrotblattmanier. – Kopie eines unbekanntes Meisters, wohl nach einer der beiden Wittenberger Ausfertigungen, von denen die für Lotter d. J. (Luther 13) seit 1521 und die für Cranach und Döring bzw. Klug (Luther 13c) seit 1523 nachweisbar ist. Nach Zimmermann, Bibelillustration 9 und 85, Anmerkung 18, stammt die Zeichnung für Luther 13c von Lukas Cranach d. Ä., während Koeplin/Falk 1.212 für beide Wittenberger Schnitte Arbeiten der Cranach-Werkstatt nach gleichem Entwurf annehmen. Außer den von Luther erfaßten Rahmen für das Quartformat existiert eine rohe Kopie für Oktav, die in Wittenberg 1525–1527 Rhau (Cohrs, Katechismusversuche 1.189 A und 190 A–C) und 1526 Weiß (Borchling/Claußen 898) benutzten. Der Schnitt für die Schönsperger-Presse wurde in Zwickau 1523–1524 (6, 7 [zweimal], 61) und in Nürnberg 1534 von Kunigunde Hergot verwendet.

Abbildungen: Schottenloher, Schobser S. 117; Luther 13e (nur unterer Teil).

Zu den Quartschnitten vgl. Götze, TE 164; Luther 13.

- 3: 4°. Rahmen aus dem Män-Buch, mit Tierschädel-Kapitellen an den Pfeilern links und rechts und drei Balkenenden oben zwischen den Wappen. – Hans Burgkmair (Dodgson 2.58.5; Oldenbourg, Schäufler L 25).



1. Zustand:  $144 \times 96$  ( $92 \times 67$ ) mm. Mit Adler im linken und Schraffur im rechten Wappen, dazwischen Fries. Dieser in Zwickau nicht belegte Zustand zeigt in den frühen Verwendungen im Män-Buch, z. B. Bl. a3a, einen einwandfreien Erhaltungszustand, späterhin, z. B. Bl. f1b, ist die untere Schriftfeldbegrenzung entfernt, wobei die Schraffur beim Sockelfries rechts lädiert wurde. – Grober, zum Teil verändernder Nachschnitt des Rahmens 1521 bei Hans von Erfurt in Worms, s. Pflugk-Harttung/Claus 9.
2. Zustand:  $144 \times 96$  ( $110$  [Mitte]  $\times 67$ ) mm. Adler und Schraffur aus den Wappen und Giebelfries samt der oberen Schriftfeldbegrenzung sind entfernt. Verwendet 1523 (7).
3. Zustand:  $115 \times 96$  mm. Der gesamte obere Teil über den Kapitellen ist entfernt. In diesem Zustand, oben offen oder mit einer Leiste abgedeckt, als Rahmen für Holzschnitte wie im Män-Buch benutzt. Verwendet 1524–1525 (48–50, 55, 56, 100).

Abbildungen: 1. Zustand: z. B. Män; Geisberg, Buchillustration 367; Oldenbourg, Schäufelein, Bildbd., S. 53; Hollstein 5.53.57,62,64 (verkleinert). 3. Zustand Lorz S. 39 (verkleinert).

- 4:  $4^\circ$   $145 \times 101$  ( $125 \times 79$ ) mm. Mit zwei fischähnlichen Fabelwesen oben, Gehängen mit Helmen, Köpfen, Trommeln, Brustpanzern und Saiteninstrumenten links und rechts und zwei geflügelten Putten mit Fischschwänzen unten; Grund in Schrotblattmanier. – Unbekannter Meister. In Augsburg in dem unfirmierten und undatierten, wohl ca. 1518–1520 entstandenen Druck Schönspergers Weller Suppl. I.180, in Zwickau 1523–1524 verwendet (7, 66).  
Abbildungen: Vgl. Nr. 66.

- 5:  $4^\circ$   $160 \times 117$  ( $101 \times 66$ ) mm. Mit vier kleineren Rosetten in den Ecken und vier größeren Rosetten auf Mitte der Flächen, dazwischen verbindende Blattranken; Grund in Schrotblattmanier. – Petrarcameister (nach Dodgson 2.152.32) oder Monogrammist HS mit dem Kreuz = Heinrich Satrapitanus = Heinrich Vogtherr d. Ä. (?) (nach Johnson 36). Der Stock wurde zunächst in Augsburg 1522 von den Erben Oeglins oder Ulhart d. Ä. (Panzer DA 1459. Schottenloher, Ulhart, Anhang II.4) und 1522–1523 von Steiner (z. B. Panzer DA 1497. Finsler 1e und Weller 2331) benutzt, ehe er in den Besitz Schönspergers übergang und nach Zwickau gelangte. Verwendungen 1523–1525 (7, 22, 26, 62, 72, 117).  
Abbildung: z. B. Johnson 36 (Verwendung bei Steiner; hier bereits mit der charakteristischen Bruchstelle rechts).  
Götze, TE 119. Ein Nachschnitt ist bei Schobser in München ab 1523 nachgewiesen, s. Pflugk-Harttung/Claus 82.

- 6:  $8^{\circ} 95 \times 76$  ( $71 \times 65$ ) mm. – Unbekannter Meister.
1. Zustand: Ungewöhnlich schmaler Rahmen mit sich stetig wiederholendem, blütenähnlichem Ornament auf schwarzem Grund. Wohl zum Stock gehörig oben Darstellung der Trinität mit anbetendem Engel links und rechts, damit vielleicht nur Rest eines größeren Bildholzschnittes mit Umrandung, die zur Titeleinfassung umfunktioniert worden ist. Verwendet 1523 (8).
  2. Zustand ( $2\times$ ): Die aus dem zerlegten Rahmen gewonnenen Leisten einzeln oder kombiniert zur Trennung von Textteilen oder in Verbindung mit Bildholzschnitten benutzt. Verwendet 1523–1524 (36, 37, 49, 55, 56, 68, 78).
- Abbildungen: Stichelberger Fig. 628–629 (1. Zustand; verkleinert); Lorz S. 39 (2. Zustand; verkleinert).
- 7:  $4^{\circ} 165 \times 115$  ( $125 \times 80$ ) mm. Oben mit bärtigem Kopf, von dem Blattwerk ausgeht, das sich in die Seitenteile weiter erstreckt; unten zwei mit Windrädchen turnierende Engelknaben. – Petrarcameister (Röttinger, Weiditz 85.42). 1521 bei Schönsperger in Augsburg, 1523–1525 in Zwickau verwendet (11, 16, 17, 23, 45, 52, 64, 84, 96, 103, 105, 111, 114, 115), 1550 bis 1551 bei Valentin Neuber in Nürnberg, vgl. Luther, Besitzwechsel 133f.; Götze, TE 139/140.
- Abbildung: z. B. Johnson 30 (Augsburger Verwendung).
- 8:  $4^{\circ}$  Portal mit darauf gelagertem Engelkopf, links und rechts davon je eine Art Knauf, am Bogen links und rechts eine Rosette. – Unbekannter Meister (Monogrammist HS mit dem Kreuz = Heinrich Satrapitanus = Heinrich Vogtherr d. Ä.?).
1. Zustand:  $171 \times 113$  ( $86 \times 57$ ) mm. Das Portal samt dem Engelkopf und den Knäufen steht innerhalb einer schraffierten rechteckigen Fläche; das Schriftfeld ist gleichfalls rechteckig begrenzt. 1521 bei Oeglin Erben in Augsburg (Panzer DA 1225. Breslauer 3.476). In Zwickau nicht nachgewiesen.
  2. Zustand:  $170$  [Mitte]  $\times 113$  ( $96$  [Mitte]  $\times 57$ ) mm. Die äußere Schraffur ist oben sowie links und rechts entfernt, ebenso die obere und seitliche Schriftfeldbegrenzung (Tympanon bzw. Schraffur an der Innenseite der Pfeiler). Die Rosetten sind zugunsten füllhornreitender Putten verändert, die lichten Pflanzenelemente an den Pfeilern durch schwarzes Pflanzenwerk ersetzt, an die Stelle des floralen Dekors im Sockelfries drei liegende Putten eingefügt. Verwendet 1522–1523 bei Steiner in Augsburg (Weller 2221 und Panzer DA 1831), in Zwickau 1523 (29, 31).
  3. Zustand: Das Pflanzendekor der Pfeiler und die liegenden Putten sind entfernt. Verwendet 1523 (13).
- Abbildungen: Breslauer 3, S. 503 (1. Zustand), S. 539 (2. Zustand, beide verkleinert); Stichelberger, Fig. 585 (2. Zustand, verkleinert); unsere Abbildung 1 (2. Zustand).

- 9: 4° 116 × 125 (92 × 68) mm. Mit bärtiger Maske und zwei Delphine zügelnden Engelknaben oben und zwei Faune säugenden gekrönten Sphinxen unten; Grund schräg schraffiert. – Monogrammist HS mit dem Kreuz = Heinrich Satrapitanus = Heinrich Vogtherr d. Ä. (?) (Zimmermann, Buchillustratoren 65 und 85, Anmerkung 152). 1522 bei Ramminger, 1522 bis 1523 bei Steiner in Augsburg und 1523–1525 in Zwickau verwendet (18, 30, 34, 36, 42, 51, 89, 101). Verwendungen bei Schönsperger in Augsburg sind entgegen Götze, TE 144, nicht nachgewiesen, vgl. Pflugk-Hartung/Claus 23.  
Abbildung: z. B. Johnson 32.
- 10: 4° 142 × 93 (95 [Mitte] × 67 [Mitte]) mm. Rahmen aus dem Män-Buch, mit einem Balken oben, Muscheln im Giebel links und rechts und Wappen auf Mitte der Pfeiler. – Hans Burgkmair (Dodgson 2. 58.5). Verwendet 1523 (37).  
Abbildungen: z. B. Män; Geisberg, Buchillustration 369.839; Hollstein 5.53.60,65 (verkleinert).  
Eine vergrößernde Kopie 1522 bei Hans von Erfurt in Stuttgart (Panzer DA 1488. Pegg, SwissL 5007).
- 11: 4° 146 × 88 (60 × 45) mm. Mit »Portalbogen und den an der Lade und dem langen Gestell arbeitenden Frauen« (Lotz) und an den Säulen hängenden Schilden, links mit meißnischem Löwen und Stadtwappen von Zwickau, rechts mit einem Gemerke. – Meister der Jakobsleiter (Zimmermann, Bibelillustration 94, Anmerkung 60). Verwendet in den Zwickauer Modelbuch-Ausgaben 1524–1525 (39, 108) sowie in den Ausgaben von 1526 (Nürnberg?) und 1527 (Augsburg?), s. die Annotation zu 108, I und II.  
Abbildungen: Vgl. Nr. 39 und 108.
- 12: 4° 148 × 103 (78 × 50) mm. Portal mit korinthischen Säulen, auf dem Gebälk zwei an den Schwänzen gekoppelte Delphine; von deren Mäulern ausgehende Perlenschnüre deuten einen Giebel an. Einfacher Ornamentalschmuck im Gebälkfries und im Sockel, links und rechts Pflanzengehänge; Grund in Schrotblattmanier. – Kopie eines unbekanntenen Meisters nach der Fassung von Hans Springinklee (?) für Peypus in Nürnberg (Luther 111), deren Grund schraffiert ist. Nach Luther wurde das Nürnberger Vorbild ab 1515 benutzt. Über ihre Vorbilder in Rom und Straßburg s. Stemmler 49ff., der den in Zwickau verwendeten Schnitt ebenso wenig erwähnt wie Luther und weitere Kommentatoren der Nürnberger Fassung (vgl. z. B. Rosen V/1, S. XI). Nach Kocher-Benzing 112 (1980) 91 soll die Nürnberger Bordüre bereits 1512 in Gebrauch gewesen sein, was ihr Verhältnis zu dem in Straßburg erst 1513 nachgewiesenen Stock Urs Grafts verändern würde. Verwendet 1524 (40).  
Abbildung 2 (in dieser einzigen bisher nachgewiesenen Verwendung auf dem Kopfe stehend).

13: 8° 128 × 82 (62 × 41) mm. Mit Säulen, auf denen zwei Engelknaben sitzen und über dem Schriftfeld ein Pflanzengebinde mit Traube halten, unten eine Birne; Grund waagrecht schraffiert. – Kopie eines unbekanntes Meisters nach einer seit 1524 in Nürnberg von Hans Hergot und nach dessen Tod von Kunigunde Hergot-Wachter bis weit in die 30er Jahre hinein benutzten Einfassung (Reproduktion s. Seebaß S. 16). Verwendet 1525–1528 (91, 102, 121).  
Abbildung 3.

14: 4° 169 × 122 (91 × 56) mm. Mit Satyrfamilie, links Mann, rechts Frau, beide mit Kind. Über dem Schriftfeld zwei an den Schwänzen gekoppelte delphinartige Fabelwesen; Grund in Schrotblattmanier. – Kopie eines unbekanntes Meisters nach einer der vier weiteren Ausführungen (Luther 14 und 14a–c), von denen die für Lotter d. J. in Wittenberg (Luther 14) bereits 1522, die übrigen erst 1523 nachgewiesen sind. Nach Zimmermann, Bibelillustration 9 und 85, Anmerkung 18, stammt die Zeichnung für Schirlentz in Wittenberg (Luther 14a) von Lukas Cranach d. Ä., während Koepplin/Falk 1.233–234 einen Entwurf der Cranach-Werkstatt annehmen, von dem sich beide Wittenberger Schnitte herleiten. Verwendung des Zwickauer Stockes wohl nur 1525 (98, 109). Die auch im Reprint wiederholte Angabe Luthers zu unserem Schnitt »Zwickau, Jörg Gastel 1523–1524« ist nicht haltbar, denn es ist bisher weder ein voll firmierter noch ein datierter Druck mit dieser Einfassung bekannt geworden. Einer Notiz in Luthers Nachlaß zufolge soll eine weitere Verwendung in Nr. 7 vorliegen, was jedoch nicht zutrifft. Auf dieser Annahme dürften indes die genannten Daten in Luthers Kommentar beruhen.

Abbildungen: Luther 14d (nur rechter Teil); unsere Abbildung 4 (leicht verkleinert).

### 3.2. Einzelleisten

Die zu Titeleinfassungen zusammengestellten Leisten sind bei den Drucken in der Reihenfolge: oben – links – rechts – unten angeführt, mehrere Leisten für Seitenteile von oben nach unten.

#### 3.2.1. Leisten aus dem Män-Buch

Der Nachweis der (Erst-)Verwendung bei Män ist jeweils in runden Klammern angegeben.

1: 9 × 120 mm. Verbundene Blütenkelche, links und rechts Engelkopf (b1a oben). Verwendungen 1523–1524 (9, 25, 35, 75, 78).

- 2: 122 × 8 mm. Säulenteil mit Engel (c3a links), unten verkürzt, s. die Reproduktion dieses Zustandes bei Lorz S. 34, links. Verwendungen 1523 (9, 14, 21, 24, 32, 33).
- 3: Wie L 2 (c3a rechts), Reproduktion bei Lorz ebenda, rechts.
- 4: 26 × 121 mm. Pflanzenornament (b2b unten). Verwendungen 1523 (9, 25, 33).
- 5: 9 × 121 mm. Drei Engelköpfe, die mit dem Mund Girlanden halten (m3a oben). Vgl. L 31. Verwendungen 1523–1524 (10, 60).
- 6: 147 × 9 mm. Säulenteil, unten ein Tier (e1b links). Verwendung 1523 (10).
- 7: Wie L 6 (e1b rechts).
- 8: 9 × 120 mm. Pflanzenornament, in der Mitte Kopf (a1a oben). Verwendungen 1523–1524 (10, 32, 58).
- 8a: 29 × 121 mm. Pflanzenornament (a1a unten). Verwendung 1523 (19).
- 9: 9 × 121 mm. Pflanzenornament, darauf ein Vogel (h3b oben, hier noch mit Begrenzungslinie unten). Vgl. die Reproduktion des jüngeren Zustandes bei Lorz S. 34, oben. Verwendungen 1523–1524 (14, 21, 35, 58, 63).
- 10: 29 × 121 mm. Pflanzenornament (h1b unten, hier noch mit Begrenzungslinie oben). Reproduktion des jüngeren Zustandes vgl. z. B. Stickelberger, Fig. 622 (verkleinert). Verwendungen 1523–1524 (14, 19, 63).
- 11: 29 × 122 mm. Pflanzenornament (b3a unten). Verwendungen 1523–1524 (21, 33, 58, 75).
- 12: Ca. 148 × 14 mm. Säulenteil mit zwei Engeln, der eine mit Kreuz (12a links). Verwendung 1523 (35). In einem zweiten Zustand unten verkürzt (132 × 14 mm). Verwendungen 1523–1525 (25, 63, 75, 78).
- 13: Ca. 148 × 14 mm. Säulenteil mit zwei Engeln, der eine mit Leiter (12a rechts). Zustände und Verwendungen wie L 12.
- 14: 28 × 121 mm. Pflanzenornament (b1b unten). Verwendung 1523 (32).
- 15: 8 × 116 mm. Zwei in Pflanzenwerk auslaufende, einander zugewandte Köpfe, die mit den Zähnen an einem Verbund (Zweig?) ziehen (e1b oben).
- 16: 129 × 12 mm. Säulenteil mit vierteiliger Quaste, Sockel der Säule entfernt (b2b rechts); auf dem Kopf stehend.
- 17: Wie L 16 und ebenfalls auf dem Kopf stehend (b2b links).
- 18: 30 × 121 mm. Gekoppelte delphinartige Wesen nebst floralen und architektonischen Elementen (c1a unten).  
15–18: Verwendungen 1525 (90, 95). Reproduktionen s. Nr. 95.

3.2.2. Vier-Leisten-Kombination mit Petrus, Paulus, den Evangelistensymbolen und den Doctores ecclesiae; Grund in Schrotblattmanier. – Kopie eines unbekanntes Meisters. Zu den verschiedenen Schnitten, die auf einen Entwurf Urs Grafts zurückgehen, s. Zimmermann, Buchillustratoren 65 und 85, Anmerkung 159–161; Claus, Leipzig, TE Schmidt 5.

Abbildung: Seebaß S. 206 (L 22,20,21,19).

19: 37 × 125 mm. Petrus, der Engel links, der Löwe rechts.

20: 97 × 32 mm. Gregor der Große oben und Augustinus unten.

21: 96 × 31 mm. Hieronymus oben und Ambrosius unten. Späterhin bei Meyerpeck in zerschnittenem Zustand, s. Stichelberger, Fig. 671–672 (verkleinert); vgl. auch Pegg, SwissL 491.

22: 37 × 125 mm. Paulus, der Adler links, der Stier rechts.

19–22: Verwendungen 1523–1524 (4, 7, 43, 54); L 20 und L 21 einzeln 1523 (19), L 22 1524 (60).

3.2.3. Vier-Leisten-Kombination mit tafelhaltenden Engelknaben, Portal-Hochleisten und Blattmann. – Unbekannter Meister. Götze, TE 97.

Abbildung: z. B. Stichelberger, Fig. 624–627 (verkleinert).

23: 32 × 67 mm. Drei Engelknaben mit Täfelchen, in das typographisch die Jahreszahl eingefügt ist.

24: 160 × 32 mm. Doppelsäule auf hohem Sockel, zwischen den Säulen auf das Schriftfeld weisender Putto; auf dem in eine Rundung verlaufenden Gebälk nach außen gewandter Fischmann mit leerem Schild.

25: 161 × 32 mm. Wie L 24, aber anstelle des Fischmannes Fischfrau.

26: 32 × 67 mm. Bärtiger Blattmann; Grund schwarz. In der Literatur gelegentlich als Druckermarke bezeichnet. Nach handschriftlicher Notiz Luthers ca. 1570 bei Valentin Neuber in Nürnberg.

23–26: Verwendungen 1524–1525 (57, 68, 73, 80, 88, 97, 104, 106, 112), L 24 und L 25 bisweilen fälschlich gegenseitig vertauscht. Mit anderen Leisten kombiniert oder als Zierholzschnitt benutzt L 23 1524 (47, 48, 59, 70); L 26 1524 (47, 48, 59, 68, 70).

3.2.4. Vier-Leisten-Kombination mit Portal und behelmtten Blattleuten. – Unbekannter Meister.

Abbildung: Stichelberger, Fig. 657–660 (verkleinert).

27: 17 × 117 mm. Portalbogen, links und rechts je ein Delphin; Grund schwarz.

- 28: 98 × 20 mm. Phantastisch gegliederte Säule mit zwei Quastengehängen; Grund schwarz.
- 29: 99 × 20 mm. Wie L 28.
- 30: 38 × 117 mm: Schale mit Blattwerk, links Blattmann, rechts Blattfrau mit Helm; Grund waagrecht schraffiert.  
27–30: Verwendung 1524(?) (76).

### 3.2.5. Sonstige Leisten

- 31: 16 × 117 mm. Drei Engelköpfe, die mit dem Mund Girlanden halten; Grund schwarz. Kopie von L 5. Verwendungen 1523–1524 (24, 60).  
Abbildung: Vgl. Nr. 60.
- 32: 17 × 117 mm. Zwei Füllhörner; Grund schwarz. Verwendungen 1523 bis 1524 (24, 58, 60, 78).  
Abbildung: Vgl. Nr. 60.
- 33: 65 × 28 mm. Henkelvase, darüber Pflanzengebilde, oben zehn Punkte; schwarz auf weißem Grund. Verwendungen 1524 (47, 59, 70).
- 34: Wie 33, aber oben sieben Punkte. Verwendungen wie 33.

## 4. Bildholzschnitte

Ausgenommen sind die in den Modelbüchern verwendeten Muster-Holzschnitte. Vgl. hierzu Lotz S. 38f. und Abbildung 6–8.

- 1: 91 × 67 mm. Ein kniender Mann überreicht einem Herrscher ein Buch (Wolfgang von Män vor Kaiser Maximilian). – Hans Burgkmair (s. Hans Burgkmair 1473–1531, S. 19, Nr. 31). Erstverwendung im Män-Buch, Bl. a3a; in Zwickau 1524 (49). Der Originaldruckstock heute in den Staatlichen Museen Berlin (vgl. Hans Burgkmair 1473–1531, S. 48, H. 6.1).
- 2: 92 × 67 mm. Die Tempelreinigung. – Mit Signatur HB = Hans Burgkmair. Erstverwendung im Män-Buch, Bl. d2a; in Zwickau 1524 (48).
- 3: 143 × 94 mm. Die Auferweckung des Lazarus. – Mit Signatur HB = Hans Burgkmair. Erstverwendung im Män-Buch, Bl. b2a; in Zwickau 1523 (17, a1b).
- 4: 93 × 67 mm. Der zwölfjährige Jesus, lehrend. – Hans Schäufelein (Oldenbourg, Schäufelein 228). Erstverwendung in Schönspergers Evangelienbuch 1512 (Bl. 17b); in Zwickau 1523 (28; Verwendung Oldenbourg unbekannt).  
Abbildung: Vgl. Nr. 28.

- 5: 92 × 66 mm. Christi Versuchungen. – Hans Schäufolein (Oldenbourg, Schäufolein 235 und L 17). Erstverwendung wie 4, Bl. 31a; in Zwickau 1524 (53).  
Abbildung: Stichelberger Fig. 616 (verkleinert).
- 6: 95 × 67 mm. Christus sitzt zu Tisch mit einer Frau und drei Männern. – Hans Schäufolein (Oldenbourg, Schäufolein 249 und L 19; mit Abbildung). Erstverwendung unbekannt; in Zwickau 1524 (50).
- 7: 93 × 67 mm. Christus und das kananäische Weib. – Hans Schäufolein (Oldenbourg, Schäufolein 236 und L 18; mit Abbildung). Erstverwendungen wie 4, Bl. 35b und 124b; in Zwickau 1524 (54, A1b).
- 8: 93 × 68 mm. Der Reiche in der Hölle und Lazarus in Abrahams Schoß. – Hans Schäufolein (Oldenbourg, Schäufolein 239 und L 20; mit Abbildung). Erstverwendung wie 4, Bl. 89b; in Zwickau 1524 (69).
- 9: 94 × 68 mm. Christi Verklärung. – Hans Schäufolein (Oldenbourg, Schäufolein 250; mit Abbildung. Danach unbeschrieben und Buchverwendung unbekannt). Flugschriften/Clemen 2.225.8, ohne kunsthistorische Zuordnung. Verwendung 1525(?) (99).
- 10: 94 × 66 mm. Corpus Christi: Ein Priester mit Hostie, links und rechts von einer Person umgeben. – Hans Schäufolein (Oldenbourg, Schäufolein 247 und L 21). Erstverwendung wie 4, Bl. 126a; in Zwickau 1525 (100).
- 11: 93 × 69 mm. Der heilige Georg im Kampf mit dem Drachen. – Monogrammist CH (Nagler 2.43.113, Holzschnitt 3). Erstverwendung in Augsburg (?); in Zwickau 1525 (91, B4a).
- 12: 95 × 67 mm. Die Speisung der Fünftausend. – Unbekannter Meister. Erstverwendung in Augsburg (?); in Zwickau 1524 (55, 56).  
Abbildung: Lorz S. 39.
- 13: 85 × 59 mm. Anbetung der Heiligen Drei Könige. – Unbekannter Meister (Zimmermann, Bibelillustration 16 und 91, Anmerkung 42d: „süddeutsch“). Erstverwendung in Augsburg (?); in Zwickau 1524 (81, A2b).
- 14: 85 × 59 mm. Priester, einem Kommunikanten die Hostie spendend. – Petrarcameister (Röttinger, Weiditz 76f.26). Erstverwendungen in den Gilgengart-Ausgaben, Bl. g3b; in Zwickau 1524 (71, Titel und A4a).  
Abbildung: Der Gilgengart. Augsburg, Hans Schönsperger, c. 1520. Zwickau, 1913. Bl. g3b.
- 15: 108 × 94 mm. Rahmen, oben offen, in der Art der Män-Einfassungen; Kapitelle „marmoriert“, Sockelfries schmal. – Unbekannter Meister. Vgl. Oldenbourg, Schäufolein L 20. Verwendungen 1523–1524 (28, 44, 69, 81[A2b]).  
Abbildung: Vgl. Nr. 28.



- 16: 108 × 94 mm. Wie 15, aber Kapitelle „mit Traubengehängen“ und Sockelfries breit. – Unbekannter Meister. Vgl. Oldenbourg, Schäufelein L 17. Verwendungen 1524 (53, 54[A1b], 71, 82[A2b]).  
Abbildung: Stickelberger Fig. 617 (verkleinert).
- 17: 117 × 110 mm. Disputation zweier Rabbiner. – Meister der Zackenblätter = Monogrammist MB (Zimmermann, Bibelillustration 16 und 91, Anmerkung 42d). Verwendungen 1524 (81, 82).  
Abbildung: Vgl. Nr. 82.1.
- 18: 116 × 107 mm. Christus und Paulus in dem von den Böcken abgefressenen Weingarten. – Meister der Zackenblätter = Monogrammist MB (Zimmermann, Bibelillustration 16 und 91, Anmerkung 42c; vgl. auch Flugschriften/Laube 392). Verwendung 1524 (83).  
Abbildung: Vgl. Nr. 83.
- 19: 114 × 110 mm. Der bedrängte Papst (Sacco di Roma). – Meister der Zackenblätter = Monogrammist MB (?). Verwendung 1527 (120).
- 20: 110 × 105 mm. Engel mit zwei Büchern, dem Alten Testament links und dem Neuen Testament rechts. – Unbekannter Meister. Verwendung 1524 (46).
- 21: 97 × 98 mm. Stilisierter Revers einer von Friedrich dem Weisen 1522 in Umlauf gebrachten Münze, s. Clemen, Kleine Schriften 1.110. – Unbekannter Meister. Nicht identisch mit dem von Schönsperger in Augsburg verwendeten Stöck (Weller 3055) und wohl Kopie dieses Schnittes. Verwendung 1524 (74) und späterhin in einem zweiten Zustand bei Meyerpeck (Schulzke/Naumann 92, die zu Unrecht eine Druckermarke annehmen).  
Abbildung: Vgl. Nr. 74.
- 22: 88 × 79 mm. Zwei aufrechtstehende Löwen mit zwei Wappen, das obere mit Zapfen (Augsburg), das untere mit zwei Sternen über Dreieck. – Unbekannter Meister. Erstverwendung in Augsburg (?); in Zwickau 1524 (18, C3b).
- 23: Stehender Bauer. – Unbekannter Meister (nach Waas, S. 63 und 284, ohne Begründung oder Quellennachweis: Meister HS mit dem Kreuz). Kopie nach einem 1522 von Stürmer in Erfurt verwendeten Schnitt (v.Dommer, Lutherdrucke 297 und Ornament 55; Benzing 1468), s. Clemen, Beiträge 2.95f., Anmerkung 3; vgl. auch Kobuch/Müller, Gestalt des Bauern 927f.
1. Zustand (91 × 68 mm): Mit Rosenkranz in der rechten Hand, die linke wie gestikulierend erhoben. 1522 von Schönsperger in Augsburg verwendet (Weller 2238; vgl. Gose 370 und verkleinerte Abbildung des Titels S. 167); in Zwickau 1523 (10).

2. Zustand (104 × 68 mm): Mit Rosenkranz und der rechten Hand hinzugefügtem Dreschflegel. Verwendung 1524 (67; Reproduktion s. dort).
3. Zustand (91 × 68 mm): Rosenkranz und Dreschflegel entfernt, wobei der Mützenrand und die linke Hand etwas beschädigt worden sind. Verwendungen 1524–1525 (44, 79, 96, 108[A1b], 112[B3b]).  
Abbildungen s. Nr. 96 und 108.
- 24: 63 × 96 mm. Haus. – Unbekannter Meister. Verwendet 1525 (90, A2b).
- 25: 60 × 52 mm. Geistlicher vor dem Altar, den Rücken zum Beschauer gekehrt. – Unbekannter Meister. Verwendungen 1523–1525 (25, 93, 94).  
Heyer S. 474, Ornament 38.  
Abbildung: Vgl. die Faksimile-Ausgaben von Nr. 93.
- 26a: 59 × 73 mm. Drei sitzende und vier stehende Bauern, miteinander diskutierend. – Unbekannter Meister. Verwendung 1525 (95.1). Vgl. Kobuch/Müller, Gestalt des Bauern 923f.  
Abbildung: Vgl. Nr. 95.
- 26b: 57 × 70 mm. Zwei einander gegenüberstehende bewaffnete Bauern. Unbekannter Meister. Ob es sich um einen originalen Schnitt der Zeit oder um eine vom Verleger der Faksimile-Ausgaben vorgenommene Montage unter Verwendung von Vorlagen der Zeit handelt, ist vorerst nicht sicher zu entscheiden. Vgl. 95.2 und Kobuch/Müller, Gestalt des Bauern 924f.; dazu Kommentar zu 95.
- 27: 53 × 64 mm. Sächsisches Rautenwappen links, das Zwickauer Stadtwappen rechts, darüber leeres Spruchband. – Unbekannter Meister (Erwähnung bei Zimmermann, Bibelillustration 16 und 91, Anmerkung 42d). Verwendungen 1524 (60, 82[A2b]).  
Abbildung: Vgl. Nr. 60.
- 28: 44 × 34 mm. Ritter im Strahlenkranz. – Monogrammist HS mit dem Kreuz = Heinrich Satrapitanus = Heinrich Vogtherr d.Ä. (?) (Zimmermann, Buchillustratoren 67 und 88, Anmerkung 205). Flugschriften/Laube 974. Erstverwendung in Augsburg (?); in Zwickau 1523–1525 (14, 66, 113, 114).  
Abbildungen: Vgl. Nr. 14 und 66.
- 29: 44 × 34 mm. Das Jesuskind auf der Weltkugel. – Unbekannter Meister. Verwendungen 1523–1524 (33, 75).
- 30: 43 × 34 mm. Apostel Petrus. – Unbekannter Meister. Verwendung 1524 (68, D3a).
- 31: 43 × 34 mm. Apostel Paulus. – Unbekannter Meister. Verwendung 1524 (68, D3a).

- 32: 30 × 33 mm. Zwillinge (Zodiakus-Bild; vgl. Bildholzschnitt 33). – Unbekannter Meister. Verwendung 1524 (86).
- 33: 30 × 33 mm. Löwe (Zodiakus-Bild; vgl. Bildholzschnitt 32). – Unbekannter Meister. Verwendung 1525 (97).
- 34: 30 × 30 mm. Stadtwappen von Zwickau. – Unbekannter Meister. Verwendungen 1525 (87, 117).
- 35: Darstellung von fünf Konjunktionen: fünf kugelförmige Schnitte von ca. 30 mm Durchmesser, vielleicht aus einem Stock gearbeitet. – Unbekannter Meister. Verwendung 1525 (?) (116).
- 36: 21 × 32 mm. Vogel und Hund (?). – Unbekannter Meister. Verwendung 1525 (112, B3a).
- 37: 18 × 47 mm. Zierleiste mit Füllhornornament; Grund schräg schraffiert. Verwendungen 1523 (7[IIa], 8).  
Abbildung: Stickelberger Fig. 630.
- 38: Wie 37, jedoch in Nr. 8 auf 29 mm Breite verkürzt.  
Abbildung: Stickelberger, Fig. 631.
- 39: 58 × 51 mm. Betender Bauer im Rosenkranz, mit leerem Spruchband und in Einfassung. – Unbekannter Meister. Verkleinerte Kopie nach Hans Burgkmair für Schönsperger in Augsburg, bei dem der ursprüngliche Schnitt als Titelholzschnitt zu derselben Schrift begegnet. Vgl. die Reproduktion des Titels von Weller 2236 (= Pegg 1738) und die Zuordnung des Holzschnittes zum Werk Burgkmairs bei Geisberg, Buchillustration, H. 2, S. 3f. und 7, Anmerkung 5, sowie Tafel 69, Abbildung 153. Die Annahme, es könne sich bei Weller 2236, 2238 und 2630 um Drucke Rammingers oder Otmars in Augsburg handeln, ist gleich unzutreffend wie die Vermutung, in Weller 2238 sei ebenfalls dieser Holzschnitt benutzt worden; vielmehr liegt hier unser Holzschnitt 23(1) vor (s. dort). In Anmerkung 5 hat Geisberg Weller 2236 mit Hohenemser 3935 identifiziert. Ihm ist damit entgangen, daß der Würzburger Druck Hohenemser 3935 (vorhanden auch in Dresden LB) eine weitere, allerdings seitenverkehrte Kopie nach Burgkmair enthält. Die in Zwickau verwendete Kopie schließlich ist bei Geisberg zwar erwähnt (S. 4 und 7, Anmerkung 7), aber nur aus späterer Verwendung von Meyerpeck bekannt. – Verwendung 1524 (?) (78).

## Gabriel Kantz

Die Numerierung geht von der für die Altenburger Zeit Kantz' festgelegten Abfolge aus und ist entsprechend fortgesetzt. Die in Zwickau nicht mehr nachweisbaren Typen, Initialen, Titeinfassungen und Einzelleisten bleiben unerwähnt. Bei den Initialen ist die für Altenburg gewählte Bezeichnung a-e in 1-5 geändert. Die Altenburger Ausstattung im ganzen s. Claus, Kantz S. 356 bis 360.

### 1. Typen

- 3: Schwabacher, M 81. 20 Z. = 91/92 mm. b verschleift und unverschleift. Divise doppelt, steil, Komma klein und steil. Rubrum: ¶. Verwendet seit Beginn von Kantz' Schaffen in Altenburg.  
Typenproben: Abbildung 5, Z. 3; 6, Z. 3f.
- 4b: Schwabacher, M 81. 20 Z. = 67/68 mm. Verwendet bereits in Altenburg seit 1525.  
Typenproben: Vgl. Claus, Kantz.
- 5: Mittelfürße Auszeichnungstypen, in den Konturen kräftige Rotunda, M wie Proctor Fig. 30. Versalien ca. 5-6 mm hoch. Oft gemischt mit Typen 6. - Prototyp dieser Schrift, die sich an süddeutschen Formen orientiert, ist wohl der bei Georg Rhau in Wittenberg seit 1525 verwendete Schnitt, s. als Typenprobe Claus/Pegg, Abbildung 18, Z. 2-6. - Verwendet bereits in Altenburg seit 1526.
- 6: Mittelfürße Auszeichnungstypen, in den Konturen zarte Rotunda, M 18. Versalien ca. 5-6 mm hoch. Oft gemischt mit Typen 5. Verwendet bereits in Altenburg seit 1526.  
Typenproben: Abbildung 5, Z. 2,4; 7, Z. 2,13.
- 7: Große Auszeichnungstypen, Fraktur (»Gebetbuchschrift«). Versalien ca. 10-12 mm hoch. Verwendet bereits in Altenburg seit 1526.  
Typenproben: Abbildung 5-7, Z. 1; Titelbild.
- 8: Textkursive. 20 Z. = 85 mm. Verwendet bereits in Altenburg seit 1526.  
Typenproben: Abbildung 5, Z. 5; 6, Z. 8.
- 9: Schwabacher, M 81. 20 Z. = 75 mm. Moderner Schnitt oberdeutscher Prägung mit stärker gerundeten, an die oberrheinische Schrift (M 44) anschließenden Formen, wobei D und H (D 2 und H 2 nach Proctor) dieser Typen direkt entlehnt sind. Verwendet seit 1528.  
Typenproben: Abbildung 6, Z. 5.

- 10: Kleine Auszeichnungstypen, Fraktur (»Gilgengartschrift«) = Schönsperger Type 8. Nur einmal, und zwar 1528 im Titel von Nr. 143 verwendet, daher wohl als gegossene Einzellettern aus dem Bestand Schönspergers übernommen.  
Typenproben: Abbildung 6, Z. 2,6,7.
- 11: Größere Texttype, sogenannte »Wittenberger«, in der jüngeren Abart, wie sie zuerst in Wittenberg bei Lufft, Schirlentz und Weiß nachweisbar ist. 20 Z. = 93/94 mm. Verwendet 1529.  
Typenproben: Abbildung 7, Z. 3–12.

## 2. Initialen

### 2.1. Serien

- 1: Kalligraphische Schnitte (ca. 23 bis 28 mm hoch). Verwendet ab 1524 in Altenburg, ab 1527 in Zwickau. In der Gestaltung ähnlich denen der Schönsperger-Offizin, von der einige 1528 auch übernommen worden sein könnten.
- 2: Quadratische Schnitte (15/16 × 15/16 mm). Der floral geschmückte Buchstabenkörper steht weiß auf dunklem Grund, der eine Art Punzierung aufweist. Verwendet ab 1524 in Altenburg, ab 1527 in Zwickau. Die Serie ist im deutschen Sprachgebiet in gleicher Zeichnung offenbar nicht noch einmal vertreten. Allerdings finden sich Anklänge in einer von Sachse d.Ä. in Erfurt ab 1525 benutzten Gruppe von Stöcken ähnlicher Größe.  
Abbildung 8, Nr. 12–15.
- 3: Quadratische Schnitte (23/24 × 23/24 mm). Phantastische florale Gebilde sind als Buchstabenkörper auf eine rasenähnliche Fläche gestellt, während der Grund waagrecht schraffiert ist. Verwendet ab 1524 in Altenburg, ab 1527 in Zwickau. Diese Art begegnet stilistisch verwandt bei Klug in Wittenberg.  
Abbildung 8, Nr. 11.
- 4: Metallschnitt-Antiquaversalien (8/9 mm hoch). Verwendet in Altenburg ab 1525, in Zwickau ab 1527.
- 6: Rechteckige Schnitte (ca. 32 × 27 mm). Der Buchstabenkörper steht weiß auf schräg schraffiertem Grund und weist auf einer Seite jeweils doppelte Begrenzung auf. Diese Grundform ist mit verschiedensten Motiven belebt, mit floralem Dekor (z. B. E, L, M), fruchttragenden Pflanzen (Y), mit Blattdelphinen (W), mit Kopfmasken (D, I), mit Engelknaben (Z), mit Brustbild eines bärtigen Mannes, der ein aufgeschlagenes Buch hält (V). Verwendet ab 1527. Diese Initialen gehen auf eine Serie zurück, die Schirlentz in Wittenberg ab Mitte der 20er Jahre verwendet hat. Nach Luther, Studien 215 und Anmerkung 2, hat Kantz seine Schnitte von Sachse d.Ä.

in Erfurt übernommen, doch finden sich in dem von Luther genannten Druck lediglich die Buchstaben D und E; es darf keinesfalls als sicher gelten, daß auch die übrigen Stöcke von Erfurt nach Zwickau gelangt sind. Wahrscheinlicher ist, daß Kantz, wenn die Buchstaben wirklich von Sachse erworben worden sein sollten, diesen Grundstock nach und nach den Schirlentzschen Vorbildern gemäß erweitert hat.  
Abbildung 8, Nr. 1–8.

## 2.2. Einzelbuchstaben

P: 26 × 25 mm. Apostel Paulus mit Schwert und Buch, der Hintergrund in Schrotblattmanier. Verwendet 1528 (136, K7a).

W1: 32 × 32 mm. Der Buchstabenkörper umwunden mit stilisierten Akanthusblättern und -blüten, der Grund waagrecht schraffiert. Vgl. WADB 2.436. Verwendet 1527 und 1529 (130, A1b; 134, z. B. A1b; 151, A5b). Wohl Kopie eines seit 1524 bei Cranach und Döring in Wittenberg benutzten Stockes.

W2: Vgl. Schönsperger. Initialen 2.2, W. Verwendet 1528 (143, S4a).

W3: 16 × 15 mm. Weißer Buchstabenkörper mit einfachem Pflanzenornament auf schräg schraffiertem Grund. Verwendet 1529 (153, A1b; 155, z. B. A4b; 156, z. B. A4b; 157, z. B. A4b; 165, A7b). Nachschnitt nach Wittenberger Vorbild, wo diese Zeichnung sehr ähnlich im Schnitt bei mehreren Druckern vorliegt.

## 3. Titleinfassungen

### 3.1. Geschlossene Rahmen

3: 4° 155 × 107 (78 × 49) mm. Säulenportal mit floralem Dekor auch in den Zwickeln und Fabelwesen mit Kugel im Tympanon. – Meister der Jakobsleiter (?). Götze, TE 71. Verwendungen: In Altenburg ab 1524, in Zwickau 1528 und 1529 (146, 158).

Abbildung: z. B. Claus, Kantz, Abbildung 2 (vergrößert).

Nachschnitt in vier Leisten seit 1525 bei Hans Weiß in Wittenberg (s. Götze).

5: 8° 111 × 81 (60 × 40) mm. Säulenportal mit floralem Dekor, Grund verschiedenartig schraffiert. – Meister der Jakobsleiter (Zimmermann, Bibelillustration 97). Verwendungen: In Altenburg ab 1525, in Zwickau 1527 (125, 130, 132).

Abbildung: Claus, Kantz, Abbildung 3 (vergrößert).

Nachschnitt 1526 erst bei Sachse d.Ä. in Erfurt, noch 1526 sodann bei Schumann in Leipzig, s. Claus, Leipzig, TE Schumann 20, und Claus/Pegg \*2255a.

- 6(2): 8° 123 × 85 (66 × 40) mm. Mit den Evangelistensymbolen, Taube des Heiligen Geistes, Petrus und Paulus und Wappen mit verschränktem Monogramm GK und darüberstehender Datierung 1526. – Georg Lemberger (Zimmermann, Bibelillustration 28 und 98, Anmerkung 63). Verwendungen: In Altenburg 1526, in Zwickau 1528 (141).  
Abbildung: Claus, Kantz, Abbildung 4 (1. Zustand; vergrößert).  
Nachschnitt nach dem seit 1525 nachweisbaren 1. Zustand der Einfassung schon 1525 bei Loersfeld in Erfurt, s. v. Hase, TE Loersfeld 14.
- 9: 8° 120 × 81 (65 × 45) mm. Mit zwei Trompete blasenden Putten oben und schildhaltendem Knaben unten, verschränktem Monogramm GK und Datierung 1526. – Meister der Jakobsleiter (Zimmermann, Bibelillustration 97). Verwendungen: In Altenburg 1526, auf dem »Dorf bei Zwickau« 1527 (124), in Zwickau 1527–1529 (134, 139, 142, 150, 160).  
Abbildung: Benzing, Aschaffenburg S. 67.
- 10: 8° 122 × 82 (70 × 42) mm. Mit acht Engelknaben und Kantz' Schild mit den drei Pferdemaßen, 'Kanzen', s. S. 70. Im 1. Zustand mit unten intaktem Schriftfeldrand, im 2. Zustand zur Erweiterung des Schriftfeldes mit vorgenommenem Ausschnitt am unteren Schriftfeldrand, da sonst der Raum für den langen Aesop-Titel nicht gereicht hätte. – Meister der Jakobsleiter (Zimmermann, Bibelillustration 97). Verwendungen: In Altenburg ab 1526, in Zwickau 1528 (138 = 1. Zustand, 136 = 2. Zustand).  
Abbildung: z. B. Claus, Kantz, Abbildung 6 (1. Zustand).
- 11: 8° 124 × 86 (45 × 46) mm. Mit Portal mit den drei Kreuzen und anbetenden Engelknaben unten und Halbfigur Gottvaters zwischen zwei Engelknaben oben. – Meister der Jakobsleiter (Zimmermann, Bibelillustration 97). Verwendet ab 1527 (131, 137, 167, 172).  
Abbildung 5.
- 12: 8° 123 × 82 (51 × 40) mm. Mit Sündenfall und Erlösung. – Meister der Jakobsleiter (Zimmermann, Buchillustratoren 58f. und 83, Anmerkung 111a). Verwendet 1528 (143, 151).  
Abbildung 6.
- 13: 2° 254 × 165 (110 × 69) mm. Mit dem Gekreuzigten unten und dem die Jünger aussendenden Christus oben, links und rechts je zwei Aposteln sowie den Evangelisten und ihren Symbolen in den Ecken. – Meister der Jakobsleiter (Zimmermann, Bibelillustration 96). v. Dommer, Marburg S. 160, Ornament 25. Verwendungen: In Wittenberg 1526 bei Barth (Benzing 1134) und 1527 bei Lufft (Benzing 1100), 1528 in Zwickau, nicht in Marburg (144).  
Abbildung: Langer S. 38 (verkleinert).
- 14: 8° 124/125 × 88 (78 × 48) mm. Mit zwei Putten in einer Schale unten, je einem Putto oben und an den Seiten und üppigem Pflanzenornament. –

Monogrammist AW (nach v.Hase, TE Sachse 32). Verwendungen: 1528 bei Sachse d.Ä. in Erfurt (v.Hase 819. Benzing 1117), Anfang 1529 bei Kantz in Zwickau (149) und noch im selben Jahr bei Rhau in Wittenberg, wo der Stock bis mindestens 1534 benutzt worden ist. Von 1530 liegt auch eine Verwendung bei Klug und 1534 eine Verwendung bei Seitz d.Ä. vor.

Abbildung: Reu, J. Mich.: D. Martin Luthers Kleiner Katechismus. München, 1929. Taf. III.

### 3.2. Einzelleisten

- 1: 24 × 117 mm. Mit kugelpackenden Blattdelphinen.
- 2: 108 × 21 mm. Säule, unter dem Kapitell Kannelierung.
- 3: 108 × 21 mm. Säule, unter dem Kapitell Pflanzenornament.
- 4: 24 × 117 mm. Mit zwei eine Pflanzenschale haltenden Knaben.  
L 1–4: Meister der Jakobsleiter (Zimmermann, Buchillustratoren 58). Verwendungen: In Altenburg ab 1524, in Zwickau 1529 (155–157).  
Abbildung: Zimmermann, Buchillustratoren 59 (verkleinert).  
Nachschnitt, ebenfalls in vier Leisten, seit 1529 bei Ulhart d.Ä. in Augsburg, s. Schottenloher, Ulhart S. 15, TE 9.
- 5: 30 × 59 mm. Mit Füllhörnern unter mit Trauben geschmücktem Rundbogen. – Dodgson 2.358.8a. Verwendungen: In Altenburg ab 1524 als Kopfstück in Titeleinfassungen aus Einzelleisten, in Zwickau, wohl 1529, als Titelholzschnitt (164).  
Abbildung: Claus, Kantz, Abbildung 1 (oben; vergrößert).
- 9: 20 × 120 mm. Vase mit Engelkopf, links und rechts Pflanzenornament. – Dodgson 2.357.7a.  
Abbildung 7 (oben).
- 10: 107 × 24 mm. Säulenartiger Aufbau von Pflanzenornamenten. – Dodgson 2.357.7b.
- 11: Wie L 10, aber unten mit Kugel. – Dodgson 2.357.7c.
- 12: 31 × 119 mm. Vase, flankiert von fauchenden Drachen. – Dodgson 2.357.7d.  
L 9–12: Nach Dodgson von Georg Lemberger, nach Zimmermann, Bibelillustration 98, Anmerkung 61, Lemberger und dem Meister der Jakobsleiter nahestehend, die zugrunde liegende Zeichnung aber vom Formschneider wesentlich umgestaltet. Verwendungen: In Altenburg ab 1524, in Zwickau als Kombination 1529 (154), L 9 zusammen mit anderen Leisten 1529 (163) und L 11 als Einzelleiste 1527 (128 und 129).  
Abbildung von L 9–12: Stickelberger Fig. 168–171 (verkleinert).



- 18: 69 × 19 mm. Mit Blume, auf die ein Vogel zufliegt; Grund schräg schraffiert. – Monogrammist AW (?). Verwendungen: 1527 bei Sachse d.Ä. in Erfurt als rechte Hochleiste in einem Oktavdruck (v.Hase 814a, wo die Leistenkombination mit TE Sachse 35 zu Unrecht identifiziert ist, da L 18 wie auch L 19 in ihr nicht vertreten sind), in Zwickau 1529 (163).  
Abbildung 7 (links oben).
- 19: 69 × 18 mm. Mit Blume, auf der ein Vogel steht; Grund schräg schraffiert. – Monogrammist AW (?). Verwendungen: 1527 bei Sachse d.Ä. in Erfurt als linke Hochleiste in einem Oktavdruck (v.Hase 814a); alles Weitere s. L 18.  
Abbildung 7 (links unten).
- 20: 71 × 20 mm. Mit Blattwerk und Früchten sowie von Bändern umschlungenem Pflanzenschaft. – Monogrammist H (nach v.Hase, TE Sachse 1 und 35). Verwendungen: 1526 bei Sachse d.Ä. in Erfurt, in Zwickau 1529 (163).  
Abbildung 7 (rechts oben).  
Vorbild für L 20 wie für L 21 ist eine seit 1524 bei Schmidt in Leipzig benutzte 8°TE Georg Lembergers (s. Claus, Leipzig, TE Schmidt 6).
- 21: 71 × 20 mm. Mit Kugel in Pflanzendekor. Alles Weitere s. L 20.  
Abbildung 7 (rechts unten).
- 22: 23 × 84 mm. Mit lorbeergeschmücktem Kopf als Medaillon in der Mitte und je zwei Putten links und rechts, die beiden äußeren musizierend. – Monogrammist AW (nach v.Hase, TE Sachse 1 und 35). Verwendungen: 1526 bei Sachse d. Ä. in Erfurt, 1529 in Zwickau (163, 166).  
Abbildung 7 (unten).
- 23: 64 × 24 mm. Apostel Paulus. – Unbekannter Meister. Verwendung 1529 (166).
- 24: 64 × 24 mm. Apostel Petrus. – Unbekannter Meister. Verwendung 1529 (166).
- 25: 29 × 86 mm. Mit Fischfrau links und Fischmann rechts, die eine zentral angeordnete große Schale mit Blattwerk halten; Grund schräg schraffiert. – Monogrammist AW (nach v.Hase, TE Sachse 35). Verwendungen: 1526 und 1527 bei Sachse d.Ä. in Erfurt, 1529 in Zwickau (166).  
Das Motiv geht gleichfalls auf die bei L 20 erwähnte 8°TE Schmidts zurück.

#### 4. Bildholzschnitte

Vier Illustrationen in dem von Kantz gedruckten Teil von Schwarzenberg, Beschwörung der alten teuflischen Schlange. 1527 (126). – Kopien eines unbekanntenen Meisters nach der von Hans Sebald stammenden Folge für den Nürnberger Erstdruck (s. Pauli, Beham. Nachträge S. 25–27, Nr. 686 $\alpha$ –686 $\lambda$ ) oder nach den Kopien Jörg Breus d.Ä. für den Augsburger Nachdruck (s. Hollstein 4, S. 178, Nr. 295–304).

- 1 (Bild 7 der Folge): 61  $\times$  66 mm. Gott vermählt Adam und Eva (N7b).
- 2 (Bild 8 der Folge): 61  $\times$  66 mm. Petrus und die unreinen Tiere (Q3a).
- 3 (Bild 9 der Folge): 61  $\times$  67 mm. Schreitendes Ungetüm als Satire auf die Heiligen (R3b).
- 4 (Bild 10 der Folge): 110  $\times$  77 mm. Der Prediger (X6a).

30 Illustrationen zu Eine wunderliche Weissagung von dem Papsttum. 1527 (135). – Kopien eines unbekanntenen Meisters nach der von Erhard Schön stammenden Folge für den Nürnberger Erstdruck (s. Röttinger, Schön S. 70–72, Nr. 48) oder nach einer der Folgen der gleichzeitigen Nachdrucke.

- 5: 113  $\times$  80 mm. Der Papst mit der Friedenspalme, sitzend, füttert zwei Bären (A3a).
- 6: 114  $\times$  79 mm. Der Papst stößt dem kaiserlichen Adler einen Stab in den Rachen (A3b).
- 7: 112/113  $\times$  79 mm. Der Papst, vor einem Baum kniend, aus dem eine segnende Hand wächst (A4a).
- 8: 113/114  $\times$  77 mm. Der Papst stehend, einen Adler in der linken, einen Dreizack in der rechten Hand. Hinter dem Papst kniet ein Mönch (A4b).
- 9: 113  $\times$  79 mm. Der Papst spricht mit dem Teufel, der sich in Gestalt eines Drachens an einen Baumstamm klammert (B1a).
- 10: 113  $\times$  76/77 mm. Der Papst, einen Falken auf der Faust, nach links reitend; rechts die Gerechtigkeit in Gestalt einer Frau mit Heiligenschein (B1b).
- 11: 114  $\times$  77 mm. Der Henker holt mit einem Kolben zum Schlag gegen den Papst aus (B2a).
- 12: 113  $\times$  77 mm. Der sitzende Papst stößt die Gerechtigkeit von sich und reicht der Ungerechtigkeit ein Geschenk (B2b).
- 13: 113  $\times$  76/77 mm. Aus dem Mund des stehenden Papstes geht ein Schwert, das sich dem Lamm Gottes in die Seite bohrt (B3a).

- 14: 114 × 79 mm. Der Papst segnet die Himmelskugel (B3b).
- 15: 112/113 × 75 mm. Der Papst hält in der Linken, an der eine Schlange hängt, die Schlüssel, während seiner Rechten der Kreuzstab entfällt (B4a).
- 16: 113 × 77 mm. Der Papst steht auf der kaiserlichen Krone. Ein Wolf schaut zu ihm auf (B4b).
- 17: 113 × 76 mm. Ein schwebender Engel greift nach den Schlüsseln des sitzenden Papstes (C1a).
- 18: 110/111 × 75/76 mm. Ein gewappneter Mann dringt auf den Papst mit dem Schwert ein (C1b).
- 19: 110 × 76/77 mm. Ein geflügeltes papsthäuptiges Ungetüm im Feuer stehend (C2a).
- 20: 113 × 77/78 mm. Der Papst mit einem geschlossenen Buch stehend, rechts und links zu seinen Häupten ein Bär (C2b).
- 21: 112 × 77 mm. Der Papst, eine Fahne in der Rechten haltend, schaut dem Kampf der Taube mit der teuflischen Schlange zu (C3a).
- 22: 113 × 76/77 mm. Dem Beichte hörenden Papst stößt ein Einhorn die Tiara vom Haupt (C3b).
- 23: 112/113 × 75/76 mm. Drei Säulen, auf der linken ein Königs-, auf der mittleren ein Mönchskopf, auf der rechten eine Hand mit einem Horn (C4a).
- 24: 114 × 77 mm. Ein mit einer Sichel in der Rechten und einer Rose in der Linken stehender Mönch (C4b).
- 25: 112 × 76 mm. Der stehende Papst und ein liegender Ochse vor einem Vorhang, dahinter zwei gekrönte Köpfe (D1a).
- 26: 112 × 75 mm. Der Papst stehend, vor ihm eine Bärin mit drei Jungen (D1b).
- 27: 75 × 114 mm. Ansicht einer Stadt, an ihrem Hauptturm zwei päpstliche Fahnen (D2a).
- 28: 76 × 112 mm. Ansicht einer Stadt, vor ihren Mauern fünf abgeschlagene Hände (D2b).
- 29: 112/113 × 76 mm. Der Papst stehend, vor ihm ein Fuchs mit einem Schlüssel und einer päpstlichen Fahne im Maul nach links schreitend (E1a).
- 30: 112 × 77 mm. Der sitzende Papst als nackter Mönch und ein ihn anredender Bauer (E1b).

- 31: 113 × 76/77 mm. Der Papst hält die Tiara über drei Schafe (E2a).
- 32: 111 × 76 mm. Einem betenden Manne setzt ein schwebender Engel die Tiara aufs Haupt (E2b).
- 33: 112 × 77 mm. Der Papst, ein Buch lesend, hinter ihm zwei Engel, die einen Teppich halten (E3a).
- 34: 112 × 79 mm. Das apokalyptische Lamm, dem ein Mönch die Tiara über das Haupt hält (E3b).

Titelholzschnitt zu Luther, Der Prophet Sacharja ausgelegt. 1528 (145). – Kopie nach dem Meister der Jakobsleiter (Zimmermann, Bibelillustration 103, Anmerkung 78).

- 35: 117 × 80 mm. Darstellungen von Prophezeiungen des Sacharja, darüber ein schmales Schrifttäfelchen.

Titelholzschnitt zu Ries, Rechnung auf der Linien und Federn. 1528 (148). – Meister der Jakobsleiter (?); anderer Schnitt als der, den Zimmermann, Bibelillustration 36 und 103, Anmerkung 79a, diesem Meister zugewiesen hat.

- 36: 65 × 69 mm. Ein Rechenmeister, am Tisch rechnend, vor ihm ein wohlgekleideter junger Mann, sein Schüler. In einem Täfelchen an der Wand xylographisch '1527'.

Titelholzschnitt zu Brelochs, Practica über das Jahr 1530. 1529 (152). – Unbekannter Meister.

- 37: 80 × 101 mm. Gruppe von drei Männern, der linke mit Kardinalshut, der mittlere mit Helm und Schwert, der rechte mit Hut, Stab und Schwert.

Zwei Titelholzschnitte zu Domitzer, Pflanzbüchlein. 1529 (153). – Unbekannter Meister.

- 38: 34 × 30 mm. Ein Mann, einen Baum beschneidend.

- 39: 34 × 31 mm. Ein Mann, das Feld bearbeitend.

## 5. Druckermarke

65 × 66 mm. Zwei Engelknaben, die auf verzierten Postamenten stehen, halten den wohl mit drei Pferdemenen, 'Kanzen', belegten Schild von Gabriel Kantz. Im Hintergrund eine gemauerte Wand mit Torbogen, von dem aus drei Öffnungen sich vereinigende Girlanden ausgehen. Unten die Initialen G K und die Datierung M.D.XXVII. – Meister der Jakobsleiter (Zimmermann, Bibelillustration 36). Zur Deutung als redendes Signet vgl. WADB 2.478f. und Grimm, Deutsches Wörterbuch 5.176. Verwendet 1527–1529 (125, 130, 143 bis 145, 148, 167).

Abbildung s. Titelbild.

## Verzeichnis der Drucke

### Johann Schönsperger

1.

Luther, Martin: Daß eine christliche Versammlung oder Gemeine Recht und Macht habe, alle Lehre zu urteilen. 18. Mai 1523

Das eyn C̄iftliche || verfamlung odder gemeyne: recht vñ || macht habe: alle lere tzu vrteylenn: || vnd lerer zu beruffen. eyn vnd || ab zu fetzen. Brund [!] vnd vr||fach auß der s̄chrift / || Mart. Lutther || Witten=||berg. || M.D.XXiii || .ZWJCKAW. ||

[Am Ende, Bl. B3a 17:] Getruckt in der Fürftlichen Stadt Zwickaw durch || Jorgen Gaftel / des Schönspergers Diener / || am Montag vor dem Heyligen || Pfingftag 1523. ||

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b, B3b und B4 leer). – Typen: 1–3. Initialen: 3.

Panzer DA 1714. Stevenson IL3031. WA 11.403 E. Fabian 1. STC 548. Benzing 1573. Kind 197. Benzing, Aschaffenburg 401. Pegg 2128. Pegg, BL 1018.

Aschaffenburg HB: Theol. 513–144. Città del Vaticano BVat. Göttingen SUB: Autogr.Luth. 710. \*Halle ULB: Vg 2232, QK. Heidelberg UB. London BL: 3905.bbb.72. Oxford Bodl. Paris BSocHistProtFranc.

Erstdruck: Wittenberg [: Cranach und Döring] 1523 (Benzing 1569); zahlreiche weitere Nachdrucke.

2.

Luther, Martin: Von Ordnung Gottesdiensts in der Gemeine. 19. Mai 1523

Von ordnung || gottis dienft inn der ge||meyne Doctoꝝ Mar||tinus Lutther || Witten||berg. || M.D.XXiii. || .ZWJCKAW. ||

[Am Ende, Bl. A4a 5:] Getrnckt [!] in der Fürftlichen Stadt Zwickaw durch || Jorgen Gaftel / des Schönspergers Diener / || am Dinftag vor dem Heyligenn || Pfingftag 1523. ||

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4b leer). – Typen: 1–3. Initialen: 3.

Panzer DA 1667. WA 12.33 G. Knaake I.328. Fabian 2. STC 576. Benzing 1621. Pegg, SwissL 3704. Walsh 78.

Basel UB. Bern StUB. Cambridge/Mass. HarvardUL: G.523v4g. \*Gotha FB: Theol. 4° 224/15(7)R. London BL: 3905.e.47.

Erstdruck: Wittenberg [: Cranach und Döring] 1523 (Benzing 1615); zahlreiche weitere Nachdrucke. – Reproduktion von Titel und Impressum: Aupperle, Taf. 206 (Titel verkleinert).

3.

Luther, Martin: Das Taufbüchlein verdeutscht. 29. Mai 1523

Das Tauff buech||lin verdeutcht || durch Martin. Luther. || .ZWJCKAW. || M.D.XXij. ||

[Am Ende, Bl. b3b 24:] Getruckt in der Fürftlichen Stadt Zwickaw durch || Jorgen Gafel / des Schönßpergers Diener / || am Freytag nach dem Heyligenn || Pfingftag. 1523. ||

4° 8 Bl. ab<sup>4</sup>. (a1b bedruckt, b4 leer). – Typen: 1–3.

Panzer DA 1673. WA 12.41 F. Fabian 3. Brinkmann 124. Pennink 1432. Benzing/Claus/Pegg 1630. VD 16 A 789.

Augsburg SStB. Bretten MelancthonH. 's-Gravenhage KglB: 232 F 42. \*Halle ULB: Vg 2233, QK. München SB: 4°Th.U.104(VIII,6. Wolfenbüttel HAB: 183.46 Theol. (20). \*Zeitz Stift: Theol. 4° 696.

Erstdruck: Wittenberg [: Schirlentz] 1523 (Benzing 1625); zahlreiche weitere Nachdrucke.

4.

[Linck, Wenzeslaus (?):] Eine schöne Epistel. 3. Juni 1523

Ain schöne || Epiftel meinen lie=||ben briedern || in Chriſto Jefu. || Die da begeren das || Euangelion vñ hoffnung || haben inn Gott. Wel=||che Epiftel eüch Er||manet / Nichtt || auff nemen || die falfch=||en Weyf||fagen / vmb deß wir || nit vñ jnen werden betrogen. || ZWJCKAW. || Anno. M.D.XXij. || [TE]

[Am Ende, Bl. B2a 7:] ¶ Gedruckt in der Fürftlichen Stat Zwickaw || durch Jōrg Gafel deß Gchönßper=||gers [!] Diener / Am Mittwoch || vor vnfers herren Fron=||leychnams tag. In || dem dreyundzwen||tzigften Jar. ||

4° 6 Bl. A<sup>4</sup>B<sup>2</sup>. (A1b bedruckt, B2b leer). – Typen: 1–3. Initialen: 3. Titeleinfassung: L 19–22.

Weller 2411. Kuczyński 1268. Fabian 4. Lorz 55.1. Schulzke/Naumann 5. Pegg, SwissL 1227. Klammt 299.

Görlitz OberlausitzBWiss: A I 4° 36/36b. \*Gotha FB: Th 713/53 R. Halle ULB: 77 L 1002(7). Rothenburg Konsist. Strasbourg BNU. Zürich ZB. \*Zwickau RSB: 17.12.3(3).

Erstdruck. Nachdruck: [Augsburg: Ramminger] 1523 (Lorz 55.2).

## 5.1.

[Alberus, Erasmus:] Ein schöner Dialogus von Martino Luther und der geschickten Botschaft aus der Hölle. 29. Mai (?) – 5. Juni 1523

Ain schöner || Dialogus von Marti=no Luther vnd der ge=||schickten Bottschaft auß der || Helle die falsche geistlichkeit || vnd das wort gots be=||langen ganz hübsch zu lesen. || Anno. M.D.XXij. || [TE]

[Am Ende, Bl. D3b:] ☞ Gedruckt in der Fürstlichen Stat Zwickaw || durch Jörg Gastel des Gschönsper=||gers [!] Diener / am Freytag vor || Trinitatis. In dem || dreyundzweintzi=||giltten Jar. ||

4° 14 Bl. AB<sup>4</sup>C<sup>2</sup>D<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, D4 leer). – Typen: 1–3. Initialen: 3. Titelfassung: 1.

Panzer DA 2086. Goedeke II.269.22b. Fabian 5. Knaake III.295. STC 581. Pegg 2999. VD 16 A 1526.

Edinburgh UL: Dh.4.126. Göttingen SUB: 8° Th.pol. 248/55. \*Gotha FB: Theol. 4° 327–328(11) R. \*Halle ULB: Vg 550.O.K. \*Leipzig UB: Kirch.Gesch. 1069n (Bl. D3 def.). London BL: 3906.h.70. Wolfenbüttel HAB: 230.49 Theol.4° (25).

## 5.2.

Gleicher Satz wie 5.1, nur sind Z. 3/4 des Impressums in »gers Diener / am Freytag nach || vnfers herzn Fronleych=||namß tag. In dem« geändert.

\*Halle ULB: Jb 4147(29).

## 5.3.

Gleicher Satz wie 5.2, nur »Zwici« statt »Zwickaw« im Impressum.

Klammt 13 (ohne Beschreibung des Impressums).

\*Görlitz OberlausitzBWiss: A I 4° 32/9.

Da außer im Impressum derselbe Satz vorliegt, müßte sich der Druckvorgang über eine Woche erstreckt haben, sofern »Freitag vor Trinitatis« (29. Mai) kein Satzfehler für »Freitag nach Trinitatis« ist, was gleich »Freitag nach Fronleichnam« dem 5. Juni entspräche. Letzteres scheint Fabian ohne Kenntnis der Varianten 2 und 3 angenommen zu haben, indem er bei Variante 1 den 5. Juni ergänzte. – Erstdruck: [Augsburg: Ramminger] 1523 (Panzer DA 2085; VD 16 A 1523). Weitere Nachdrucke: [Erfurt: Buchfürer] 1523 (Weller 2395; VD 16 A 1524); [Straßburg: Schürer Erben] 1523 (Weller Suppl. II. 489; VD 16 A 1525). Eine fünfte Ausgabe nahm Clemen irrtümlich aus der Beschreibung bei Baur an, s. Clemen, Kleine Schriften 2.224f., und Flugschriften/Clemen 3.357, Anmerkung 1. Baur selbst identifizierte seine Beschreibung mit Kuczyński 557, also der Ausgabe Rammingers. – Reproduktion des Titels: Die Wahrheit muß ans Licht! : Dialoge aus der Zeit der Reformation / Hrsg. u. mit e. Einl. von Rudolf Bentzinger. Leipzig, 1982. S. 316 (verkleinert).

Güttel, Kaspar: Von evangelischer Wahrheit. 10. Juli 1523

Von Euange=lifcher / allerbesten=ldigften Warheyt dem Anti=lchriſtlichen klügen hauffen || erſchöcklich / Vnd doch || den einfeltigen ſcheff=llein Chriſti Jheſu || faſt freüdfam || vñ tröſtlich. || D. Caſpar Güttel. || Zwickaw. M.D.XXIII. || [TE]

[Am Ende, Bl. C3b 23:] ¶ Gedruckt ynn der Fürftlichen Stat Zwickaw || durch Jō:g (G)afel deß Schönſpergers die=lner von (A)ugſpurg / Freytags vor || Margrethe. Anno M.D.XXIII. ||

4° 12 Bl. A-C<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, C4 leer). – Typen: 2,3,4(mit 1). Initialen: 1,3. Titelleinfassung: 2.

Weller 2447. Kawerau, Güttel VII.a. Fabian 6. STC 376. Pegg 1308. Schulzke/Naumann 16. Klammt 202. Pegg, SwissL 2099.

Augsburg SStB. Basel UB. Dublin TrinityC. Görlitz OberlausitzBWiss: A I 4° 36/26. \*Gotha FB: Th 713/184 R. Halle ULB: Vg 2234,OK(2): Titelbl. fehlt. \*Leipzig DB (BuchM): III: 109,2. \*Leipzig UB: Kirch.Gesch. 1065n(1). London BL: 3906.k.5. St. Gallen Stift. Zwickau RSB: \*12.8.2(4); \*16.11.11(10).

Erstdruck. Einziger Nachdruck: [Augsburg: Uhart d.Ä. 1523] (Panzer DA 1892. Fabian 7. Schottenloher, Uhart 22).

Güttel, Kaspar: Quadregesimal- oder Fastenpredigten. 9. September 1523

Jheſus || Quadrageſi=lmal oder etliche faſtē=lpredig / auß den Epifteln vñ || Euangelien / Nach (G)öt=llichem erkenntnuß / || Dem Hochwirdigtē || vater / durchleuchten vñ Hochge=lbo:nē Churfürften vñ / heren / || herzen Albrecht / zú Mentz || vnnd Magdburgk ꝛc. || Ertzbifchoff. || Durch D. Caſper || Güttel gepredigt || vnd geſchrieben || (A)nno. M.D.XXIII. || [TE]

[Zwiſchentitel 1, Bl. H1a:] Jheſus || Am andern || ſontag yñ || der faſtē: || Re=lmini=lfcere. || [TE]

[Zwiſchentitel 2, Bl. P1a:] Am Dritten || Sontag ynn der Fa=lſten Oculi. || [TE]

[Zwiſchentitel 3, Bl. Y1a:] Am Vierdten || Sontag yn || der Faſten (L)e=ltare. || [TE]

[Zwiſchentitel 4, Bl. d1a:] Am fünfften || Sontag yn || der Faſten: || Judica. || [TE]

[Zwiſchentitel 5, Bl. 11a:] Am Sechſtē || (S)ontag ynn der || Faſten: Pal=lmarum. || [TE]

[Zwiſchentitel 6, Bl. t1a:] Auff den Ofter || Sontag. || [TE]

[Kopftitel Bl. 1a:] Beſchluß Vnd Sup=lplication: an mey=lnen Gnedigſten Herren / Pri=lmaten Germanie ꝛc. || . . .



[Impressum, Bl. 2a 26:] ¶ Gedruckt ynn der Fürftlichenn Statt Zwickaw || durch Jōrg Gaftel deß Hans Schönſpergers || Diener von Augſpurg / Am Mit=||wochen nach vnſer Frawen Ge=||burt / Jm dreyundtzweyn=||tzigften Jare.ꝛc. ||

[Kopftitel, Bl. Ia:] Coꝛrectoꝛium: || . . .

4° 192 Bl. <ij, iij><sup>4</sup>A-F<sup>6</sup>C<sup>6</sup>H-Z<sup>4</sup>a-x<sup>4</sup>y<sup>6</sup>(1,2)<sup>2</sup>(I, II)<sup>2</sup>. (ib, ivb, G4b, Hlb, O4b, P1b, X4b, Y1b, c4b, d1b, k4b, l1b, s4b, t1b, y6, 2b, I Ib leer). – Typen: 1 (zum Teil gemischt mit 4 oder als Initialen)–5. Initialen: 1–3. Titeleinfassungen: 1 (Y1a), 2 (P1a und l1a), 3(2) (H1a), 4 (d1a), 5 (t1a), L 19–22 (ia). Holzschnitte: 37, 38 (beide IIa).

Panzer DA 1893. Kawerau, Güttel VI (und Ergänzungen Clemens). Fabian 8a–i. STC 376. Pegg 1300. Schulzke/Naumann 7–14.

\*Leipzig UB: Kirch.Gesch. 1065n(2). London BL: 845.i.31. Oxford Bodl. \*Weimar ZBK: II:32–35 (nur die Teile 2,3,5 und 6). \*\*Wolfenbüttel HAB: G 703.4° Helmst.(2). \*Zwickau RSB: 16.11.11(1–9).

Vorrede datiert Eisleben, Freitags nach Ascensionis (15. Mai) 1523 (iva). – Einzige Ausgabe. Dieser umfangreichste Druck der Schönsperger-Offizin in Zwickau führt die typographische Entwicklung in den ersten Monaten des Bestehens der Werkstatt deutlich vor Augen: Die ältere große Auszeichnungsschrift (Type 1) ist zunächst ziemlich rein vertreten, wird dann aber mit der großen Fraktur (Type 4) immer mehr vermischt und schließlich nur noch anstelle von Initialen verwendet. Ab Bogen t ist Type 1 zugunsten von 4 völlig verdrängt. Ein ähnlicher Vorgang vollzieht sich bei der mittelgroßen Auszeichnungsschrift. Bis fast zum Ende des Druckes erscheint ausschließlich die ältere Rotunda (Type 2), während die mittelgroße Fraktur (Type 5) erstmals in Bogen v begegnet. Dies führt zu der Schlußfolgerung, daß die Predigten über mehrere Monate hinweg, vom Mai/Juni bis September 1523, in Abständen gesetzt und gedruckt worden sind, was wahrscheinlich mit der Lieferung des Manuskriptes zusammenhängt. Offenbar hat Güttel das Manuskript nach und nach beigebracht und die Werkstatt Satz und Druck jeweils unverzüglich ausgeführt.

## 8.

Oekolampad, Johannes: Das Testament Jesu Christi. 11. September 1523

Das Teſtamēt || Jheſu Chriſti das man || bißher genent hat die Meß / || verdeütſcht durch Jo=||annem Oecolampa||dion / Eccleſiaſten || zū Adelnburg / || zū heyl allen || Euangeli=||ſchenn. || Anno. M.D.XXIII. || [TE mit Kopfleiste innen; unter der TE zwei Leisten]

[Am Ende, Bl. b3b 6:] ¶ Gedruckt in der Fürftlichen || ftatt Zwickaw durch Jōrg || Gaftel deß Schönſper=||gers diener vō Aug=||ſpurg. Am eylffte || tag deß Herbſt=||mons. Anno || M. D. XXIII. ||

8° 12 Bl. a<sup>8b</sup><sup>4</sup>. (a1b und b4 leer). – Typen: 1(Initialen)–5. Initialen: 3. Titelein-  
fassung: 6(1). Holzschnitte: 37, 38 (verkürzt).

Stickelberger 609.

\*\*Washington FolgerL.

Vielleicht der früheste der drei Drucke Gastels (s. Nr. 30 und 31), zugleich eine der seltensten der zahlreichen Ausgaben. Der Erstdruck ist bisher nicht ermittelt. Staehelin kennt außer den Zwickauer Quartausgaben die folgenden: 85: [Erfurt: Stürmer] (v.Hase 153), 86: [Nürnberg: Hölzel] (Pegg, BL 1702), 89: [Augsburg: Steiner] (Pegg, SwissL 4300), 90: [Bamberg: Erlinger] (Weller Suppl. I.275), die allesamt 1523 erschienen sind; von 1524 stammt 91 (Nachtr.): [Nürnberg: Gutknecht] (Pegg 3300). Unbekannt geblieben ist Staehelin außer der Zwickauer Oktavausgabe noch [Erfurt: Stürmer] 1523 4°, ein auch bei v.Hase fehlender Druck (vorhanden Brandenburg Dom: K 3,2/28). – Reproduktion des Titels: Stickelberger S. 230 (verkleinert).

9.

Adler, Kaspar: Allen frommen Christen zu lesen. [1523?]

Allen frūmen Chriſtē || vmb Chriſti leyden auch Jung=||ſten gerichtſ willen mit  
emfi=||ger bitt zū leſen. || Caſpar Adler von Augſpurg || Pfarrer zu Jenga. ||  
Acto: 4. || Vnd nu herr ſihe an yr dzeuen vnd gib deinē || Knechten mit aller  
freüdigkeyt zū || reden deyn wort ꝛc. || [TE]

[Am Ende, Bl. C4a 11:] ◐ Gedruckt in der Fürſtlichen ſtat Zwickaw. ||

4° 10 Bl. A<sup>4</sup>B<sup>2</sup>C<sup>4</sup>. (A1b und C4b leer). – Typen: 4–6. Titeleinfassung: L 1–4.

Weller 2327. Fabian 15 = 16. GK 1.11299. STC 3. Biundo 1c. IA 100.621.  
Adams A 150. Schulze/Naumann 1. Johannes 438. VD 16 A 270.

Berlin SB (SPK): Cu 30. Cambridge TrinityC. Dresden LB. Halle ULB: Vg 536.  
\*Jena UB: 4 Bud.th. 168(21). \*Leipzig UB: Kirch.Gesch. 944(14). London BL:  
3906.b.47. München SB: 4° Hom. 38. \*\*Wolfenbüttel HAB: G 74. 4° Helmst.(6).  
Worms LutherB: 364a. \*Zwickau RSB: 17.12.4(17).

Erstdruck: [Augsburg: Ramminger 1523] (Biundo la. VD 16 A 268), weitere  
Nachdrucke: [Augsburg: Ramminger] 1523 (Biundo 1b. VD 16 A 269) sowie  
[Straßburg: Schwan] 1524 (Biundo 1d. VD 16 A 271). Ein nicht näher bezeich-  
netes Werk Adlers, wohl diese Schrift, ist neben anderen Drucken in Gastels  
Brief an Stephan Roth vom 13. Juli 1524 aufgeführt, doch hat die Zwickauer  
Ausgabe wahrscheinlich schon 1523 vorgelegen.

10.

Böschenstein, Johannes: Ein christlicher Unterricht. [1523]

Ein Chriſtlicher vn=|derricht der Brüderlichen lieb / | getzogen aufs der hey-  
ligen ge=|ſchrift. Durch Johann || Bößchenftayn. Zü gefandt H. Phi=|lippo /  
Münch Collegaten zü || Haydelberg. (A)nno. || M.D.XXIII. || [H und TE]

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, A4b leer). – Typen: 3–5. Initialen: 1. Titelein-  
fassung: L 5–8. Holzschnitt: 23(1).

Panzer DA 1825. Edmond 485. Hohenemser 2961. IA 121.000. Benzing, Aschaf-  
fenburg 222. Pegg, BL 128.

Aschaffenburg HB: Theol. 513–528. Bamberg SB: J.H.Inc.typ. IV.144. Berlin  
SB (SPK): Cu 635 R. Dresden LB: Hist.eccl. E 237,26. Edinburgh NL(BL).  
Frankfurt/M. StUB: G.F. XVII.546. Göttingen SUB: 8°Th.moral. 262/129. Halle  
ULB: \*Jb 4147(21); \*75 A 6539(26). Heidelberg UB: Sal. 80,10. \*Leipzig UB:  
Kirch.Gesch. 925(13). Regensburg SB: 4°Theol.syst. 726(1). \*Weimar ZBK:  
Ben. A. I : B(6). Wolfenbüttel HAB: 147.5.Theol.(15). \*Zwickau RSB:  
8.5.19(12).

Erstdruck: [Augsburg: Ramminger] 1523 (Weller 2366. Pegg 291), weitere  
Nachdrucke: [Landshut: Weißenburger] 1524 (Weller 2792, dazu Claus/Pegg  
2150), Augsburg: Steiner [um 1530?] (Pegg 292: »1523?«), [Augsburg: Ul-  
hart d. Ä.] 1536 (Pegg, SwissL 478).

11.

Chur. Artikel, so die zwei Bünde, desgleichen Bürgermeister, Rat und Gemeine  
der Stadt Chur angenommen. [1523]

Artickel fo die zwē || Pündt / Des gleichen Burger||mayfter / Radt vnd (G)e-  
mayn der || Stat Chur / mit ſampt den || vier Dößffern / vnnd der || herſchafft  
Ortēftain || ſamentlich mit ein||ander anzehal||ten ange=|noñen. || Actum zü Chur  
freytag nach allerheyligen || tag. Anno dñi .M.D.XXIII Jar. || Zwickaw: || [TE]  
4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, A4b leer). – Typen: 3–5. Initialen: 1,3. Titelein-  
fassung: 7.

Weller 2339. Fabian 13. GK 7.6232. IA 136.730. Schulzke/Naumann 2. Pegg,  
SwissL 2064.

\*Berlin SB: Flugschr. 1525,9b. Chur KantB. \*Halle MarienB: 29 an T 1.86. Mün-  
chen SB. Zürich ZB. \*Zwickau RSB: 16.11.8(50).

Erstdruck: [Augsburg: Ramminger 1523] (Weller 2340. Pegg 1283), ein wei-  
terer Nachdruck [Nürnberg:Höltzel 1523] (Panzer DA 2020. Pegg, SwissL 2066).

12.

Cronberg, Hartmut von: Eine christliche Schrift und Vermahnung an alle Stände des römischen Reichs. [1523]

Ein Chriſtliche || ſchriſt vnd vermanung || an alle Stend deß Römifchen || Reychs / vō mir Hartmundt || von Kronberg / zūm lob || Gottes / vnd zu nutz || allen Chriſten. || Welcher nicht durch gnad endt=||weycht dem Gottes zoꝝn || Der müß durch menſchlich toꝝ=||heyt ewigklich feyn verloꝝn. || [TE]

4° 6 Bl. (A1b und B2b leer). – Typen: 2–4. Initialen: 1. Titeleinfassung: 1.

Panzer DA 1901. Kuczyński 540. Fabian 62. Cronberg/Kück XLIX,1. STC 229. Schulzke/Naumann 4. Klammt 91.

Görlitz OberlausitzBWiss: A I 4° 36/10. Halle ULB: Ji 3176(7). \*Leipzig UB: L. sep. A 2007(45). London BL: 3906.i.28(2). \*Zwickau RSB: 17.12.3(6).

Sachliche Datierung am Schluß (Bl. B2a): Freitags nach Mariä Magdalena [24. Juli] 1523. Nach Kück ist die Zwickauer Ausgabe der Erstdruck. Nachdruck: [Augsburg: Steiner 1523] (Weller 2387. Cronberg/Kück XLIX,2).

13.

Cronberg, Hartmut von: Mein persönlich Fürbringen. [1523]

Meyn Hart=||mudt vō Cronbergs || Perſonlich fürbꝛingen / fuer || dem Hochlöb=||lichē Keyſer||lichē Regimēt zū Nürn||berg / das heilige Euā||gelium vñ wort Got=||tes Betreffend / || Nach Laur=||entij. An=||no .xc. || M.D. XXIII. ||Zwickaw || [TE]

4° 4 Bl. a<sup>4</sup>. (a1b bedruckt, a4b leer). – Typen: 2–4. Initialen: 1,3. Titeleinfassung: 8(3).

Weller Suppl. I.248. Kuczyński 538. Fabian 20. Cronberg/Kück LI. Hohenemser 1889. Schulzke/Naumann 3.

\*Dessau StB: Georg 1012(14). Frankfurt/M. StUB: G.F. XIII,27. \*Gotha FB: Th 713/42 R. \*Leipzig UB: Kirch.Gesch. 918(17). Zwickau RSB: \*12.8.2(13); \*16.9.2(8).

Einzigste Ausgabe. Da die in Zwickau gedruckte Neue Zeitung (Nr. 29) mit der Titeleinfassung 8 im zweiten Zustand geschmückt ist und das sachliche Datum des 23. Oktober 1523 aufweist, kann die Cronberg-Schrift frühestens gegen Ende Oktober erschienen sein.

14.

Deutscher Nation Notdurft. [1523]

Teütfcher Nation || notturfft: || Die Ordnung vñ Re=||foꝛmation aller Stendt ym Römifchen || Reych. Durch Kayfer Fridrich || den drittē / (G)ott zū lob / der gan=||tzen Chriſttenheyte zū nutz || vnd fälligkeyte fürge=||nommen. || [H und TE] [Am Ende, Bl. E4a 29:] ¶ Gedruckt zū Zwickaw durch Jōꝛg Gaftel deß || Schönſpergers diener von Augſpurg. ||

4° 20 Bl. A–E<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, E4b leer). – Typen: 1(Initialen)–5,7. Initialen: 2,3. A. Titeleinfaſſung: L 9,2,3,10. Holzschnitt: 28.

Panzer DA 2063. Fabian 26. STC (E) 150. Pegg 1183. Schulzke/Naumann 21. Stichelberger 217.

Edinburgh NL: RB.s.115. Gotha FB: \*Theol. 4° 332–333(41) R; \*Th 713/17 R. \*Jena UB: 4 Bud.th. 156(31). Oxford Bodl. Washington FolgerL. \*Weimar ZBK: IV:28. \*Zwickau RSB: 21.11.6(4).

Einziger Nachdruck der in verschiedenen Varianten vorliegenden Ausgabe [Bamberg: Erlinger 1523], vgl. Flugschriften/Laube S. 788f. – Reproduktion des Titels z. B. Laube/Steinmetz/Vogler 258 (verkleinert).

15.

Distelmair, Konrad: Ein Geſprächbüchlein von einem Strohschneider und Holzhauer. [1523]

Ein geſpꝛechbü=||chlin von einē || Strofchneyder vnnd || Holtzhauer / wie ſie || hettē ein geſpꝛech mit eyn||ander / vō wegē / warüb || Petrus dem Malcho || das Oꝛ hat abge=|| [lilienähnliches Zierstück] hawen. [lilienähnliches Zierstück] || Zwickaw || [TE]

[Am Ende, Bl. B2a 12:] ¶ Gedruckt in der Fürftlichen Stat Zwickaw || durch Jōꝛg Gaftel deß Schönſper=||ger diener von Augſpurg. ||

4° 6 Bl. A<sup>4</sup>B<sup>2</sup>. (A1b und B2b leer). – Typen: 3–5. Initialen: 3. Titeleinfaſſung: 1.

Panzer DA 2089. Kuczyński 595. Goedeke II.268.20.a. Fabian 27. Hohenemser 3946. Halle 70.136. Kocher-Benzing 82 (1974) 8 und 91 (1976) 30. Pegg, SwissL 1077.

\*\*Augsburg SStB: 4° ThH 841. \*\*Frankfurt/M. StUB: G.F. XVIII,60b. Göttingen SUB: 8° HEE 376/3:2. \*Leipzig UB: L.sep. 2382. München SB. \*\*St. Gallen Stift. \*\*Wolfenbüttel HAB: 146.12 Theol.(29).

Der Verfaſſer nennt ſich als »Conradt Diſtelmair« am Anfang der Vorrede an den Leſer (Bl. A2a). – Erſtdruck: [Augsburg: Steiner] 1523 (Panzer DA 2088. Schottenloher, Uhart, Anhang I,3), ein weiterer Nachdruck [Augsburg: Froſchauer] 1523 (Weller 2406). Vgl. Clemen, Kleine Schriften 1.473, Anmerkung 3. – Reproduktion des Titels bei Kocher-Benzing (verkleinert).

Grumbach, Argula von: Wie eine christliche Frau des Adels durch ihren Sendbrief die Hohe Schule zu Ingolstadt strafet. [1523]

Wie ein Chriſtliche || Fraw des Adels / in Bayern durch jren / in || Götlicher ſchriſt / wolgegründten Sendbrieffe / die hohē ſchül zū Jngolſtat / || vmb das ſie eyne Euangelifchē || Jüngling / zū widerſpꝛechung || des wort Gottes / bebrant || haben ſtraffet. || ¶ Auch volgent hernach die artickel / ſo Ma=||gister Arfacius Sehoffer von Münch=||en / durch die Hohenſchül zū Jngolſtat beredt am abent vnnfer || Frawen geburt nechſt ver||ſchynen widerrüffen vn̄ || verwoſſen hat. || Actum Jngolſtat. M.D.XXij. || [TE]

[Am Ende, Bl. B4a 29:] ¶ Gedruckt zū Zwickaw. ||

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, B4b leer). – Typen: 3–5,7. Titeleinfassung 7.

Panzer DA 1883. Fabian 17. Schüling 205. Seebaß 81.5.

Berlin SB (SPK). \*Dresden LB: Hist. eccl. E 264,8. Gießen UB: Ink. W 25470(10). München SB: 4°Bav. 3000,LX,37.

Erstdruck: [Nürnberg: Peypus 1523] (Seebaß 81.1), die zahlreichen Nachdrucke s. ebda. Der Brief der Argula von Grumbach an Rektor und Universität Ingolstadt ist datiert Dietfurt, Sonntags nach Erhebung des heiligen Kreuzes [20. September] 1523 (A2a). Zum Inhalt des Druckes s. Seebaß.

[Güttel, Kaspar:] Ein tröstlicher Sermon. 1523

Ein tröstliche Sermon: weiß ſich || der Chriſtenmenſch hab || am todtbette zū haltē? || vnd was ym wort || Gottes gegründet / || von den ſterben||dē? Auch weiß baw||felligß / vnd ver||füerlich von || den Todten || durch men||ſchen leere || auffge=||richtt || ſey? || Anno. M.D.XXij. || [TE]

[Am Ende, Bl. c3b 17:] Gedruckt yn der Fürſtlichen Stat || Zwickaw durch Jōrg Gaſtell || des Schönſpꝛegers diener. ||

4° 12 Bl. a–c<sup>4</sup>. (a1b Holzschnitt, c4 leer). – Typen: 3–5. Titeleinfassung: 7. Holzschnitt: 3.

Panzer DA 1973. Kawerau, Güttel X (und Ergänzungen Clemens). Fabian 10. Hohenemser 3053. STC 202. Schulzke/Naumann 15.

Frankfurt/M. StUB: G.F. XV,197. \*Gotha FB: Th 2123R. Halle MarienB: 16 an T.1.86. London BL: 1226.a.19. Wolfenbüttel HAB: L 984.4° Helmst.(8a). \*Zwickau RSB: 16.11.11(12).

Einzigste Ausgabe.

18.

Güttel, Kaspar: Ein christlicher Auszug etlicher Predigt. 1523

Eyn Chriſtlich=er / ym wort Gottes ge=gründter aufszug / etz=licher P̄edigt / war auff ſich || der Chriſtenmenſch mag || ſicher ſtewren vnd verlaſ=ſen ym leben / vnd auch || ym ſterben / Zu Zwi=ckaw / durch D. Ca||ſpar Güttele ge=||p̄edigt. || M.D.XXIII. || Zwicław || [TE]

[Am Ende, Bl. C3b 11: Schluß des Textes. Darunter Holzschnitt]

4° 12 Bl. A-C<sup>4</sup>. (A1b und C4 leer). – Typen: 1(Initialen),3-5. Initialen: 1,3. Titeleinfaſſung: 9. Holzschnitt: 22.

Panzer DA 1895. Kawerau, Güttele VIII (und Ergänzungen Clemens). Fabian 9. Schulzke/Naumann 6.

\*Gotha FB: Th 742/37. Halle ULB: 75 A 6539(11). \*Leipzig DB (BuchM): III: 109,2. \*Weimar ZBK: Ben.A. I:G(21). \*\*Wolfenbüttel HAB: J 206.4° Helmſt. (25). \*Zwickau RSB: 16.11.11(11).

Vorrede datiert Eiſleben, Dienstag nach Exaltatio crucis [15. September] 1523 (A2b). – Einzige Ausgabe.

19.

Handlung des Biſchofs von Merſeburg. 1523

Handlung || des Biſchoffs vonn || Merßburg / mit den zwey=en Pfarhern v̄o Schon||bach v̄n Büch / gefche=||hen am Dinſtag || nach Bartho=||lomei. || Anno dñi. || M.D.XXiiij. || [TE]

4° 6 Bl. A<sup>4</sup>B<sup>2</sup>. (A1b und B2b leer). – Typen: 1(Initiale),3-5. Titeleinfaſſung: L 10,20,21,8a.

Weller 2451. Kuczyński 969. Flugschriften/Clemen 1.63.1. Knaake III.415. STC 4. Pegg 15.

\*Halle ULB: Xa 3274,QK. London BL: T.994(14). Oxford Bodl. \*Weimar ZBK: III:131. \*Wittenberg LH: Kn. A 11/85. \*Wittenberg PredSem: L.C. 555(19). Wolfenbüttel HAB: 171.21.Quodl.4°.

Hermann Barge hat die Zwickauer Ausgabe als Erſtdruck angeſehen und ſeiner Edition in den Flugschriften zugrunde gelegt. Das von ihm für die Wahl des Erſtdrucks vorgetragene Argument der regionalen Nähe hat allerdings für die Ausgabe [Erfurt: Loersfeld] 1523, die Barge entgangen iſt, in gleichem Maße Berechtigung. Die Erfurter Ausgabe fehlt auch bei v.Haſe und ſcheint bisher unbeschrieben zu ſein (vorhanden Jena UB: 8 MS 30968(43)). Ein Nachdruck iſt ſicherlich [Nürnberg: Hölzel] 1523 (Panzer DA 1940. Flugschriften/Clemen 1.64.2).

Kettenbach, Heinrich von: Eine neue Apologie und Verantwortung. 1523

Ein New Apologia vnd || verantwoꝛtung Mar=||tini Luthers wider || der Papiften moꝛt||gefchꝛey / die ze=||hen klage wi=||der jn auß||blafinirē || fo weyt die Chri=||ftenheyt ift / dann fy || toben vnd wütendt recht || wie die vnfinnige hund thond. ꝛ. || Bruder Heynrich || Kettenbach. || M.CCCXXIII. || [TE]

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, B4b leer). – Typen: 2,3. Initialen: 1,3. Titeleinfassung: 1.

Weller 2464. Fabian 64. Flugschriften/Clemen 2.154.5. STC 469. Pegg 1583.

\*Dresden LB: Hist. eccl. E 273,49b. Edinburgh UL. \*Gotha FB: Th 713/47 R. Halle ULB: Vg 564,OK. \*Leipzig UB: Kirch. Gesch. 944. London BL: T.2166(11) Oxford Bodl. \*\*Wolfenbüttel HAB: J 742.4° Helmst.(10). \*Zwickau RSB: 9.6.21(6).

Erstdruck: [Bamberg: Erlinger] 1523 (Flugschriften/Clemen 2.153.1; Flugschriften/Laube 585). Die weiteren Nachdrucke sind bei Clemen beschrieben und bei Laube zum Teil anderen Pressen zugeordnet.

Linck, Wenzeslaus: Von Arbeit und Betteln. 1523

Von Arbeyt vñ Bet=||teln wie man folle || der faulheyt voꝛkommen / vnd yeder=|| man zū Arbeyt ziehen. || Wenceslaus Linck Ecclesiastes || zū Aldenburg. || Anno domini. M.D.XXIII. || [TE]

[Am Ende, Bl. E4a 33:] ¶ Gedꝛuckt zū Zwickaw durch Jōꝛg Gafel. ||

4° 18 Bl. A–C<sup>4</sup>D<sup>2</sup>E<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, E4b leer). – Typen: 1(Initiale), 2–5. Initialen: 1,3. Titeleinfassung: L 9,2,3,11.

Panzer DA 1930. Kuczyński 1267. Reindell VII. Fabian 12. Edmond 510. Hohenemser 3022. STC 502. Schüling 281. Benzing, Aschaffenburg 349. Pegg 1716. Lorz 6. Pegg, BL 735. Stickelberger 347. Schulzke/Naumann 17. Flugschriften/Laube 1107. Klammt 310.

Aschaffenburg HB: Theol. 513–130. Augsburg SStB. Dresden LB. Edinburgh NL(BL). Erlangen UB: Thl.V,101. Frankfurt/M. StUB: G.F.XVII,77. Gießen UB: Ink.W 25470(16). Görlitz OberlausitzBWiss: A I 4° 36/31. Halle ULB: Jm 4204(1); 77 L 1006(9). Leipzig UB. London BL: 8276.c.25. München SB. Oxford Bodl. Schleusingen M: Z 298(i). Washington FolgerL. \*Weimar ZBK: Ben.A. I:L(10). Wolfenbüttel HAB. \*Zwickau RSB: 16.11.11(14) und zahlreiche weitere Exemplarnachweise bei Lorz.

Vorrede datiert Altenburg, Freitags nach Simonis et Judä [30. Oktober] 1523 (A2b). – Einzige Ausgabe. – Reproduktion des Titels s. Lorz S. 34.



Linck, Wenzeslaus: Die letzten drei Psalmen. 1523

Die letztē drey || Pfalmen von Orgelen / || Pauckē / Glocken vnd || der gleychen  
eufferlichen Gotß||dienft / ob vnd wie Got dar||ynnen gelobt wyrdt / Ver||deütcht  
durch Wen=||tzeßlaum Linck Ec=||clefiaften zū Alden||burgk. || M. D.XXIII. ||  
Zwickaw. || [TE]

[Am Ende, Bl. C3b:] Gedruckt yn der Fürftlichen || Stat Zwickaw / durch Jōrg  
Ga=||ftel des Schönfpergers diener || von Augfpurg / Jm drey||vndzweyentzigften  
Jar. ||

4° 12 Bl. A-C<sup>4</sup>. (A1b und C4 leer). – Typen: 1(Initiale),3-5. Initialen: 1,3.  
Titeleinfassung: 5.

Panzer DA 1932. Kuczyński 1272. Reindell VIII. Fabian 23. Hohenemser 3018.  
STC 102. Benzing, Aschaffenburg 350. Pegg 1709. Lorz 7. Schulzke/Naumann 18.

Aschaffenburg HB: Theol. 513-131. Augsburg SStB. Berlin SB (SPK): Cu 3854.  
Dresden LB. Frankfurt/M. StUB: G.F. XVII,449. Gotha FB: \*Theol. 4°  
335(22) R; Th 713/50 R (def.). Halle ULB: 77 L 1003; 154084 (def.). \*Jena UB:  
8 MS 24258(4). \*Leipzig DB (Buch M): III: 109,2. London BL: 3090.c.19. Mün-  
chen UB. Münster UB. Oxford Bodl. Rostock UB. \*Weimar ZBK: Ben.A.  
I:A(11). Wien NB. Wittenberg PredSem. Wolfenbüttel HAB: \*\*C 31b.4°  
Helmst.(3); \*\*C 199.4° Helmst.(4). \*Zwickau RSB: 16.11.15(18) und zahlreiche  
weitere Exemplarnachweise bei Lorz.

Einzig Ausgabe.

Locher – Rott, Johann: Eine Zeitlang geschwiegener christlicher Bruder. 1523

Ein tzeytlang ge=||fchwigner Christlicher Brüder || auch vmb der warheit willen  
veryagt / den || Christt feyn vnnd aller erlöfer / die inn yn || glauben / vnd  
vertrawen setzen / widerumb || vermädht hat / durch den spruch Marci am ||  
5. Luce. 8. als der Herꝛ sprach zū dem erle=||digeten befehlen / Gee hyn in  
dein hauß zū || den deynigen / vnd verkündt ynen die || groffen dinng / die dir  
der Herꝛ ge=||than hat / vñ sich über dich erbar||met / Sollichz zū offenbaren / ||  
Menigklich zū wiffenn fast || Troftlich. || Rott. || Jr Christlichen Bꝛüd' / nembt  
ewr wol war || Jr secht mañ maynt vns mit gefar. || Karsthans. ||Expergiscere q̄  
domis / et furge a mortuis || Et illucescet / tibi Crift⁹. Ephe. 5. Jfa. 26. || Anno.  
M.D.XXij. || [TE]

[Am Ende, Bl. F3a 21:] ¶ Gedruckt ynn der Fürftlichen Statt || Zwickaw / durch  
Jōrg (G)aftel / nach || Christt geburt / Taufent fünff||hundert vnd ym dreyund=||  
tzeyntzigften Jar. ||

4° 24 Bl. A-F<sup>4</sup>. A1b, F3b und F4 leer). – Typen: 1(Initiale),3-5. Titeleinfas-  
sung: 7.

Panzer DA 1832. Kuczyński 1290. Fabian 34. Edmond 632. Hohenemser 3023. Pegg, BL 139. Schulzke/Naumann 19.

Edinburgh NL(BL). \*Eisleben K: 389(10). Frankfurt/M. StUB: G.F. XVII,254. Halle ULB: 75 A 6539(2). \*Leipzig UB: L.sep.2040. \*Weimar ZBK: II:59. \*Zwickau RSB: 17.12.3(12).

»Hans Locher von München« nennt sich als Verfasser Bl. A2b. – Einzige Ausgabe. – Reproduktion des Titels: Schottenloher, Schobser S. 113.

24.

Loket (Elbogen). Ordnung, wie es soll mit dem Gottesdienst gehalten werden. 1523

Ordnung: wie es sol || mit dem Gottes dienft / vnd des selbē || dienern yn der Pfarckirchen der Stat El=||bogen / gehalten werdē / durch den wol=||gebo:nen Graffen vñ her:en / her:en || Sebastian Schlick / Graffen zū || Palfaw / her:en zū Weyßkirchē || vnd Elbogen ꝛc. Mitfampft || dem Rath da selbft vnd || jrer Gemain beschlof=||fen vñ auffgericht= || Anno Domini. M.D.XXij. || Eleutherobius / fed tanquā Theodulus || inuulgabat. || [TE]

[Am Ende, Bl. A4a 19:] ◀ Gedruckt zū Zwickaw. ||

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4b leer). – Typen: 1(Initiale),3–5. Titeleinfassung: L 31, 2,3,32.

Panzer DA 1868. Kuczyński 2078. Fabian 18. Barge, Karlstadt 1.387, Anmerkung 170. STC 264.

\*Gotha FB: Th 713/45 R. Halle ULB: πi 2364,OK. \*Leipzig UB: Kirch.Gesch. 919(14). London BL: 3478.c.21.

Als Verfasser wird in der bibliographischen Literatur öfter **Wolfgang Rappolt** genannt, der sich in der Polemik um diese Ordnung späterhin zu Wort gemeldet hat (s. Nr. 110, 111). Clemen, Kleine Schriften 2.144f., vermutet hinter dem im Titel genannten Pseudonym den Verfasser und bringt ihn mit Johannes Freysleben, der bald darauf Prediger in Weiden war, und Leonardus Eleutherobius, einem späteren Wiedertäufer, in Verbindung. – Erstdruck: [Augsburg: Steiner] 1522 (Kuczyński 2077. Pegg, SwissL 1190. Clemen, ebda., Anmerkung 1; dort auch Angaben zu den weiteren Nachdrucken).

25.

Luther, Martin: Das Hauptstück des Neuen Testaments von dem Sakrament beider Gestalt. [1523?]

Das hauptftuck des || Ewigen vnd neuen Teftaments / || von dem hochwirdigen Sacrament || bayder gefalt / fleyfch vnd || blüt Chrifti / zeychen vñ || zūfag /

die er vns ynn || den selbén gethan || hat. zů Wittem=||berg durch || D. Martinum Luther. || [H und TE]

[Am Ende, Bl. A3b 35:] ¶ (G)edzuckt zů Zwickaw durch Jõg Gaftel. || 4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4 leer). – Typen: 3–5. Titeleinfassung: L 1,12,13,4. Holzschnitt: 25.

Weller Suppl. I, S. 30 (2521). Heyer 178. Fabian 28. WA 10/3. LXXXVII D. Benzing 1331. Schulzke/Naumann 61.

Dresden LB. \*Gotha FB: Theol. 4° 322c–g(2) R. Nürnberg StB. \*Zwickau RSB: 20.8.20(9).

Da die Hochleisten der Titeleinfassung (L 12 und 13) den zweiten Zustand aufweisen, während in Nr. 35 noch der erste Zustand vorliegt, kann dieser Luther-Druck frühestens gegen Ende September 1523 erschienen sein. – Erstdruck: [Erfurt: Maler 1522] (Benzing 1328), aus dem der Zwickauer Nachdruck geflossen ist (s. WA); zahlreiche weitere Nachdrucke.

26.

Luther, Martin: Ein Sermon über das Evangelium Johannes 4. Es war ein Königischer. 1523

Eyn Sermon || uber Das Euangelium || Johan. 4. Es war ein Kõ=||nigischer des Son lag || kranck zů Caper=||naum etce. || Martinus Luther. || Wittemberg. || [TE] [Am Ende, Bl. B3a 33:] ¶ Gedzuckt zů Zwickaw durch Jõg Gaftel. || 4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b, B3b und B4 leer). – Typen: 3–5. Titeleinfassung: 5.

Weller Suppl. I.263. Fabian 32. Knaake I.360. WA 10/3.CLXXI C. Benzing/Claus/Pegg 1499. Pegg 2487. Walsh 74.

Augsburg SStB. Cambridge/Mass. HarvardUL: 523s3c. \*\*Stuttgart LB: Theol. qt K 821. \*\*Wolfenbüttel HAB: J 206.4° Helmst.(15).

Erstdruck: Wittenberg [ : Lufft] 1523 (Benzing 1497); vier weitere Nachdrucke.

27.

Luther, Martin: Ein Sermon von dem neugeborenen Kindlein Jesu. 1523

Eyn Sermon || von dem newen gebornen || Kindelein Jhesu / gepre=||digt auff den Chri=||ftag nach mit||tag. || Martinus Luther. || Wittemberg. || [TE] [Am Ende, Bl. A4a 9:] ¶ Gedzuckt zů Zwickaw durch || Jõg Gaftel. || 4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4b leer). – Typen: 3–5. Titeleinfassung: 1.

Panzer DA 1797. v.Dommer, Lutherdrucke 395. WA 9.531 B. Fabian 33. Edmond 569. STC 565. Benzing/Claus/Pegg 1506. Pegg 2547. Pegg, BL 1289. Johannes 199.

Edinburgh NL(BL). \*Halle ULB; Jb 3950(18). London BL: T.2202(3). Oxford Bodl. Oxford TaylorI. Worms LutherB.

Erstdruck: Erfurt: Buchfürer 1523 (Benzing 1505). Außer dem Zwickauer Nachdruck ist lediglich noch eine niederdeutsche Ausgabe, Erfurt: Loersfeld 1523, nachgewiesen (Benzing 1507). – Reproduktion des Titels: Johnson 77.

28.

Natter, Leonhard: Ordnung des neuen Studii in Zwickau. [1523]

Ordnung des Nawen || Studij vnd yetztauffgerichten Collegij yn || Fürftlicher Stadt Zwickaw. || [Darunter drei Spalten. Links:] Auff drey haupt=||fpzachen. || [Mitte:] Hebꝛayfch. || Kriechifch. || Latinifch. || [Rechts:] Gefteilt. || [Dazwischen je eine Nasenklammer.] [H in oben offenem Rahmen] [Am Ende, Bl. C2b 34:] ¶ Gedꝛuckt zū Zwickaw durch Jōꝛg Gaftel. || 4° 10 Bl. AB'C<sup>3</sup>. (A1b bedruckt). – Typen: 3–5. Initialen: 1,3. Holzschnitte: 4,15.

Weller Suppl. I, S. 31 (2625). Fabian 14. Schottenloher 42419. Schulzke/Nau-  
mann 20.

\*Eisleben K: 389(9). \*Halle ULB: Ye 6034,OK. \*Jena UB: 4 Bud.hist. eccl. 261(25). \*Leipzig DB (BuchM): III:109,3. \*Zwickau RSB: 30.4.39c (das S in »Studij« Z. 2 des Titels ausgesprungen).

Am Schluß der Vorrede an Bürgermeister und Rat von Zwickau (A2a): »Datum Jm. XXIII. Jar. . . . Leonhardus Nattherus Lauingensis dyses Collegij Rector«. – Der Zwickauer Chronist des 19. Jahrhunderts Emil Herzog bezeichnete die Schulordnung als erstes Erzeugnis der Schönspergerschen Offizin, ohne dafür eine Quellenangabe beizubringen (s. Fabian S. 49 und Clemen im Nachwort zur Faksimile-Ausgabe). Fabian hat diese Angabe zurückhaltend aufgenommen, und die Typographie des Druckes widerspricht dieser Behauptung auch ganz entschieden (vgl. oben S. 18 f. und die Anmerkung zu Nr. 7). – Faksimile-Ausgabe: Die älteste Zwickauer Schulordnung 1523. [Nachwort von O. Clemen.] Zwickau, [1935].

29.

Neue Zeitung. [1523]

Newe zeytūg || Aus dem Niderlandt. || Aufs Rom. || Aufs Neapolis. || Aufs der Newenfstat || Auß Oefterreych. || [TE] 4° 4 Bl. A'. (A1b und A4b leer). – Typen: 3,4,5(mit 2). Initialen: 1,2. Titelein-  
fassung: 8(2).

Panzer DA 2054. Weller Ztg 16.

\*Zwickau RSB: 24.8.23(20).

Inhalt: Neue Zeitung aus dem Niederland, datiert Antwerpen, 23. Oktober 1523: A2a; Neue Zeitung aus Rom, datiert Rom, 23. Oktober 1523: A2a–A2b; Aus Neapel, Eingangsdatum 20. Oktober 1523: A2b–A3a; Aus Wiener Neustadt aus Österreich, datiert Wiener Neustadt, 21. Oktober 1523: A3a–A4a. – Erstdruck wohl [Nürnberg: Peypus 1523] (STC 648, fälschlich als Druck von Gastel in Zwickau), ein weiterer Nachdruck [Erfurt: Loersfeld 1523] (v.Hase 688). – Reproduktion des Titels s. Abbildung 1.

30.

Oekolampad, Johannes: Das Testament Jesu Christi. 1523

Das Testamēt || Jhefu Christī || das man bißher genēt || hatt die Mefs / ver=teüfcht durch Joannē || Oecolampadion / Ec=clefiaften zū Adeln=||burg / zū heyl al=||len Euange=||lifchen. || Zwiçlaw || [TE]

[Am Ende, Bl. B3b 11:] ¶ (G)edruckt yn der Fürftlichen Stat Zwickaw || durch Jōg Gastel / deß Schönspersers || diener von Augspurg. 1523. ||

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b und B4 leer). – Typen: 1(in 4 und als Initialen), 3–5. Initialen: 3. Titeleinfassung: 9.

Staehelin 87. Schäfer 3.177.

Halle ULB: AB 153941(11). \*\*Marburg UB: XIX NB 1134d XVI,9.

Vgl. Nr. 8. – Reproduktion des Titels: Schäfer 3, S. 26 (verkleinert).

31.

Oekolampad, Johannes: Das Testament Jesu Christi. 1523

Das Testa=||ment Jhefu Christī / || das man bißher genēt hat || die Meß / ver=teüfcht || durch Joannem Oe=||colampadion / Eccle=||fiaften zū Adeln=||burg / zū heyl al||len Euange=||lifchen. || Zwiçlaw || [TE]

[Am Ende, Bl. B3b 11:] (G)edruckt yn der Fürftlichen Stat Zwickaw || durch Jōg Gastel / deß Schönspersers || diener von (A)ugspurg. 1523. ||

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b und B4 leer). – Typen: 1(in 4 und als Initialen), 3–5. Initialen: 3. Titeleinfassung: 8(2).

Panzer DA 1944. Fabian 22. Staehelin 88. Hohenemser 3052. Pennink 2171. Pegg, BL 1703. Schulzke/Naumann 22.

Frankfurt/M. StUB: G.F. XVII,125b. \*Gotha FB: Theol. 4° 193/1(10)R. 's-Gravenhage KglB: 232 F 41. Manchester RylandsUL. \*Zwickau RSB: 16.11.15(21).

Vgl. Nr. 8.

## 32.1.

Osiander, Andreas d. Ä.: Ein Sendbrief an eine christliche Gemeine. 1523

Eyn Sendbrieff an || eyn Chriſtlich ge=||main / nutzilch (!) zu lesen. || Andreas Oſiander. || An: M.D.xxiiij. || [TE]

[Am Ende, Bl. A4a 15:] ¶ Gedruckt in der Fürſtlichen Stat Zwickaw || durch Jōg Gaſtel des Schön=||fpergers diener. ||

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, A4b leer). – Typen: 3–5. Initialen: 3. Titeleinſaſung: L.8,2,3,14.

Seebaß (und Osiander, Gesamtausgabe 1.94) 2.2.1.

\*Leipzig UB: Kirch.Gesch. 1032. Wolfenbüttel HAB: 316.5.Th.4°/13.

Sachliche Datierung am Schluß (A4a): Sündersbühl, 22. September 1523.

## 32.2.

Gleicher Satz wie 32.1, nur ist als Z. 5 im Titel »P̄ediger zū Nürnberg.« eingefügt.

Weller 2629. Kuczyński 2086. Fabian 21. Hohenemser 3034. STC 665. Schilling 386. Seebaß (und Osiander, Gesamtausgabe 1.94) 2.2.2. Schulzke/Naumann 23.

Augsburg SStB. Frankfurt/M. StUB: G.F. XVII,272. Gießen UB: Ink. V 36815(11). \*Gotha FB: Th 713/48 R. London BL: 3906.f.74. Tübingen UB. Uppsala UB. Utrecht BU. Wolfenbüttel HAB: Quodl. Helmst. 4° 95/13. \*Zwickau RSB: 16.11.10(15).

## 33.

Pastoris, Heinrich: Practica auf das 1524. Jahr. [1523]

Practica Teütfch vō || vergangen / vnd zükünfftigen ding=||en / Aufs der heyli- gen gſchrift || gegründet vnd gezogen. Auf || das. 1524. Jar. || Chriſtus Jeſus || eyn Herz vnnd Meyſter diß Jar|| vnd alletzeyt. Mathei am .xxiiij. || [H und TE] 4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, A4b leer). – Typen: 3–5. Initialen: 3. Titeleinſaſung: L 4,2,3,11. Holzschnitt: 29.

Weller Suppl. I.270. Fabian 63. Hellmann, Beiträge I.45.3. Hohenemser 47. Zinner 1257. Pegg 3360. Schulzke/Naumann 38.

Frankfurt/M. StUB: G.F. I,132. Gotha FB: \*Phil. 4° 36c/4(4); \*Th 713/46 R. \*\*London BL: 4401.n.34. Oxford Bodl. Wolfenbüttel HAB: \*\*G 74.4° Helmst. (27); \*\*Hr 317. Zwickau RSB: 16.11.8(48).

Der Verfasser nennt sich als »Heynricus Pastoris« in der Vorrede an Hans Finck(e) in Eisleben, datiert Sonntag nach Michaelis [4. Oktober] 1523 (A1b).

- Erstdruck wohl: Erfurt: Buchfurer [1523] (Hellmann, Beiträge I.45.2=4. v.Hase 626), ein weiterer Nachdruck: [Augsburg: Schönsperger 1523] (Hellmann, Beiträge I.44.1. Weller 2638).

34.

Reinhart, Martin: Ein christlicher brüderlicher Unterricht. [1523?]

Ein Chriſtliche || Brüderliche vndterricht || an die Chriſtliche gemeyne yn || der ſtat Jhene ym landt zū || Döringen der verbantē || ketzeriſchen Münch || halben / Wie vnd || weß ſie ſich Criſtlich gegen yn || halten || ſollē. || M. Martinus Reynhart || von Eyuelſtadt || [TE]

4° 12 Bl. A-C<sup>4</sup>. (A1b und C4b leer). - Typen: 3-5. Titeleinfassung: 9.

Weller Suppl. I, S. 32 (2655). Fabian 65. Mejer 68. Schulzke/Naumann 39.

\*Dresden LB: Hist.eccl. E 339,18. \*Gotha FB: Th 713/38 R. \*Weimar ZBK: Ben.A. I:R. Zwickau RSB: \*9.6.21(19); \*16.11.8(29).

Vorrede datiert Jena, Montag nach Nicolai [7. Dezember] 1523 (A2b). - Einzige Ausgabe.

35.

Ruß, Wolfgang: Ein Sermon, in welchem der Mensch gereizt und ermahnt wird. [1523]

Eyn Sermon in wel=cher der menſch gereyzt vnd ermant || wirt zu lieb der Euangelifchen le=re / geſchehen durch Wolffgang Rûß || zū Oeting inn Bayern / als er an=fieng das Euangelion Mathei || zūpædigen / Jñ welcher auch || angezeygt iſt in kürtz / was || die recht Euangelifch || werck ſeind die Got || erfordert || [Blume] || Pfal. xlij. || Judica me deus et diſcerne cauſam meā: de gente || non fancta ab homine iniquo et doloſo erue me. || [TE]

[Am Ende, Bl. B3b 29:] (G)edruckt zū Zwickaw durch Jörg Gaſtel. ||

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, B4 leer). - Typen: 3-5. Initialen: 1. Titeleinfassung: L 1,12,13,9.

Weller 2667. Kuczyński 2301. Fabian 29. Hohenemser 3045. STC 762. Schulzke/Naumann 24. Pegg, SwissL 4676.

Bern StUB. \*Eisenach Wartburg: Th 2340. Frankfurt/M. StUB: G.F. XVII,476b. Halle ULB: Vg 574, QK; AB 153740(17). \*Leipzig UB: Pred.u.Erb.Lit. 313(3). London BL: 3906.dd.58. \*\*Wolfenbüttel HAB: Yv 71.8° Helmst. \*Zwickau RSB:

Vorrede datiert Ulm, 12. September 1523 (A1b). - Erstdruck: [Nürnberg: Hölzel 1523] (Panzer DA 1959. Benzing, Aschaffenburg 757), ein weiterer Nachdruck [Straßburg: Schürer Erben 1523] (Weller 2666. Pegg, SwissL 4677).

Sachs, Hans: Die Wittenbergische Nachtigall. [1523]

Die Wittember||gisch nachtigall || Die man yetz || hõzet vberall: || Jch sage eüch /  
wo dife fchweygen / fo || werden die ftain fchreÿen Luce .xix. || [TE]

[Am Ende, Bl. D3b 7:] ¶ (G)edruckt yn der Churfürftlichen Stadt || Zwickaw  
durch Jõrg Gaftel. ||

4° 14 Bl. AB<sup>4</sup>C<sup>2</sup>D<sup>4</sup>. (A1b und D4 leer). – Typen: 1 (in 4), 3–5. Titeleinfassung: 9.  
Holzschnitte: TE 6(2x).

Weller 2670=2671. Goedeke II.423.29. Kuczyński 2305. Fabian 30=31. Keller/  
Goetze Enr. 6d. Hohenemser 4688. STC 770.

\*Dresden LB: Hist.eccl. E 345,8. Frankfurt/M. StUB: G. F. XXII,4. London BL:  
3906.h.102. München SB.

Der Verfasser nennt sich als »Johannes Sachs Schüchmacher« Bl. A2a. – Erst-  
druck: [Bamberg: Erlinger 1523] (Weller 2669. Keller/Goetze Enr. 6c), die wei-  
teren Nachdrucke s. Keller/Goetze und Ergänzungen Flugschriften/Laube 608. –  
Reproduktion des Titels: Johnson 32.

## 37.1.

Voit, Johann: Ein Sermon vom neuen Jahre. [1523]

Eyn Sermonn || von Newen Jare / durch Joan Voyt || gepredigt zü Weymar yn  
Parfüffer || Clofter / Darumb er als ein Ke=||tzer von den felben feinen Bzû=||  
dern geacht / vnd mit vil || verfolgung veriagt. || Miche: 3. || Si quis nõ dederit  
in oze eorü quippiã || fanctificãt super eum pzelium. || [TE, darunter zwei L]

[Am Ende, Bl. C4a 17:] Gedruckt zü Zwickaw durch Jõrg Gaftel. ||

4° 10 Bl. A<sup>4</sup>B<sup>2</sup>C<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, C4b leer). – Typen: 4–6. Titeleinfassung: 10.  
Holzschnitte: TE 6(2x).

Panzer DA 2001. Fabian 11.

\*Gotha FB: Th 2124 R. \*Zwickau RSB: 17.10.15(7).

Vorrede datiert Ronneburg, am Tag Michaelis [29. September] 1523 (A3a). –  
Einzige Ausgabe. Entgegen Clemen, Kleine Schriften 3.436, stellt Panzer  
DA 2001 schwerlich einen anderen Druck dar. – Reproduktion des Titels: Mül-  
ler, Ernst: Martin Luther und Weimar. Weimar, 1983. S. 30 (vergrößert).

## 37.2.

Gleicher Satz wie 37.1, nur ist in Z. 2 des Titels »von« in »võ« geändert.

Weller 2729. Edmond 631. Pegg 3857. Pegg, BL 2026. Schulzke/Naumann 64.  
Klammt 814.



Edinburgh NL(BL). Görlitz OberlausitzBWiss: D theol 500. Oxford Bodl. Wolfenbüttel HAB. \*Zwickau RSB: 9.6.24(10).

38.

Vom Zutrinken. 1523

Vom zůtrinckē || Lafter vnnd mißbrauch || die s̄hentlichē darauß Er=||folgen / Darmit yetz die || gantz Teütfch Na=||tion befleckt ist. || Anno. M.D.xxiiij: || [TE] [Am Ende, Bl. A4a 5:] Gedruckt zů Zwickaw durch Jörg (G)afel. ||

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, A4b leer). – Typen: 3–5. Titleinfassung: 1.

Weller 2740. Fabian 19. Edmond 629. STC 342. Pegg, BL 490. Schäfer 20 (1978) 153.

Edinburgh NL(BL). \*Gotha FB: Th 713/41 R. London BL: 3906.g.41. \*Leipzig UB: Kirch.Gesch. 973(9). Wolfenbüttel HAB: Yg 4° Helmst. Kapsel 1(9).

Erstdruck: Bamberg: Erlinger 1523 (Panzer DA 2083. Schottenloher, Erlinger 14), weitere Nachdrucke: [Erfurt: Stürmer] 1524 (Weller 3229. v.Hase 181) und Eilenburg: Widemar 1524 (Weller 3230. Claus, Leipzig, Anhang 1, Eilenburg 29). – Als Verfasser nahmen Adam Klassert, Schulprogramm Michelstadt 1905, S. 1 ff., und Clemen, Kleine Schriften 2.330f., unabhängig voneinander Johann von Schwarzenberg an, was jedoch nicht zu erhärten ist. – Reproduktion des Titels: Schäfer 20, S. 55.

39.

Ein neu Modelbuch. 22. Oktober 1524

Ein New || Modelbüch auff außne=||hē vñ potten wirckē in d' || Laden vnd langen ge=||ftell / Gemert vñ ge=||peffert mitt new || andern Mō=||deln. || Anno dñi. 1524. || [TE]

[Bl. 1b:] Eyn Model Büchleyn / Darauß leycht=||lich das Gewürck dyser nach angezeygten || Fōmen / erlernt werden mag. Ge=||druckt in der Fürstlichē Stadt || Zwickaw / durch Hanns || Schönperger / Am || xxij Octobris / || Anno xxiiij. ||

4° 16 Bl. (1b bedruckt, 16b leer). Bl. 2a–16a die Muster (Holzschnitte, mit Wiederholungen). – Typen: 4,6,8. Titleinfassung: 11.

Lotz 2a.

\*\*New York MetropolMArt: 29.71.

Wie Lotz zu Recht bemerkt (S. 38), ist dies mit großer Wahrscheinlichkeit die früheste in Zwickau gedruckte Modelbuch-Ausgabe. Der Hinweis, daß es sich um eine vermehrte und verbesserte Neuauflage handelt, bezieht sich dann auf das von Schönsperger vorher in Augsburg hergestellte Buch (Lotz 1a). – Reproduktion des Titels: Lotz, Tafel 3, Abbildung 5.

Meyer, Sebastian: Widerrufung an eine löbliche Freistadt Straßburg. 6. Dezember 1524

D. Sebafft||an Meyers: etwan || P̄edicāt zūn Barfuffen || zū Straßburg / Wid' || ruffūg / An eyn löb||liche Freyftadt Straßburg. || Anno. 1524. || [TE]  
 [Am Ende, Bl. F3a 30:] Gedruckt auff den 6. tag Decemb̄is Anno 1524. ||  
 4° 24 Bl. A–F<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, F3b und F4 leer). – Typen: 4–6. Initialen: 2,4. Titeleinfassung: 12.

Fabian 73.

\*Zwickau RSB: 16.9.2(22).

Erstdruck: Straßburg: Köpfel, September 1524 (Weller 3068. Benzing, Strasbourg 1368), weitere Nachdrucke: [Nürnberg: Hölztzel], September 1524 (Weller 3069. Pegg, SwissL 3895 [als Druck von Gutknecht]) und [Augsburg: Ulhart d.Ä.] 1524 (Panzer DA 2380. Schottenloher, Ulhart 53). – Reproduktion des Titels s. Abbildung 2.

[Alberus, Erasmus (?):] Absage oder Fehdeschrift des höllischen Fürsten Luzifer, Doktor Martin Luther jetzt zugesandt. [1524]

Abfag / oder vhed schiffft / || Des Hellifchen Für=||tē Lucifers / Doc=||to: Martin (L)u=||ther yetzt zu ge||fandt. . || [TE]

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4 leer). – Typen: 2,6. Initialen: 2, W. Titeleinfassung: 1.

Panzer DA 2437. Kuczyński 8. Flugschriften/Clemen 3.361.2. Hohenemser 3960. STC 531. Klammt 12. VD 16 A 1475.

Frankfurt/M. StUB: G.F. XVIII,136. \*Görlitz OberlausitzBWiss: A I 4° 24/26. Halle ULB: \*Vg 607; AB 67 9/g,2(3). London BL: 1226.a.37. München SB: 4°H.ref.802(25. Wolfenbüttel HAB: 164.4 Theol.4°(30).

Am Schluß des Textes die Datierung 30. September 1524. – Als Erstdruck betrachtete Clemen die Ausgabe [Worms: Schöffler d.J. 1524] (VD 16 A 1474), wobei ihm die Wormser Vorgängerausgabe (oder nur Titelvariante) mit Satzfehler (VD 16 A 1473) unbekannt geblieben ist. Weitere Nachdrucke sind Clemen 3 = VD 16 A 1468 (vorerst kein Exemplar nachgewiesen und Drucker noch nicht ermittelt), Clemen 4 [Nürnberg: Hölztzel 1524] (VD 16 A 1472), Clemen 5 [Augsburg: Nadler 1524] (VD 16 A 1469). Entgangen sind Clemen ferner die Ausgaben [Königsberg: Weinreich] 1524 (Schwenke 12. VD 16 A 1470) sowie [Magdeburg: Knappe d.J. 1524] (Hülße 9. VD 16 A 1471 [hier als Druck von Stöckel in Leipzig gegeben]).

Amandus, Georg: Wie ein geistlicher Ritter in dieser Welt streiten soll. 1524

Wye Eyn Geiftlicher / Chriflicher Rit=ter vnd Gottes Heldt in di=fer Welt freyten fall. . || Georgius Amandus Eccl=ciastes (!) auffm Schneberge. . || Anno: M: D: XXiiij. || [TE]

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, B4 leer). – Typen: 4–6. Titeleinfassung: 9.

Panzer DA 2264. Kuczyński 2932. Goedeke II.279.16.1. Clemen, Kleine Schriften 1.225. Fabian 70. Hohenemser 3069. GK 3.9681. IA 104.533. Schüling 17. Benzing, Aschaffenburg 176. Pegg 67. Schulzke/Naumann 25. VD 16 A 2147. Klammt 22.

Aschaffenburg HB: Theol. 513–209. \*Eisleben K: 389(23). Frankfurt/M. StUB: G.F. XVII,871. Gießen UB: Ink. W 24150(16). Görlitz OberlausitzBWiss: A I 4° 54/37. \*Gotha FB: Theol. 4° 1019–1020(32) R. \*Halle MarienB: 27 an T 1.86. Halle ULB: Vg 611,QK. \*Jena UB: 8 MS 30968(38). Oxford Bodl. \*Weimar ZBK: Ben.A.I.A.(15). Wolfenbüttel HAB: 148.26 Theol. 4°(20). Zwickau RSB: 17.12.4(19); 20.7.35(14).

In der bibliographischen Literatur wird der Vorname des Verfassers im Anschluß an GK vielfach als Johannes angegeben. Diese Verwechslung mit Johannes Amandus (NDB 1.240) geht auf ADB 1.389 zurück, vgl. Tschackert 3.297, Anmerkung, und WABr 3.317, Anmerkung 10. – Die Schrift ist neben anderen Drucken in Gastels Brief an Stephan Roth vom 13. Juli 1524 aufgeführt (Fabian S. 104) und lag zu diesem Zeitpunkt sicher vor.

Die Artikel des Bischofs von Bamberg. [1524]

Die Artickel || so Bischoff vō Bam=bergk / die zwen B=öbft vnd dē || P=io: Auguftiner O=rdens zū || Nürenberg / gefragt / alß || fie von jm citiert feyn || worden / Vnd der || B=öbft vñ P=io: antwort || 12 Sep=tem=beris Año || 1524. in Bā=bergk. || [TE]

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4 leer). – Typen: 4–6. Initialen: 4. Titeleinfassung: L 22,20,21,19.

Weller 2771. Hohenemser 3072. GK 7.6227. Seebaf 83.2. Pegg, BL 2046. VD 16 A 3846.

Bamberg SB. \*Berlin SB: Dg 1705 (TE fehlt). Berlin SB (SPK). Dessau StB. Frankfurt/M. StUB: G.F. XVII,266. Manchester RylandsUL. Strausbourg BNU. Wolfenbüttel HAB: 196.21 Theol.4°(8).

Erstdruck: [Nürnberg: Hergot 1524] (Panzer DA 2401. Seebaf 83.1. VD 16 A 3845), weitere Nachdrucke [Landshut: Weißenburger 1524] (Weller 2772).

Schottenloher, Landshut 36.109. Seebaß 83.3. VD 16 A 3844) und [Augsburg: Ulhart d.Ä.] 1524 (Weller 2770. Schottenloher, Ulhart 44. Seebaß 83.4. VD 16 A 3843). – Reproduktion des Titels: Seebaß S. 206 (verkleinert).

44.1.

Des christlichen Bauern getreuer Rat. [1524]

Des Chriſtlichen Pawr=ren getrewen radt. || Wie die Chriſtgläubig feel / ein gefprech mit || dem menſchlichen fleyſch / teglich halten || vnd betrachten ſol. || Jch bin ein Pawr von menſchlicher artt. || Gott wend fein gnad / wo es ym behagtt. || [H in oben offenem Rahmen]

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, A4b leer). – Typen: 4–6. Holzschnitte: 15,23(3).

Panzer DA 2421.

\*Jena UB: 4 Bud.th. 191(13).

44.2.

Gleicher Satz wie 44.1, nur Z. 7 des Titels »gibt« statt »wend«.

Fabian 74. STC 202. Schulzke/Naumann 53.

London BL: 3908.ccc.61. \*Zwickau RSB: 17.12.3.(28).

Erstdruck wohl [Nürnberg: Hölzel 1524] (Weller Suppl. I.313. Pegg 536). Das Werk ist in der bibliographischen Literatur zumeist Diepold Peringer zugeordnet, wozu es nach Clemen, Beiträge 2.94, Anmerkung 1, keinen zwingenden Grund gibt. – Die Schrift ist neben anderen in Gastels Brief an Stephan Roth vom 29. Mai 1524 aufgeführt (Fabian S. 103) und lag zu diesem Zeitpunkt sicher vor.

45.

Eine Comedia, welche in dem königlichen Saal zu Paris gespielt worden. 1524

Eyn Comedia wel=che yn dem koniglichem || Sall tzü Paryeß / nach vor=melter gefaltdt / vñ || ordnungge ge=spielt wor=den. || Anno. M.D.XXiiij. || [TE]

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4b leer). – Typen: 4,5,7. Titeleinfassung 7.

Weller 2841. Goedeke II.333.8. STC 675. Schulzke/Naumann 27. Pegg, SwissL 4359.

London BL: 3905.e.82. Zürich ZB. \*Zwickau RSB: 16.11.15(55).

Zwei verschiedene Versionen dieser Schrift sind mit je zwei Ausgaben bekannt, als »Tragedia« bezeichnet [Augsburg: Ulhart d.Ä.] 1524 (Panzer DA 2492. Schottenloher, Ulhart 87) und [Nürnberg: Hergot] 1524 (Panzer DA 2491. Weller 3196. Claus, Hergot 34) sowie als »Comedia«, neben der Zwickauer Ausgabe in dem Druck [Erfurt: Stürmer] 1524 (Panzer DA 2493. Weller 2842. v.Hase 167).

46.

Distelmair, Konrad: Eine treue Ermahnung. 1524

Ein trewe Ermanunge: || das ein yeder Chriſt ſelbs zů feiner feel || heyl fehe / vnd das ſchwert (das iſt die heylig ſchriſt || das Alt vnd new Teſtament) auch ſelbs zů ſey=||nen handen neme / ſich der feynd damit were / || auff das er nit mit falſcher leer überwun=||den vnd verführet werde. || ¶ Conrad Diſtelmair von Arberg. || Anno 2c: M.D.XXiiiij || [H]

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b und B4b leer). – Typen: 1 (Initiale), 4–6. Holzschnitt 20.

Panzer DA 2322. Weller Suppl. I.287. Klammt 111. Pegg, SwissL 1079.

Basel UB. Görlitz OberlausitzBWiss: A I 4° 54/36. \*Gotha FB: Theol. 4° 1019 bis 1020(2) R. \*Wittenberg PredSem: L.C. 873(15).

Erstdruck: [Augsburg: Steiner] 1523 (Panzer DA 1859. Pegg 647), vgl. auch Clemen, Kleine Schriften 1.471.

47.

Fritzhans, Johann: Wie man das klar hell Gotteswort predigen soll. 1524

Wie mann das || klar hell gots wort pze=||digen foll / Zů wider || den Dobenden / vñ || wüttenden gotlo||ſen menſchen. || Johan Fritzhans. || [TE, darin oben »1524.«]

[Am Ende, Bl. D4a 11:] ¶ Gedruckt im Taufent Funffhundert vnnd || Vier vnnd zweyntzigilten Jare. || ¶ ||

4° 14 Bl. AB<sup>4</sup>C<sup>2</sup>D<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, D4b leer). – Typen: 4–6. Initialen: 3. Titelfassung: L 23,33,34,26.

Weller 2880. Kuczyński 865. Hülſe 3. STC 323.

\*Gotha FB: Theol. 4° 209–210(6) R. \*Halle ULB: AB 154084(9). London BL: 3906.b.115. \*Weimar ZBK: Ben.A. I:F. \*Wittbrietzen K: VII.5. Wolfenbüttel HAB.

Erstdruck: Wittenberg: Lufft 1523 (Weller 2429. Mejer 68).

48.

Fünfundvierzig Wehe. 1524

Fünff vnd viertzig wee. || Aufſ den Propheten von dem wõtlin Ve. || genant / Was es bedeüt / auff die zükünfftige zeyt / So || yetzund das wort Gots als wenig würckt bey || vns menſchen. Gemacht von D. S. || zů W. 2c. Anno M.D. XXiiiij. || [H in oben offenem Rahmen]

[Am Ende, Bl. A5b 15: Schluß des Textes. Danach zwei Holzschnitte]

4° 6 Bl. A<sup>6</sup>. (A1b bedruckt, A6 leer). – Typen: 4–6. Holzschnitte: 2, TE 3(3), L 23, L 26.

Weller Suppl. I, S. 39 (3210). Kuczyński 2743. Fabian 69. Edmond 745. Halle 70.177. Pegg, BL 1813. Schulzke/Naumann 40.

Edinburgh NL(BL). \*Gotha FB: Theol. 4° 1019–1020(4) R. Halle ULB: \*75 A 6539(7); \*Ji 3206(21). \*Wittbrietzen K: VII.39. Wolfenbüttel HAB: \*\*G.74(5) Helmst.4°; \*\*J 249.(21).4° Helmst. \*Zwickau RSB: 17.12.3(29).

Die Schrift ist in Gastels Brief an Stephan Roth vom 29. Mai 1524 mit aufgeführt (s. Fabian S. 103) und lag sicher zu diesem Zeitpunkt vor. – Erstdruck: [Augsburg: Ramminger] 1524 (Panzer DA 2451. Pegg 3548).

49.

[Gengenbach, Pamphilus:] Der evangelische Bürger. 1524

Der Euangelich || Burger: || [H in oben offenem Rahmen, darüber eine Leiste] [Am Ende, Bl. C3b 8:] Gedruckt yn der Fürftlichen Stadt Zwickaw durch || Jðꝛg Gaftel des Schönfpergers diener vō || Augspurg. Jm XXiiij. Jar. || 4° 12 Bl. A–C<sup>4</sup>. (A1b und C4 leer). – Typen: 1(Initialen),4,6. Holzschnitte: 1, TE 3(3), TE 6(2x).

Panzer DA 2280. Goedeke II.148.22. Fabian 51. Hohenemser 3243. Halle 70.124. STC 291. Schüling 190. Pegg 464. Schulzke/Naumann 26.

\*\*Berlin SB (SPK): Cu 2751 R. Dublin TrinityC. Edinburgh UL. Frankfurt/M. StUB: G.F. XVII,91. Gießen UB: Ink. H 28220(1). \*Halle MarienB: 30 an T 1.86. London BL: T.742(14). Oxford Bodl. \*\*Wolfenbüttel HAB: K 151.4° Helmst.(20). \*Zwickau RSB: 12.6.18(3).

Die Schrift ist neben anderen in Gastels Brief an Stephan Roth vom 29. Mai 1524 aufgeführt (Fabian S. 103) und lag zu diesem Zeitpunkt sicher vor. – Erstdruck: [Basel: Gengenbach 1523] (Weller 2078. Stichelberger 223), weitere Nachdrucke: [Augsburg: Nadler 1523?] (Weller 2080. Stichelberger 224), [Augsburg: Nadler 1524?] (Weller 2081; so datiert bei Pegg 465, Pegg, SwissL 765 und STC 328, wobei STC mit Vorbehalt Straßburg als Druckort annimmt). Als literary ghost erweist sich Weller 2079, welche Position zweifellos auf Gengenbach/Goedeke 513, Ausgabe a, beruht; die an beiden Stellen angeführten Exemplare repräsentieren andere Drucke.

50.

Güttel, Kaspar: Über das Evangelium Johannes ein Sermon, dem ehelichen Stand nützlich. 1524

Vber das Euangelion || Johannis / da Christus feyne Mütter || auch feine Junger / warē auff die Hochtzeyt ge=||ladē / Waß mit worten vñ wercken dafelbft ||

gehädelt. Eyn Sermon dem Ehlichē || ftandt faft freudefam vñ nützlich. || D. Caspar Gütell Ecclesiasstes zū Eyßleben. XXiiij. || [H in oben offenem Rahmen] 4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, B4b leer). – Typen: 4–6. Holzschnitte: 6, TE 3(3).

Panzer DA 2346. Kuczyński 960. Kawerau, Gütell XI (und Ergänzungen Clemens). Fabian 71. Edmond 681. Knaake III.409. Oldenbourg, Schäußelein L 19. Pegg 1306. Pegg, BL 545. Schulzke/Naumann 28. Klammt 200.

Dublin TrinityC. Edinburgh NL(BL). Görlitz OberlausitzBWiss: A I 4° 36/27; A I 4° 30/3b. München SB: 4° Hom. 789; 4° Hom. 1901. XLVI(21). Oxford Bodl. \*Weimar ZBK: Ben.A. I:G(23). \*Zwickau RSB: 17.12.4(11).

Einziger Druck, der in Gastels Brief an Stephan Roth vom 29. Mai 1524 mit aufgeführt ist (s. Fabian S. 103) und somit zu diesem Zeitpunkt vorgelegen hat.

51.

Herman, Nikolaus: Ein Mandat Jesu Christi. [1524]

Ein Mandat Je||fu Chri||fti / an alle seine getrewen Chri||ften / In welchem er auffgebewt al||len so jm in der tauff geholdet vñ || geschwoꝝn haben / das sy / das || verloꝝne Schloß (Den || glaubē an sein woꝝt) Dē || teuffel widerumb ab|| gewinnen sollen. Ge||zogen auß heiliger || schrifft / vō Ni||colao Her||man. || [TE]

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, B4 leer). – Typen: 4–6. Titeleinfassung: 9.

Weller 2912. Flugschriften/Clemen 2.254.7. Brinkmann 90. Schäfer 17 (1977) 25.

\*Dresden LB: Hist.eccl. E 267,12. \*Halle ULB: AB 154084(8). \*Jena UB: 4 Bud.th. 177(1). \*\*Wolfenbüttel HAB: G.74(2) Helmst.4°. \*Zeitl. Stift: Theol. 4° 679.

Erstdruck dieses zu den meistverbreiteten Flugschriften der Reformationszeit zählenden Büchleins ist sicherlich nicht die in der Clemenschen Flugschriftenedition an die erste Stelle gerückte, außerordentlich seltene Wittenberger Oktavausgabe Rhau-Grunenbergs, sondern die gleichfalls 1524 und unfirmiert erschienene, weitverbreitete Quartausgabe der Offizin von Cranach und Döring. Da diese Ausgabe mit einer Titeleinfassung geschmückt ist, die die Initialen M L und die Lutherrose enthält und sonst nur für Schriften Luthers verwendet wurde, der Druck am Ende zudem Luthers Echtheitsmarke aufweist, nahm Hans Volz wohl zu Recht an, daß Luther die Drucklegung von Hermans Schrift veranlaßt hat (vgl. WADB 9/2.394). – Die zahlreichen Ausgaben, unter denen sich ein weiterer, wohl erst 1525 erschienener Druck der Schönspergerschen Offizin befindet (Nr. 98), s. Flugschriften/Clemen 2.253 ff. – Reproduktion des Titels: Schäfer 17, S. 20 (verkleinert).

52.

Korn, Gallus: Warum die Kirche vier Evangelisten hat angenommen. [1524]

Warum die Kirch || vier Euangelisten hatt angenomēn / ein papi=ftisch frag / Ein Chriſtliche antwort dar=über mit auflegung des wort Chriſti. || Jch hab euch noch vil zūfagen: || Zū Titon am Erften. || ¶ Es ſein vil widerſpenftige vñ vnnütz ſchwe=ttzer vñ verführer / ſonderlich die auß der beſchnei||dung / welchen man müß das maull ſtopffen / || die do gantze heußer verkeren / vnd leren das ni=cht taug / vmb ſchendtlichs gewinß willen. Es || hat einer auß jnen gefagt / jr eygē prophet / Die || Creter ſein ye lügner gewefen / böß vich vñ faul || beüch / Diß zeügnuß iſt war. || Gallus Korn. [TE]

[Am Ende, Bl. C3b 17:] ¶ Datum zū Schwartzberg. Anno Taufent fünff||hundert Vier vnd zwayntzig Jar. || Gedruckt in der Fürftlichen ſtat Zwickaw. ||

4° 10 Bl. A<sup>1</sup>B<sup>2</sup>C<sup>4</sup>. (A1b und C4 leer). – Typen: 1(in 4),4–6. Initialen: 3. Titelfassung: 7.

Panzer DA 2357. Fabian 48. Hohenemser 3142. STC 476. Schüling 270. Pegg 1619. Schulzke/Naumann 55.

Edinburgh UL. \*Eisleben K: 389(24). Frankfurt/M. StUB: G.F. XVII,196c. Gießen UB: Ink. W 25470(15). London BL: 3906.e.104(1). \*Zwickau RSB: 16.11.12(9).

Erstdruck wohl: [Nürnberg: Hergot 1524] (Weller 2936. Claus, Hergot 7), weitere Ausgaben [Augsburg: Ramminger 1524] (Weller 2937. Pegg 1621) und Panzer DA 2356 (in der einschlägigen Katalogliteratur kein Exemplar nachgewiesen). Zum Ganzen s. auch Clemen (WABr 2.589f., Anmerkung 3), dem auch kein Exemplar von Panzer DA 2356 vorgelegen hat.

53.

Linck, Wenzeslaus: Das Evangelium am ersten Fastensonntag. 1524

Das Euangelion am || Erften Sontag in der Faſten mit der auß=||legunge. Mathei. 4. || Wenzelſlaus Linck Eccleſiaſtes zū Aldenburgk. || Anfangk. || Jn der zeit wart Jeſus vō heiligē geiſt in die weſteney zc. || [H in oben offenem Rahmen] || Endt. || Vnd die Engell tratten zū vnd dienen ym. ||

[Am Ende, Bl. C3b 18:] ¶ Gedruckt zū Zwickaw. Jm 1524. Jar. ||

4° 12 Bl. A–C<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, C4 leer). – Typen: 1(Initiale),4–6. Initialen: 3. Holzschnitte: 5,16.

Panzer DA 2366. Reindell IX. Fabian 44. Oldenbourg, Schüfelein L 17. Stickelberger 351. Pegg, SwissL 2798.

Augsburg SStB. Berlin SB (SPK): Cu 3887. \*Halle ULB: 75 A 6539(17). München SB: 4°Hom. 1026. Rothenburg Konsist. Schaffhausen StB. Tartu BU. War-



szawa BN. Washington FolgerL. \*Weimar ZBK: Ben.A. I:L(12). Wien NB. Wolfenbüttel HAB. Wrocław BU.

Vorrede datiert Altenburg, am Tag Epiphaniä [6. Januar] 1524 (A2a). – Einzige Ausgabe. – Reproduktion des Titels: Stichelberger Fig. 616–617 (verkleinert).

54.

Linck, Wenzeslaus: Das Evangelium am zweiten Fastensonntag. 1524

Matth: 15: || Das Euange=||lion am andern Son=||tag der Faften / || mit der Aufs=||legnung [!]: || Wentzeflaus Linck Eccle||fiaftes zů Aldenburgk: || [TE] [Bl. A1b: 5 Z. Text, darunter H in oben offenem Rahmen.] [Am Ende, Bl. A5b 19:] ¶ (G)edruckt yn der Fürftlichen Stat Zwickaw durch || Jōrg Gastel. Jm XXIII. Jar. ||

4° 6 Bl. A<sup>6</sup>. (A1b bedruckt, A6 leer). – Typen: 3–5. Initialen: 1. Titeleinfassung: L 19–22. Holzschnitte: 7,16.

Panzer DA 2367. Weller 2958. Kuczyński 1276. Reindell X. STC 502. Oldenbourg, Schäufelein L 18. Lorz 9. Schulzke/Naumann 29. Klammt 303. Pegg, SwissL 2799.

Augsburg SStB. Berlin SB (SPK): Cu 3890. Dresden LB. Görlitz Oberlausitz-BWiss: A I 4° 50/4. Göttingen SUB. \*Gotha FB: Theol. 4° 250–251(9) R. London BL: 3906.h.60. München SB. München UB. Nürnberg StB. Rostock UB. Rothenburg Konsist. Schaffhausen StB. Strasbourg BNU. Stuttgart LB: Theol. qt 4087. \*Weimar ZBK: Ben.A. I:L(13). \*Zwickau RSB: 16.11.11(17).

Einzige Ausgabe.

55.

Linck, Wenzeslaus: Das Evangelium am vierten Fastensonntag. [1524]

Johannis 6. || Am Vierdtē Sontag der || Faften Letare Euange: mit der || Auflegung D. Wentzf: Linck Ecclesi: || zů Aldenburgk. . || Anfang. Jn d' tzeit tzog Jhief9 ihēhalb des galileyfhē Mehers || Ende. difer ift warlich d' prophet fo zükünfftig ift in die welt. || [H in oben offenem Rahmen, darüber eine Leiste] 4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, B3b und B4 leer). – Typen: 4–6. Holzschnitte: 12, TE 3(3), TE 6(2x).

Lorz 10.1. Klammt 302.

Berlin SB (SPK): Cu 3891. \*\*Görlitz OberlausitzBWiss: A I 4° 36/29. Wrocław BU.

Erstdruck. Nachdruck s. Nr. 56. – Reproduktion des Titels: Lorz S. 39.

Linck, Wenzeslaus: Das Evangelium am vierten Fastensonntag. [1524]

Am Vierdtē Sontag der || Faften Letare Euange: mit der || Auflegung. || D. Wentzeflaj Linckē Ecclesiaftis zū Aldenburgk. || Jn der tzeyt tzoꝝk Jhesus ihenhalbē deß galileifchē mehrs ꝛc. || [H in oben offenem Rahmen, darüber eine Leiste] || Dylter ift warlich der ꝑꝛophet fo zükunfftig ift in die welt. ||

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, B3b und B4 leer). – Typen: 4–6. Holzschnitte: 12, TE 3(3), TE 6(2x).

Panzer DA 2370. Weller 2959. Kuczyński 1279. Reindell XI. Fabian 72. STC 501. Benzing, Aschaffenburg 348. Pegg 1702. Lorz 10.2. Schulzke/Naumann 56. Pegg, SwissL 2795.

Aschaffenburg HB: Theol. 513–507. Augsburg SStB. Dessau StB. \*Halle MarienB: 23 an T 1.86. London BL: 3906.g.49. München SB: Hom. 1027. München UB. Oxford Bodl. Schaffhausen StB. Warszawa BN. \*Weimar ZBK: Ben.A. I:L(6). \*Wittenberg PredSem: L.C.555(25). Würzburg UB. Zwickau RSB: \*9.6.24(8) ; \*17.12.4(13).

Nachdruck. Erstdruck s. Nr. 55.

Linck, Wenzeslaus: Ein schöner christlicher Sermon. 1524

Ein schöner Cri||ftliche Sermon vō dem || außgang der Kinder Gottes || auß des Entichri||fts gefengk||nuß / fo durch den außgāg || der Kinder Jfrahel auß || Egipten / Babiloni=||en ꝛc. figuriert ift. || Wentzeflaus Linck / Eccle=||fiaftes zū Aldenburgk. || Anno domini. D.M. [!] || XXiiij. || [TE, darin oben „xxiiij“]

[Am Ende, Bl. E3b 30:] (■ Gedruckt in der Churfürftlichen ſtat Zwickaw || durch Jōꝝg Gaftel / Schonſpetgers [!] Factoꝝ || von Augſpurg. Anno ꝛc. 1524. ||

4° 18 Bl. A–C<sup>4</sup>D<sup>2</sup>E<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, E4 leer). – Typen: 4–6. Titeleinfassung: L 23–26.

Panzer DA 2365. Reindell XII.A. Fabian 43. STC 502. Lorz 11.1. Stichelberger 352. Pegg, SwissL 2805.

Augsburg SStB. Berlin SB (SPK). Coburg LB. \*Dresden LB: Hist.eccl. E 276,22. \*Halle ULB: Vg 640,QK. London BL: 3906.d.49. Nürnberg LKArch: Fen IV, 290,4°. Schaffhausen StB. Uppsala UB. Washington FolgerL. Wien NB. \*Wittenberg PredSem: L.C.877. Wolfenbüttel HAB: \*\*J 197.4° Helmst.(12); \*\*J 206.4° Helmst.(28).

Die Schrift ist neben anderen Drucken in Gastels Brief an Stephan Roth vom 13. Juli 1524 aufgeführt (s. Fabian S. 104) und lag zu diesem Zeitpunkt sicher vor. – Erstdruck. Nachdrucke: [Nürnberg: Hergot] 1524 (Weller 2961. Lorz 11.2)

und [Augsburg: Steiner] 1524 (Weller 2962. Lorz 11.3). – Reproduktion des Titels: Stichelberger Fig. 624–627 (verkleinert).

58.

Linck, Wenzeslaus: Ursachen, warum Gottes Wort mit Ehren angenommen solle werden. [1524]

V̄fachen || Warumb gottes wort: || das heylig Euangelion / vorachtet || vnd verfolget wirt / von den menſchen / || Mit eren angenommen ſolle || werden. Auß dem XII. Ca=||pittel des Euangelij || Johannis. || Wentzeflaus Linck Ecclesia=|| ftes zů Aldenburg. || [TE]

[Am Ende, Bl. C3a 28:] ¶ Gedruckt zů Zwickaw durch Jōg Gaſtel. ||

4° 10 Bl. A<sup>4</sup>B<sup>2</sup>C<sup>4</sup>. (A1b, C3b und C4 leer). – Typen: 3–5. Initialen: 1. Titelein-  
fassung: L 32,8,9,11.

Panzer DA 2368. Kuczyński 1280. Stevenson II.306. Reindell XIII.A. Fabian 46. Edmond 685. STC 502. Lorz 12.1. Pegg, BL 734. Schulzke/Naumann 57. Klammt 308.

Berlin SB (SPK): Cu 3892. Città del Vaticano BVat. Coburg LB. Dresden LB. Edinburgh NL(BL). Görlitz OberlausitzBWiss: A I 4° 36/32. Göttingen SUB. London BL: 3906.c.56. München UB. Nürnberg StB. Strasbourg BNU. Tartu BU. \*Weimar ZBK: Ben.A. I:L(7). \*\*Wolfenbüttel HAB: L 984.4° Helmst.(20). \*Zwickau RSB: 16.11.11(16).

Erstdruck. Nachdruck: Eilenburg: Widemar 1524 (Weller 2963. Lorz 12.2).

59.

Linck, Wenzeslaus: Ein christlich Bedenken von den Testamenten. 1524

Eyn Chriftlich || bedenckenn / Wentzeflai || Lincken Ecclesiaften zů Alden=|| burgk. Von den Teſtamentē || der ſterbenden Menſchen / || Wie die gefchehen vnnd || volzogen werden ſollen || noch götlichē gefetz. || Joan: 17. || Sermo tuus Veritas .xc. || M. D. XXiiij: || [TE, darin oben »xxiiij«]

[Am Ende, Bl. C4a 7:] Gedruckt [das d auf dem Kopf stehen] zů Zwickaw durch Jōg Gaſtel. ||

4° 12 Bl. A–C<sup>4</sup>. (A1b und C4b leer). – Typen: 1(Initiale), 4–6. Titelein-  
fassung: L 23,33,34,26.

Weller 2956. Kuczyński 1275. Reindell XIV.A. Fabian 42. Hohenemser 3148. STC 501. Schüling 282. Lorz 13.1.

Augsburg SStB. Berlin SB (SPK): Cu 3875. \*Dresden LB: Hist.eccl. E 276,18. Frankfurt/M. StUB: G.F. XVII,448. Gießen UB: Ink. W 25470(4). London BL: 3906.f.57. Nürnberg GermanNM. Strasbourg BNU. Uppsala UB. Warszawa BN. Wolfenbüttel HAB. Wrocław BU.

Vorrede datiert Altenburg, Mittwoch nach Jacobi [27. Juli] 1524 (A2b). – Erst-  
druck. Nachdrucke: [Eilenburg: Widemar] 1524 (Panzer DA 2364. Lorz 13.2)  
und [Nürnberg: Gutknecht] 1524 (Weller 2957. Lorz 13.3).

60.

Locher – Rott, Johann: Ein lieblicher Sermon. 1524

Eyn lieplicher Ser=mon Colligiert an dem heyligē || Chriſtag / Gemainem man /  
durch das || gantz Jar vaft troftlich / Wie || mā das Kindlein Jheſum || füchen  
foll: Anno 2c. || M.D.XXIII. || Durch Johann Locher || von München. || [H und  
TE]

[Am Ende, Bl. B4a 20:] ¶ Gedruckt yn der Fürftlichen Stat Zwickaw durch ||  
Georg Gaftel / des Schönſpergers diener von || Augſpurg. Anno dñi Taufent  
Fünff=||hundert vnnd im vierundtzweytzi=||giften Jar. ||

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b und B4b leer). – Typen: 3–5. Initialen: 1,3. Titeleinfaſ-  
ſung: L 5,31,32,22. Holzschnitt: 27.

Panzer DA 2374. Fabian 38. Schulzke/Naumann 35. Klammt 313. Pegg, SwissL  
2827.

Bern StUB. Görlitz OberlausitzBWjss: A I 4° 58/7. \*Gotha FB: Theol. 4° 198  
bis 199(28) R. \*Halle MarienB: 25 an T 1.86. St. Gallen Stift. \*Wittenberg  
PredSem: L.C. 343(42). \*\*Wolfenbüttel HAB: Yv 46 8° Helmst. \*Zwickau RSB:  
16.11.8(30).

In welcher Reihenfolge die acht im Jahre 1524 gedruckten Schriften des Locher –  
Rott (Nr. 60–67) erschienen sind, ist bisher nicht sicher geklärt (s. Flugschri-  
ften/Laube 981). Sie sind hier in der Abfolge angeordnet, wie sie Schottenloher  
in seiner Darstellung geboten hat (Schottenloher, Schobser S. 115 ff.). Gleich  
dem »Eine Zeitlang geschwiegenen christlichen Bruder« von 1523 (Nr. 23) er-  
lebte auch keine der Schriften von 1524 in Zwickau oder anderswo eine Neu-  
auflage. – Reproduktion des Titels: Kocher-Benzing 129 (1984) S. 7 (verklei-  
nert).

61.

Locher – Rott, Johann: Fünfzehn Artikel. 1524

Artickel 15. So ſich Jo=||hann Locher vō München erbeüt || züerhalten / durch  
grndt götlicher || geſchriſt / mit glaubhaftiger ge=||zeügknuß / mit Ernſtlicher  
erfar=||nuß / vnd vnwiderſpꝛechlichen Ex=||empeln / wid' die offenlichen Heüch||  
ler vnd ſcheynenden gleygßner / || der Barfüßler Obferuan=||tzer vnnd yrem  
an=||hang. Anno 2c. || M.D.XXIII. || [TE]

4° 2 Bl. A<sup>2</sup>. (A1b bedruckt, A2b leer). – Typen: 3,5. Initialen: 1. Titeleinfaſ-  
ſung: 2.

Weller 2966. Kuczyński 1263. Fabian 60. Schulzke/Naumann 31.

Augsburg SStB. \*Gotha FB: Theol. 4° 198–199(26) R. \*Zwickau RSB: 17.12.3(10).

Reproduktion des Titels: Schottenloher, Schobser S. 117.

62.

Locher – Rott, Johann: Vom Ave-Maria-Läuten. 1524

Vom Aue Ma=||ria Leuthen den glaubi=||gen vaft fürderlich. || Anno ʳc. XXiiij. || Durch Johann Locher || von München: || [TE]

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, A4b leer). – Typen: 4–6. Titeleinfassung: 5.

Panzer DA 2376. Fabian 68. Edmond 688. Hohenemser 3153. STC 522. Pegg 1730. Pegg, BL 749. Schulzke/Naumann 32. Schäfer 23 (1980) 24. Klammt 314.


Edinburgh NL(BL). \*Eisleben K: 389(30). Frankfurt/M. StUB: G. F. XVII,806. Görlitz OberlausitzBWiss: A I 4° 58/25. Gotha FB: \*Theol. 4° 198–199(27) R; \*Theol. 4° 338q7/1(17) R. \*Halle MarienB: 20 an T 1.86. Halle ULB: Cl 2160(2); Ji 3309(2). London BL: 3905.e.74. Oxford Bodl. \*Weimar ZBK: Ben.A. I:L(27). Wolfenbüttel HAB: \*\*K 151.4° Helmst.(37); \*\*Yv 1568.8° Helmst. \*Zwickau RSB: 17.12.3(9).

Reproduktion des Titels: Schäfer 23, S. 15 (verkleinert).

63.

Locher – Rott, Johann: Müglichen Bericht an die zu Zwickau. 1524

Müglichen bericht an || die zû Zwickaw: vō wegē yrer wunder||barlichen vnd vnerhorten hand||lung: mit dyfen angetzeygt werden. || Die gütten vnd pōfen Chriſten. || wie ſie ſich gegen Gottes || wort halten. Anno || dñi. M.D.||XXIIII. || Durch Johann Locher von || München. || [TE]

[Am Ende, Bl. D3a 22:]  Gedruckt yn der Fürftlichen Stat Zwickaw durch || Georg (G)aftel / deß Schönſpergers diener von || Augſpurg. Jm Taufent Fünffh=||dert vnd im vierundtweytzig=||ften Jar. ||

4° 16 Bl. A–D<sup>4</sup>. (A1b, D3b und D4 leer). – Typen: 3–5. Initialen: 1. Titeleinfassung: L 9,12,13,10.

Panzer DA 2373. Fabian 37. Hohenemser 3152. STC 522. Schulzke/Naumann 33.

Frankfurt/M. StUB: G.F. XVII,708. \*Gotha FB: Theol. 4° 198–199(29) R. Halle ULB: Ye 5944,OK. \*Leipzig UB: Hist.Sax. 1285. London BL: 3908.cc.24. \*\*Wolfenbüttel HAB: K 266.4° Helmst.(13). \*Zwickau RSB: 17.12.3(1).

Locher – Rott, Johann: Ein gnadenreiches Privilegium. 1524

Ein Gnadenreichs || Priuilegium / Chriftlicher frey-||heytt / Von (G)ott verlyhen: Allerley || fpeyß; all wegen / Vnd mit güt-||ter gewiffen zügenieffen: || wider alten gebrauch || der Trutzigen Ro||maniften. || Durch Johann Locher || von München: || [TE]

[Am Ende, Bl. D4a 32:] ◀ Gedruckt yn der Fürftlichen Stat Zwickaw || durch Jōg (G)altel. Jm XXIII. ||

4° 14 Bl. AB<sup>4</sup>C<sup>2</sup>D<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, D4b leer). – Typen: 3–5. Initialen: 1. Titelfassung: 7.

Weller 2967. Fabian 35. STC 522. Schüling 285. Schulzke/Naumann 34.

Augsburg SStB. \*Eisleben K: 389(13). Gießen UB: Ink. W 25470(11a). \*Gotha FB: Theol. 4° 198–199(25) R. Leipzig UB: System.Theol.1090h. London BL: 3906.e.67. \*Weimar ZBK: Ben.A. I:L(26). \*Zwickau RSB: 17.12.3(2).

Locher – Rott, Johann: Ernstlicher Verstand guter und falscher Prediger. 1524

Ernftlicher ver-||ftandt gutter vnd falscher || Pædiger / mit erklerung des || Pfaffenschöffel / Zehen-||den vnd opffers mit ||ettlichen artickeln || zū warnung || dem Leser. || Anno. M.D.XXIII. || Kaßthans || Die Papiften thünt hoch pochen || Von Chrifto wirt es als gerochen. || [TE]

[Am Ende, Bl. E3a 23:] ◀ (G)edruckt yn der Fürftlichyn (!) Stat Zwickaw durch || Geozg Gastel / des Schönspergers diener von || Augfpurg. Anno dñi Taufent Fünff-||hundert vnnd im vierundtweytzi-||giften Jar. ||

4° 20 Bl. A–E<sup>4</sup>. (A1b, E3b und E4 leer). – Typen: 1(in 4),3–5. Initialen: 1,3. Titelfassung: 1.

Panzer DA 2375. Fabian 36. Edmond 687. Hohenemser 3151. STC 522. Pegg 1729. Pegg, BL 748. Schulzke/Naumann 36. Flugschriften/Laube 980. Pegg, SwissL 2826.

\*Berlin MDtGesch: R 55/923. Edinburgh NL(BL). \*Eisleben K: 389(37). Frankfurt/M. StUB: G.F. XVII,805. Halle ULB: Ji 3009(1); Vg 642,QK. \*Leipzig DB (BuchM): III:109,4. London BL: 3906.e.66. Oxford Bodl. \*Weimar ZBK: V:5. Zürich ZB. \*Zwickau RSB: 17.12.3(11).

Während des Druckes ist bei einem Teil der Auflage in Z. 2 des Titels ein t in »gutter« ausgefallen (»gut er«), z. B. Weimar und Zwickau. Der Satz ist sonst gleich. – Reproduktion des Titels: Waas S. 52 (verkleinert).

Locher – Rott, Johann: Ein klaglicher Sendbrief. [1524]

Ein Claglicher || (S)endtbrieff des Baur=||veyndts zü Karfthannfen feynem ||  
Pundtgnoffen / mit Radt vnd || Troft / Die ganntz Chri=||ftenhayt belangend. ||  
Recta ingenia debilitat verecundia / || Pzaua confirmat audacia. Seneca: || [H  
und TE]

[Am Ende, Bl. C3a 21:] Gedruckt durch Johann || Locher von München. ||

4° 10 Bl. A<sup>4</sup>B<sup>2</sup>C<sup>4</sup>. (A1b, C3b und C4 leer). – Typen: 1 (mit 4)–5,7. Initialen: 2,3.  
Titeleinfassung: 4. Holzschnitt: 28.

Panzer DA 2777. Fabian 66. Pegg 3673. Claus, Bauernkrieg 45. Schulzke/Naumann 59. Flugschriften/Laube 973.

Dublin TrinityC. Halle ULB: \*Jb 4295(5); Vg 716,OK. \*Weimar ZBK: V:8.  
\*Zwickau RSB: 17.12.3(27).

Sachliche Datierung am Schluß (C3a): Datum in Eil am Tag der Verkündung [25. März]. Zu dem impressumähnlichen Vermerk am Schluß s. Flugschriften/Laube 974 und 976, Erläuterung 16. Vgl. auch Nr. 67. – Reproduktion des Titels z. B. Schottenloher, Schobser S. 121.

Locher – Rott, Johannes: Ein ungewöhnlicher und zweiter Sendbrief. [1524]

Ein vngezvonlich=||er / vnd der Ander Sendtbrieff / deß Baur=||feyndts zü  
Karfthannfen / Der doch || nit allein wider ynn / Sunder der || Gantzen Chri-  
ftenhayt ent=||gegen ift. || Fugit imptus (!) nemine perfequente: || Justus at  
quafi Leo confidens abfque tertore (!) erit. || Pzouerb: 28. || [H]

[Am Ende, Bl. C3b:] Gedruckt durch Johann || Locher von München. ||

4° 10 Bl. A<sup>4</sup>B<sup>2</sup>C<sup>4</sup>. (A1b und C4 leer). – Typen: 1–3,4(in 1 und Initiale),7. Holz-  
schnitt: 23(2).

Panzer DA 2377. Weller 2965. Fabian 67. Knaake III.967. Claus, Bauernkrieg 46.  
Schulzke/Naumann 60.

Dresden LB: Hist.eccl. E 277.16. \*Eisleben K: 389(36). Halle ULB: \*Jb 4295(6);  
Jg 3022(20); Vg 717,OK. \*Weimar ZBK: V:7. Wolfenbüttel HAB: K 144.4°  
Helmst.(2). Zwickau RSB: \*17.12.3(26); 29.4.82.

Zu dem Vermerk am Schluß s. Nr. 66. – Reproduktion des Titels z. B. Schotten-  
loher, Schobser S. 125.

Luther, Martin: Von der Freiheit eines Christenmenschen. 1524

Von der Freyheit einiß Chri=|ftē menſchē. || D: Marti: Luther: || Wittemberg: || 1524: || [TE, darin oben »xxiiij«]

[Am Ende, Bl. D3a 12:] Gedzuckt yn der Churfürftlichen Stat || Zwickaw durch Jōg Gaftel. Jm || vier vnd zwentzigften Jar. || [Darunter kolumnenbreite Leiste, unter der drei H angeordnet sind: links Paulus, rechts Petrus, darunter die Wiederholung der unteren Leiste der TE]

4° 16 Bl. A–D<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, D3b und D4 leer). – Typen: 1(Initiale), 4–6. Titeleinfassung: L 23, 25, 24, 26. Holzschnitte: 30, 31, TE 6(2x), TE L 26.

Panzer DA 2161. Fabian 40. WA 7.17 P. STC 549. Benzing/Claus/Pegg 748. Pegg 2830.

Augsburg SStB. London BL: 3905.c.8. München UB. Oxford Bodl. \*Weimar ZBK: Luth.1524:49. \*\*Wolfenbüttel HAB: 165 G.(10) Helmst.4°.

Erstdruck: Wittenberg [: Rhau-Grunenberg] 1520 (Benzing 734); zahlreiche Nachdrucke.

Luther, Martin: Ein Sermon vom reichen Mann und armen Lazarus. [1524]

Eyn Sermon. Secundum || Lucam / am 16. Vonn dem verdampften || reychen man / vnd dem Seeligen armē Lazaro / kürzt||lich geprediget / Durch Doctoꝛem Martinum || Luther / zū Wittemberg. Anno Domini || Taufent / Fünffhundert / vnnd im || Vier vnd zweyntzigften / Jar. || [H in oben offenem Rahmen]

4° 6 Bl. A<sup>4</sup>B<sup>2</sup>. (A1b bedruckt, B2b leer). – Typen: 4–6. Holzschnitte: 8, 15.

WA 10/3.CXV D. Weise 140. Oldenbourg, Schäufelein L 20. Benzing 1378. Pegg, BL 1231.

\*Arnstadt K: 666.13. Augsburg SStB: 4°Th.H.493. Paris BSocHistProtFranc.

Erstdruck: [Augsburg: Rammingen] 1522 (Benzing 1374); zahlreiche Nachdrucke, vor allem in der von Luther überarbeiteten Fassung.

Luther, Martin: Trostbrief an die Christen zu Augsburg. 1524

Den auß̄erwel=|ten lieben Gottes / allen || gelydern Chriſti zū Augſpurg || feynen lieben herren vnd || brüdern. Martinus || Luther. || Wittemberg: || M.D.XXiiij. . || [TE, darin unten »xxiiij«]

[Am Ende, Bl. A4a 11:] Gedzuckt yn der Churfürftlichen Stat || Zwickaw durch Jōg Gaftel. Jm || vier vnd zwentzigften Jar. ||



4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4b leer). – Typen: 4–6. Initialen: 3. Titeleinfassung: L 26,33,34,23.

Panzer DA 2164. WA 12.222 C. Fabian 39. Edmond 693. STC 570. Benzing/Claus/Pegg 1713. Pegg 2682. Pegg, BL 1382.

Edinburgh NL(BL). \*Jena UB: 8 MS 25543(12). London BL: 3905.dd.45. Oxford TaylorI.

Erstdruck: Wittenberg: Luftt [1523] (Benzing 1711); einige weitere Nachdrucke.

71.

Luther, Martin: Sermon am grünen Donnerstag. [1524]

Eyn Sermon. Von der || Entpfahung vnd zübereytung / deß hochwirdigen || Fronleychnams Jesu Chriſti. Allē Chriſten men=ſchen vaſt nutzlich zü vnderweyfung. || Von D: Marti: Luther. || [H in oben offenem Rahmen, darüber zwei Linien auf Breite des Rahmens]

[Am Ende, Bl. A4a 10:] Gedruckt zü Zwickaw durch Jōrg Gaſtel. || [H (Wiederholung des Titelholzschnitts)]

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, A4b leer). – Typen: 4–7. Holzschnitte: 14,16.

Weller 2542. WA 12.472 E. Fabian 25. Edmond 717. Benzing 1755. Kind 773. Pegg, BL 1210.

Edinburgh NL(BL). \*\*Göttingen SUB: Mulert 8° 498,3. München SB: 4°Th.U. 103(XXVI,13). Paris BSocHistProtFranc. Wolfenbüttel HAB: Li 5530(19,237); 164.3 Theol.(23); 164.4 Theol.(2).

Erstdruck: Wittenberg [: Luftt] 1523 (Benzing 1751); zahlreiche weitere Nachdrucke.

72.

Luther, Martin: Daß Eltern die Kinder zur Ehe nicht zwingen noch hindern und die Kinder ohne der Eltern Willen sich nicht verloben sollen. [1524]

Das Ellternn || Die Kinder zur Ehe || nicht zwingē nach hindern || Vnd die Kind' on der || elltern willen ſich || nicht verloben || ſollenn. || Martinus Luther. || Er ſchüff ſie eyn mēlein vñ frewlein. || Matthei: 19. || [TE]

4° 6 Bl. A<sup>4</sup>B<sup>2</sup>. (A1b und B2b leer). – Typen: 4–6. Titeleinfassung: 5.

Weller 2986. WA 15.158 H. Benzing 1913. Pegg, BL 1024. Langer 60.

\*Gotha FB: Theol.4°225/2(12)R. Lüneburg StB: 5 in: Inc 8° 1173/85. Manchester RylandsUL. München SB.

Erstdruck: [Wittenberg: Cranach und Döring 1524] (Benzing 1906); zahlreiche weitere Nachdrucke.

73.

Luther, Martin: Zwei kaiserliche uneinige und widerwärtige Gebote, den Luther betreffend. 1524

Zwey keifer=||liche vneynige vñ wi=||derwertige gepot || den Luther be=||treffendt. || Wyttemberg. . || [TE, darin oben »1524.«]

4° 16 Bl. A-D<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, D4b leer). – Typen: 1,2,6,7. Initialen: 3,4,A. Titeleinfassung: L 23,25,24,26.

Panzer DA 2186. WA 15.246 C. STC 346. Benzing 1939. Pegg, SwissL 896.

Chur KantB. \*Erfurt MinBEvK: Nr. 171. \*Halle ULB: Vg 2097a, QK. Heidelberg UB. London BL: 3908.d.19. Wien NB. Wolfenbüttel HAB: Li 5530 (41,753); \*\*K 226.4° Helmst.(8).

Erstdruck und ein Nachdruck: [Wittenberg: Cranach und Döring] 1524 (Benzing 1937, 1938). Außerhalb von Wittenberg ist die Schrift nur in Zwickau erschienen.

74.

M[arschalck], H[aug]: Ein edles, schönes, liebliches Traktätlein. [1524]

Eyn Edles schönes lieb||lichs Tractetleyn / von dem reynen || hymlifchen: ewigen wort (Ver=||bum Domini) zú lob Got dem schöpffer || Hymels vnd Erden / vñnd zú eeren || dem Chriftlichen diener des || Götlichen worts: F. Ch. E. Z. S. || [H] 4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b und B4 leer). – Typen: 4–6. Holzschnitt: 21.

Weller 3056. Kuczyński 2627. Edmond 662. STC 866. Schäfer 5 (1972) 120. Pegg, BL 2000.

Edinburgh NL(BL). Gotha FB: \*Theol. 4° 332–333(36) R; \*Theol. 4° 338b-c(21) R. \*Leipzig DB (BuchM): III:109,1. London BL: 3911.aa.58(2). \*\*Wolfenbüttel HAB: K 266.4° Helmst.(22).

Die Verfasserschaft ist am Schluß mit „H. M. G. Z.“, Haug Marschalck, genannt Zoller, angedeutet. – Andere Ausgaben: [Augsburg: Steiner 1524?] (Weller 3054. Pegg, SwissL 5096), [Augsburg: Schönsperger 1524?] (Weller 3055. Pegg, SwissL 5097 [als weiterer Druck Gastels]), [Augsburg: Nadler 1524] (Gose 310 [mit verkleinerter Abbildung des Titels]. Kocher-Benzing 129 (1984) 160), [Erfurt: Stürmer 1524] (Weller Suppl. I, S. 37 [3053]. v.Hase 176a), [Konstanz: Schäffler 1524] (Weller 3050. Moeller 733, Anmerkung 41), [Nürnberg: Gutknecht 1524] (Weller 3052. Pegg, SwissL 5095), [Nürnberg: Höltzel 1524] (Weller 3051. Hohenemser 3156). Der Erstdruck ist bisher nicht ermittelt,

doch kommt am ehesten eine der drei Augsburger Ausgaben in Betracht. Clemen, Kleine Schriften 1.110, vertrat die Ansicht, das Traktätlein sei die erste Schrift Marschalcks und wahrscheinlich schon während des Wormser Reichstages entstanden. – Reproduktion des Titels: Schäfer 5, S. 22.

75.

Marschalck, Haug: Das heilige, ewige Wort Gottes. 1524

Das heilig ewig wort || gottis / was das in ym krafft / ftercke || tugent / fryd / freud / erleuchtung vnd leben / in || eym rechtē Chriſten zū erweckē vermag. ꝛc. || Zū gefelt dem Edlen geftrengē Rit=||ter vnd Keyſerlichen Hauptman. || Herzen Jd̄zgen von Fron=||ſperg / zū Mündelheym ꝛc. || Haug Marſchalck || zū Augſpurg. || Jm Jar. M.D.XXiiij. || [H und TE]  
[Am Ende, Bl. C4a 10:] ¶ Gedruckt in der Fürftlichen Itat Zwickaw. ||  
4° 12 Bl. A–C<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, C4b leer). – Typen: 4–6. Titeleinfaſſung: L 1, 12,13,11. Holzschnitt: 29.

Weller Suppl. I, S. 37 (3057). Fabian 49. Schüling 345.

Gießen UB: Ink. W 25470(9). \*Halle ULB: AB 154084(10).

Erstdruck ist eine der beiden voll firmierten Ausgaben Rammingers in Augsburg von 1523 (Panzer DA 1937, 1938). Vgl. auch Clemen, Kleine Schriften 1.113, Anmerkung 1.

76.

Melanchthon, Philipp: Unterschied zwischen weltlicher und christlicher Frömmigkeit. [1524?]

Vnterſchidt || Zwischen weltlicher || vnd Criſtlicher || Frömkeyt. || Philippus Melanchthon. || [TE]

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4b leer). – Typen: 4–6. Initialen: E. Titeleinfaſſung: L 27–30.

Weller 1901. Knaake II.509. Supplementa Melanchthoniana VI/1.206.276.3. Stickelberger 555.

Augsburg SStB. \*Dresden LB: Hist.eccl. E 322,28. München SB. Washington FolgerL. Wolfenbüttel HAB: 164.4 Theol.4°(28).

Erstdruck: Hagenau [: Anshelm 1522?] (Panzer DA 1137. Benzing, Hagenau 64.110), ein weiterer Nachdruck: [Straßburg: Schürer Erben 1522?] (Weller 2217. Benzing, Strasbourg 1346). – Reproduktion des Titels: Stickelberger Fig. 657–660 (verkleinert).

Myconius, Friedrich: Eine freundliche Ermahnung. 1524

Eyn Freüntlich || Ermanung vnd tröftung || aller freündt vnd liebhaber gottis || wort yn der loblichen berümp̄tē || Pergkftadt S: Annapergk / || von wegen viler anftöß die || sie teglich überfallen v̄m || Euangelifcher lere v̄n || Chriſtliche freyheit || willen. || Etwan in d' Parfüffer München tauff || Franciscus / Aber in Chriſti Jhefu eyni-||ger tauff genant Fridericus Mekum vō || Liechtenfelß. || Johan: 16. || Confidite ego vici mundū. || [TE]

[Am Ende, Bl. D3a 28:] Gedruckt yn der Fürftlichen Stadt Zwickaw || durch Jōz̄g Gaftel. M.D.XXiiij. ||

4° 14 Bl. A<sup>4</sup>B<sup>2</sup>CD<sup>4</sup>. (A1b, D3b und D4 leer). – Typen: 4–6. Titeleinfassung: 1.

Weller 3059. Kuczyński 1906. Fabian 41. STC 639. Schulzke/Naumann 37.

\*Eisleben K: 389(16). \*Gotha FB: Theol. 4° 249–250(6) R. \*Leipzig UB: L.sep. 4644. London BL: 3906.h.6. Wolfenbüttel HAB. \*Zwickau RSB: 17.10.15(8).

Sachliche Datierung am Schluß Zwickau, Donnerstag nach Paschā [31. März] 1524 (D3a). – Einzige Ausgabe.

[Peringer, Diepold (?):] Eine schöne Auslegung über das Vaterunser. [1524?]

Ain ſchōn Auflegūg || über das Götlich gebet / Vater vnſer / || Das vnß Gott felbs gelernet hat. Das hat || betracht eyn Armer Bawr / der weder leſen || noch ſchreyben kan. Gar hübfch vnd || nützlich / allen Chriſtgleubigen || Menſchen zū gūt / auch || auß Büederlicher || Trew. || [H, darüber und am linken Rand je eine Leiste. TE]

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4 leer). – Typen: 4–6. Titeleinfassung: L 1, 12, 13, 32. Holzschnitte: 39, TE 6(2x).

\*\*Wolfenbüttel HAB: Yv 1593.8° Helmst.

Verfasserschaft, bibliographische Übersicht und druckgeschichtliche Zuordnung dieser oft gedruckten Schrift sind noch wenig erforscht. Clemen bezweifelt auch hier die Zuweisung an Diepold Peringer, s. dessen Beiträge 2.94, Anmerkung, und oben Nr. 44. – Als Erstdruck hat Knoke 19f. die Ausgabe [Augsburg: Ramming] 1522 (Weller 2235) bezeichnet, aus der reichen Überlieferung allerdings nur fünf Ausgaben zur Beurteilung herangezogen. Der weitaus überwiegende Teil der bisher nachgewiesenen Ausgaben gehört dem Jahr 1522 an oder wurde von den Bibliographen in dieses Jahr verlegt. Weller bietet unter 2234 bis 2239 allein deren sechs und bezeichnet in einer Annotation zu 2239 die Beschreibung Panzers (DA 1273) als weitere Ausgabe. Von ihnen ist 2234 wie 2235 von Ramming gedruckt, während 2236 und 2238 der Presse Schönspergers in Augsburg zuzuweisen sind. Drei bei Panzer DA und Weller fehlende

Erfurter Drucke von Stürmer, Buchfurer und Knappe d.J. verzeichnet v.Hase unter 123, 607 und 636, von denen der letztere die einzige voll firmierte Ausgabe überhaupt zu sein scheint. Entgangen ist v.Hase, daß auch Weller 2237 ein Druck Stürmers ist. In das Jahr 1522 ist ferner die mit keinem der genannten Drucke identische Ausgabe [Würzburg: Lobmeyer] (Hohenemser 3935; vorhanden auch Dresden LB) angesetzt. Jüngere datierte Drucke sind [Augsburg: Schönsperger] 1523 (Panzer DA 1631. Weller 2630. Kuczyński 2139) und [Nürnberg: Höltzel] 1524 (Pegg 1739; vorhanden auch Augsburg SStB). – Unser Zwickauer Nachdruck ist bisher wohl unbeschrieben und wegen der erst nach 1523 häufig benutzten Texttype sowie auf Grund des 2. Zustandes der Hochleisten der Titeleinfassung (s. dazu Nr. 25) mit Vorbehalt ins Jahr 1524 verlegt.

79.

[Peringer, Diepold:] Ein Sermon, gepredigt vom Bauern zu Wöhrd. [1524]

Eyn Sermon geprediget || vom Pawren zú Werdt pey Nürn=||berg am Sontag vor  
Fafnacht / von dem || freyenn willenn des Menschenn. || Jm Jar M.D.XXiiiij. ||  
[H]

4° 4Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, A4b leer). – Typen: 4,5,7. Holzschnitt: 23(3).

Fabian 83. Clemen, Beiträge 2.95.6. Schulzke/Naumann 41.

\*Gotha FB: Theol. 4° 329–330(16) R. \*Zwickau RSB: 20.8.20(43).

Erstdruck: [Nürnberg: Höltzel 1524], s. Clemen, Beiträge 2.94.1. Von den acht Nachdrucken stammt 2 von Otmar, nicht Ramminger, in Augsburg (Pegg 3928), 7 von Schürer Erben in Straßburg (Pegg, SwissL 5383) und 8 von Schmidt in Speyer (Benzing, Speyer 221.9). Die authentische Fassung (10) ist Hergot in Nürnberg zuzuweisen (Claus, Hergot 26). Darüber hinaus liegen weitere Ausgaben vor, so ein [Augsburg: Nadler 1524] bestimmter Druck (Pegg 3929), Erfurt [ : Loersfeld] 1524 (Hohenemser 3972. v.Hase 710) und [Regensburg: Kohl 1524] (wohl unbeschrieben, vorhanden Halle ULB: Vg 655, QK).

80.

Polentz, Georg von: Ein Sermon am Christtag. 1524

Eyn Sermon || des wirdigen ynn Gott vatters / || Herrn Georgen von Polentz ||  
Bifchoff zú Samland / am || Chriſttag yn der Thumb=||kirch zú Rönißberg (!) ||  
ynn Pzeüffen ge=||predigt. Anno. || M.D.XXiiiij. || Alle frūme Chriſten ſollen  
Gott bittē / || er wolte ſolcher Biſchoff mer er=||wecken / vnd diſen diener  
got||tes ynn ſeinem wort || erhalten. || [TE, darin oben »xxiiiij«]

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b und B4 leer). – Typen: 4–6. Titeleinfassung: L 23,25,24,26.

Panzer DA 2432. STC 709. Pegg 3398.

\*Dresden LB: Hist.eccl. E 338,3. Edinburgh NewC. London BL: 3906.d.56.

\*Weimar ZBK: Ben.A.:P.

Erstdruck: Königsberg [ : Weinreich] 1524 (Weller Suppl. II.523. Schwenke 1), zahlreiche weitere Nachdrucke: [Wittenberg: Schirlentz 1524] (Panzer DA 2431. Pegg, SwissL 4448), [Nürnberg: Höltzel 1524] (Panzer DA 2452. Pegg 3400), [Augsburg: Ramminger 1524] (Weller 3101. Pegg, SwissL 4446), [Straßburg: Schürer Erben 1524] (Weller 3102. Benzing, Strasbourg 1503), [Augsburg: Ramminger 1524] (Weller 3103), [Nürnberg: Gutknecht 1524] (Weller 3104. Pegg 3401), [Erfurt: Stürmer 1524] (Hohenemser 3168. v.Hase 194), [Speyer: Eckhart 1524] (Benzing, Eckhart 25. STC 708).

81.

Samuel, Rabbi: Daß Jesus der wahre Messias sei. (Epistola contra Judaeos, deutsch). 1524

Das Jhesus Nazarenus || der ware Meffias fey. Derhalben die || Juden auff kaynen andern warten döffen. || Rabbi Samuelis: || Verdeütfcht durch Wentzel laum Linck Eccle=|f|iaften zü Aldenburgk. Anno dñi. 1524. || [H]

[Am Ende, Bl. H4a 20:] ¶ Gedruckt in der Fürftlichen Stadt Zwickaw durch || Jōg (G)aftel / Jm XXIIII. Jar. ||

4° 32 Bl. A-H'. (A1b und H4b leer). – Typen: 1(Initiale),3-5. Initialen: 1. Holzschnitte: 17,13(A2b), 15(A2b).

Panzer DA 2455. Kuczyński 2352 (beide ohne Unterscheidung von 81 und 82). Cat. gén. 162.300. Zimmermann, Bibelillustration 16 und 91, Anmerkung 42d. STC 775. Lorz 14.1.1.

\*Göttingen SUB. London BL: 4224.f.10. Nürnberg LKArch: Fen IV,290/7 4°. Paris BN: Rés. A.4485. \*\*Wolfenbüttel HAB: S 189.4° Helmst.(8).

Z. 3 des Titels »Juden« J mit Schnörkel. Am Schluß der Vorrede Lincks, Bl. A2b, Holzschnitt (Die Heiligen Drei Könige) in oben offenem Rahmen. – Erstdruck. Die weiteren Ausgaben s. Nr. 82 sowie bei Lorz.

82.1.

Beschreibung wie 81, aber anderer Satz. Z. 3 des Titels »Juden« J mit Dornen. Holzschnitte Bl. A2b: 27 (Wappen von Sachsen und Zwickau), 16 (oben offener Rahmen), über dem Wappenholzschnitt »Anno domini || M:D:xxiiij: ||«.

Fabian 47. Pegg 3571. Lorz 14.1.2.1. Schulzke/Naumann 30. Schäfer 20 (1978) 140. Klammt 741.

Coburg LB. Edinburgh NewC. Görlitz OberlausitzBWiss: A I 4° 58/8. Heidelberg UB: Sal 88,28. \*Leipzig UB: Kirch.Gesch. 926(7). \*Römhild K: 137 4°(1). \*Zwickau RSB: 16.11.11(19).

Reproduktion des Titels: Schäfer 20, S. 47 (verkleinert).

82.2.

Beschreibung wie 82.1, jedoch Stehsatzkorrekturen in den Bogen A und C. Die Überschrift über dem Wappenholzschnitt lautet »Anno domini || xxiiij: || «.

Lorz 14.1.2.2.

Dresden LB. \*Halle MarienB: 1 an T 1.86. Wittenberg PredSem. Wolfenbüttel HAB.

Die Schrift ist neben anderen in Gastels Brief an Stephan Roth vom 29. Mai 1524 aufgeführt (s. Fabian S. 103) und lag zu diesem Zeitpunkt sicher vor. Welche Ausgabe damit gemeint ist, läßt sich nicht mehr feststellen.

83.

Stör, Thomas: Von dem christlichen Weingarten. 1524

Von dem Chriftlichē Wein||garten wie den die geystlichē hymel Böck / durch jre erdichte try=||gerē vñ menschen fündt / verwüfttet vnd zū nicht gemacht ha=||ben / auch wie derfelbig durch verkündung heylfamer Euange=||lifcher leer / widerumb fruchtpar zümachen sey: Durch || Thoman Stör verendet. . || [H] || Efaie. 3. || Jr habet mir meinen Weingarten abgeblattet. ||  
[Am Ende, Bl. H3b 7:] Gedruckt in der Fürftlichen Stat Zwickaw durch || Jōg Gastel. Jm M.D.XXiiij. Jar. ||

4° 30 Bl. A–F<sup>4</sup>G<sup>2</sup>H<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, H4 leer). – Typen: 1(Initiale),4–7. Holzschnitt: 18.

Panzer DA 2474. Kuczyński 3607. Fabian 50. Hohenemser 3201. Zimmermann, Bibelillustration 16 und 91, Anmerkung 42c. STC 834. STC(E) 341. Pegg 3739. Schulzke/Naumann 42. Klammt, Nachtr. 5.

Edinburgh NL: DC.1.5(6). Frankfurt/M. StUB: G.F. XVII,17. Görlitz OberlausitzBWiss: A I 4° 30/13. \*Gotha FB: Theol. 4° 335(24) R. (Bogen G fehlt). \*Halle MarienB: 2 an T 1.86. \*Leipzig UB: Kirch.Gesch. 940(6). London BL: 3906.c.2. Oxford Bodl. Wolfenbüttel HAB: \*\*Yv 1567 8° Helmst. (außerdem 2 weitere Exemplare). \*Zwickau RSB: 8.5.19(29).

Die Schrift ist neben anderen Drucken in Gastels Brief an Stephan Roth vom 29. Mai 1524 aufgeführt (Fabian S. 103) und lag zu diesem Zeitpunkt sicher vor. – Erstdruck: [Bamberg: Erlinger 1524] (Weller 3182. Schottenloher, Erlinger 25), ein weiterer Nachdruck [Augsburg: Steiner 1524] (Weller 3181. Pegg 3741), eine spätere Ausgabe, Oberursel 1565, erwähnt bei Weller Suppl. I, S. 58 (zu 3182). Zum Ganzen s. Flugschriften/Laube 392. – Reproduktion des Titels: Zschelletschky, Herbert: Die »drei gottlosen Maler« von Nürnberg : Sebald Beham, Barthel Beham u. Georg Pencz. Leipzig, 1975. S. 221 (verkleinert).

84.1.

Summerhart, Heinrich: Eine hübsche Frage von einem Jüngling an einen alten Karthäuser. 1524.

Ein Hübfche frag || von einem Jungling an einen || altē Cartheufer / wie die Epi=||tel ad Titum. 1: züuerfteen fey / Vnd || wie der Cartheüfer jn vnderweyft / || vnnd jm darleget / wie yetz vnere || Schäflein von den hürten so || übel verfoigt feind / darbey ist || ein Lantz knecht gefanden / || hat folchs auffgefchriben / || mit namen Haynrich || Summerhart von || Colmar. Jm || Jar. M.D.XXiiij. || [TE]

[Bl. A1b 29:] ... vnd es wirt schier nodt thon / || [A2a:] das die Theologen vonn den Layen müffen lernen das || Euangelium / ... [Z. 15:] ... kompt ein wolff vnder die schefflein / so || henckt er ein güten difecken an die feyten / ein zindtpüch=||ßen inn ermel / wilß nit helffen / so mag er sich wol trollen / || daß das leben ist edel / ... [Z. 19:] ... wann er || meer ein gütter haußwirt ist / ...

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, A4b leer). – Typen: 4–6. Initialen: 4. Titeleinfassung: 7.

\*\*Berlin SB(SPK): Cu 6390 R.

84.2.

Wie 84.1, aber Änderungen am stehenden Satz Bl. A1b und A2a.

[Bl. A1b 29:] ... vnd es wirt schier nodt thon / || das die Theologen vonn den Layen müffen lernen das || [A2a:] Euangelium / ... [Z. 14:] ... kompt ein wolff vnder die schefflein / so || henckt er ein güten difecken an die feyten / ein zindtpüch=||ßen inn den ermel / die Schäflein zü betrewen / will es yn || aber nit helffen / so mag er sich wol weyt daruon trollen / || daß das leben ist edel / ... [Z. 19:] ... wann er || nur ein gütter haußwirt ist / ...

\*Halle ULB: AB 154084(4).

Erstdruck: [Augsburg: Ramminger] 1524 (Panzer DA 2487. Pegg, SwissL 5032), an dessen Wortlaut 84.1 unmittelbar anschließt.

85.

Te Deum laudamus zu deutsch. Der 113. Psalm In exitu Israhel de Aegypto verdeutsch. [1524]

Te Deum lau=||damus zu || deutſch. || Der 113. Pfalm. Jn exitu || Jſrael de Egipto. || Verdeutſcht. || [Blume] ||

8° 8 Bl. A<sup>8</sup>. (A1b und A8b leer). – Typen: 4–7. 48 Noten-Holzschnittzeilen.

RISM DKL 1/1. 1528.01. – \*\*Nürnberg LKArch: Röthenbach St. Wolfgang / 5.



Der Wortlaut des Tedeums (A2a–A6b) entspricht der WA 35.250f. abgedruckten, nicht von Luther herrührenden Version. Auch die Übersetzung des Psalms (A7a–A8a) stammt nicht von Luther. – Einzeldrucke von Tedeum und Psalm 113 (114/115) sind in der Zwickauer Schönsperger-Pressen zumindest zweimal aufgelegt worden. Beide Ausgaben sind undatiert und bisher nur in je einem Exemplar nachgewiesen, die eine (Nr. 113) lediglich in defektem Zustand. Der vollständig erhaltene Druck ist von RISM DKL Gabriel Kantz zugewiesen und ins Jahr 1528 eingeordnet worden; den unvollständig überlieferten Druck hat Fabian ins Jahr 1524 verlegt. Es erhebt sich die Frage, welchem der Drucke die Priorität zuzuerkennen ist und wann sie erschienen sind. Die Priorität ist leicht zugunsten des vollständigen Druckes zu entscheiden, da die in beiden Ausgaben identischen Noten-Holzschnittzeilen hier in besserem Zustand vorliegen. Für die Datierung liefert Gastels Brief an Stephan Roth vom 29. Mai 1524 einen wichtigen Anhaltspunkt: Zusammen mit anderen zu diesem Zeitpunkt sicher vorliegenden Drucken ist hier »1 buch psalmus in exito [!] Israhel et exitio.« aufgeführt (s. Fabian S. 103), ganz gewiß ein solcher Einzeldruck von Tedeum und Psalm, wohl unsere Nr. 85. Für die Priorität dieser Ausgabe spricht auch die im Titel ausgewiesene Psalmenzählung nach der Vulgata, denn Luthers Verdeutschung ist erst im Oktober 1524 erschienen. Die defekte Ausgabe hat im Titel 114. Psalm, was Satzfehler oder bewußte Anlehnung an die Zählung bei Luther sein kann und in letzterem Falle gleichbedeutend mit einem jüngeren Erscheinungstermin wäre. Freilich deuten die in dem defekten Druck allein noch vorhandenen Anfangswörter »Im ausgang« an, daß auch in dieser Ausgabe die gleiche nichtluthersche Übersetzung des Psalms abgedruckt worden ist wie in Nr. 85. Ich habe die defekte Ausgabe ins Jahr 1525, in dem auch die zwei Ausgaben des Zwickauer Gesangbüchleins (Nr. 93 und 94) erschienen sind, verlegt. Ein späteres Jahr ist schon wegen der sich rasch durchsetzenden Psalterübertragung Luthers nicht sehr wahrscheinlich.

86.

Weida, Ursula: Wider das unchristliche Schreiben des Abtes Simon zu Pegaw. 1524

Wyder das vnchristlich schreyben vñ || Lesterbüch / des Apts Simon zu Pegaw vñnd seyner || Brüder. Durch Vrfula Weydin Schöfflerin zu || Eysenbergk / Eyn gegündt Christlich || schrifft Götlich wort vñnd Ehe||lich leben belangende. || [Blume] || Johelis. 2. || ☉ Es sol geschehen in den letzten tagen spricht Gott / Ich wil || aufgieffen von meynem Geyft auff alles fleyßch / vñnd || ewre Jungling sollen geficht sehen / Vñnd ewere || Töchter sollen weyßsagen / Vnd auff meyn || knechte / vñnd auff meyne meyde will || ich in den selbigen tagenn vonn || meynem Geyft aufgieffen / || vñnd sie sollenn weyßsagenn. || Anno Domini: Taufent funffhundert vnd || Vier vnd Zweyntzck. || [H]

4° 12 Bl. A–C<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, C4b leer). – Typen: 2,7. Holzschnitt: 32.

Panzer DA 2506. Weller Suppl. I.326. Clemen, Kleine Schriften 1.85. Schottenloher 22190. STC 912. Schäfer 7.34. Bibliographie der Flugschriften, Probe-  
druck 988.

Dortmund IZeitungsforschung: 1524/9. \*Eisleben K: 389(35). \*Halle MarienB:  
11 an T 1.86. London BL: 3906.h.114. \*Zwickau RSB: 16.11.15(24).

Einzige Ausgabe. – Die Schrift ist in Gastels Brief an Stephan Roth vom  
13. Juli 1524 mit aufgeführt (Fabian S. 104) und lag zu diesem Zeitpunkt sicher  
vor. – Reproduktion des Titels: Schäfer 7, S. 23 (verkleinert).

87.

Kolbenschlag, Sixtus: Ein Regiment wider die Krankheit der Pestilenz. 20. Fe-  
bruar 1525

Eyn feer tröft=||lich vñ kurtz Regiment wi||der die ſchweren vñ erfchrecklichen ||  
krankheyt der Peſtilētz / durch dē || hochgelartenn herrn Sixtum || Colbenſchlag  
der freyē künſt || vnd ärztney Doctoꝝ begrif||fen / vnnd dem Erbarn || Rath zů  
Zwickaw zů || ſonderm Troſt be=||ſchreiben. || [H und TE]

[Am Ende, Bl. E1b 16:] Gedruckt vñ volendet in d' Fürſtlichē Satt [!] Zwi=||  
ckaw / durch Jōꝝg Gaſtel / des jungen Jōꝝgen Lurſchen diener / Am 20. tage ||  
Februarij. Anno Dōini Tau=||ſent Fünffhundert vnnd || im̄ Fünff vñ zweyn=||  
tzigtſten Jar. . ||

4° 18 Bl. A–D<sup>4</sup>E<sup>2</sup>. (A1b bedruckt, E2 leer). – Typen: 1(Initiale),4–6. Initialen:  
4. Titeleinfassung: 1. Holzschnitt: 34.

Fabian 54. Clemen, Kolbenschlag 16. Schulzke/Naumann 45.

Zwickau RSB: \*20.11.10(36); \*22.9.4(15).

Nach Fabian 54, Anmerkung, ist der Satzfehler in dem Exemplar 22.9.4(15) in  
»Statt« korrigiert, was jedoch nicht zutrifft. – Clemen, Kolbenschlag, bezeichnet  
das »Regiment« als die einzige Publikation des Zwickauer Stadtphysicus. Dann  
müßte es eine erweiterte Neuauflage des bereits 1519 bei Peypus in Nürnberg  
erschiedenen, nur 6 Blatt umfassenden »Nutzbarlichen Regiments« (Panzer  
DA 941. Weller 1203) sein. Ob die weit später, im Jahre 1540, bei Milchtaler in  
Nürnberg erschienene, 22 Blatt zählende Schrift Kolbenschlags »Eine tröstliche  
fruchtbare Ordnung und Unterricht« (Durling 2681) einen zumindest im Titel  
veränderten Nachdruck unserer Zwickauer Ausgabe darstellt, ist noch zu unter-  
suchen.

88.

Böhmische Brüder: Ein kurzer Unterricht von dem Ursprung der Brüder in  
Böhmen. 1525

Eyn kurtz vntrricht von || dem vrsprunck der Bru=||der yn Behmen / vnd des  
ſelben vrf=||ch / Daryn ſie auch beweyſen das ſie || nicht aus der Waldenſer

oder Pickar||ten rotten kommen / wie sie danne aus || neyt vnd bofsheyt des  
wider=||chriſts vnnd feynes an=||hangs / mit derer || namen fel=||fchlich || be-  
kleydet ge||weſt. Gefant || auff den lant tag || ken Pra=||ga. || [TE, darin oben  
»1525.«]

[Am Ende, Bl. b4a 16:] Gedruckt yn der Churfurftlichen || ftat Zwickaw / durch  
Jorg || Gaſtel ym. 1.5.2.5. ||

4° 8 Bl. ab<sup>4</sup>. (a1b bedruckt, b4b leer). – Typen: 5,6 Initialen: 4. Titeleinfaſ-  
ſung: L 23–26.

Panzer DA 2789. Kuczyński 2658. Fabian 55. Schulzke/Naumann 50.

\*Halle MarienB: 9 an Q 1.73. \*Jena UB: 4 Bud.th. 156(4). \*Leipzig UB: Kirch.  
Geſch. 640(15). \*Weimar ZBK: Unben.A. 67. Zwickau RSB: \*16.9.16(32);  
\*20.7.35(5).

Einziges Ausgabe. – Zu dieſem und dem folgenden Druck vgl. Hoyer, Jan Hus  
301ff.

89.

Böhmische Brüder: Sendbrief an König Ludwig von Böhmen. Daran: Sendbrief  
und Erbitung an alle Stände des Reiches. Übereſetzt von Johann Zeising (Čížek).  
1525

Eyn ſende brieff || der bruder aus Behem die || mann bis hieher Pickarten vnnd ||  
Waldenfer genant an den grofs me=||chtigen herrn herrn Luwig [!] Vnge=||  
riſchen vnde Behemiſchen || König gefant ym iar. || 1525 || Verdolmetzt vom  
Behemiſchem || yns Deutzſche. || Durch Johannem || Zeyfinck. || [TE]

[Sondertitel, Bl. C1a:] Eyn recht Chriſtlich. Sende Brieff || vn̄ erbitung / der  
Bruder aus Behem || Ann alle ſtende des Reychs / ſo || auff dem gemeynem  
landt tag || zu Prag verſamlet geweſt am || tag der bekerung des heyli=||gen  
Pauli Jm iar || 1525 || Verdolmetzt von Behemiſchem || yns deutzſche. || Durch  
Johannem || Zeyfinck. ||

4° 24 Bl. A–F<sup>4</sup>. (A1b und F4b leer). – Typen: 4–6. Initialen: 4. Titeleinfaſ-  
ſung: 9.

Panzer DA 2790/2791. Kuczyński 2495. Fabian 77. Pegg 298. Schulzke/Nau-  
mann 51/52.

Halle MarienB: 8 an Q 1.73. \*Jena UB: 4 Bud.th. 156(5): nur Bogen C–F. Ox-  
ford Bodl. Zwickau RSB: \*16.9.16(33/34); \*20.7.35(3/4).

Bl. C1a 11 ſteht das D in »Durch« auf dem Kopf. – Einziges deutsche Ausgabe;  
vom Sendbrief an König Ludwig von Böhmen iſt eine tſchechiſche nachgewie-  
ſen, ſ. Hoyer, Jan Hus 303 und Anmerkung 67.

90.

Böschenstein, Johannes: Deutsches Namenbuch. [1525]

(G)Ar ain befon=||der nutzlich teutsch namē || büch mit grundtzel der || ftymmen sillaben vnnd namen mit || vil andern schönē artlichen wörteren || durch Johannem Bōschenftain || hebzaifcher zungen lerer neulich || aufgangen zū nutz den anfa=henden schülern / lernende || schreiben vñd lesen damit || ain yedes menfch das || wort Gottes defter || baß felbs in die || hand nemen || [Schnörkel] müge. [Schnörkel] || [TE]

4° 18 Bl. A–D<sup>4</sup>E<sup>2</sup>. (A1b und E2 leer). – Typen: 4,5,8. Initialen: 4. Titeleinfassung: L 15–18. Holzschnitt: 24 (A2b).

Wolfenbüttel HAB: Ko Kapsel 1(3). \*Zwickau RSB: 21.11.6(6).

Unter den Namen finden sich Bl. A3a 16 »Lurtsch« und Bl. C2b 11 »Gastel«, während Schönsperger fehlt. Dies läßt den Schluß zu, daß der Druck während des Lurtsch-Gastel-Interims im ersten Halbjahr 1525 hergestellt worden ist. – Wiedemann 21 verzeichnet die Ausgabe Augsburg: Steiner 1534 und bezeichnet sie als dritte Auflage: »Wann und wo die erste und zweite erschienen, ist mir unbekannt.« Eine weitere vor 1534 gedruckte Ausgabe ist vorerst nicht nachgewiesen.

91.

Fünf nützliche und heilsame Psalmen, Psalm 10, 79, 44, 12 und 109, übersetzt von Martin Luther. 1525

Funff nutzbar||liche vñ heylfame (!) pfa||men / allen Christen || yn aller widerwerthi||keyt oder verfolgung || mit großem fleys || vnd andacht zu || lesen vñ beten || gedeufcht durch. D || Mar. Luther. Jm || M.D.XXV. Jar. || [TE]

[Am Ende, Bl. B3b 20:] Gedruckt yn der Furftlichen Stat || Zwickaw / Jm M.D.||XXV. Jare. . || [Bl. B4a: Holzschnitt]

8° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, B4b leer). – Typen: 5,6. Initialen: 4. Titeleinfassung: 13. Holzschnitt: 11.

Weise 162. WA 60.359.82a. Benzing 2214. Johannes 251.

\*Arnstadt K: 701.6. Worms LutherB.

Diese Psalmenauswahl ist in zwei weiteren gleichzeitigen Drucken bekannt (Benzing 2212 und 2213), die den Pressen Erfurt [: Loersfeld] bzw. [Augsburg: Ramminger] entstammen. – Reproduktion des Titels s. Abbildung 3.

92.

Gerhart, Hans: Schöne Frage und Antwort. [1525]

Schöne Frag || vnnd Antwort / was eyn || warhafftiger Christen / der || recht

Glawb / vnd feyn || Frucht fey. || Jtem die zehen gebot Got=||tes / wie er sie dem Moyfi auff dē || Berg Synay angeben hat. || Vñ das vater vnfer zc. || den Jungen faft || nutzlich. || Hans Gerhart Wagemeyfter || zu Kytzingen. || Glawb || Lieb || Werck || [TE]

4° 6 Bl. A<sup>4</sup>B<sup>2</sup>. (A1b und B2b leer). – Typen: 4–6. Initialen: 4. Titeleinfassung: 1.

Cohrs, Katechismusversuche 1.160 B.

\*\*Berlin SB(SPK): Cu 2763.

Erstdruck: [Augsburg: Steiner] 1525 (Panzer DA 2821. Cohrs, Katechismusversuche 1.159 A), ein weiterer Nachdruck [Altenburg: Kantz 1525] (Cohrs, Katechismusversuche 1.160 C. Claus, Kantz 24).

93.

Gesangbüchlein. [1. Auflage]. 1525

Eyn gefang Bu=||chleyn / welche mañ yetz||und ynn Kirchen || gebrauch=||en ift. || [H]

[Am Ende, Bl. G4a 18:] Gedruckt yn der Furfthlichen Stat || Zwickaw / Jm M.D.||XXV. Jare. ||

8° 28 Bl. A–G<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, G4b leer). – Typen: 4–6. Noten-Holzschnittzeilen. Holzschnitt: 25.

Wackernagel 178. Weller 3413. Fabian 52. WA 35.349 S\*. Benzing 3597. RISM DKL 1/1–2. 1525.11. Schulzke/Naumann 43.

\*Zwickau RSB: 8.8.15(7).

Faksimileausgaben 1889, 1902, 1935 und 1960.

94.

Gesangbüchlein. [2. Auflage]. 1525

Ein gefangn Bu||chlein. welche man yetz||unnd inn Kirchenn || gebrauch=||en ift. || [H]

[Am Ende, Bl. G4a 18:] Getruckt yn der Furfthlichen Stat || Zwickaw / Im M.D.||XXV. ||

8° 28 Bl. A–C<sup>8</sup>G<sup>4</sup> [!]. (A1b bedruckt, G4b leer). – Typen: 4–6. Noten-Holzschnittzeilen. Holzschnitt: 25.

WA 35.349 T\*. Benzing 3598. RISM DKL 1/1. 1525.12.

\*\*München UB: 8° Liturg. 340:2.

95.1.

Die gründlichen und rechten Hauptartikel aller Bauernschaft. [1525]

Dye Gründtlichen Vnd rech=|ten haupt Artickl / aller Baur=|fchafft vnd Hyn-  
derfaffen der || Gaiftlichen vnd Weltli=|chen oberkaytē / von || wölchen fy  
sich || beſchwert ver=|mainen. || [H: Sieben teils stehende, teils sitzende Bauern.  
– TE]

4° 6 Bl. A<sup>4</sup>B<sup>2</sup>. (A1b und B2b leer). – Typen: 5,9,10. Initialen: 4. Titelein-  
fassung: L 15–18. Holzschnitt: 26a.

Panzer DA 2707. Halle 70.182. Benzing, Buchgeschichtliche Beiträge 32, angeb.  
15. Claus, Bauernkrieg 5, Variante 1.

\*\*Augsburg SStB: 4° Th H. Berlin SB: \*Flugschr. 1525,2 und \*2 bis. Dresden  
LB: H.Germ. B 178,33. \*\*Düsseldorf SArch: Bestand Jülich-Berg II Nr. 2915.  
\*Halle ULB: Vc 1799. \*\*Mainz UB: 15 an B 2728. Wittenberg LH: Kn A 341/  
2404.

Vollständige Reproduktion in: Freytag, Gustav: Bilder aus der deutschen Ver-  
gangenheit. Berlin, [1924]. Bd. 3,2, zwischen S. 234 und 235.

95.2.

Wie 95.1, aber anderer Titelholzschnitt (26b): Zwei Bauern (Heintz und Cless,  
vgl. Benzing, Messeflugblatt 47).

Claus, Bauernkrieg 5, Variante 2.

Kein Exemplar nachgewiesen. – Vollständige Reproduktion z. B. in: Propy-  
läen-Weltgeschichte. Berlin, 1930. Bd. 5, zwischen S. 104 und 105.

Erstdruck: [Augsburg: Rammingen 1525] (Panzer DA 2708. Claus, Bauern-  
krieg 4), die zahlreichen weiteren Nachdrucke s. Claus, Bauernkrieg. – Diese  
hinsichtlich ihrer Zuordnung nach Augsburg oder Zwickau problematische Aus-  
gabe (s. dazu oben S. 19f.) stellt entgegen Kobuch/Müller, Gestalt des Bauern,  
keineswegs zwei verschiedene Drucke, sondern allenfalls zwei Varianten vom  
stehenden Satz dar. Selbst dies kann so lange bezweifelt werden, bis ein Exem-  
plar mit dem Holzschnitt von Variante 2 nachgewiesen und damit ausgeschlos-  
sen ist, daß nicht der Verlag der Propyläen-Weltgeschichte, aus welchen Grün-  
den auch immer, seiner Faksimile-Ausgabe der Zwölf Artikel den anderen  
Titelholzschnitt beigegeben hat. Die von mir herausgestellten Erkennungsles-  
arten Bl. B2a 18 »wöll« für Variante 1 bzw. »wyll« für Variante 2 sind nicht  
aufrechtzuerhalten, weil die beiden Exemplare von Berlin SB den Holzschnitt  
von Variante 1 aufweisen, das Exemplar Flugschr. 1525,2 aber die Lesart »wyll«  
und nur das Exemplar Flugschr. 152,2bis die Lesart »wöll« repräsentiert, ein  
Indiz dafür mehr, daß wir es unter keinen Umständen mit zwei verschiedenen  
Drucken zu tun haben.

96.

Die gründlichen und rechten Hauptartikel aller Bauernschaft. [1525]

Befchwerung vnd freuntlich bejgeren mit angehefftem Christlichem erbie=||ten der gantzen Bawerfchafft So || itzund verfamlet yn zwelff hawbt || Artickel auffts kurtzift gefuget || [H und TE]

4° 6 Bl. A<sup>4</sup>B<sup>2</sup>. (A1b bedruckt, B2b leer). – Typen: 5,6 Initialen: 4. Titeleinfassung: 7. Holzschnitt: 23(3).

Weller 3276. Hohenemser 1895. Benzing, Aschaffenburg 204. Claus, Bauernkrieg 6.

Aschaffenburg HB: Theol. 513–221. \*Berlin SB: Flugschr. 1525,2e. \*Dresden LB: Hist.Germ. B 178,42. Frankfurt/M. StUB: G.F. XIII,33. \*Gotha FB: Hist. 1240/3 (Titelbl. fehlt).

Vgl. 95. – Reproduktion des Titels z. B. Laube/Steinmetz/Vogler 233 (verkleinert).

97.1.

Handlung, Artikel und Instruktion der Bauern. 1525

Handlung / Artickel / vnd || Jnstruction / so furgeno=||men worden seyn von al||len Rotten vnnd hauffen || der Baweren. so sich zefa=||fammen [!] verpflichtet haben. || [H und TE, darin oben »1525.«]

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4b leer), – Typen: 5,7. Titeleinfassung: L 23–26. Holzschnitt: 33.

\*Berlin SB: Flugschr. 1525,1a. Dublin TrinityC: E.s.45 no.3. Oxford Bodl: Tr.Luth.42(59).

Reproduktion des Titels s. Laube/Steinmetz/Vogler 235 (verkleinert).

97.2.

Wie 97.1, aber Titel Z. 5 richtig »ze=«.

Panzer DA 2702. Kuczyński 974. Fabian 79. Knaake III.416. STC 381. Claus, Bauernkrieg 35. Schulzke/Naumann 44.

Dresden LB: \*1 A 6531; \*H.Germ.B 178.45. Göttingen SUB: 5 an: 8° H.Ger.un. VII,2426 Rara. \*\*London BL: 8072.aa.28. \*\*Wolfenbüttel HAB: S 189.4° Helmst.(6). \*Zwickau RSB: 16.11.15(52).

Erstdruck ist wohl die in mehreren Varianten vorliegende Ausgabe [Augsburg: Steiner] 1525 (Claus, Bauernkrieg 32a–c). Die weiteren Nachdrucke s. ebenda 29–31, 33, 34 und 36.

Hausmann, Nikolaus ; Zeuner, Wolfgang ; Lindemann, Paul: Unterricht und Warnung an die Kirche zu Zwickau. [1525]

Vnterricht || vnd warnung an die || Kirch zů Zwickaw / mit etz||lichen Artickeln dē Clo||fteruolck dofelbft an||geboden / vñ von || jnen vnбил=||lich abge=||fchlagen || Zwickaw. || [TE]

4° 6 Bl. A<sup>4</sup>B<sup>2</sup>. (A1b und B2 leer). – Typen: 4–6. Initialen: 4. Titeleinfassung: 14.

Weller 2454. Fabian 24. Schulzke/Naumann 63.

\*Jena UB: 4 Bud.hist.eccl. 261(23). \*Leipzig UB: L.sep. A 2006(8). \*Zwickau RSB: 16.11.15(59).

Die Verfasser nennen sich in der Vorrede zu den Artikeln als »Nicolaus Haußman Pfarrer / Wolffgangus Zeüner / vnd Paulus Lindenaw Prediger vnnnd diener« (A2a). – Einzige Ausgabe. Bei Weller und Fabian ist der Druck ins Jahr 1523 verlegt. Dazu stimmt der handschriftliche Eintrag im Titel des Zwickauer Exemplars »Durch Jörg Gastel || Anno. M.D.XXIII. ||«, der zwar von älterer, aber sicher nicht zeitgenössischer Hand herrührt. Tatsächlich ist der Druck jedoch erst 1525 erschienen, wie aus dem Brief des Zwickauer Kantors Paul Greff an Stephan Roth vom 11. Februar 1525 hervorgeht: »Es sind auch dy posiciones wyder sy [scil. die Zwickauer Mönche] ym aduentt zcu disputirenn, wy wol von yn vngeacht vnd vnangenommen auff den selbten Sonnabenth nach scolasticae [11.2.1525] auch außm Druck außgangenn.« (Buchwald, Roth 38.50, wo die Mitteilung bereits mit diesem Druck in Verbindung gebracht worden ist.) Zum Vorgang vgl. auch Clemen, Hausmann 6, und Fröhlich 69 und Anmerkung 22, die ohne Erwähnung der oben zitierten Briefstelle den Druck ebenfalls als 1525 erschienen betrachtet.

Herman, Nikolaus: Ein Mandat Jesu Christi. [1525?]

(E) Jn Mandat Jhesu || Crifti / an alle feyne getrewen Cri=||ften / Jn welchē er auffgebewt allen so jm in dertauff || geholdet vnd geschwozn haben / das fie / das verloz=||ne schloß (den glauben an feyn wort) dem teü||ffel widerumb abgewinnen sollen. Gezo=||gen auß Heyliger Schrifft. Von Ni=||colao Herman. Anno ꝛc. XXiiij || [H]

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, B4b leer). – Typen: 4–6,8. Initialen: 4. Holzschnitt: 9.

Weller 2911. Flugschriften/Clemen 2.255.8. Pegg 1361. Pegg, SwissL 2193.

\*\*Edinburgh UL: Dh.3.184. St. Gallen Stift. Wien NB: 20 Dd 684.

Nachdruck und zweite Ausgabe der Zwickauer Schönsperger-Offizin, vgl. Nr. 51.



100.

Luther, Martin: Ein Sermon vom Sakrament des Leichnams Christi und von den Brüderschaften. 1525

Eyn Sermon von dem || hochwirdigen Sacrament / des hey=lligenn waren Leychnams Chrifti. || Vnd von den Bruderfchafftten || D. Martin Luther. || [H in oben offenem Rahmen]

[Am Ende, D4a 31:] Gedrucckt [!] ynn der Furfthlichen || ftadt Zwickaw. || 1525. ||

4° 14 Bl. A<sup>4</sup>B<sup>2</sup>CD<sup>4</sup>. (A1b und D4b leer). – Typen: 4–6,8. Initialen: 4. Holzschnitte: 10, TE 3(3).

Weller Suppl. I, S. 43 (3520). WA 2.741 0. Fabian 57. STC 565. Oldenbourg, Schäufelein L 21. Benzing 510.

\*Gotha FB: Theol. 4° 322c–g(3) R. London BL: 3905.ee.83. Wolfenbüttel HAB: Li 5530(25,428).

Erstdruck: Wittenberg: Rhau-Grunenberg 1519 (Benzing 497); zahlreiche Nachdrucke und mehrere Übersetzungen.

101.

Luther, Martin: Das Tauffbüchlein verdeutscht. Daran: Johann Bugenhagen: Wie man die, so zur Ehe greifen, einleitet. 1525

Das tauff büch||leyn / verdeütfcht durch || Martin. Luther. || Wie man die / fo zü der Ee || greyffen / eynleyttet vor der Kir||chen / Durch her? Johan || Pömer zü Witten=llbergk. || [TE]

[Am Ende, Bl. B3b 28:] Gedruckt zü Zwickaw / durch Jö?g Gastel / des Jungen || Jö?gen Lurtfchen / diener. Anno 2c. 1525. ||

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, B4 leer). – Typen: 4–8. Initialen: 2. Titeleinfassung: 9.

Weller 3531. WA 12.42 P. Fabian 58. Benzing 1640. VD 16 A 799.839.

\*Wittenberg PredSem: L.C.688(24).

Inhalt: Luther: A1b–B2a; Bugenhagen: B2b–B3b. – Erstdruck des Tauffbüchleins: Wittenberg [: Schirlentz] 1523 (Benzing 1625); zahlreiche Nachdrucke. Die Bugenhagen-Schrift ist nach Geisenhof zuerst in einem der Sammeldrucke von 1524 erschienen (Geisenhof, Bugenhag. 36 ff.), die außerhalb Wittenbergs herausgebracht worden sind. Die einzige Einzelausgabe (Geisenhof, Bugenhag. 42. VD 16 A 837) weist zwar nach den Typen auf die Presse von Hans Knappe d.J., dürfte auf Grund der Initiale aber doch erst in Magdeburg hergestellt worden sein und so in der Tat kaum den Erstdruck darstellen.

Luther, Martin: Zwei Predigten bei der Bestattung Kurfürst Friedrichs des Weisen. 1525

Zwo predigt || auff die Epistel S. Pauli. 1. || Theffa. 4. D. Mar. Luther. || Gethan vber der leiche des || Churfurften hertzog Fri=||derichs zu Sachffen. || Jtem ein trostunge an Chur||furften von sachffen feeliger || vnd chriftlicher gedechtnis || Freitags nach Mifericor||dia Dñi den letzten sei=||nes lebens hie auff || Erdenn. || Georgius Spalatinus. || 1525 || [TE]

[Am Ende, Bl. C6b 18:] Gedruckt ynn Furflichen Stat Zwickaw || ym Jar M. D. XXV. ||

4° 24 Bl. A–C<sup>s</sup>. (A1b bedruckt, C7 und C8 leer). – Typen: 2,5–7,9. Initialen: 4. Titeleinfassung: 13.

Weller 3509. Fabian 53. Volz, Spalatin 28, Kommentar. Benzing 2043. Schulzke/Naumann 49.

\*Jena UB: 8 Th.XXXVII 45(4). Wien NB. \*Zwickau RSB: 8.8.15(5): Titelbl. fehlt.

Inhalt: Luthers erste Predigt: A1b–B3a; Luthers zweite Predigt: B3a–C2b; Spalatin's Tröstung: C3a–C6b. – Erstdruck: [Wittenberg: Klug] 1525 (Benzing 2037); vier weitere Nachdrucke sowie eine niederdeutsche Ausgabe.

Luther, Martin: Ein Sermon von der Zerstörung Jerusalem. 1525

Eyn Sermon vō || der zerftörung Jeru=||falem. || Das teutfch land auch also zer||ftört werd / wo es die zeyt fey=||ner heymfuchung || nicht erkent. || Was der Tempel Gottis fey. || Martinus Luther. || 1525 || [TE]

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, B4b leer). – Typen: 4–6. Titeleinfassung: 7.

Weller 3524. WA 17/1.XLIX C. Fabian 78. Edmond 815. STC 568. Benzing 2055. Pegg 2625. Pegg, BL 1342. Schulzke/Naumann 46.

Bretten MelancthonH. Edinburgh NL(BL). Edinburgh UL. London BL: 3905.dd.9. München SB. Oxford Bodl. \*Zwickau RSB: 20.8.20(39)

Erstdruck: Wittenberg [: Schirlentz] 1525 (Benzing 2053), zahlreiche weitere Nachdrucke und eine niederdeutsche Ausgabe bei Benzing, eine zusätzliche hochdeutsche Ausgabe Claus/Pegg \*2064a.

104.

Luther, Martin: Ein Sermon von Stärke und Zunehmen des Glaubens und der Liebe. [1525]

Eyn Sermon || von ftercke vnd zünemen des || glawbens vnnd der liebe. || Aus der Epiftel S. || Pauli zün Ehpe||ferññ (!). || Mar. Luther. || Wittemberg. || [TE, darin oben »1525.«]

4° 10 Bl. A<sup>4</sup>B<sup>2</sup>C<sup>4</sup>. (A1b bedruckt). – Typen: 4,6,8. Initialen: 4. Titeleinfassung: L 23–26.

Weller 3517. WA 17/1.LVII D. Knaake I.507. Weise 143. STC 569. Benzing 2069. Pegg, BL 1351.

\*Arnstadt K: 668.42. Freiburg UB. London BL: 3906.dd.21. München SB. Paris BSocHistProtFranc.

Erstdruck: Wittenberg: Weiß 1525 (Benzing 2066); fünf weitere Nachdrucke.

105.

Luther, Martin: Von dem Greuel der Stillmesse. 1525

Von dem grewel || der Stillmefse / fo man || den Canon nen=||net .. || Martinus Luther. || Wittemberg. || M.D.XXV. || [TE]

4° 14 Bl. A–C<sup>4</sup>D<sup>2</sup>. (A1b bedruckt, D2 leer). – Typen: 2,4–6. Initialen: 4. Titeleinfassung: 7.

Panzer DA 2646. WA 18.17 B. Benzing 1075. Walsh 77.

Cambridge/Mass. HarvardUL: 525vb. \*Gotha FB: Theol. 4° 225/3(13) R. Wien NB. Wolfenbüttel HAB: Li 5530 (42,767); Ts 418 (17).

Erstdruck: Wittenberg: Weiß 1525 (Benzing 2073); zahlreiche weitere Nachdrucke und niederdeutsche Ausgaben sowie eine niederländische Übersetzung.

106.

Luther, Martin: Ermahnung zum Frieden auf die Zwölf Artikel der Bauernschaft in Schwaben. 1525

Ermanunge zum fride || auff die zwelff artickel || der Bawerfchafft yn || Schwaben. || Martinus Luther. || Wittemberg. || [TE, darin oben »1525.«]

4° 20 Bl. A–E<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, E4b leer). – Typen: 5,6. Initialen: 4. Titeleinfassung: L 23–26.

Panzer DA 2718. WA 18.283 N. STC 552. Benzing 2129. Claus, Bauernkrieg 106.

\*Berlin MDtGesch: R 55/3602. \*Gotha FB: Theol. 4° 225/3(10) R. Heidelberg UB. London BL: 3905.c.43.

Erstdruck: Wittenberg [: Klug] 1525 (Benzing 2117), zahlreiche weitere Nachdrucke und eine niederdeutsche Ausgabe bei Benzing, eine zusätzliche hochdeutsche Ausgabe Claus/Pegg \*2134a.

107.

Melanchthon, Philipp: Eine Schrift wider die Artikel der Bauernschaft. 1525

Eyn Schrifft || Philippi Melanchthon || widder die Artickel || der Bawer-||fchafft. || Jliados Nono. || Ciuis malus / fcelestus, / diffolutus ille est || qui bello delectatur adueniente a spero. || 1525 || [TE]

4° 16 Bl. A-D<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, D4b leer). – Typen: 4–6,9. Initialen: 4. Titelfassung: 1.

Supplementa Melanchthoniana VI/1.291.411.3. STC 614. Claus, Bauernkrieg 161.

\*Berlin SB: Flugschr. 1525,9b. Halle FranckeStift: an 58 F 13. London BL: 3905.e.77.

Erstdruck: [Wittenberg: Rhau-Grunenberg 1525] (Claus, Bauernkrieg 159), die weiteren vier Nachdrucke s. ebda.

108.

Ein neu Modelbuch. 1525

Eyn new Mo-delbuch auff aufsne-||hen vnd borten wir-||cken yn der Laden vñ || langen geftell / Ge||mert vnd gebef-||fert mitt. || 105. || andern Modeln. || N. H. || Anno domini. 1525. || [TE]

[Bl. A1b:] Eyn Model Buchleyn / Daraufs leycht-||lich das gewurck difes nach angetzeyg-||ten Formen / erlernet werden mag. || Gedruck [!] yn der Furftlichen || Stadt Zwickaw dur-||ch Jorg Gaftel / || 1525 || [H]

4° 24 (?) Bl. A–F<sup>4</sup> (?). (A1b bedruckt, F4b leer [?]). Bl. A2a–F4a(?) die Muster (Holzschnitte). – Typen: 5,6,8. Titeleinfassung: 11. Holzschnitt: 23(3).

Lotz 2b.

Ehemals \*\*Dresden KunstgewerbeB (Kriegsverlust).

Vgl. Nr. 39. – Reproduktionen des Titels: 1. Kumsch, E.: Das älteste aller bekannten Modelbücher. In: Kunst und Kunsthandwerk. Wien 6(1903). S. 513; 2. Lotz, Arthur: Die Entstehung der Modelbücher. In: Zeitschrift für Bücherfreunde. Leipzig N.F.18(1926). S. 45 (beide verkleinert). Reproduktion der Titelfassung: Schunke, Ilse: Leben und Werk Jakob Krauses. Leipzig, 1943. S. 9 (vergrößert).

Aus den Jahren 1526 und 1527 liegen zwei weitere Modelbuch-Ausgaben vor, die ebenfalls mit Titeleinfassung 11 geschmückt sind. Lotz hat diese unfirmierten Drucke mit Vorbehalt der Schönsperger-Offizin in Zwickau mit zugeordnet. Im Gegensatz zu den Ausgaben von 1524 und 1525 ist in den zwei jüngeren die Rückseite leer, so daß für die Ermittlung des Druckers lediglich der Titel und die Bogensignaturen zur Verfügung stehen.

## I.

### Ein neu Modelbuch. 1526

Ein new Mo||delbuch auff außne-||hen vnd bo|ten wircken || yn der Laden vnd lan-||gen gestell / Gemert || vnd gebeffert / mit || 105. andern || Môdelnn. || Anno / || Domini.M.||D.XXVj. || [TE]

4° 24 Bl. A-F<sup>4</sup>. (A1b und F4b[?] leer, A2a-F4a[?] die Holzschnitte der Muster). – Lotz 2c. Katalog der Ornamentstichsammlung 1472. – \*\*Berlin KunstB: OS 1472 (letztes Bl. fehlt).

Der Titel ist mit drei Schriften gestaltet: 1. einer mittelgroßen Auszeichnungstypen, M wie Proctor, Fig. 30, Z. 2. Charakteristisch ist die im Schnitt zu groß ausgefallene und damit schlecht passende Minuskel w; 2. einer größeren Schwabacher, M 81, b unverschleift, Divise doppelt, steil; 3. einer normalgroßen Schwabacher, M 81, b verschleift, das e in ö stark rechts hängend, Divise doppelt, mäßig steil, Strichkomma ziemlich lang, steil und in die Unterlänge reichend. Mit der ersten Schrift ist die erste, mit der zweiten die zweite Zeile gesetzt, mit der dritten Schrift das übrige, Zeile drei bis elf. Diese drei Schriften mit den genannten Merkmalen vermag ich gemeinsam in keiner sächsischen Presse, sondern nur bei Friedrich Peypus in Nürnberg nachzuweisen. Damit sind Fragen aufgeworfen, die vorerst nicht sicher beantwortet werden können. Am ehesten scheint noch vorstellbar zu sein, daß der Nürnberger Drucker das gesamte für eine Modelbuch-Ausgabe notwendige Holzschnittmaterial von Schönsperger zur Herstellung eines Druckes auf eigene Rechnung ausgeliehen hat.

## II.

### Ein neu Modelbuch. 1527

Ein New || Modelbüch auff || außnehen vnd porten wi-||rcken in der Laden vnnnd || langen gestell / Gemert || vnd gepeffert mit || 105 andern || Môdeln || Jm iar M. D.XX Vij. || [TE]

4° 24 Bl. A-F<sup>4</sup>. (A1b und F4b leer, A2a-F4a die Holzschnitte der Muster). – Lotz 2d. – Paris BN: Estampes Lh 4 Rés.

Die Ausgabe konnte ich nicht einsehen und verdanke eine genaue Beschreibung sowie Angaben zu den Typen der freundlichen Hilfe von Frau Ursula Baur-

meister, Conservateur à la Réserve des Livres Imprimés der BN Paris. Danach könnte im Titel Z. 1 Type 4, Z. 2 Type 5 und für die Bogensignaturen Type 8 vorliegen. Die übrigen Zeilen sind in einer Type gesetzt, die Schönspergers Type 9 zumindest sehr ähnlich ist. Sollte es sich bei I wirklich um einen Nürnberger Druck handeln und in II wieder das Material Schönspergers vorliegen, ist nicht auszuschließen, daß die Ausgabe von 1527 in Augsburg hergestellt worden ist, wo Schönsperger, nach Lotz 1b und 2e, zwischen 1527 und 1529 bzw. 1529 noch zwei weitere veränderte Neuauflagen herausgebracht hat.

109.

Osiander, Andreas d.Ä.: Ordnung, wie man taufet. [1525]

Ordenung / || Wie man Taufet / || bißher im Lateyn gehal||ten / ver deutlicht.  
[!] || Hierin ist / aufs etlichē || vrfachen / was die andern / alß || vberflüffig /  
veracht habē / || nicht außgelaffen. || Andreas Osiander. || Nürnberg. || [TE]  
4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, B4b leer). – Typen: 4,5,7,8. Titeleinfassung: 14.

Schüling 385. Seebaß 3.4. VD 16 A 797.

Berlin SB (SPK): Cu 4937 R. \*\*Gießen UB: Ink W 25470(14).

Erstdruck: Nürnberg [: Gutknecht] 1524 (Panzer DA 2413. Seebaß 3.1), die weiteren Nachdrucke s. bei Seebaß. – Da die Titeleinfassung in dieser Osianderschrift in stärker abgenutztem Zustand vorliegt als in Nr. 98, kann der Druck erst nach dem 11. Februar 1525 hergestellt worden sein. – Reproduktion des Titels s. Abbildung 4.

110.1.

[Osiander, Andreas d.Ä.:] Grund und Ursach. [1525]

Grundt vnd Vrfach auß || der heyligen schrifft: wie || vnd warumb / die Erwir-  
digen Herren / || beider Pfarkirchē S. Sebaltz / vn̄ S || Laurentzen Bröbft zu  
Nürm=||berg / die Mißb=||räuch bey d'Heyligē || Meß / Jartäg / Geweycht faltz / ||  
vn̄ Waffer / sampt etzlich=||en andern Ceremonien || abgestellt / vnter=||lassen vn̄  
ge||endert ha||ben. || Nürnberg. || Paulus. 2. Cozinthiozum 10. || Die vffaffen  
vnter ritterschafft sind nit fleischlich sondern mechtig || vor Gott: zuuertzen  
die befelungen: damit wir verstozen die an=||schleg vnd alle hohe / die sich  
erhebt vider die erkantnūß Gottes / || vnd nemen gefangen alle vernunft /  
vnter den geho||sam Chri||sti. || vnd seyn bereyt / allen vngeh||sam zurechen. ||  
4° 52 Bl. A–N<sup>4</sup>. (A1b, N3b und N4 leer). – Typen: 4–6,8,9. Initialen: 4, A.

Weller 3091. Seebaß 5.5.1.

København KglB. Paris BN. Stuttgart LB: Kirch.G. qt K 708.

110.2.

Wie 110.1, aber mit zwei Korrekturen am stehenden Satz: Veränderung Titel Z. 2 in »fchiff / wie« und Verbesserung Bl. A2a 2 »Pefon« in »Perfon«.

Weller Suppl. I, S. 37 (3091). Siehebaß 5.5.2.

Budapest BN. Heidelberg UB. Jena UB: \*4 Bud.th.175(1); \*8 MS 24258(30).  
Nürnberg LKArch. Wolfenbüttel HAB: 187.6.Th.4°/8. \*Zwickau RSB: 8.5.19(14).

Erstdruck: Nürnberg: Hölzel 23.10.1524 (Panzer DA 2403. Siehebaß 5.1), die zahlreichen weiteren Nachdrucke s. bei Siehebaß.

111.

Rappolt, Wolfgang: Eine erzwungene Antwort. 1525

Eyn ertzwungne Antwort / || Wolffgangen Rappolts Auff die || vngelarte ver-  
legung / des || Doctor zack Admi-||miniftratoris (!) || zu Braga der || Elpognifch  
Orde-||nung (!). || Gleycher weys / wie Jannes. || vnd Jambres Mofi widerftun-  
den Alfo wi-||derftehen auch etlich der warheyt / das find || menfchen von  
zurytten finnen / vntuchtig || zum glawben / Aber fie werdens nicht aus||furen /  
denn yhr torheyt wird offenbar wer-||den yderman / gleych wie auch yener. 2. ||  
Thimo. 3. || 1525 || [Schnörkel und TE]

4° 24 Bl. A-F<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, F4 leer). – Typen: 4–6. Initialen: 4. Titelein-  
fassung: 7.

Panzer DA 2881. Fabian 81. Schulzke/Naumann 47. Klammt 709. Pegg, SwissL  
4488.

Görlitz OberlausitzBWiss: D theol 504. Schaffhausen StB. \*Zwickau RSB:  
16.9.2(18).

Einzig Ausgabe.

112.

Rappolt, Wolfgang: Eine kurze Epistel an die von Elbogen. 1525

Eyn kurtze Epiftel An die || vom Elpogen von Wolf||gangen Rappolt aus||gan-  
gen. || Furcht dich nicht / du kley-||ne herd / es ift ewers vaters || wolgefallen /  
euch das rey-||ch zu geben Luce. 12. || [TE, darin oben »1525.«]

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b und B4 leer). – Typen: 5,6. Initialen: 4. Titeleinfassung:  
L 23–26. Holzschnitt: 23(3) (B3b), 36 (B3a).

Panzer DA 2882. Kuczyński 2204. Fabian 80. Pegg 3418. Schulzke/Naumann 48.  
Klammt 710.

Görlitz OberlausitzBWiss: D theol 506. Oxford Bodl. Zwickau RSB: \*16.9.2(17); \*20.7.35(1).

Einzige Ausgabe.

113.

Te Deum laudamus zu deutsch. Der 114. Psalm In exitu Israhel de Aegyptio verdeutsch. [1525?]

Te Deum laudamus || zu deutsch. || Der cxiii. Pfalm. Jn ex-||itu Jfrael de Egipto. || Verdeutscht. . || [H] ||

8° 8 (?) Bl. AB<sup>4</sup> (?). (A1b [und B4b(?)] leer). – Typen: 5,6. 48 (?) Noten-Holzschnittzeilen. Holzschnitt: 28.

Fabian 75. WABr 10.487. Schulzke/Naumann 54.

\*Zwickau RSB: 8.8.15(9).

Das defekte Exemplar enthält den Bogen A vollständig und von B nur Bl. B2; B1 ist handschriftlich ergänzt. Das Tedeum endet Bl. B2b. Im Anschluß an die vier Notenzeilen mit daruntergesetztem Text folgen die Überschrift zu dem Psalm (»Pfalmus. Jn exitu Jfrael de || Egipto. Verdeutscht. ||«) und als Kustoden der Textbeginn »Jm ausgang«. Im übrigen vgl. Nr. 85. Unzutreffend sind die Bemerkungen Clemens in WABr, das Tedeum sei ein früher Einzeldruck von Luthers Verdeutschung, und an zweiter Stelle folge Matthäus Greiters Lied »Do Israel auß Egypten zoch«, eine Vermutung, die an Hand des vollständigen Exemplars der früheren Ausgabe leicht zu korrigieren ist.

114.

Wahrhafter Bericht von der Schlacht, geschehen vor Pavia. 1525

Warhaffter bericht von der || schlacht gefchehen fur Pauia / || daryn der konig von || Franckreych || vnd || viel mehti=||ger Herr / Vonn || Keyferlicher Maieftat kriegs||volck gefangen worden. || 1525 || [H und TE]

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, A4b leer). – Typen: 5,6. Initialen: 4. Titeleinfassung: 7. Holzschnitt: 28.

Hohenemser 1549.

\*Dresden LB: Hist.Germ. B 178,18. Frankfurt/M. StUB: G.F. XI,36. \*Römhild K: 137 4° (14).

Dieser vielleicht auf Georg von Frundsberg zurückgehende Bericht liegt in einer Reihe von Flugschriften vor, die alle selten und daher in der bibliographischen Literatur nicht gut repräsentiert sind. Vgl. den weiteren Zwickauer Druck Nr. 115 sowie die Ausgaben [Bamberg: Erlinger] 1525 (Halle 70.194. STC 314)



und [Nürnberg: Hölzel 1525] (Panzer DA 2942. Claus, Hölzel 105.4), ferner Panzer DA 2945 und Weller Suppl. I.334.

115.

Wahrhafter Bericht von der Schlacht, geschehen vor Pavia usw. [1525]

Warhafftiger bericht von der || schlacht geschehen fur Pauia / daryn der || könig von Franckreych vnd viel me||chtiger Herr / von K. M. || kriegs volck gefangen. || Jtem wie sich der Bapft mit || dem könig von Franckreych yn || newlickeyt verbunden. || hat. || Jtem was Ferdinandus || zu Yfsbruck hat lassen aus||ruffen Auch hat er || etzlich gefan=||gen || löfs gegeben. || [Schnörkel und TE] 4° 6 Bl. A<sup>4</sup>B<sup>2</sup>. (A1b bedruckt, B2b leer). – Typen: 5,6. Initialen: 4. Titeleinfassung: 7.

\*Berlin SB: Flugschr. 1525,12c. \*Dresden LB: Hist.Germ. B 178,15.

Inhalt: Bericht: A1b–A4a; die weiteren Nachrichten: A4b–B2a. – Vgl. Nr. 114. – Reproduktion des Titels s. Laube/Steinmetz/Vogler S. 244 (verkleinert).

116.

Wilhelm, Balthasar: Practica deutsch. [1525?]

Practica Deütfch auß der || Götlichen heyiligen gefchrifft / darinn zü || vernemē die graufamē Coniunctiō der fin||fternüß / wie lange zeyt her / durch die || Gotlofen widerchriſtē / wider das || Heylig Wort Gottes eyn=|| [Schnörkel] geführt. [Schnörkel] || [Darunter fünf schwarz und rot gedruckte Kugeln, angeordnet wie die Fünf auf dem Würfel. Zwischen den beiden oberen in Rot:] Das wort Gotß || [Links schräg gedruckt zu 1–5 »gotloß«, »wid'crist«, »münch«, »Pfaffen«, »Nonnē«; über 1, 2, 3, 5 und unter 4 Bibelstellen zu den fünf Konjunktionen in Rot:] Die erst coniunctiō Math: || 24. Luce 21. Marci am 13. || vnd Efaie am 24. || ; Die ander Coniunctiō zeyg || Paulus der gleichen auff vn=||fer zeyt 2. Timo. 3. || ; Die drit Coniuncti||on fint man 1. Timo||theum 4. || ; Die viert Con||iunction ist an=||zeygt 2. Pe. 2. || ; Die fünfft Coniunc=||tiō wirt anzeygt. Da||nielis 9. vñ 11. Math: || 24. vñ 2. Tessa: 2. || [Darunter links:] Das wort Gots wirt nit zgan / || Wie hart Sathan dawider thüt ftan. || [rechts:] Math. 24. Luce 21. ||

4° 10 Bl. A<sup>4</sup>B<sup>2</sup>C<sup>4</sup>. (A1b und C4 leer). – Typen: 4–8. Initialen: 4. Holzschnitt: 35.

Weller 3216. Hohenemser 14.

\*Eisleben K: 389(1). Frankfurt/M. StUB: G.F. I,133. \*Halle MarienB: 17 an T 1.3.

Der Verfasser nennt sich als „Baltzer Wilhelms von Schmalkalden.“ (C3b). – Erstdruck: [Erfurt: Stürmer 1524?] (v.Hase 184a).

Zwickau (Rat): Brauordnung. 1525

Ordnung des || Bꝛewens zů || Zwickaw ||, Aufge||richt. || [H und TE]  
[Am Ende, Bl. B3b 17:] Getrukett durch Hannß Schön=||lperger zů Zwickaw. ||  
1525 ||

4° 8 Bl. [A]B<sup>4</sup>. (A1b und B4 leer). – Typen: 4,5,8. Initialen: 4. Titeleinfas-  
sung: 5. Holzschnitt: 34.

Weller 3595. Fabian 59. Bemmann/Jatzwauk 3/2.357. Hohenemser 836. Claus,  
Kantz S. 352, Anmerkung 23.

\*\*Frankfurt/M. StUB: G.F. VI,146. \*Leipzig UB: Hist.Sax. 1286.

Zwickau (Rat): Jagd- und Fischordnung. [1526]

Nn Stadt [!] des durchlauchtigsten hochgeboꝛnen Fürften || vnnd Herren: Her-  
ren Johanfen: Hertzogen Zů Sachfen: des Heyligen romischen Reichs Ertzmar||  
schalh Chůrfurften. . . . haben / Jch Wolff Beham / fey=||ner Churfurftlichen  
gnaden Schoffer von Ampts / Wir Burgermaifter / vnnd Radt alhyro Zů  
Zwickaw / von gemeyner Stadt / wegen / vns || nachbegryffener Oꝛdennungen  
voꝛayniget / wy es nůhn hynfüro / in des Ampts vnd vnferm des Radts / ge-  
bieten / ader gerichten / mit der hafen || Jaget / fahůng des feder wiltꝛats /  
vnnd andrem Waydewergke. Jtem mit dem Fischen auff der Mulda ꝛc / solle  
gehalten werden . . . [Z. 10:] Ordnung der hafen Jaget vnnd Itellung nach  
dem Feder: vnd andrem wiltꝛate. || . . . [Z. 37:] Oꝛdennung des ampts vnd  
Erbarn Radts Zů Czwickaw wy das fischen auff der || Mulda Zůgebrauchen  
nachgelafen. || . . . [endet Z. 66:] Dergleichen ab yemandes sich vnter  
stehen wůrde / bey der nacht Zůfischen / den Fischern iren fischzewg auff Zůheben /  
aderaber dyfelben fon=||ften Zůbefcheydigen / der sol nach gefalt ader groffe  
der voꝛhandelůng / peynlicher Leybſtrafen des rechten / doymb gewertigk  
feyn. ||

2° 1 Bl., einseitig bedruckt. 369 × 253 mm. – Typen: 4–6.

\*Zwickau StArch: A\* A III 4 Nr. 5.

Der älteste in Zwickau gedruckte (Plakat-)Einblattdruck, der bis jetzt nachge-  
wiesen werden konnte. Er ist vor dem 30. März 1526 erschienen, denn in den  
Ratsrechnungen 1525/26 findet sich unter »Sonnabends am Osterabend« der  
Eintrag, daß dem Diener Hans Schönspergers in der Druckerei 16 Groschen  
gegeben worden seien, die Fisch- und Wildbret-Ordnung »zu setzen, zu drucken  
und für etliche Exemplaria«. Ein weiterer im StArch Zwickau vorhandener Ein-  
blattdruck weist sich nach den Typen eindeutig als Produkt Wolfgang Meyer-  
pecks aus und kann nicht vor 1530 erschienen sein. Ob wir mit ihm jene Mitte  
November 1551 von Meyerpeck hergestellte Fischereiordnung vor uns haben,

die Clemen, Meyerpeck 2, ohne Kenntnis eines Exemplars erwähnt, muß dahingestellt bleiben. Der Druck zeigt jedenfalls, daß diese Ordnung auch späterhin noch Aktualität besaß.

119.

Toltz, Johann: Ein schön nützlich Traktätlein. 1527

Ein schön nützlich || tractetleyn von rechtchaffner || andacht zu dem thewern || vnd köftlichen leyden Chri||fti vnfers Heylands. || Zu den vorigen ausgegangnen Ser||monen vaft dienftlich. || Wie fern man fich || vmb Gottis ewige verfehung || bekummern foll / guter gründtlicher || befcheydt der Biblien. || Johan. Töltz. || M.D.XXVij. ||

[Am Ende, Bl. C4a 8:] Gedruckt ynn der Furfthlichen || Stadt Zwickaw / ym || M.D.XXVij. || Jare. ||

8° 20 Bl. AB<sup>s</sup>C<sup>4</sup>. (A1b und C4b leer). – Typen: 4–7. Initialen: 4.

Cohrs, Toltz X. Schulzke/Naumann 68.

\*Zwickau RSB: 1.14.11(7).

120.

Wahrhaftige und kurze Berichtung, wie es in Eroberung der Stadt Rom ergangen ist. [1527]

Warhafftige vnd kurtze || berichtung Jnn der Summa: wie es ye=||tzo / im Taufent Fünffhundert sibenvndzwentzigsten || iar / den vi tag May / durch Römifcher Keyfer=||licher / vnd Hifpanifcher Königlichher Ma=||ieltet kriegß=||uolck / Jnn eroberung der || Stat Rom ergangen ift biß auff || den. xxi. tag Junij. || [H]

4° 12 Bl. a–c<sup>4</sup>. (a1b bedruckt, c4 leer). – Typen: 4–6. Initialen: 4. Holzschnitt: 19.

\*Berlin SB: Flugschr. 1527,1. \*Zwickau RSB: 24.8.23(18).

Andere Ausgabe: [Erfurt (oder Marburg?): Johannes Loersfeld 1527] (v.Hase 765).

121.

Enchiridion geistlicher Gesänge und Psalmen. 1528

Enchiri=||ridion [!] geiftlicher gefe=||nge vñ Pfalmen / fur || die leyen / mit viel an=||dern / denn zuuor / || gebeffert. || Sampt der Vesper / || durch die gancze wochē || auff einen iczlichen tag || Metten Complet vnd || Mefse. 1528. || [TE]

[Am Ende, Bl. 18a 29:] Gedruckt zu zwickaw durch Hans Sch||önfperger den alten. Jm 1 5 28. ||

8° 88 Bl. a-1<sup>8</sup>. (a1b bedruckt, 18b leer). Gez. [I]ij Blat.-lxxxvij[1]. – Typen: 4,5(Initialen),6–8. Noten-Holzschnittzeilen. Titeleinfassung: 13.

Wackernagel 466.9. WA 19.65 q und 35.319 E. Benzing 3544. RISM DKL 1/1. 1528.04.

\*Dresden LB: Hymn. 132f.

Vorrede Luthers: a1b–a2a. – Faksimile-Ausgabe Leipzig, 1979.

122.

Philipp Landgraf von Hessen: Verantwortung. [1528]

[Zwei Schnörkel] || Verantwortung des || durchleuchten hochgeborenen Fürftē || vnd herrn herrn Philips Landgrauen || zu Heffen ꝛc. von wegen etzlicher ||nachrede damit feine. F. G. || gegen meniglich mit vn||warheit verun=||glimpffet ꝛc. || 4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4b leer). – Typen: 4–6,8. Initialen: V.

Schottenloher, Pack'sche Händel 208.4.

\*Halle ULB: Ne 2063(7). München SB: 4°H.Ref. 287/24. \*Wittbrietzen K: Coll.ref. IX.7.

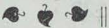
Sachliche Datierung am Schluß (A4a): Freitag nach Vocem jocunditatis [22. Mai] 1528. – Erstdruck als Plakat, wohl [Marburg: Rhode 1528], s. Schottenloher, Pack'sche Händel 1; aus dieser Presse auch in Buchform hervorgegangen, vgl. v.Dommer, Marburg 11, und Schottenloher, Pack'sche Händel S. 208, Anmerkung 3, während die von Schottenloher unter Nr. 3 verzeichnete Ausgabe einen Nachdruck [Nürnberg: Peypus 1528] darstellt.

## Gabriel Kantz

»Dorf bei Zwickau« (1527)

123.

Luther, Martin: Auf des Königs zu England Lästerschrift Titel Antwort. 1527

Auff des konigs zu Engelland || lefter schrifft Titel / || Mart. Luthers || Antwort. || M. D. XXVII. ||  ||

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b und B4b leer). – Typen: 3,5,8. Initialen: 1.

WA 23.24 E. Kaltwasser 49. Benzing/Claus/Pegg 2412 (dazu Claus, Kantz S. 354 und Anmerkung 33).

Coburg LB: 56,2066. Dresden LB. \*Leipzig UB: Kirch.Gesch. 925(7).

134

Erstdruck: Wittenberg [ : Michael Lotter] 1527 (Benzing 2408). Drei weitere hochdeutsche Ausgaben und eine niederdeutsche Übertragung sind bekannt, außerdem liegt eine in drei Drucken nachgewiesene lateinische Übersetzung vor.

124.

Schmaltzing, Georg: Der Psalter in Gebetsweise gegründet. 1527

Deñ Pfal||ter Dauids vb=|er die Hundert vnnd || Fünfftzigk Pfalmē || Ynn gebets weys auß || heylicher Göttlicher || scharfft gegründet. || Georgius Schmaltzing. || Anno. M.D.XXVII. || [TE]

[Am Ende, Bl. H7a 8:] Gedruckt bey || Zwickaw dur||ch Gabriel || Kantz. || M. D XXVII. ||

8° 60 Bl. A-F<sup>8</sup>G<sup>4</sup>H<sup>8</sup>. (A1b, H7b und H8 leer). Gez. [I]II-LIX[1]. – Typen: 3,4b, 6–8. Initialen: 1,2. Titleinfassung: 9.

Clemen, Kleine Schriften 4.298.4. Schulzke/Naumann 67.

\*Zwickau RSB: 1.14.6(4).

Erstdruck. Zur Entstehungsgeschichte vgl. WABr 7.3, Anmerkung 3. WA 10/2.349 verzeichnet eine Ausgabe (oder Variante unseres Druckes?) nach Riederer mit dem Wortlaut »zw Zwickaw« und dem Fundort München SB. Wenn dieser Druck dort auch nicht vorhanden ist (freundliche Mitteilung von Frau Dr. Bezzel) und ein Exemplar vorerst nicht zu ermitteln war, kann seine Existenz doch nicht ausgeschlossen werden. Das Impressum würde die veränderten Umstände, die Übersiedlung in die Stadt Zwickau, widerspiegeln (s. Claus, Kantz S. 353 und Anmerkung 29). – Hochdeutsche Nachdrucke: Erfurt: Sachse d.Ä. 1529 (v.Hase 839), Nürnberg: Gutknecht 1532 und 1534, Nürnberg: Geißler 1555, Leipzig: Ernst Vögelin [1570?] (die vier letzteren alle STC 790), Frankfurt/M.: Schmidt für Feyerabend 1579 (Stevenson II.1478); acht niederdeutsche Übertragungen, zuerst Magdeburg: Lotter 1538, s. Borchling/Claufen S. 2006, eine dänische Übersetzung, Magdeburg: Walther 1533, s. Hülße 123. Nielsen 251.

125.

Erasmus, Desiderius: De senectutis incommodis carmen. September 1527

• DES. || ERAS. ROTERODA||MI CARMEN DE SE||NECTVTIS IN=||COMMO-  
DIS || LONGE ELE=||GANTIS=||SIMVM. || [TE]

[Am Ende, Bl. A7a:] IMPRESSVM PER ME GA=||BRIELEM KANTZ. || MENSE  
SEPTEM=||BRI ANNO M.||D.XXVII. || [DrM]

8° 8 Bl. A<sup>s</sup>. (A1b bedruckt, A7b und A8 leer). – Typen: 8. Initialen: 2,4. Titel-  
einfassung: 5. Druckermarke.

Schulzke/Naumann 66. Bezzel, Erasmusdrucke 1799.

\*Brandenburg Dom: A 5,16(8). München UB: 8°P.lat.rec. 871. Wolfenbüttel  
HAB: S 234b.8° Helmst.(4). \*Zwickau RSB: 29.2.21(5).

Mit Gedichten von Johannes Rivius d.Ä. (A1b und A6b). – Erstdruck Paris:  
Bade 1504 (nach Haeghen I.132), unselbständig wie die meisten folgenden  
Ausgaben; s. auch Bezzel 1794 ff.

126.1.

[Schwarzenberg, Johann von:] Beschwörung der alten teuflischen Schlange.  
31. Dezember 1527

Befchwerung || der alten Teüffelichen || Schlangen mit dem || Götlichen wort. ||  
[H, darin typographisch »Jch befchwere dich«] || 1527. ||

[Am Ende, Bl. Z7b 6:] Gedruckt durch Gabriel Kantz. Am Newen || Iars abent.  
Im .M.D.XXVII. Iar. ||

8° 192 Bl. \*A–Z<sup>s</sup>. (\*1b bedruckt, Z8 leer). – Gez. [7]j–clxxix[5] (j fälschlich  
zweimal). – Materialanteil von Kantz: Typen: 3,4b,5 (mit 6),7,8. Initialen: 4.  
Holzschnitte: 1–4.

Kuczyński 3585. Goedeke II.234.4. German 42.20.

\*Berlin SB: Dg 1930.

Der Druck ist zu gleichen Anteilen von Johannes Loersfeld in Marburg (96 Bl.,  
Bogen \*A–L) und von Kantz (96 Bl., Bogen M–Z) hergestellt worden. Von den  
insgesamt 10 Holzschnitten entfallen vier auf den Kantz-Teil. – Erstdruck:  
Nürnberg: Hergot 1525 (Weller 3637. Claus, Hergot 51), ein weiterer Nach-  
druck [Augsburg: Steiner] 1525 (Weller 3638. Pegg 176), eine niederdeutsche  
Ausgabe [Magdeburg: Lotter 1528?] (Borchling/Claußen 972).

126.2.

Wie 126.1, aber mit Impressum »Gedruckt durch Iohannem Loersfelt. Am Newe Iars abent Im .M.D.XVII. Iar.«

v.Dommer, Marburg 5 (ohne Angabe eines Anteils von Kantz). Klammt 756.  
Görlitz OberlausitzBWiss. A I 8° 4/5,6,66,7.

127.

Hildegard von Bingen: Weissagung. 1527

Sant Hildegarten weif=ffagung vber die Papiften vnd gellnanten geiftlichen / welcher erfüllung zu vnfern zeyllten hat angefangen / vnd volzogen foll ll werden. ll Ein Vorred durch Andream ll Ofiander. Jm M.D.XXVij. jar. ll

4° 6 Bl. A'B<sup>2</sup>. (A1b bedruckt, B2b leer). – Typen: 3,5–7. Initialen: 6.

Walter 1964. Seebaß 12.3. Pegg, SwissL 2213.

Basel UB. Bonn UB. \*Brandenburg Dom: A 1,12(5). München SB. Nürnberg StB: Solg. 4° 898/3. Regensburg SB. Sélestat BVille.

Inhalt: Vorrede Osianders: A1b–A2a; die Weissagung Hildegards: A2a–B2a; Schlußbemerkung Osianders: B2a. – Erstdruck: [Nürnberg: Andreae] 1527 (Seebaß 12.1), ein weiterer Nachdruck [Wittenberg: Rhau] 1527 (Seebaß 12.2).

128.

Historie oder Geschichte des Leidens und Sterbens Leonhard Käfers. Mit einem Trostbrief Martin Luthers. [1. Druck]. [1527]

Hyftori odder das war=llhafttig gefchichte / des leydens ll vnd fterbens Lienhart Keyfers feligen / etwo Pfar=llrers zu Waytzenkirchen / von des heyligen ll Euangelij vnd Göttlicher warheyte we=llgen zu Paffaw verurteilt / vnnd zu ll Scherding verbrant / Am Frey=lltag nach Laurentij / Jm Jar ll M. D. XXVII. ll Jtem ein trostbrieff Do=llctor Martini Luthers/ gemeltem Lienhart Keyfer ll feligen / ynn feinem gefencknis zugefchickt. ll Matthei: x. ll ¶ Förichtent euch nicht fur denen / die den leyb tödten / vnd die ll fele nicht mögen tödten. Auch ewere hare auff dem haubt ll find alle gezelet. Wer mich bekennet fur den menfchen / den ll wil ich bekennen fur meynem Vater ym hymel. Wer mich ll aber verlaugnet / den wil ich auch verlaugnen fur meinem Vallter ym hymel. ll

4° 6 Bl. A'B<sup>2</sup>. (A1b und B2b leer). – Typen: 3,6–8. Initialen: 6. Holzschnitt: L 11 (B1a).

WA 23.443 b. Weise 144. Benzing/Claus/Pegg 2445.

\*Arnstadt K: 670.15. Halle ULB. Nürnberg GermanNM. \*Weimar ZBK: Luth. 1527 : 5. Zwickau RSB: \*9.11.21(35); \*17.10.15(17).

Inhalt: Die Historie Käfers: A2a–A3a; Die Artikel Käfers: A3a–B1a; Luthers Brief vom 20.5.1527: B1a–B2a. – Erstdruck: [Nürnberg: Peypus 1527]; sieben weitere Nachdrucke bei Benzing, darunter die zweite Zwickauer Ausgabe (Nr. 129).

129.

Historie oder Geschichte des Leidens und Sterbens Leonhard Käfers. Mit einem Trostbrief Martin Luthers. [2. Druck]. [1527]

Hyltori odder das war=hafftig gefchichte / des leydens || vnd sterbens Lienhart Keyfers feligen / etwo Pfar=rers zu Waytzenkirchen / vonn des heyligen || Euangelij vnd Götlicher warheyte we=lgen zu Paffaw vervrteylt / vnnd zu || Scherding verbrant / Am Frey=tag nach Laurentij / Jm Jar || M. D. XXVII. || Jtem ein trostbrieff Do=lctor Martini Luthers / gemeltem Lienhart Keyfer || feligen ynn feynem gefencknis zugefchickt. || Matthei: x. || ¶ Förichtent euch nicht fur denen / die den leyb tödten / vnd die || feele nicht mögen tödten. Auch ewere hare auff dem haubt || find alle gezelet. Wer mich bekennet fur den menfchen den || wil ich bekennen fur meynem Vater ym hymel. Wer mich || aber verlaugnet / den wil ich auch verlaugnen fur meinem Va=tter ym hymel. || 4° 6 Bl. A<sup>4</sup>B<sup>2</sup>. (A1b und B2b leer). – Typen: 3,6,7. Initialen: 6. Holzschnitt: L 11 (B1a).

WA 23.444 c. Benzing/Claus/Pegg 2446.

Halle ULB. \*Wittenberg LH: Kn G 3.

Durchgängig anderer Satz als Nr. 128, aber gleiche Anordnung und Abfolge des Inhalts.

130.

Luther, Martin: Daß diese Worte Christi »Das ist mein Leib« noch feststehen. 1527

Das dife || wort Chrifti || (Das ift meyn leyb &c.) noch || feft ftehen widder die || Schwermgeyfter. || Mart. Luther || M. D. XXVII. || [TE]  
[Am Ende, Bl. L8a:] [DrM] || Gedruckt dur=h Gabriel || Kantz. ||  
8° 88 Bl. A–L<sup>8</sup>. (A1b bedruckt, L8b leer). – Typen: 4b,5(mit 6),7,8. Initialen: W 1. Titeleinfassung: 5. Druckermarke.

WA 23.48 E. Benzing/Claus/Pegg 2420 (dazu Claus, Kantz S. 354 und Anmerkung 33).

Erlangen UB. Halle ULB. \*Leipzig UB: ThomasK 1254(4).

Erstdruck: Wittenberg: Michael Lotter 1527 (Benzing 2416); zahlreiche weitere Nachdrucke. – Reproduktion von Bl. L8a s. Titelbild.



131.

Luther, Martin: Ob man vor dem Sterben fliehen möge. 1527

Ob man || fur dem sterben || fliehen müge. || Mart. Luther. || M. D. XXVII. || [TE]

8° 24 Bl. A-C<sup>s</sup>. (A1b bedruckt, C7 und C8 leer). – Typen: 3,6–8. Initialen: 2. Titleinfassung: 11.

WA 23.327 G. Benzing 2432.

\*Zwickau RSB: 1.8.16(3).

Erstdruck: Wittenberg: Lufft 1527 (Benzing 2424); zahlreiche Nachdrucke, außerdem eine niederdeutsche Ausgabe und eine dänische Übersetzung. – Reproduktion des Titels s. Abbildung 5.

132.

Luther, Martin: Tröstung an die Christen zu Halle. [1527]

Troftun||ge an die Chri||ften zu Halle vber Er || Georgen yhres pre=||digers tod. || Mit einer vnerricht || vom Sacrament. || Mar. Luther || [TE]

[Am Ende, Bl. C7b:] Gedruckt durch || Gabriel Kantz: ||

8° 24 Bl. A-C<sup>s</sup>. (A1b bedruckt, C8 leer). – Typen: 3,6,7. Initialen: 6. Titleinfassung: 5.

WA 23.395 F. Kaltwasser 266. Benzing 2442. Pegg 2686.

Coburg LB: Lu II 74:1. Dresden LB. \*Gotha FB: Druck 129(9) R. Oxford Bodl. Wolfenbüttel HAB.

Erstdruck: Wittenberg: Lufft 1527; vier weitere Nachdrucke.

133.

Ries, Adam: Rechnung auf der Linien und Federn. 1527

»Rechnung auff der Lynchen vnd Federn, Auff allerley Handthirung, gemacht durch Adam Rysen. Zum andern mal vber sehen, vnd gemehrt. Anno. M.D. XXVII. 7 7/8 Bog. Am Ende stehet: Gedruckt durch Gabriel Kantz. Ohne Anzeige des Orts.« (Nach Scheibel).

Scheibel 542. Roch 106.5.

Ehemals Scheibel.

Erstdruck: Erfurt: Maler [1522] (v.Hase 484); die zahlreichen Nachdrucke s. Roch. Vgl. Nr. 148.

134.

Die Sprüche Salomo, übersetzt von Martin Luther. 1527

Die spꝛü=||che Salomo / || Der Jugend sehr || nützlich vnd || gut. || Mart. Lu-  
ther. || Wittenberg. || Anno. M. D. XXVII. || [TE]

[Am Ende, Bl. E7b:] Gedruckt durch || Gabriel Kantz ||

8° 40 Bl. A-E<sup>s</sup>. (A1b bedruckt, E8 leer). - Typen: 3,4b,6(mit 5)-8. Initialen:  
1-4, W 1. Titeleinfassung: 9.

WADB 2.435.119. Benzing, Aschaffenburg 219.

\*\*Aschaffenburg HB: 513-256. \*\*Wolfenbüttel HAB: A 136.8° Helmst.

Erstdruck im Dritten Teil des Alten Testaments: Wittenberg [: Cranach und  
Döring] 1524 (WADB 2.276.13). Zu den Einzelausgaben, von denen die  
Zwickauer eine der frühesten ist, s. WADB 10/2.XXVIII ff.

135.

Eine wunderliche Weissagung von dem Papsttum. 1527

Ein wunderliche weiffa=||gung / von dem Bapftum / wie es || yhm bis an das  
ende der welt gehen sol / ynn figu=||ren odder gemelde begriffen / gefunden  
zu || Nürnberg / ym Cartheuser Klofter / || vnd ist seher alt. || Ein vorred  
Andreas Osianders. || Mit gutter verftendlicher auslegung / durch gelerte ||  
lewt / verklert. Wilche / Hans Sachs yn Deud=||fche reymen gefaffet / vnd  
darzu gefetzt hat. || Jm.M.D.xxvij.Jare. ||

4° 18 Bl. A-C'D<sup>2</sup>E'. (A1b und D4b leer). - Typen: 3,4b,5-7. Initialen: 6. Holz-  
schnitte: 5-34.

Keller/Goetze Enr. 27c. Walter 1963. STC 673. Pegg, SwissL 4355.

Bamberg SB. Basel UB: \*Brandenburg Dom: A 1,12(4). London BL: 3906.bb.40.  
München SB. Nürnberg StB: Solg. 4° 898/2. Paris BN. Sélestat BVille. Uppsala  
UB.

Inhalt: Vorrede Osianders: A2a-A2b; die Holzschnitte mit Auslegung: A3a  
bis E3b; Beschlußrede: E4a. - Erstdruck: [Nürnberg: Guldenmund] 1527 (See-  
baß 11.1), zwei weitere Nachdrucke [Wittenberg: Weiß] 1527 (Seebaß 11.2) und  
Oppenheim [: Köbel] 1527 (Seebaß 11.4).

136.

Aesopus: Fabulae, lat. Übersetzt und kommentiert von Guilielmus de Gouda  
u. a. September 1528

FABVLARVM QVAE || hoc libro continentur interpre=||tes, atq; authores sunt  
hi. || Guilielmus Goudanus. || Hadrianus Barlandus. || Erasmus Roterodamus. ||

140

Aulus Gellius, Laurentius Valla. || Angelus Politianus, Petrus Crinitus || Ioannes Antonius Campanus. || Plinius Secundus Nouocomensis. || Nicolaus Gerbelius Phorcenfis. || Laurentius Abstemius. || Rimicius Iam denuo additus. || Aesopi uita ex Max. Planude || excerpta, & aucta. || Indicem Fabularum in uesti-||bulo reperies. || [TE]

[Am Ende, Bl. O7b 10:] IMPRESSVM CYGNEAE, PER || GABRIELEM KANTZ. || MENSE SEPTEMBRI. ANNO. || M.D. XXVIII. ||

8° 112 Bl. A-O<sup>s</sup>. (A1b bedruckt, O8 leer). Gez. [13],[1]2-98[1]. – Typen: 8. Initialen: 2,4,6, P. Titeleinfassung 10(2).

GK 2.1809. IA 101.040.

\*Halle ULB: Vg 3930(3).

Die wohl früheste Ausgabe dieser nach und nach erweiterten und oft gedruckten Sammlung ist 1512 bei Thierry Martens in Antwerpen erschienen (s. Bibliotheca Belgica 1, S. 35 ff.).

137.

Agricola, Johann: Hundertdreißig gemeine Fragstücke. [1528]

Hundert || vnd dreißig gemeiner Fra||gestücke / für die iungen kinder yn || der Deudschen Meydlinchule zu || Eyslebē / vom wort Gottes / glau||ben / gebete / heiligen geiste / creutze || vñ liebe / auch ein vnterricht von || der Tauffe / Vnd leibe vnd blute || Christli. Johan. Agric. || [TE]

[Am Ende, Bl. C7b 19:] Gedruckt durch || Gabriel Kantz: ||

8° 24 Bl. A-C<sup>s</sup>. (A1b bedruckt, C8 leer). – Typen: 3,4b,6(mit 5)–8. Initialen: 6. Titeleinfassung: 11.

Cohrs, Katechismusversuche 2.267 D. German 41.12. GK 2.3692. IA 101.592. Pegg 32. VD 16 A 997.

\*Gotha FB: Druck 129(12) R. Oxford Bodl.

Die Vorrede ist datiert Eisleben, Montag nach Martini [18. November] 1527 (A2a). – Erstdruck: Wittenberg: Rhau 1528 (Cohrs 2.266 A); bei Cohrs auch zwei weitere hochdeutsche Nachdrucke, Nürnberg: Stuchs bzw. Wachter 1528 (267 B und C), sowie die niederdeutsche Ausgabe Wittenberg: Weiß 1528 (268 a. Borchling/Claußen 935).

138.

Ein Büchlein für die christlichen Kinder. 1528

Ein Bu=||chlein für die || Christlichen kinder / so || erft anfahren zu ler||nen / mit aller || zugehö=||rung. || Zwickaw. || 1528. || [TE]

[Am Ende, Bl. C8a 29:] Gedruckt durch Gabriel Kantz. ||

8° 24 Bl. A-C<sup>8</sup>. (A1b bedruckt, C8b leer). – Typen: 3,6(mit 5),7,9. Initialen: 2. Titeleinfassung: 10(1).

Cohrs, Katechismusversuche 1.191.1. German 42.21. Schulzke/Naumann 69.

\*Zwickau RSB: 17.8.21(14).

Da die Titeleinfassung noch im ersten Zustand vorliegt, kann der Druck nicht nach September 1528 erschienen sein. – Die verschiedenen Fassungen des Büchleins für die Laien und die Kinder und deren Ausgaben s. bei Cohrs.

139.

Das Dies est laetitiae deutsch. [1528?]

Das Dies || eft Leticie Deudfch. || Vns ift geborn || ein Kindelein. || Grates nunc || Deudfch. || [TE]

8° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, A4b leer). – Typen: 3,6,7. Titeleinfassung: 9.

Wackernagel 87.226. Weller 3765.

\*Zwickau RSB: 17.8.24(11).

Wegen des abgenutzten Zustandes der Titeleinfassung ist der Druck schwerlich vor 1528 erschienen. Zum Inhalt s. Wackernagel.

140.

Georg Herzog von Sachsen: Briefwechsel mit Landgraf Philipp von Hessen in Angelegenheit der Packschen Händel. [1528]

Zuuermercken mit was || betrieglicher vnwarheit / die kinder || diefer boshaff-  
tigen welt / bey vnfern zeitten / fich bearbeyten / || zwischen kōnigen / Pre-  
laten / Fürften / Geiftlichen vnd weltli-||chen auffrur zu verderb armer leutte  
ym reich zuerwecken. || Derhalben fo haben wir Georg von Gotts gnaden /  
Her-||tzog zu Sachffen etc. was der Hochgeporne Fürft vnfer || lieber Oheim  
vnd Son / Herr Phillips Landgraff zu || Heffen etc. an vns / freundlicher meyn-  
ung gefchrie=||ben / vnd ein erticht Copien derfelben boshafft=||gen zuge-  
fchickt / Auch vnfer Antwort yñ dru||ck brengē laffen / daraus der felben  
vnwar||heit vñ vnfer vnſchuld klerlich zubefin=||den / vnd abgotwil hynfürder  
yhe || mehr vndmehr fol befun=||den werden. || ♣ ♣ ♣ ||

4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, B4b leer). – Typen: 3,5–7. Initialen: 2.

Pegg 1168.

\*\*Oxford Bodl: G.P. 1839(13).

Inhalt: Schreiben Philipps von Hessen, datiert Homburg, Sonntags Vocem jocunditatis [17. Mai 1528]: A1b–A2b; das angebliche Bündnis, datiert Bres-

lau, Mittwochs nach Jubilate [8. Mai] 1527: A2b-B3a; Schreiben Georgs von Sachsen, datiert Dresden, am Tag der Himmelfahrt Christi [21. Mai] 1528: B3a-B4a. – Erstdruck: [Dresden: Stöckel] 1528 (Schottenloher, Pack'sche Händel 5; hier auch Nachdrucke, wo aber die Zwickauer Ausgabe fehlt).

141.

Güttel, Kaspar: Von dem hochwürdigen Sakrament des Fleisches und Blutes Jesu Christi. 1528

Von dem || Hochwürdigen Sacra=||ment des fleischs vnd bluts || Jhefu Chrifti. Vnd vom || misbrauch der Pro=||ceffion / Am tag des || heiligen Warlei=||chnams / Gepre=||digt durch D. || Caspar Güttel zu Eisleben. || M. CCCCC· XXVIII· || [TE]

[Am Ende, Bl. C7b 14:] Gedruckt durch || Gabriel Kantz. ||

8° 24 Bl. A-C<sup>8</sup>. (A1b bedruckt, C8 leer). – Typen: 3,4b,5(mit 6),7,8. Initialen: 4. Titeleinfassung: 6(2).

Kawerau, Güttel XII. Schulzke/Naumann 71.

\*Gotha FB: Theol. 518/3(3) R. \*Zwickau RSB: 1.11.2(3).

Einzige Ausgabe.

142.

Güttel, Kaspar: Von merklichen Mißbräuchen wider das göttliche Wort. 1528

Von mer=||cklichen misbreuchen || widder das klare || Göttliche wort / vñ wie || vns nach zurathen || vnd zu helffen || Gepredigt || zu Eis|leben || Am tag da Maria zu Elifabeth || gieng. || Caspar Güttel. || 1528. || [TE]

[Am Ende, Bl. B4a 10:] Gedruckt durch || Gabriel Kantz. ||

8° 12 Bl. A<sup>8</sup>B<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, B4b leer). – Typen: 3,4b,5(mit 6),7,8. Initialen: 6. Titeleinfassung: 9.

Kawerau, Güttel XIII. Schulzke/Naumann 70.

\*Brandenburg Dom: B 5,3(13). \*\*München SB: Polem. 1515m(4). \*Zwickau RSB: 1.11.2(5).

Einzige Ausgabe.

143.

Luther, Martin: Auslegung der Evangelien vom Advent bis auf Ostern. (Evangelienpostille. Winterteil.) Bearbeitet von Stephan Roth. 1528

Ausle=||gung der Euange=||lien vom Aduent bis || auff Oftern / sampt || viel andern Predigten. || Martin. Luther. || Wittemberg, || M· D· XXVIII. || [TE]

[Am Ende, Bl. Oo7a:] Gedruckt durch Gabriel Kantz. || [DrM]

8° 488 Bl. aa<sup>s</sup>A-Z<sup>s</sup>a-z<sup>s</sup>Aa-Oo<sup>s</sup>. (aa1b, Oo7b und Oo8 leer). Gez. [8]j-cccc [30]. Z. 1, 3, 4 und 6 des Titels rot gedruckt. – Typen: 3,5–10. Initialen: 1–4,6,W 2. Titeleinfassung: 12. Druckermarke.

WA 10/1,2.XXII[1]. Weise 165. Benzing 1091. Schulzke/Naumann 72.

\*Arnstadt K: 716 (def.). \*Zwickau RSB: 1.8.22.

Erstdruck der Rothschen Bearbeitung; drei Nachdrucke, [Augsburg: Steiner 1528], [Erfurt:] Sachse d.Ä. 1530 und [Erfurt: Rauscher] 1532, s. Benzing 1092 bis 1994. – Reproduktion des Titels s. Abbildung 6.

144.

Luther, Martin: Auslegung der Evangelien an den vornehmsten Festen im ganzen Jahr. (Evangelienpostille, Festteil.) Bearbeitet von Stephan Roth. [1528]

Auslegūg der || Euangelien || an den furnemiften || Feften ym gantz=||en Jar / gepre=||digt durch || Marti: Luther. || Wittemberg: || [TE]  
[Am Ende, Bl. B5b unter den 2 Sp.:] Gedrückt ynn der Newen Vni=||uerfitet Marpurg durch || Johañ Loersfelt. ||

2° 146 Bl. <2,3><sup>s</sup>A-F<sup>6</sup>G<sup>4</sup>H-L<sup>6</sup>M<sup>1</sup>NO<sup>6</sup>P-R<sup>4</sup>S-X<sup>6</sup>Y<sup>4</sup>Z<sup>6</sup>AaBb<sup>6</sup>. (1b,8 und Bb6 leer). Gez. [8] i-cxxxvij [1]. – Materialanteil von Kantz: Typen: 3,4b,5–7. Initialen: 2,6. Titeleinfassung: 13. Druckermarke.

v.Dommer, Marburg 8. WA 10/1,2.XXVII[1]. Luther, Studien 213 ff. Benzing 1116.

Marburg SArch: \*V A 337c Nr. 3 (2 Exemplare). München UB: Luth. 57(2). Wolfenbüttel HAB.

Wie v.Dommer und J. Luther feststellten, sind die Bogen bis M einschließlich von Kantz, die übrigen von Loersfeld in Marburg hergestellt, wobei der Titelbogen, dessen Abschluß Bl. 7b Kantz' Druckermarke bildet, zuletzt gedruckt wurde. Von der Typographie her ist allerdings Luthers Annahme unzutreffend, daß das Titelblatt von Loersfeld und nicht von Kantz stamme. Damit ist die Titeleinfassung von Wittenberg nicht nach Marburg, sondern nach Zwickau gelangt. – Erstdruck: [Augsburg: Steiner] 1527, die weiteren Nachdrucke s. bei Benzing.

145.

Luther, Martin: Der Prophet Sacharja ausgelegt. [1528]

Der Prophet SacharJa || ausgelegt durch Mart. Luther. || [H, darin im Schrifttäfelchen oben der Titel]

[Am Ende, Bl. V8a 25:] Gedruckt durch || Gabriel Kantz: ||

144

8° 160 Bl. A–V<sup>8</sup>. (A1b und V8b leer). – Typen: 3,4b,6(mit 5),7. Initialen: 4,6. Holzschnitt: 35. Druckermarke.

WA 23.478 D. Edmond 903. Benzing/Claus/Pegg 2474. Kind 679. Pegg 1908. Pegg, BL 858.

Edinburgh NL(BL). Göttingen SUB: Autogr.Luth. 1048. København KglB. Lübeck StB. Oxford Bodl (Titelbl. fehlt). \*\*Wolfenbüttel HAB: 990.73a Theol.8°.

Inhalt: Vorrede: A2a–A5b 5, darunter die Druckermarke; Luthers Sacharja-Übertragung: A6a–C6b; die Auslegung: C7a–V8 24. – Erstdruck: Wittenberg: Michael Lotter 1528 (Benzing 2471), weitere vier Nachdrucke s. Benzing, die Ausgabe Erfurt (: Maler) 1528 vgl. Claus/Pegg \*2475a.

146.

[Melanchthon, Philipp:] Unterricht der Visitatoren an die Pfarrherrn im Kurfürstentum zu Sachsen. Mit Vorrede von Martin Luther. 1528

Vnterricht || der Vifitatorn || an die Pfarhern ym || Kurfürstenthum || zu Sachfen. || Wittberg: || M. D, XXVIII. || [TE]

4° 36 Bl. A–J<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, J4b leer). – Typen: 3,5,7,8. Initialen: 6. Titelfassung: 3.

CR 26.33/34. WA 26.189 E. Benzing/Claus/Pegg 2491. Benzing, Aschaffenburg 687.

Aschaffenburg HB: Theol. 513–275. \*\*Bretten MelanchthonH: M 591. \*\*Wolfenbüttel HAB: Li 5530(1,5).

Nach WA gibt es Exemplare mit dem Kustos Bl. J1b »Dabe« statt »Dabey«, wie er richtig z. B. in Wolfenbüttel vorliegt. – Inhalt: Vorrede Luthers: A1b–A4a; Register des Unterrichts: A4a–A4b; Unterricht: A4b–J4a. – Erstdruck: Wittenberg: Schirlentz 1528 (Benzing 2486); die zahlreichen weiteren Ausgaben und Übertragungen s. Benzing.

147.1.

Neue Zeitung von den Wiedertäufern im Stift zu Salzburg. 1528

Newe zeyttung von || den widderteuffern vnd yhrer || Sect / Newlich erwachfen yhm stiftt zu Saltz=||burg / vnd an andern enden / Mehr mit drey||tzehen vnchristlichen Artickeln die do || zu Augspurg vnter yhn fur vn=||christlich verworffen / find / do||fur sich ein yder frommer || Chrifft wol hüten mag / || damit er gefערlichkeit || des leibs vnd der || fele empfliehen || müge / cler||lich her=||nach an||gezei=||get. || ♡ || M.D.XXVIII: ||

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4b leer). – Typen: 3,5–7. Initialen: 2,6.

Kuczyński 3669. – \*Gotha FB: Theol. 4° 338q4/1 R. \*Zwickau RSB: 24.8. 23(7).

147.2.

Wie 147.1, aber Z. 5/6 des Titels in »tzehen vnchriftlichen Artickel vnter || yhn die do zu Augspurg fur vn=||« korrigiert und die letzte Z. von »♦« abgesetzt und in »M. D. XXVIII.« geändert. Dabei wurde für das M der Jahreszahl die Type 5 und für das D die Type 6 benutzt, während in 147.1 umgekehrt das M aus der Type 6 und das D aus der Type 5 stammt.

STC 28.

\*Brandenburg Dom: A 1,12(26). \*Leipzig UB: 4 Astron.407 dc (29). London BL: \*\*3906.c.19; 3906.d.86(8). \*\*Wolfenbüttel HAB: H 64.4° Helmst.(10).

Inhalt: Vorrede von J.N.E. an N., Bürger zu Stettin, datiert Salzburg, 1527: A2a; Neue Zeitung: A2b–A3b; Artikel: A3b–A4a. – Wohl Nachdruck. Vier Ausgaben bei Weller, Ztg 43, darunter als Andere Ausgabe [1] ein voll firmierter Druck von Wolfgang Stöckel in Dresden und als Andere Ausgabe [2] der offenbar auf Nr. 147.2 beruhende Druck [Erfurt: Maler 1528] (Kuczyński 2815; fehlt bei v.Hase).

148.

Ries, Adam: Rechnung auf der Linien und Federn. 1528

Rechnunge auff || der Linihen vnd Federn || Auff allerley handthirung / Gema=||cht durch Adam Ryfen. || ¶ Zum andern mal vberfehen / || vnd gemehret. || [H] || M.CCCXXVIII. ||

[Am Ende, Bl. H7b:] Gedruckt durch || Gabziel Kantz. || [DrM]

8° 60 Bl. A–F<sup>8</sup>G<sup>4</sup>H<sup>8</sup>. (A1b bedruckt, H8 leer (?)). – Typen: 3,4b,6(mit 5),7. Holzschnitt: 36. Druckermarke.

Roch 106.6.

\*Praha SKn: 14 H 84(2): letztes Bl. fehlt.

Vgl. Nr. 133.

149.

Culmann, Leonhard: Locupletissima bene loquendi scribendique institutio. Januar 1529

LOCV=||PLETISSIMA BENE LO||quendi scribendi'q; in||stitutio ad ex=||ornandas & cōponendas orati=||ones literariæ publi non in||utilis, iam recens nata || atque ædita. || LEONARDO KVLMAN=||NO COLLECTORE. || M. D. XXIX. || [TE] [Am Ende, Bl. D4a 20:] Cygneæ in Aedibus Gabrielis Kantz, Menfe Ianu=||ario, Anno M. D. XXIX. ||

8° 28 Bl. A–C<sup>8</sup>D<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, D4b leer). – Typen: 8. Initialen: 2,4. Titelfassung: 14.

146



Panzer VI.483.XLVIII.1. German 43. Schulzke/Naumann 77. Senger 1.1.

Chicago NewberryL. København KglB. Lübeck StB. Lüneburg StB. \*Leipzig UB: Gr.lat.rec. 241(3). Washington FolgerL. \*Zwickau RSB: 2.10.33(4).

Inhalt: Vorrede: A1b; Institutio: A2a–D4a; »De vocatione ex Philip. Melan.«: D4a. – Erstdruck; zwei Nachdrucke, Straßburg 1529 und Köln: Gymnich, November 1529, s. Senger 1.2 und 1.3.

150.

[Culmann, Leonhard:] Brevis et puerilis declinandi coniugandique formula. Januar 1529

● BRE=||VIS ET PVERILIS DE=||CLINANDI CONIV=||GANDIOVE FOR=||mula, cui teutonica cafuū || ac temporum inter=||pretatio est ad=||iuncta. || M.D.XXIX. || [TE]

[Am Ende, Bl. A8a 22:] Cygneæ in Aedibus Gabrielis Kantz, Mense Ianu=||ario, Anno M.D.XXIX. ||

8° 8 Bl. A<sup>8</sup>. (A1b und A8b leer). – Typen: 6,8. Initialen: 4. Titeleinfassung: 9.

Buchwald, Roth 61.124, Anmerkung 1, Nr. 1. German 43. Schulzke/Naumann 76.

\*Brandenburg Dom: E 5,25(3). \*Zwickau RSB: 2.8.15(4).

Wohl Erstdruck (vgl. Nr. 149). Senger verzeichnet 15.1 lediglich eine undatierte Ausgabe Nürnberg: Wachter, die er in die Zeit um 1540 verlegt.

151.

Agricola, Johann: Dreihundert gemeine Sprichwörter. 1529

Drey hundert || Gemeiner Sprichwörter / || der wir Deudfchen vns ge||brauchen / vñ doch nicht wi||ffen woher sie kōmen / dur=||ch D. Johañ. Agricolā von || Eysleben / an den durchleu||chtigen / hochgebornen Für||ften vñ Herren / Herrn Jo||hañ. Friedrich / Hertzogen || zu Sachffen ꝛc. geschriebē || vnd klerlich ausgelegt. || [TE]

[Am Ende, Bl. V7b 22:] Gedruckt zu Zwickaw || durch Gabriel Kantz. || Anno. M.D.XXIX. ||

8° 160 Bl. A–V<sup>8</sup>. (A1b und V8 leer). Gez. [5]1–147[8]. – Typen: 3,6,8,9,11. Initialen: 1, W1. Titeleinfassung: 12.

Goedeke II.6.5. GK 2.3721. IA 101.613. Agricola/Gilman E 2. VD 16 A 959.

Bremen SB. \*Dresden LB: Ling.Germ.rec. 280. Göttingen SUB. Halle ULB: Dc 1138(1). Rostock UB: Cf 8339. Strasbourg BNU. Wolfenbüttel HAB: Lb 2.

Die Vorrede an Herzog Johann Friedrich ist datiert Eisleben, Bartholomäi [24. August] 1528 (A3a). – Erstdruck: Hagenau: Setzer 1529 (Benzing, Hagenau 82.97. Agricola/Gilman E 1; dort auch die zahlreichen weiteren Nachdrucke).

152.

Brelochs, Anton: Practica über das Jahr 1530. [1529]

Practica deudfch / vber || das Funfftzehnhundert vnd. xxx. iare / durch Antoniū || Brelochs / der freyen kunft vnd Ertzney Doctor || Zu Schwebifchen Hall / beftelten Leybartzet / || auff das kürtzest gemacht. || [Danach in zwei Spalten; links:] Finfternis der Sonnen. || [Sonne] || Mars Regierer dis iars. || [rechts:] Finfternis des Monds. || [Mond] || Venus ein mithelfferin. || [Darunter H] 4° 8 Bl. AB<sup>4</sup>. (A1b bedruckt). – Typen: 3,7,9,11. Initialen: 2. Holzschnitt: 37.

\*Zwickau RSB: 22.9.15(10).

Die Vorrede ist datiert: Geben am Tag Pantaleonis, den 28. Heumonats 1529 (A1b). – Anscheinend einziger und bisher wohl unbeschriebener Druck.

153.

Domitzer, Johann: Ein neues Pflanzbüchlein. 1529

Ein news Pflantz||buechlein / Von || mancherley artiger || Pffropffung vñ Bel-|| tzung der Bawm. . || Genefis. ij. || Gott der HERR pflantzet einen garten || ynn Eden gegen dem morgen / vnd fetzt || den menschen drein / den er gemacht hatte. || [2 H]

[Am Ende, Bl. D8a 5:] Gedruckt zu Zwickaw || durch Gabriel Kantz. || M. D. XXIX. . ||

8° 28 Bl. AB<sup>8</sup>C<sup>4</sup>D<sup>8</sup>. (A1b bedruckt, D8b leer). – Typen: 3,4b,6,7,9,11. Initialen: W 3. Holzschnitte: 38,39.

Pritzel 2363. Benzing, Domitzer 2 (ohne Exemplarnachweis).

\*\*München SB: Path. 98/4.

Inhalt: Vorrede, ohne Ort und Datierung. Am Schluß: »Johan. Domitzer.«: A1b bis A6b; Pflanzbüchlein: A7a–D8a. – Welche Ausgabe des seit 1529 vielgedruckten Büchleins den Erstdruck darstellt, ist bisher nicht sicher ermittelt worden. Anfang Mai 1529 dürfte die Zwickauer Ausgabe bereits vorgelegen haben, da der Leipziger Buchführer Peter Schürer in seinem Brief an Stephan Roth vom 4. Mai 1529 Exemplare dieses Druckes von Kantz anfordert (s. Buchwald, Roth 90.217). Weitere Ausgaben von 1529 entstammen den Pressen von Balthasar Beck in Straßburg (s. Benzing, Strasbourg 459) und Georg Rhau in Wittenberg. Dieser Druck wurde als Erstausgabe in Erwägung gezogen (vgl. Benzing, Domitzer, Ergänzung; Stuttgarter Antiquariatsmesse 19 (1980) S. 31). Er hätte dann schon vor Mai 1529 vorgelegen haben müssen, und es erhebt sich die Frage, ob dann nicht Schürer an den weit renommierten Wittenberger Drucker herangetreten wäre. Ich bin geneigt, den Zwickauer Druck als Erstausgabe anzusehen. Eine weitere Zwickauer Ausgabe ist bisher nicht bekannt. Die von Benzing, Domitzer 4, auf [Zwickau: Meyerpeck um 1530] bestimmte Ausgabe

entstammt nach den Typen vielmehr der Presse von Jakob Frölich in Straßburg, aus der auch ein mit Angabe des Ortes und der Lokalität der Offizin versehener weiterer Druck hervorgegangen ist (Benzing, Strasbourg 461). Die übrigen Ausgaben s. Benzing, Domitzer, nebst Ergänzung.

154.

Güttel, Kaspar: Von den Strafen und Plagen. 1529

Von den ttraffen || vnd plagen / die etwan || Gott vber die Jüden / vnd auch lang || zeit / ytzt aber ynn sonderheit vber || vns Christen / hat verhangen || vnd ausgehen laffen / Ein || kurtze liebliche vn=||terrede. . || Das Christus warer || Gott vnd menfch fey. || Caspar Guthel Eccle=||fiaftes zu Eisleben. || M. CCCC. XXIX. || [TE]

4° 40 Bl. A-K<sup>4</sup>. (A1b bedruckt). – Typen: 3,6,7,9. Initialen: 1,6. Titeleinfassung: L 9,11,10,12.

Kawerau, Güttel XIV. German 43.23. Hohenemser 3372. Pegg 1307.

\*\*Dublin TrinityC: E. S. 46no.11. Frankfurt/M. StUB: G.F.XVII,274. \*Gotha FB: Theol. 4° 211/3(11). \*\*London BL: 4034.bbb.8. Wolfenbüttel HAB: \*\*Yv 134.8° Helmst. (außerdem zwei weitere Exemplare). \*Zwickau RSB: 17.9.10(17).

Die Vorrede ist datiert Eisleben, Montags nach Lätare [1. April] 1527 (A3b). – Einzige Ausgabe. Hohenemser und Pegg geben den Drucker ungeklammert an, doch sind auch die Exemplare in Frankfurt/M. und Dublin unfirmiert.

155.

Lanfrancus Mediolanensis: Ein nützlichs Wundarzneibüchlein. (Chirurgia, deutsch), übersetzt von Otto Brunfels. [1. (?) Druck]. 1529

Ein nutzlichs Wundertz=||ney Büchlein / des hochberümbten || Lanfranci / aus fürbit des woler=||farnen Meister Gregorij Fleug||aus / Chyrurgen vnd Wund=||artz zu Strasburg. . || Dabey viel bewerter Re=||cepten / heyllfamer salben vnd ertzneyen / || ein auszug / bisher von obgenantem || M. Gregorio fur sich felbs yn grof=||sem werd behalten / itzt gemey=||nem nutz zn [!] gut auch ynn || druck gegeben. . || Durch Othonem Brun=||fels verdeudfcht. || M. CCCC. XXIX. || [TE]

[Am Ende, Bl. F4aα:] Puluerifiern / pūluern. || ... [α 9:] Simplicia / einfache. || [β:] Suppofitoria / Arfchzapf=||fen. || ... [β 6:] Ventofen / fchreppffhörn=||lein odder köpffe. || [Darunter einspaltig:] Gedruckt zu Zwickaw || durch Gabriel Kantz. || M. CCCC. XXIX. ||

4° 24 Bl. A-F<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, F4b leer). – Typen: 3,6,7,11. Initialen: 1–3,6, W 3. Titeleinfassung: L 1–4.

Zachert 28.

\*\*Berlin SB(SPK): Jg 3381 R. \*Halle ULB: Bibl.Hung.V. 122(6). \*\*Wolfenbüttel HAB: 34.4.Med.(4).

Inhalt: Vorrede, datiert Straßburg, 12. August 1528: A1b–A2a 13; Register: A2a; Wundarzneibüchlein: A2b–F3b; Auslegung der verlateinten und fremden Wörter: F3b–F4a. – Nach dem unterschiedlichen Abnutzungsgrad der Titeinfassung könnten die drei im Jahre 1529 erschienenen Zwickauer Ausgaben des Wundarzneibüchleins in der hier gegebenen Reihenfolge erschienen sein. – Erstdruck der Übersetzung Brunfels': Straßburg: Egenolff, 30. August 1528 (Roth, Brunfels 22 [an zweiter Stelle aufgeführt]. Benzing, Strasbourg 953); einige weitere der zahlreichen Nachdrucke s. bei Roth.

156.

Lanfrancus Mediolanensis: Ein nützlich Wundarzneibüchlein. (Chirurgia, deutsch), übersetzt von Otto Brunfels. [2. (?) Druck]. 1529

Ein nutzlichs Wundertz=ney Büchlein / des hochberühmbten Lanfranci / aus fürbit des wolerfarnen || Meifter Gregorij Fleugaus / Chyrurgen vnd Wundartz zu || Strasburg. . || Dabey viel bewerter Recepten / heylfamer salben vnd ertzneyen / || ein auszug / bisher von obgenantem || M. Gregorio fur sich felbs ynn grofsem werd behalten / itzt gemeynem nutz zu gut auch ynn || druck gegeben. . || Durch Othonem Brunfels verdeudfcht. || M. CCCC. XXIX. || [TE] [Am Ende, Bl. F4a $\alpha$ :] Putrificiern / feulen. || ... [ $\alpha$  7:] Simplicia / einfache. || [ $\beta$ :] Suppofitoria / Arzapf=fen. || ... [ $\beta$  6:] Ventofen / schrepffhör=lein odder köpffe. || [Darunter einspaltig:] Gedruckt zu Zwickaw || durch Gabriel Kantz. || M. CCCC. XXIX. ||

4° 24 Bl. A–F<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, F4b leer). – Typen: 3,4b,6,11. Initialen: 2,3, W 3. Titeinfassung: L 1–4.

Roth, Brunfels 22. STC 482. Schulzke/Naumann 73.

\*\*London BL: 1880.a.38. \*Zwickau RSB: 22.9.4(13).

Inhalt: Wie 155, nur endet die Vorrede A2a 15.

157.

Lanfrancus Mediolanensis: Ein nützlich Wundarzneibüchlein (Chirurgia, deutsch), übersetzt von Otto Brunfels. [3. (?) Druck]. 1529

Ein nutzlichs Wundartz=ney Büchlin / des hochberühmbten Lanfranci / aus furbit des Wolerfarnen || Meifter Gregorij Fleugaus / || Chyrurgen vnd Wundartz || zu Strafsburg. || Dabey vieler bewerter || Recepten / heylfamer salben vnd ertzneyen / ein auszug / bisher von obge|nantē M. Grego. fur sich selbst || ynn großem werd behalten / || ytzt gemeynē nutz zu gut || auch ynn truck geben. || Durch Othonem Brunfels verdeudfcht. || M. CCCC. XXIX. || [TE]

150

[Am Ende, Bl. F4aα:] Cauteriziern brennen || ... [α 7:] Famentirn been vnten auff || [β:] Refoluiern zerlaffen || ... [β 7:] Ventofen schrepffhörlein. || [Darunter einspältig:] Gedruckt zu Zwickaw || durch Gabriel Kantz. || M. CCCCC. XXIX. ||

4° 22 Bl. A-D<sup>4</sup>E<sup>2</sup>F<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, F4b leer). – Typen: 3,6,9. Initialen: 2,4, W 3. Titeleinfassung: L 1–4.

Zachert 28.

\*Brandenburg Dom: E 6,9(5). Wolfenbüttel HAB: N 96.4° Helmst.(4); \*\*QuH 75.8 (2).

Inhalt: Vorrede, undatiert: A1b; Register: A2a; Wundarznei: A2a–F3b; Auslegung der verlateinten und fremden Wörter: F3b–F4a.

158.

Luther, Martin: Das Taufbüchlein verdeutscht, aufs neue zugerichtet. 1529

Das tauff=buchlin verdeud||ſcht / auffs new || zugericht / || durch || Marti. Luther. || Wittemberg. || M.D.XXIX. || [TE]

[Am Ende, Bl. C3b 8:] Gedruckt zu Zwickaw || durch Gabriel || Kantz. ||

4° 12 Bl. A–C<sup>4</sup>. (A1b und C4 leer). Z. 1,3,5 und 7 des Titels, die Wörter »Gedruckt« und »Gabriel« im Impressum sowie einzelne Stellen im Innern rot gedruckt. – Typen: 6,7,11. Initialen: 1. Titeleinfassung: 3.

WA 19.533 G. Benzing/Claus/Pegg 2327. Walsh 76. VD 16 A 808.

Cambridge/Mass. HarvardUL: 526tg (Titelbl. fehlt). \*\*Darmstadt LB: W 5793/95. \*\*Wolfenbüttel HAB: J 212.4°Helmst.(27).

Erstdruck: Wittenberg [: Schirlentz] 1526 (Benzing/Claus/Pegg 2320), die zahlreichen Nachdrucke und die niederdeutschen Ausgaben s. Benzing, eine weitere hochdeutsche Ausgabe vgl. Claus/Pegg \*2321a.

159.

Luther, Martin: Von heimlichen und gestohlenen Briefen. 1529

Von heimlichen vnnd || geftolen brieffen / Sampt ei||nem Pfalm ausgelegt / widder Hertzog || Georgen zu Sachſen. || Mart. Luth. || M. D. XXIX. ||

4° 18 Bl. A–C<sup>4</sup>D<sup>2</sup>E<sup>4</sup>. (A1b und E4 leer). – Typen: 3,6,7,11. Initialen: 6.

WA 30/2. 21 E. Weise 146. STC 575. Benzing/Claus/Pegg 2671. Pegg 2851.

\*Arnstadt K: 671.24. Heidelberg UB. London BL: 3905.e.33. \*\*München SB: 4°Th.Un.103(IV.32. Oxford TaylorI.

Erstdruck: Wittenberg Luftt 1529 (Benzing 2667); drei Nachdrucke von Luftt, eine niederdeutsche Ausgabe Wittenberg: Klug. Die Schrift ist damit außerhalb Wittenbergs nur in Zwickau herausgebracht worden.

160.

Melanchthon, Philipp: Ob auch die Christen mit gutem Gewissen vor Gericht handeln mögen. (Christianis an liceat litigare in iudicio, deutsch). 1529

Ob auch || die Chriftē mit || guttem gewiffen / fur ge||richt handeln vnd gerichtli=||che ordenungen brauchen || mügen / ein kurtzer || vntrricht. || Philip. Melanchthon. || 1529. || [TE]

[Am Ende, Bl. A8a 8:] Gedruck [!] zu Zwickaw || durch Gabriel Kantz || Ym Jare || M.D.XXIX. ||

8° 8 Bl. A<sup>s</sup>. (A1b bedruckt, A8b leer). – Typen: 4b,6,7,11. Initialen: 6. Titeleinfassung: 9.

German 43.24. Schulzke/Naumann 78.

\*Brandenburg Dom: B 5,3(6). Wolfenbüttel HAB: \*\*J 41.(11).8°Helmst. (außerdem zwei weitere Exemplare). \*Zwickau RSB: 1.11.2(2).

Der lateinische Erstdruck: Hagenau: Setzer 1529 (Benzing, Hagenau 86.120); zwei weitere deutsche Ausgaben: Nürnberg: Wachter 1529 (Knaake II.543; hier als Erstdruck bezeichnet) und [Straßburg: Beck] 1529 (vorhanden Halle ULB: Vg 3614), während ein Druck Hagenau: Setzer 1529 (so CR 1.1023.575) wohl nicht existiert.

161.

Regiment derjenigen, so in die neue schwitzende Seuche fallen. 1529

»Regiment derjenigen, so durch Gottes Verhängung in die neue schwitzende Seuche plötzlich fallen.« (Nach Clemen).

Clemen, Engl. Schweiß 91 ff. und Anmerkung 15. Clemen, Schrift engl. Schweiß 25f. Benzing, Domitzer 2, Anmerkung.

Kein Exemplar nachgewiesen.

Das Regiment wurde zusammen mit einem Brief vom 7. August 1529 eines Bürgermeisters von Hamburg nach Wittenberg geschickt und hier gedruckt. Den Zwickauer Nachdruck stellte Kantz unmittelbar vor seinem Tode her (vgl. Clemen).

152

Schöner, Johann: Ein nützlichs Büchlein vieler bewährter Arznei. [1.(?) Druck]. 1529


Ein nutzlichs buchlein || vieler bewerter Ertzney / lange zeit || verfamlet vnd zufammen bracht / Durch Johannem || Schöner von Karlftat / Mathematicum zu Nürm=||berg / von allerley krankheiten fo einem menfchen || begegnen mügen / Mit einem nützlichē vn=||terricht / zu welchen zeiten folche vnd || andere ertzney dem krancken zu || gut zugericht vnd gereycht || follen werdē / nach dem || lauffe vnd man=||fion des Mon||des ꝛc. || M.CCCCC.XXIX. ||

4° 26 Bl. A–E<sup>4</sup>F<sup>2</sup>G<sup>4</sup>. (A1b bedruckt). – Typen: 3,4b,6,7,11. Initialen: 2. – Erkennungslesarten: B1a: »Zum Hautb. || So dir dein hautb . . . ||«; G4b 25: »das ift wegwart waffer. ||«.

\*Zwickau RSB: 22.9.4(14).

Die Vorrede ist datiert Nürnberg, 1528 (A2b). – Nürnberger Ausgaben von 1528 liegen aus den Pressen von Gutknecht (Durling 4133. Benzing, Humanismus in Nürnberg 280), Stuchs (Kuczyński 2405. Durling 4134) und Kuningunde Hergot (Benzing, Humanismus in Nürnberg 279) vor, von denen eine als Erstdruck in Frage kommt. Von den zahlreichen weiteren Nachdrucken vgl. außer unserer Nr. 163 z. B. die Erfurter Ausgaben Sachsens d.Ä. von 1529 und 1532 (v.Hase 840 und 876) sowie die weiteren drei Nürnberger Drucke von Peypus, Gutknecht und Stuchs aus dem Jahr 1529 (Benzing, Humanismus in Nürnberg 281, 281a und 282).

Schöner, Johann: Ein nützlichs Büchlein vieler bewährter Arznei. [2. (?) Druck]. 1529

Ein nutzlichs buch||lein viler bewerter Ertzney / || lange zeit verfamlet vnd zufammen bracht / || Durch Johannem Schöner von Karlftat / || Mathematicum zu Nürmberg / von allerley || krankheiten fo einem menfchen begegnen || mügen / Mit einem nützlichē vn||terricht / || zu welchen zeiten folche vnd andere || ertzney dem krancken zu gut zugericht vnd gereycht follen werden / || nach dem lauffe vnd man=||fion des Mondes ꝛc. ||  || M. CCCCC. XXIX. || [TE]

4° 26 Bl. A–E<sup>4</sup>F<sup>2</sup>G<sup>4</sup>. (A1b bedruckt). – Typen: 3,4b,6,7,11. Initialen: 2. Titeleinfassung: L 9,18,19,20,21,22. – Erkennungslesarten: B1a: »Zum Heubte. || So dir dein heubt . . . ||«; G4b 25: »das ift wegwartwaffer. ||«.

\*Gotha FB: Diss.med. 612(18) R.

Vgl. Nr. 162. – Reproduktion des Titels s. Abbildung 7.

164.

Die sieben Tugenden. [1529?]

Die fiben tu=||gent. || Die sieben tugent Bin ich genant || Von aller Welt gar wol  
bekandt. || Bey Jungen vnd bey Alten || Die fleyffigk ob mir halten. || [H]

8° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4b leer). – Typen: 3,5,7. Holzschnitt: L 5.

\*Zwickau RSB: 30.5.20(51).

165.

[Toltz, Johann:] Elementa puerilia. [1. Druck]. [1529]

ELEMENTA || PVERILIA AD LATINAE SIMVL || ET VVLGARIS LINGVAE  
LE=||CTIONEM EADEM OPERA || PERDISCENDAM VSVI || Futura, Adiunctis  
rerum || vocabulis, haud medio||crem pueris fru=||gem allatu=||ris. || ● ● ● ||

8° 36 Bl. A–D<sup>8</sup>E<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, E4b leer). – Typen: 3,5–9. Initialen: 1,2,4,6,  
W3.

Buchwald, Roth 61.124, Anmerkung 1, Nr. 2. German 43.22. Cohrs, Katechismus-  
versuche 4.24 A.

\*Brandenburg Dom: E 5,25(2). \*Zwickau RSB: 2.8.15(6).

Auf dem Titelblatt des Brandenburger Exemplars von alter Hand »Joannis Dul-  
cij Autore«. Zum Inhalt vgl. Cohrs. – Erstdruck, dem Kantz bald eine zweite  
Auflage folgen ließ (Nr. 166).

166.

Toltz, Johann: Elementa puerilia. [2. Druck]. 1529

● ELEM||ENTA PVERILIA || ad latinæ linguæ lectionem || perdiscendam ului  
futura. || Adiunctis duobus Di=||alogis & Latino & || Germanico. || Ioannis  
Dulcij. || M. D. XXIX. || [TE]

[Am Ende, Bl. E8a 29:] Imprefum Cygneæ per Gabrielem Kantz. || Anno  
domini. M.D.XXIX. ||

8° 36 Bl. A–C<sup>8</sup>D<sup>4</sup>E<sup>8</sup>. (A1b bedruckt, E8b leer). – Typen: 3,6,8,9,11. Initialen:  
2,4. Titeleinfassung: L 22–25.

Cohrs, Toltz XII. Cohrs, Katechismusversuche 4.25 B. Schulzke/Naumann 75.

\*Zwickau RSB: 2.8.24(4).

Zum Inhalt s. Cohrs, Katechismusversuche. – Vgl. Nr. 165.

154



167.

Die Weisheit Salomo, verdeutscht durch Martin Luther. 1529

Die Weisheit Salomonis / An die Tyrannen / Verdeutscht || durch M. Luth. || Wittenberg. || Anno M. D. XXIX. || [TE]

[Am Ende, Bl. D7a:] Gedruckt zu Zwickaw || durch Gabriel Kantz. || Anno M.CCCC.XXIX. Jare. || [DrM]

8° 28 Bl. AB<sup>8</sup>C<sup>4</sup>D<sup>8</sup>. (A1b, D7b und D8 leer). – Typen: 4b,6–9,11. Initialen: 2,6. Titelfassung: 11. Druckermarke.

WADB 2.478.141. Weise 166.

\*Arnstadt K: 717.12. Stuttgart LB. Wolfenbüttel HAB: Bibel-S. 657; \*\*Ya 2.8° Helmst.

Erstdruck: Wittenberg: Lufft 1529 (WADB 2.455.32); zu den weiteren Nachdrucken und den niederdeutschen Ausgaben s. WADB 12.XXVIII f.

168.

Zell, Christoph: Ein schönes neues Lied. 1529

Ein schon newes Lied / || yn welchem aufs angebung deren / || so von anfang mit vnd dabey gewesfen / Die gantz handlung des Türcken / ynn Vngern vnd Offerreich / nemlich der belegerung der stat Wien begriffen ist / Jm || thon O Gott || ynn deinem höchsten thron. || Jm M D XXjX. Jar. ||

8° 8 Bl. A<sup>8</sup>. (A1b, A7b und A8 leer). – Typen: 3,6,11. Initialen: 4.

\*Zwickau RSB: 30.5.20(47).

Der Verfasser nennt sich Bl. A7a 7 als »Cristoffell Zell«. – Eine Ausgabe Nürnberg: Peypus 1529 s. Goedeke II.296.114 und Göllner 330.

**Zwickauer Drucke der Erben (1529)**

169.

Cordatus, Konrad: Ursache, warum Ungarn zerstört ist und jetzt Österreich bekriegt wird. 1529

Vrfach / warumb Vngern verftört ist / Vnd ytz Österreich bekriegt wird. Mit anzeigung / Wie || man widder den Türcken || kriegen / Vnd das feldd behaltten foll / an das kriegsvolck || vnfers Genedigften || Herren / Herr Jo. ||

Churfürften zu || Sachffen ꝛc. || widder die || Thur-||ken. || mit sampt einem  
gepet. || Durch Conradum Cordatum. || Prediger zn (!) Zwickaw. || Pfal. 2. . ||  
Seid nu klug yhr Kônige / Vnd lafft euch || züchtigen yhr richter yhm lande. ||  
♣ ♣ ♣ || 1529. ||

8° 12 Bl. A<sup>8</sup>B<sup>4</sup>. (A1b bedruckt, B4b leer). – Typen: 3,6,7,9,11. Initialen: 2,4.

Clemen, Meyerpeck 1. Schulzke/Naumann 74.

Budapest BN: Röpl. 97b. \*Zwickau RSB: 17.8.24(12).

Sachliche Datierung am Schluß (B4a) Zwickau, 26. Oktober [1529]. – Erstdruck.  
Nachdruck: [Erfurt: Sachse d.Ä.] 1529 (WA 19.544. v.Hase 832).

170.

Neue Zeitung vom Türken. [1529]

Neue Zeyttung vom || Türcken. So auff Mitwochen den XX. tag des || Wein-  
monds / aufs Wien geschriben worden / den || nehiften tag nach des Türcken  
abzug / das ift || gewest auff Sonnabend den xvj. tag des || Weinmonds / seind  
die drey Oberften / || sampt dem Oberften Veldt Mar||schalck auff dem waffer  
gehn || Wienn gerückt. M.D.||XXiX. || ♡ ||

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b bedruckt). – Typen: 3,7,11. Initialen: 2.

\*Zwickau RSB: 24.8.23(32)

Andere Ausgabe s. Göllner 355.

171.

Neue Zeitung, wie der Spanier und Venediger Knechte haben kaiserliche Maje-  
stät dem Türken verkaufen und verraten wollen. [1529?]

(N)ewe zeytung / wie || der Hifpanier vnd Vene-||diger knechte haben Key-  
ferliche vnd Kônigliche Maie-||ftet / dem Turcken verkauffen || vnd verraten  
wölln / Jn || der Stadt Sant Veit || in Kernten / wie || volget. ꝛc. || [Schnörkel] ||

4° 4 Bl. A<sup>4</sup>. (A1b und A4 leer). – Typen: 6,7,11. Initialen: 1,6.

\*Zwickau RSB: 24.8.16(7).

Sachliche Datierung am Schluß (A3b) Breslau, 20. November [1529].

172.

Sommerfeld, Johannes: Ein Regiment wider die Plage der Pestilenz. [1529?]

Ein Regiment || vnd Ertzney widder die || schwinde vnnnd erschreckliche || plaga  
der Pestilentz / wie sich ein || menfch vermittelt Göttlicher || hülffe / dauor

bewaren / vnd auch || derselben zu hülff komen magk / || auff's kurtzste anzu-  
zeigen begriff|en / aus der schrift vnd erfahrung || gezogen / fehr nützlich zu-  
wissen: || [TE]

8° 16 Bl. AB<sup>8</sup>. (A1b bedruckt, B8b leer). – Typen: 3,6(mit 5),7,9. Initialen: 2,4.  
Titel­einfassung: 11.

Clemen, Engl. Schweiß 88.11.

\*Zwickau RSB: 2.6.40(11).

Inhalt: Vorrede, Zwickau, ohne Datierung. Am Schluß: »Johannes Sommerfelt  
aus Preusen / der Ertzney Doctor ꝛc.«: A1b–A2a; Regiment: A2b–B7b; Korrek-  
tur: B8a. – Wohl einzige Ausgabe.

173.

Stein, Simon: De sudore Anglico et eius curandi consiliis iudicium. 1529

De sudore An||glico et eius curandi consilijs, ac || obiter de medica|tris, Simo-  
nis || Lapidani Aldeburgensis arti|=um et medicinae profes|so-||ris, iudicium et  
obfer|=uatio. || 1.5.29. || ♣ ||

8° 8 Bl. A<sup>8</sup>. (A1b, A7 und A8 leer). – Typen: 3,6,7,9,11. Initialen: 2.

Clemen, Engl. Schweiß 90. Clemen, Meyerpeck 1 (danach in 150 Exemplaren  
Ende November, Anfang Dezember 1529 auf Vermittlung von Stephan Roth bei  
den Erben von Kantz gedruckt).

\*Zwickau RSB: 2.9.34(5).

Einzig­e Ausgabe.

## Verzeichnis der Abbildungen

Titelbild: Kantz' Druckermarke und große Auszeichnungstype 7 in Nr. 130  
(Bl. L8a)

1. Titelblatt von Nr. 29 mit Schönspergers Titeleinfassung 8 im 2. Zustand und den Typen 4 und 5 mit 2
2. Titelblatt von Nr. 40 mit Schönspergers Titeleinfassung 12 und den Typen 4 bis 6
3. Titelblatt von Nr. 91 mit Schönspergers Titeleinfassung 13 und den Typen 5 und 6
4. Titelblatt von Nr. 109 mit Schönspergers Titeleinfassung 14 und den Typen 4, 5 und 7
5. Titelblatt von Nr. 131 mit Titeleinfassung 11 und den Typen 3, 6-8 von Gabriel Kantz
6. Titelblatt von Nr. 143 mit Titeleinfassung 12 und den Typen 3, 7-10 von Gabriel Kantz
7. Titelblatt von Nr. 163 mit Leisteneinfassung (Leiste 9, 18-22) und den Typen 6, 7 und 11 von Gabriel Kantz
8. 1- 8: Aus der Initialenserie 6 von Gabriel Kantz in Nr. 143  
9: Einzelinitiale V von Johann Schönsperger in Nr. 122  
10: Einzelinitiale A von Johann Schönsperger in Nr. 110.2  
11: Aus der Initialenserie 3 von Gabriel Kantz in Nr. 143  
12-15: Aus der Initialenserie 2 von Gabriel Kantz in Nr. 143

# Abbildungen

Handwritten text block, likely the beginning of a paragraph or section.

Handwritten text block, continuing the content.

Handwritten text block, continuing the content.

Handwritten text block, continuing the content.

# Abbildungen

Handwritten text block, continuing the content.

Handwritten text block, continuing the content.

Handwritten text block, continuing the content.

Handwritten text block, continuing the content.

Handwritten text block, continuing the content.

Handwritten text block, continuing the content.

Handwritten text block, continuing the content.

Handwritten text block, continuing the content.

Handwritten text block, continuing the content.

Handwritten text block, continuing the content.

Handwritten text block, continuing the content.

Handwritten text block, continuing the content.

Handwritten text block, continuing the content.







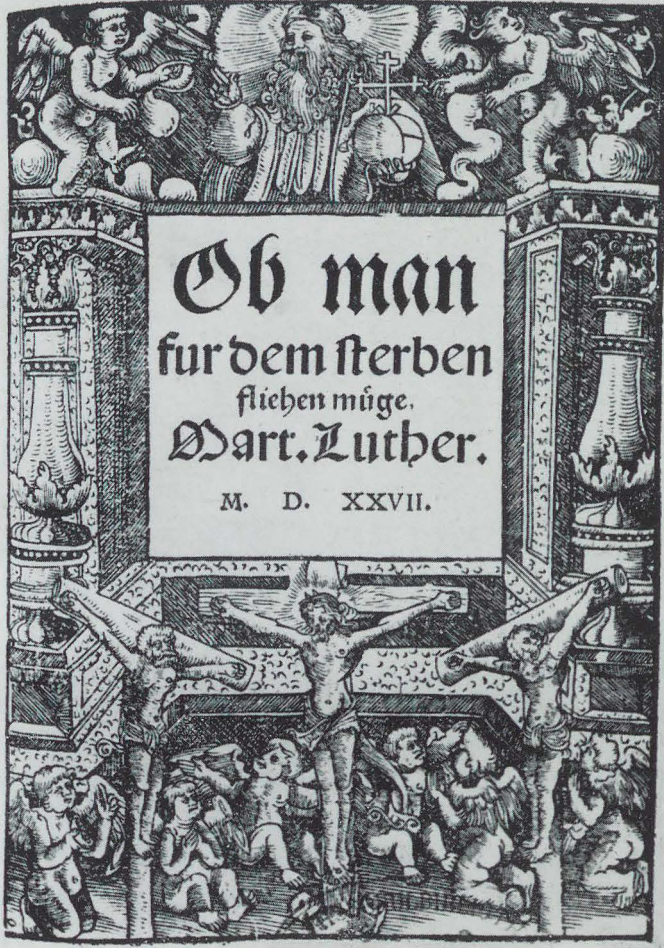


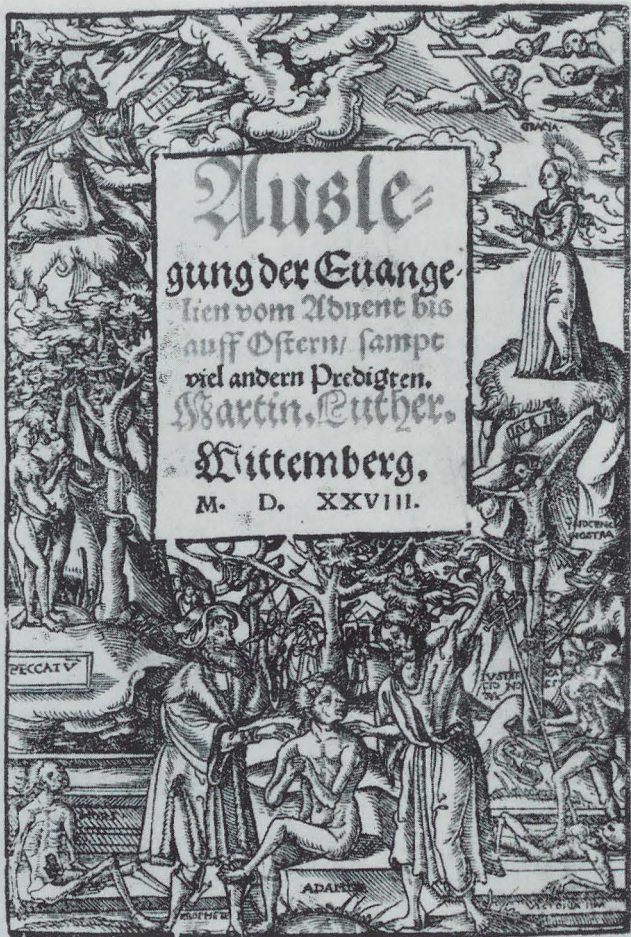


**Ordinung**  
**Nieman Tauffe**  
Bis her in Lateyn gehalten  
ver deutschet.

Hierin ist auß etliche  
vrsachen was die andern auß  
vberflüssig veracht habē  
nicht außgelassen.

**Andreas Siander.**  
**Nürnberg.**







**Ein nutzliches buch**  
 lein viler bewerter Ertzney/  
 lange zeit versamlet vnd zusammen bracht/  
 Durch Johannem Schöner von Karlstat/  
 Mathematicum zu Nürnberg/ von allerley  
 Franckheiten so einem menschen begegnen  
 mügen/ Mit einem nützlichē vnterricht/  
 zu welchen zeiten solche vnd andere  
 ertzney dem Francken zu gut zugerich-  
 tet vnd gereycht sollen werden/  
 nach dem lauffe vnd man-  
 sion des Mondes ꝛc.



MS. CCCCC. XXIX.





1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15

## Register der Drucke

- Absage oder Fehdeschrift des höllischen Fürsten Luzifer 41  
Adler, Kaspar: Allen frommen Christen zu lesen 9  
Aesopus: Fabulae 136  
Agricola, Johann: Dreihundert gemeine Sprichwörter 151  
Agricola, Johann: Hundertdreißig gemeine Fragstücke 137  
Alberus, Erasmus: Absage oder Fehdeschrift 41  
Alberus, Erasmus: Ein schöner Dialogus 5  
Amandus, Georg: Wie ein geistlicher Ritter in dieser Welt streiten soll 42  
(Die) Artikel des Bischofs von Bamberg 43  
Artikel, so die zwei Bünde, Bürgermeister, Rat und Gemeine der Stadt Chur  
angenommen 11  
  
Beschwerung und freundlich Begehren der ganzen Bauernschaft 96  
Beschwörung der alten teuflischen Schlange 126  
Böhmische Brüder: Ein kurzer Unterricht von dem Ursprung der Brüder in  
Böhmen 88  
Böhmische Brüder: Sendbrief an König Ludwig von Böhmen 89  
Böhmische Brüder: Sendbrief und Erbittung an alle Stände des Reiches 89  
Böschenstein, Johannes: Ein christlicher Unterricht 10  
Böschenstein, Johannes: Deutsches Namenbuch 90  
Brelochs, Anton: Practica über das Jahr 1530 152  
Brevis et puerilis declinandi coniugandique formula 150  
Brunfels, Otto [Übers.]: Lanfrancus (Mediolanensis): Ein nützliches Wund-  
arzneibüchlein 155, 156, 157  
(Ein) Büchlein für die christlichen Kinder 138  
Bugenhagen, Johann: Wie man die, so zur Ehe greifen, einleitet 101  
(Des) christlichen Bauern getreuer Rat 44  
  
Chur: Artikel 11  
Čížek, Jan s. Zeising, Johann  
Colbenschlag, Sixtus s. Kolbenschlag  
(Eine) Comedia, welche in dem königlichen Saal zu Paris gespielt worden 45  
Cordatus, Konrad: Ursache, warum Ungarn zerstört ist 169  
Cronberg, Hartmut von: Eine christliche Schrift und Vermahnung 12  
Cronberg, Hartmut von: Mein persönlich Fürbringen 13  
Culmann, Leonhard: Brevis et puerilis declinandi coniugandique formula 150  
Culmann, Leonhard: Locupletissima bene loquendi scribendique institutio 149  
  
Deutscher Nation Notdurft 14  
(Das) Dies est laetitiae deutsch 139  
Distelmair, Konrad: Ein Gesprächbüchlein 15  
Distelmair, Konrad: Eine treue Ermahnung 46  
Domitzer, Johann: Ein neues Pflanzbüchlein 153  
Dulcius, Johannes s. Toltz

- (Ein) edles, schönes, liebliches Traktätlein 74  
 Elbogen s. Loket  
 Elementa puerilia 165  
 Enchiridion geistlicher Gesänge und Psalmen 121  
 Erasmus, Desiderius: De senectutis incommodis carmen 125  
 (Der) evangelische Bürger 49
- Fritzhaus, Johann: Wie man das klar hell Gotteswort predigen soll 47  
 Frundsberg, Georg von s. Wahrhafter Bericht  
 Fünf nützliche und heilsame Psalmen 91  
 Fünfundvierzig Wehe 48
- Gengenbach, Pamphilus: Der evangelische Bürger 49  
 Georg (Sachsen, Herzog): Briefwechsel mit Landgraf Philipp von Hessen 140  
 Gerhart, Hans: Schöne Frage und Antwort 92  
 (Ein) Gesangbüchlein 93, 94  
 (Die) gründlichen und rechten Hauptartikel aller Bauernschaft 95, 96  
 Grumbach, Argula von: Wie eine christliche Frau des Adels durch ihren Send-  
 brief die Hohe Schule in Ingolstadt strafet 16  
 Grund und Ursach aus der heiligen Schrift 110  
 Güttel, Kaspar: Ein christlicher Auszug etlicher Predigt 18  
 Güttel, Kaspar: Quadregesimal- oder Fastenpredigten 7  
 Güttel, Kaspar: Ein tröstlicher Sermon 17  
 Güttel, Kaspar: Über das Evangelium Johannes 50  
 Güttel, Kaspar: Von dem hochwürdigen Sakrament des Fleisches und Blutes  
 Jesu Christi 141  
 Güttel, Kaspar: Von den Strafen und Plagen 154  
 Güttel, Kaspar: Von evangelischer Wahrheit 6  
 Güttel, Kaspar: Von merklichen Mißbräuchen wider das göttliche Wort 142  
 Guilielmus (de Gouda) [Übers.]: Aesopus: Fabulae 136
- Handlung, Artikel und Instruktion 97  
 Handlung des Bischofs von Merseburg 19  
 Hausmann, Nikolaus: Unterricht und Warnung an die Kirche zu Zwickau 98  
 Herman, Nikolaus: Ein Mandat Jesu Christi 51, 99  
 Hildegard (von Bingen): Weissagung 127  
 Historie oder Geschichte des Leidens und Sterbens Leonhard Käfers 128,129  
 (Der) hundertdreizehnte Psalm verdeutscht 85  
 (Der) hundertzehnte Psalm verdeutscht 113
- Kettenbach, Heinrich von: Eine neue Apologie 20  
 Kolbenschlag, Sixtus: Ein Regiment wider die Krankheit der Pestilenz 87  
 Korn, Gallus: Warum die Kirche vier Evangelien hat angenommen 52  
 Kronberg, Hartmut von s. Cronberg  
 Kulmann, Leonhard s. Culmann  
 (Ein) kurzer Unterricht von dem Ursprung der Brüder in Böhmen 88



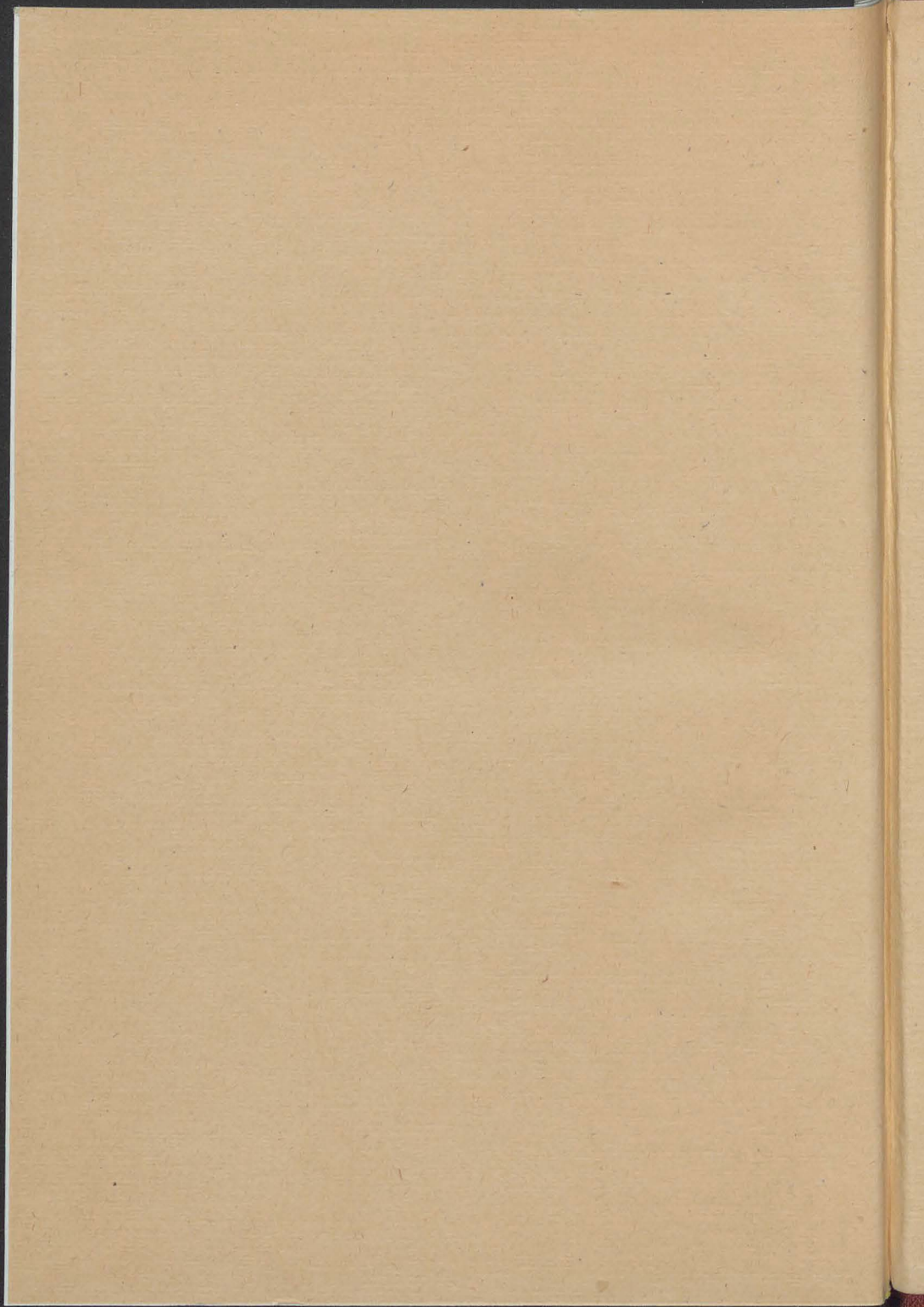
- Lanfrancus (Mediolanensis): Ein nützliches Wundarzneibüchlein 155, 156, 157
- Lapidanus, Simon s. Stein
- Linck, Wenzeslaus: Ein christlich Bedenken von den Testamenten 59
- Linck, Wenzeslaus: Das Evangelium am ersten Fastensonntag 53
- Linck, Wenzeslaus: Das Evangelium am vierten Fastensonntag 55, 56
- Linck, Wenzeslaus: Das Evangelium am zweiten Fastensonntag 54
- Linck, Wenzeslaus: Die letzten drei Psalmen 22
- Linck, Wenzeslaus (Übers.): Samuel (Rabbi): Daß Jesus der wahre Messias sei 81, 82
- Linck, Wenzeslaus: Eine schöne Epistel 4
- Linck, Wenzeslaus: Ein schöner christlicher Sermon 57
- Linck, Wenzeslaus: Ursachen 58
- Linck, Wenzeslaus: Von Arbeit und Betteln 21
- Lindemann, Paul: Unterricht und Warnung an die Kirche zu Zwickau 98
- Locher, Johann: Ernstlicher Verstand guter und falscher Prediger 65
- Locher, Johann: Fünfzehn Artikel 61
- Locher, Johann: Ein gnadenreiches Privilegium 64
- Locher, Johann: Ein klaglicher Sendbrief 66
- Locher, Johann: Ein lieblicher Sermon 60
- Locher, Johann: Müglichen Bericht an die zu Zwickau 63
- Locher, Johann: Ein ungewöhnlicher und zweiter Sendbrief 67
- Locher, Johann: Vom Ave-Maria-Läuten 62
- Locher, Johann: Eine Zeitlang geschwiegener christlicher Bruder 23
- Loket: Ordnung, wie es soll mit dem Gottesdienst gehalten werden 24
- Luther, Martin: Auf des Königs zu England Lästerschrift Titel Antwort 123
- Luther, Martin: Auslegung der Evangelien an den vornehmsten Festen im ganzen Jahr 144
- Luther, Martin: Auslegung der Evangelien vom Advent bis auf Ostern 143
- Luther, Martin: Daß diese Worte Christi »Das ist mein Leib« noch feststehen 130
- Luther, Martin: Daß eine christliche Versammlung Recht und Macht habe 1
- Luther, Martin: Daß Eltern die Kinder zur Ehe nicht zwingen sollen 72
- Luther, Martin (Vorr.): Enchiridion geistlicher Gesänge und Psalmen 121
- Luther, Martin: Ermahnung zum Frieden auf die Zwölf Artikel der Bauernschaft 106
- Luther, Martin (Übers.): Fünf nützliche und heilsame Psalmen 91
- Luther, Martin: Das Hauptstück des Neuen Testaments 25
- Luther, Martin (Vorr.): Melancthon, Philipp: Unterricht der Visitatoren 146
- Luther, Martin: Ob man vor dem Sterben fliehen möge 131
- Luther, Martin: Der Prophet Sacharja ausgelegt 145
- Luther, Martin: Ein Sermon am grünen Donnerstag 71
- Luther, Martin: Ein Sermon über das Evangelium Johannes 4 26
- Luther, Martin: Ein Sermon vom reichen Mann und armen Lazarus 69
- Luther, Martin: Ein Sermon vom Sakrament des Leichnams Christi 100
- Luther, Martin: Ein Sermon von dem neugeborenen Kindlein Jesu 27

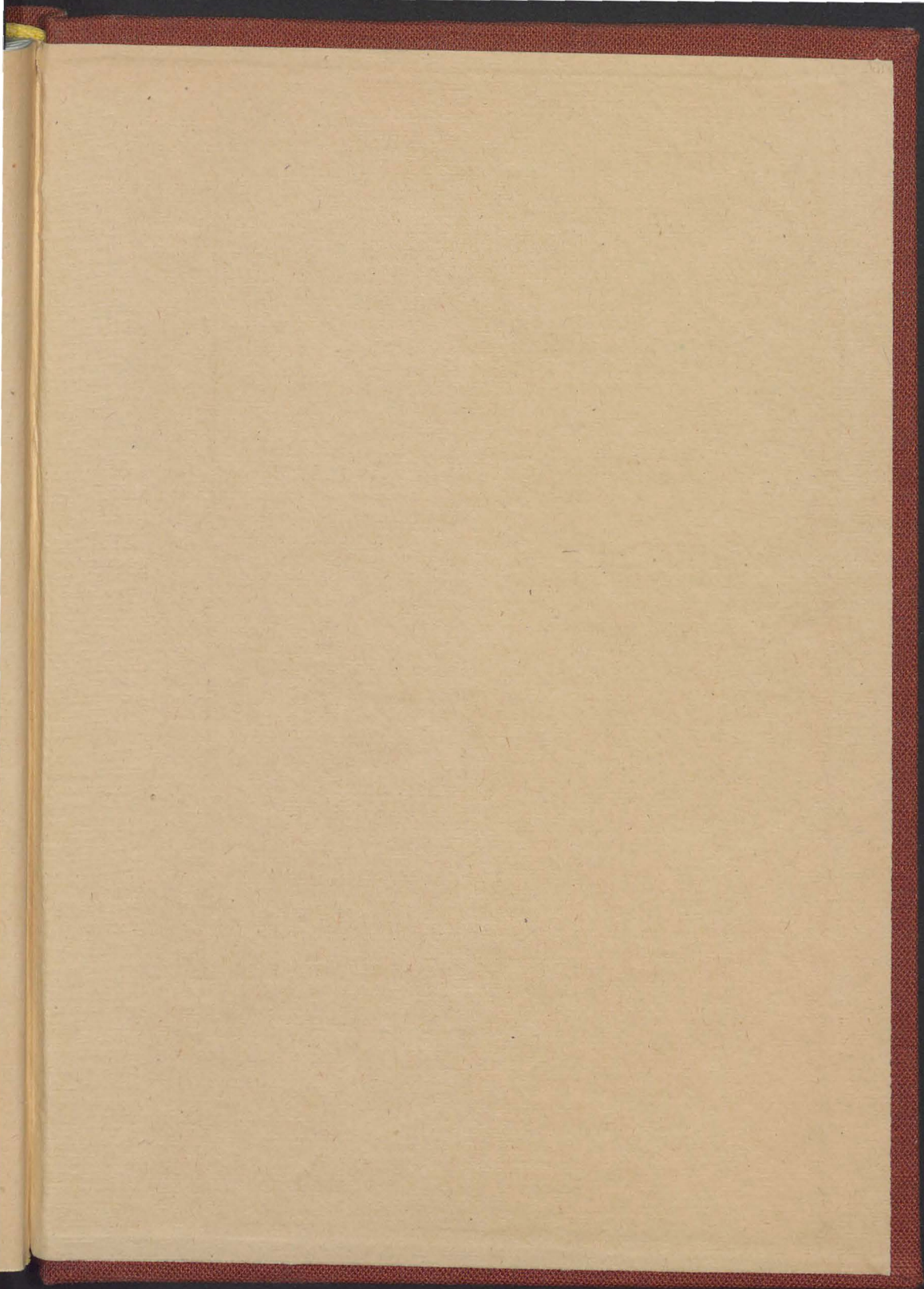
- Luther, Martin: Ein Sermon von der Zerstörung Jerusalem 103
- Luther, Martin: Ein Sermon von Stärke und Zunehmen des Glaubens und der Liebe 104
- Luther, Martin (Übers.): Die Sprüche Salomo 134
- Luther, Martin: Das Taufbüchlein verdeutscht 3, 101
- Luther, Martin: Das Taufbüchlein verdeutscht, aufs neue zugerichtet 158
- Luther, Martin: Tröstung an die Christen zu Halle 132
- Luther, Martin: Trostbrief an die Christen zu Augsburg 70
- Luther, Martin: Trostbrief an Leonhard Käser 128, 129
- Luther, Martin: Von dem Greuel der Stillmesse 105
- Luther, Martin: Von der Freiheit eines Christenmenschen 68
- Luther, Martin: Von heimlichen und gestohlenen Briefen 159
- Luther, Martin: Von Ordnung Gottesdiensts in der Gemeinde 2
- Luther, Martin (Übers.): Die Weisheit Salomo 167
- Luther, Martin: Zwei kaiserliche uneinige und widerwärtige Gebote den Luther betreffend 73
- Luther, Martin: Zwei Predigten auf die Epistel Pauli 1. Thess. 4 102
- Marschalck, Haug: Ein edles, schönes, liebliches Traktätlein 74
- Marschalck, Haug: Das heilige, ewige Wort Gottes 75
- Melanchthon, Philipp: De vocatione 149
- Melanchthon, Philipp: Ob auch die Christen mit gutem Gewissen vor Gericht handeln mögen 160
- Melanchthon, Philipp: Eine Schrift wider die Artikel der Bauernschaft 107
- Melanchthon, Philipp: Unterricht der Visitatoren 146
- Melanchthon, Philipp: Unterschied zwischen weltlicher und christlicher Frömmigkeit 76
- Meyer, Sebastian: Widerrufung 40
- Myconius, Friedrich: Eine freundliche Ermahnung 77
- Natter, Leonhard: Ordnung des neuen Studii in Zwickau 28
- (Ein) neu Modelbuch 39, 108
- Neue Zeitung aus dem Niederland 29
- Neue Zeitung vom Türken 170
- Neue Zeitung von den Wiedertäufern im Stift zu Salzburg 147
- Neue Zeitung, wie der Spanier und Venediger Knechte haben kaiserliche Majestät dem Türken verkaufen wollen 171
- Oekolampad, Johannes: Das Testament Jesu Christi 8, 30, 31
- Ordnung des Brauens zu Zwickau 117
- Ordnung des neuen Studii in Zwickau 28
- Ordnung, wie es soll mit dem Gottesdienst in der Stadt Elbogen gehalten werden 24
- Osiander, Andreas (d.Ä.): Grund und Ursach 110
- Osiander, Andreas (d.Ä.) [Vorr.]: Hildegard (von Bingen): Weissagung 127
- Osiander, Andreas (d.Ä.): Ordnung, wie man taufet 109

- Osiander, Andreas (d.Ä.): Ein Sendbrief an eine christliche Gemeinde 32  
 Osiander, Andreas (d.Ä.) [Vorr.]: Eine wunderbarliche Weissagung von dem Papsttum 135
- Pastoris, Heinrich: Practica auf das 1524. Jahr 33  
 Peringer, Diepold s. (Des) christlichen Bauern getreuer Rat  
 Peringer, Diepold: Eine schöne Auslegung über das Vaterunser 78  
 Peringer, Diepold: Ein Sermon, gepredigt vom Bauern zu Wöhrd 79  
 Philipp (Hessen, Landgraf): Briefwechsel mit Herzog Georg von Sachsen 140  
 Philipp (Hessen, Landgraf): Verantwortung 122  
 Polentz, Georg von: Ein Sermon am Christtag 80
- Rappolt, Wolfgang: Eine erzwungene Antwort 111  
 Rappolt, Wolfgang: Eine kurze Epistel an die von Elbogen 112  
 (Ein) recht christlicher Sendbrief der Brüder aus Böhmen 89  
 Regiment derjenigen, so in die neue schwitzende Seuche fallen 161  
 Reinhart, Martin: Ein christlicher brüderlicher Unterricht 34  
 Ries, Adam: Rechnung auf der Linien und Federn 133, 148  
 Rott s. Locher, Johann  
 Ruß, Wolfgang: Ein Sermon 35  
 Ryse, Adam s. Ries
- Sachs, Hans: Die Wittenbergische Nachtigall 36  
 Sachs, Hans [Mitarb.]: Eine wunderbarliche Weissagung von dem Papsttum 135
- Samuel (Rabbi): Daß Jesus der wahre Messias sei 81, 82  
 Schmaltzing, Georg: Der Psalter in Gebetsweise gegründet 124  
 (Eine) schöne Auslegung über das Vaterunser 78  
 (Eine) schöne Epistel meinen lieben Brüdern in Christo Jesu 4  
 (Ein) schöner Dialogus von Martino Luther 5  
 Schöner, Johann: Ein nützliches Büchlein vieler bewährter Arznei 162, 163  
 Schwarzenberg, Johann von: Beschwörung der alten teuflischen Schlange 126  
 (Ein) Sendbrief der Brüder aus Böhmen 89  
 (Ein) Sermon, gepredigt vom Bauern zu Wöhrd 79  
 (Die) sieben Tugenden 164  
 Sommerfeld, Johannes: Ein Regiment wider die Plage der Pestilenz 172  
 Spalatin, Georg: Tröstung 102  
 (Die) Sprüche Salomo 134  
 Stein, Simon: De sudore Anglico 173  
 Stör, Thomas: Von dem christlichen Weingarten 83  
 Summerhart, Heinrich: Eine hübsche Frage von einem Jüngling 84
- Te Deum laudamus zu deutsch 85, 113  
 Toltz, Johann: Elementa puerilia 165, 166  
 Toltz, Johann: Ein schön nützlich Traktätlein 119  
 (Ein) tröstlicher Sermon 17

15. Die Maugérard-Handschriften der Forschungsbibliothek Gotha / beschrieben von Renate Schipke. - 1972. - 139 S. 12.00
16. Der deutsche Bauernkrieg im Druckschaffen der Jahre 1524-1526 : Verzeichnis der Flugschriften u. Dichtungen / Bearb. von Helmut Claus. - 1975. - 105 S. 11.00
17. Die alten Globen der Forschungsbibliothek und des Schloßmuseums Gotha / Von Werner Horn. - 1976. - 103 S. : Ill. 12.00
18. Leibniz und sein Kreis : Handschriften von Gottfried Wilhelm Leibniz u. einigen seiner Zeitgenossen in der Forschungsbibliothek Gotha ; Ein Verzeichnis / von Hans-Joachim Rockar. - 1979. - 58 S. : 10 Ill. 11.00
19. Kurd Laßwitz : Handschriftl. Nachlaß u. Bibliographie seiner Werke / Bearb. von Helmut Roob. Mit e. Einl. von Hans Schlösser. - 1981. - 165 S. : Ill. 15.00
20. Ergänzungen zur Bibliographie der zeitgenössischen Lutherdrucke : Im Anschluß an die Lutherbibliographie Josef Benzings / bearb. von Helmut Claus u. Michael A. Pegg. - 1982. - 226 S. : Ill. 30.00
21. Die Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha / verzeichnet von Maria Mitscherling. - 1983. - 240 S. : Ill. 30.00
22. Wilhelm Pertsch : 1832-1899 ; Der wissenschaftliche Briefnachlaß des Gothaer Orientalisten u. Bibliothekars / verzeichnet u. erschlossen von Helmut Roob u. Ekkehard Rudolph. - 1984. - 112 S. : Ill. 16.00

re-  
00  
r-  
-  
00  
ns  
00  
iz  
n  
00  
/  
-  
0  
n  
it  
0  
n  
0  
s  
1  
0





Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha

547\$011970634





colorchecker CLASSIC



x-rite



# Goth-8-00220-01-23

---

Artist: Forschungsbibliothek Gotha, Germany  
Projekt: Standardprojekt  
Vorgangstitel: Goth-8-00220-01-23  
Scanstation: Zeuschel 12000